General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Die Neue Wochenschau — eine Zeitung
Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld. - Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins Haus . . . einschl. der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. dgl. können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld W.-Rathenau-Straße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 217 01.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 577 68.

Nr. 50 – 45. Jahrgang. Samstag den 28. Februar 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Drei Fragen:

Die Arbeitslosen
Lohnpolitik und Schlichtungswesen
Die Sozialversicherung

Große Rede des Reichsarbeitsministers Stegerwald im Haushaltsausschuß des Reichstages

Berlin, 28. Febr. (Funkspruch.) Der Haushaltsausschuß des Reichstags überwies am Samstag zunächst die Denkschrift des Rechnungshofes über die Reichshaushaltsrechnung 1928 seinem Rechnungsunterausschuß. Dann begann er die Beratung des Haushalts des Reichsarbeitsministeriums. Mit diesem Etat wurde in der allgemeinen Aussprache der kommunistische Antrag verbunden, der sich gegen die Stillegung der Hütte Ruhrort-Meiderich durch die Vereinigte Stahlwerke A.-G. wendet.

Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald

nahm zu seinem Etat das Wort, und zwar zu drei großen Fragen: Zur Arbeitslosenfrage, zur Frage der amtlichen Lohnpolitik und des Schlichtungswesens und zur gegenwärtigen Verfassung der gesetzlichen Sozialversicherung.

Der Minister verbreitete sich zunächst über die Sonderursachen der deutschen Wirtschaftskrise. Er führte dann im wesentlichen aus:

Ein Allheilmittel für die Behebung der gegenwärtigen Krise gibt es weder in Deutschland noch in Europa, noch in der Welt.

Es sind von verschiedenen Seiten die vielseitigsten Vorschläge gemacht worden. Die preußische Regierung hat vorgeschlagen, ein großes Meliorations-Programm aufzustellen, das neunte Schuljahr einzuführen und eine gesetzliche Vorschrift zu erlassen, daß weitere Arbeiterentlassungen nur dann vorgenommen werden dürften, wenn eine entsprechende Arbeitszeitverkürzung durchgeführt sei. Wieder andere versprechen sich viel von der Arbeitsdienstpflicht. Der Reichsfinanzminister hat vor kurzem die Frage aufgeworfen, ob nicht einige für die Gesamtwirtschaft besonders wichtige Industrien dadurch belebt werden könnten, daß ihnen aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung oder der Krisenfürsorge Vergünstigungen eingeräumt werden sollten, wenn sie mehr Arbeiter einstellten. Von gewerkschaftlicher Seite ist vorgeschlagen worden, die Arbeitszeit vorübergehend auf 42 oder 40 Stunden zu verkürzen bzw. die Fünftagewoche einzuführen. Alle diese Vorschläge enthalten einen gesunden Kern, meines Erachtens ist generell keiner durchzuführen. Am umfassendsten geht nach meiner Ueberzeugung das

Sanierungsprogramm der Reichsregierung

an die Dinge heran. Sein Ziel ist, unter allen Umständen Ordnung in die Finanzen der öffentlichen Hand zu bringen, Sicherheit und Vertrauen und damit die Grundlage für eine langfristige Kreditpolitik zu schaffen. Das sind natürlich Aufgaben, die nicht von einem Tag zum anderen gelöst werden können. Bis dahin kann man selbstverständlich nicht die Arbeitslosen ihrem Schicksal überlassen. Aber auch für die Uebergangsperiode liegen die Dinge nicht so einfach, wie sie sich manche Kreise vorstellen. Denn wäre das der Fall, dann wäre es unverständlich, daß kapitalstarke Länder wie Nordamerika und England eine dieser großen Maßnahmen nicht schon längst durchgeführt haben. In der Frage der Meliorationen gibt es keinen Streit. Seit Jahren werden diese nichtöffentlichen Mittel gefordert. Sobald die Beschaffung langfristiger Gelder möglich ist, soll und kann mit einem großen Programm begonnen werden. Ueber die Frage der fremdländischen Landarbeiter haben sich Reichsregierung und Reichsrat geeinigt. Ziel ist, möglichst bald ohne ausländische Landarbeiter auszukommen. Das neunte Schuljahr ist sehr schlecht als vorübergehende Zwangsmaßnahme denkbar. Auch Arbeitgeber und Arbeitnehmer sträuben sich dagegen, weil sie dafür die Kosten aus den Mitteln der Arbeitslosenversicherung aufbringen sollen. Von der Arbeitsdienstpflicht verspreche ich mir nicht den

Pläne, die der Reichsfinanzminister ventilierte,

kommen in der Hauptsache Kohlen, Eisen, Schiffsbau und Reichsbahn in Frage. Ob eine weitere Kohlenpreisermäßigung und ein sehr viel größerer Kohlenverbrauch erreichbar sind, oder ob durch eine weitere Senkung der Kohlenpreise eine größere Senkung der Tarife für Gas, Wasser, Elektrizität usw. möglich und dadurch eine größere Wiederbelebung der Wirtschaft zu erwarten ist, erscheint zweifelhaft. Bei Eisen und Stahl liegt die Sache auch sehr schwierig, weil eben die gegenwärtige Produktionskapazität in Deutschland sehr viel größer ist als die Absatzmöglichkeit. Ich glaube nicht, daß durch eine irgendwie geartete Subvention an die Eisen- und Stahlindustrie eine stärkere Gesamtbelebung der deutschen Wirtschaft erzielt werden kann.

Beim Schiffsbau liegt die Sache so, daß an sich die Welttonnage ausreichend, ja zuviel vorhanden ist. Immerhin wird in absehbarer Zeit der Ersatz älterer Tonnage durch neue Schiffe notwendig werden. Hier käme ferner der Bau einiger Spezialschiffe und einer Reihe von Fischdampfern in Frage. Es fragt sich, ob im Hinblick auf die große Arbeitslosigkeit allgemeine Mittel für Aufträge, die erst für eine spätere Zeit in Aussicht genommen sind, von jetzt zur Verfügung gestellt werden sollen.

Die Reichsbahn könnte vielerlei tun zur Belebung der Gesamtwirtschaft.

Es sei nur an den Strecken-Oberbau, an den Tunnel- und Brückenbau und an deren Ausbesserung erinnert. Im Kern ist es aber zunächst eine Kapitalbeschaffungs- und dann eine Zinsenfrage. Die Lösung der ersteren hängt von dem Ausmaß und dem Tempo der deutschen Gesamtsanierung ab. Im ganzen sind es

grundsätzliche Bedenken, die gegen jede Sonderunterstützung einzelner Wirtschaftszweige aus öffentlichen Mitteln bestehen.

Wenn überhaupt, so dürfen Subventionen nur in den seltenen Ausnahmefällen vertretbar sein, wo Interessen des ganzen Volkes auf dem Spiele stehen. Was

die Arbeitszeitverkürzung

anlangt, so kann diese auch nicht als das große Allheilmittel angesehen werden. Denn es ist zu überlegen, daß nur noch gut die Hälfte der Arbeitnehmer in Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr voll beschäftigt sind. Betrachtet man die in diesen Wirtschaftszweigen nicht oder nicht voll ausgenutzten Arbeitskräfte und die Beschäftigten als eine Einheit, dann ist zu sagen, daß gegenwärtig in diesen Wirtschaftsgebieten täglich nur etwa 5½ Stunden gearbeitet wird. Ich kann nicht so optimistisch sein, zu glauben, daß eine schematische Arbeitszeitverkürzung in der komplizierten deutschen Volkswirtschaft viel erreichen kann, und daß man ohne Mehrproduktion den Lebensstandard des deutschen Volkes aufrecht erhalten kann. Das ist aber nicht mein letztes Wort über die Arbeitszeitverkürzung. Führen andere Mittel nicht zum Ziel, dann muß man trotzdem zu einer Arbeitsstreckung und zu einer Arbeitszeitverkürzung gelangen. Denn es ist meines Erachtens für uns nicht tragbar, im ganzen Jahre 1931 vier und mehr Millionen Menschen auf der Straße zu haben.

Alle von mir aufgeworfenen Fragen zum Arbeitslosenproblem werden zurzeit von der von der Regierung einberufenen Gutachterkommission behandelt, die das Arbeitslosenproblem in seiner Ganzheit überprüfen und der Reichsregierung ein Gutachten erstatten soll.

über die deutsche amtliche Lohnpolitik

herrscht noch immer große Verwirrung. Dabei verwickeln sich beide Seiten, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, in große Widersprüche. Die Arbeitgeber behaupten, sie befänden sich heute lohnpolitisch in einer ähnlichen Lage wie die Arbeitnehmer in der Inflation. Damals habe man die Löhne während laufender Verträge heraufgesetzt. Heute, wo das umgekehrte zugunsten der Unternehmer notwendig sei, geschehe dies nicht. Dagegen ist zu

Einzelverkauf von Zigaretten nur bis 31. März.

Keine Fristverlängerung.

Berlin, 28. Febr. (Funkspruch.) Es werden immer wieder Gerüchte verbreitet, nach denen der Reichsminister der Finanzen beabsichtigen soll, die für den stückweisen Verkauf von Zigaretten (Einzelverkauf) durch Verordnung vom 6. 2. 1931 bis zum 28. Februar 1931 festgesetzte Frist zu verlängern. Diese Gerüchte entbehren, wie uns von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, jeder tatsächlichen Grundlage. Eine Fristverlängerung für den Einzelverkauf von Zigaretten kommt keineswegs in Frage. Zigaretten dürfen vom 31. März ab nur noch in ganzen geschlossenen Packungen verkauft werden. Verkäufer, die gegen diese Vorschrift verstoßen, haben Bestrafung zu gewärtigen.

Hendersons Verhandlungen in Rom.

Der politische Preis spielt eine große Rolle

Noch nichts Genaues bekannt, nur Vermutungen.

WG. **Rom**, 27. Febr. (United Preß.) Die Flottenverhandlungen zwischen den Vertretern Englands und Italiens wurden heute fortgesetzt. Nach Schluß der Vorbesprechung, die ungefähr zwei Stunden dauerte, begab sich der italienische Außenminister Grandi zu Mussolini. Wie verlautet, steht in der Frage der Quote für U.-Boote eine Lösung bevor. Man ist allgemein der Ansicht, daß schon bedeutende Fortschritte gemacht worden seien, jedoch ist über Einzelheiten noch nichts in die Außenwelt gedrungen. Anderseits rechnet man jetzt damit, daß trotz der bestehenden Aussichten eine endgültige Lösung nicht so schnell herbeigeführt werden kann, wie man zuerst annahm.

Politik soll die Gegensätze überbrücken.

Rom, 27. Febr. (Drahtb.) Die technischen Verhandlungen der Flottensachverständigen sind auch am Freitag von den politischen Unterredungen der Minister gewissermaßen eingerahmt worden. Es scheint ein fester politischer Einigungswille vorhanden zu sein, jedoch können die Sachverständigen nicht so leicht einen gemeinsamen Nenner finden. Anscheinend wird in erster Linie oder vielleicht auch nur eine Einigung über die Bauprogramme bis 1936 angestrebt, um den Anschluß an das Londoner Flottenabkommen und einen Ausgangspunkt für die Abrüstungskonferenz zu finden. Die heikle Frage der französisch-italienischen Flottengleichheit bezw. der von den einzelnen Ländern für ihre verschiedenen Bedürfnisse geforderten Gesamttonnage dürfte vertagt worden sein. Italien, das im vergangenen Jahre rund 59 000 neuer Kriegstonnage vom Stapel gelassen hat, kann augenscheinlich eine zahlenmäßige Ueberlegenheit der französischen Flottentonnage zurzeit verwinden und hat dafür die Möglichkeit, bis 1936 den Mussolinischen Grundsatz der weitestgehenden Abrüstungsbereitschaft, vorausgesetzt, daß sie von allen gleichmäßig befolgt wird, zu vertreten. Die große Frage bleibt nach wie vor, durch welche politischen Mittel die Verschiedenheit der gegenseitigen Standpunkte überbrückt werden kann.

Was die italienische Presse sagt.

Rom, 28. Febr. Die römischen Blätter sprechen übereinstimmend von einer bemerkenswerten Annäherung der beiderseitigen Auffassungen in den englisch-italienischen Flottenverhandlungen. „Popolo di Roma" glaubt, daß die Verhandlungen heute vormittag zum Abschluß gelangen. Henderson und der englische Marinesachverständige Alexander werden voraussichtlich heute nachmittag Rom verlassen.

Englische Stimmen.

London, 28. Febr. (Drahtb.) „Daily Herald" ist der Ansicht, daß Henderson bei den Flottenverhandlungen in Rom zu einem vorläufigen Abkommen gelangen werde, das für die Zeit bis zur Abrüstungskonferenz ein Wettrüsten zwischen Frankreich und Italien ausschaltet. Nach der „Morningpost" soll in der Unterseebootsfrage eine grundsätzliche Einigung erzielt worden sein, dagegen sei die Frage der Ersatzbauten für die alten Schiffe noch nicht gelöst.

Sehr sonderbar . . .

Paris, 28. Febr. (Drahtb.) Das Pariser „Journal" findet es sehr sonderbar, daß ein englischer Außenminister seine ganze Energie aufwendet, um die rein französisch-italienische Angelegenheit der Seerüstung zu regeln.

Henderson und Alexander beim König

Rom, 28. Febr. (Funkspruch.) Der König von Italien empfing heute vormittag den britischen Staatssekretär des Aeußeren Henderson und Sachverständigen Alexander in Audienz, die eine Viertelstunde dauerte.

sagen, daß die Arbeitgeber es gewesen sind, die das für die Aenderung laufender Löhne früher benutzte Verfahren selbst unmöglich gemacht haben. Nach dem Urteil des Reichsarbeitsgerichts vom 22. Januar 1929, das die Arbeitgeber im Eisenkonflikt Nordwest herbeigeführt haben, kann die Schlichtung nicht mehr in die laufenden Tarifverträge eingreifen. Wenn aber laufende Verträge auf keine Weise ohne Zustimmung beider Vertragsteile geändert werden können, ist man in Zeiten der Not festgefahren. Aber auch in Arbeitnehmerkreisen bestehen über das Recht des Tarifvertrages irrige Auffassungen. Es geht nicht an, bei Erneuerung von Lohntarifen die Arbeitszeit zu ändern, wenn die Arbeitszeit in besonderen Manteltarifen geregelt ist und die Manteltarife noch laufen. Persönlich möchte ich

vor einem gesetzlichen Eingreifen in Tarifverträge warnen.

Was gegenüber Hunderten von Tarifverträgen recht ist, ist für Zehntausende von Privatverträgen billig. Durch die Inflation und durch die Regelung der Aufwertung ist das Rechtsbewußtsein so außerordentlich verwirrt worden, daß man nicht zum zweiten Male eine neue große Verwirrung herbeiführen darf.

Nach der volkswirtschaftlich praktischen Seite hin stand die Reichsregierung im September 1930 vor der Frage, was ist bei unserer Gesamtlage gegenwärtig das Primäre? Die Senkung der Gestehungskosten oder die Einführung einer verkürzten Notarbeitszeit? Die Reichsregierung sah aus außer- und innerpolitischen Gründen die

Senkung der Gestehungskosten als das Primäre

an. Dabei konnte keine Regierung, mochte sie aussehen wie sie wollte, an der Lohnfrage vorbeigehen. Bei der Erörterung dieser Frage halte ich sowohl das Versteifen auf die Kaufkraft-Theorie als auch eine allgemeine Lohnkürzung von 20 bis 25 Prozent für falsch. Die Kaufkraft-Theorie hat nicht verhindert, daß es auch in Amerika zu einem wirtschaftlichen und in Australien zu einem finanziellen Zusammenbruch kam. Andererseits ist bei der wirtschaftlichen Gesamtstruktur Deutschlands ein allgemeiner Lohnabbau von 20 bis 25 Prozent kein Allheilmittel für die deutsche Wirtschaftsgesundung. Kohle und Eisen befinden sich gegenwärtig in einer sehr schweren Krise. Hier waren Preissenkungen erforderlich. Und um Preissenkungen durchführen zu können, mußte auch in der Lohnfrage nachgegeben werden. Nun war es aber unmöglich, nur die Beamtengehälter zu senken und die Löhne der Arbeiter der Rohstoffindustrien und gleichzeitig die höheren Löhne der Dingemarkt-Industrien durch die Staatsmacht zu stabilisieren. Das würde auch unter den Arbeitern selbst die größte Unzufriedenheit hervorrufen. Die Regierung kann nicht plötzlich von diesem Kurs abweichen und sagen, jetzt ist das Primäre die Arbeitszeitverkürzung. Das würde praktisch zu einem Lohnchaos führen.

Bis zum 1. April sind etwa 80 Prozent aller Tarife erneuert.

Sache der Regierung nach dem 1. April wird es sein, zu überlegen, ob noch auf eines der letzten Hilfsmittel, nämlich auf die gesetzliche Arbeitszeitverkürzung zurückgegriffen werden muß, falls bis dahin das Arbeitslosenheer nicht wesentlich vermindert werden konnte. Der lohnpolitische Uebergang zu diesem Schritt ist nicht einfach.

Kürzlich forderte eine maßgebliche Arbeitgebervertretung eine mindestens vorübergehende Außerkraftsetzung des

staatlichen Schlichtungswesens.

Ich gab zur Antwort, daß ich dafür nicht zu haben sei. Es geht nicht an, daß man in einem Zeitpunkt, wo man die Wohnungspolitik umwirft, die Arbeitslosenversicherung vom Reichsetat abhängt, die Steuern für die breiten Massen erhöht, Lohnkürzungen durchführt, gleichzeitig die Arbeitnehmer des letzten lohnpolitischen Schutzes beraubt. Daß in der Regelung der Arbeitsbedingungen noch manches gebessert werden kann, weiß ich natürlich auch. Auch ich wünsche, daß die beiderseitige Verantwortung gesteigert werden möge. Die Parteien können im Einzelfall über Geltungsbereich, Inhalt und Laufdauer des Tarifvertrags reifliche Ueberlegungen anstellen. Die Schlichtungsbehörden werden die auf die Bedürfnisse des Falles abgestellten Wünsche der Parteien nicht außer acht lassen. Zweifellos ist eine Reihe der jetzt vorhandenen Schwierigkeiten darauf zurückzuführen, daß man die Regelung der Akkordlöhne nicht gründlich durchgearbeitet hat, so daß die tatsächlichen Verdienste vielfach hoch über dem Tariflohnniveau liegen.

Das Reichsarbeitsministerium hat stets vor unwirklichen Tarifregelungen gewarnt und kann diese Warnung heute nur wiederholen. In Europa, in den skandinavischen Ländern, in England, in Holland und in der Schweiz sind die Löhne meist höher, in den übrigen europäischen Ländern meist niedriger als in Deutschland. Die Lohnhöhe ist aber kein ausreichender Maßstab für die internationale Wettbewerbsfähigkeit. Es kommt auch darauf an, was für die Löhne geleistet wird. Hinsichtlich der Leistung steht der deutsche Arbeiter mit an der Spitze aller europäischen Länder.

Eigentlich stehen von den Arten der

gesetzlichen Sozialversicherung

nur die Angestelltenversicherung und die gewerbliche Unfallversicherung auf einer sicheren wirtschaftlichen Grundlage. Bei der Krankenversicherung ist der durchschnittliche Beitrag um 1 Prozent des Lohnes zurückgegangen. Die Arbeitslosenversicherung wird gegenwärtig in Verbindung mit der Arbeitslosenfrage überprüft.

Die Invalidenversicherung befindet sich in einer schweren Lage. Rückgang der Geburtenhäufigkeit, Minderung der guten jugendlichen Risiken und Zunahme des Durchschnittsalters sind die Ursachen.

Wäre die Invalidenversicherung, wie es zu wünschen wäre, auf dem Anwartschaftsdeckungs-Verfahren aufgebaut, so müßte sie über ein Vermögen von 15 bis 20 Milliarden Reichsmark verfügen. In Wirklichkeit besitzt sie nur den zehnten Teil davon. In absehbarer Zeit wird an eine größere Reform der Invalidenversicherung herangegangen werden müssen. Gegenwärtig sind Arbeitgeber und Arbeitnehmer vor größeren Beitragserhöhungen zu bewahren. Sehr dringend ist die Reform der Reichsknappschaftsversicherung, die fehlenden 85 Millionen können nicht allein durch Leistungskürzungen aufgebraucht werden. Das würde eine Kürzung der Renten von nahezu 50 Prozent bedeuten. Ich hoffe, daß sich der Reichstag schon in den nächsten Tagen mit einem Gesetzentwurf zur Sanierung der Reichsknappschaft befassen kann.

Ueber die Beseitigung von Inflationserscheinungen und Unausgeglichenheiten im Tarifs-Schlichtungs- und Sozialversicherungswesen lasse ich mit mir reden. Am Kern dieser Einrichtungen lasse ich für meinen Teil nicht rütteln.

Protest gegen Maginot.

Eine Rede des früheren Reichskanzlers Marx.

Berlin, 27. Februar. (Drahtb.) In der „Gesellschaft für Erforschung der Kriegsursachen" fand gestern unter dem Vorsitz des Reichskanzlers a. D. Dr. Marx eine Aussprache über die Memoiren des Fürsten Bülow statt. In einigen einleitenden Worten wandte sich Marx mit großer Entschiedenheit und unter lebhafter Zustimmung der Versammlung gegen die letzte Rede des französischen Kriegsministers Maginot. Reichskanzler a. D. Dr. Marx brachte hierbei sein Erstaunen zum Ausdruck, wie ein Mann angesichts des vorliegenden Dokumentenmaterials und der zahlreichen Memoiren und wissenschaftlichen Werke zur Kriegsschuldfrage es noch heute wagen könne, Deutschland als den Angreifer im Weltkriege hinzustellen und es abzulehnen, Deutschland als gleichberechtigt zu behandeln. Reichskanzler a. D. Dr. Marx hielt es für notwendig, daß dieser Behauptung in der Öffentlichkeit schärfster Protest entgegengesetzt würde.

Grauenvolle Hungerkatastrophe in China

20 Millionen Menschen ohne Lebensmittel. Hunderte sterben täglich Hungers. – Furchtbare Verzweiflungsszenen.

London, 27. Febr. Nach Meldungen aus China nimmt die Hungersnot in der Provinz Kwangsu immer größeren Umfang an. Von dem Lebensmittelmangel sind über zwanzig Millionen Menschen betroffen. Die Regierung verteilt in verschiedenen von der Hungerkatastrophe am meisten heimgesuchten Gebieten Brot und Mehl. Dabei kommt es zu unbeschreiblichen Verzweiflungsausbrüchen und schrecklichen Szenen. Zwischen den einzelnen hungernden Gruppen kommt es zu regelrechten Schlachten im Kampfe um die Lebensmittel. In dem Gedränge werden dutzendweise Frauen und Kinder niedergetreten. Infolge Unterernährung sterben täglich Hunderte von Menschen.

Die allgemeine Not haben sich Schwindler zunutze gemacht und verkaufen angeblich Nährpräparate, die, in größeren Mengen genossen, den Tod der Hungernden zur Folge haben. Mehrere Ortschaften sind völlig ausgestorben. Die Hilfsmaßnahmen der Regierung erwiesen sich bisher als wirkungslos. Es ist beabsichtigt, wenigstens die hungernden Kinder vom sicheren Untergang zu retten und eine großzügige Kinderaktion nach dem Muster des schwedischen Hilfswerkes im Weltkrieg einzuleiten. Die Kinder sollen in andere Provinzen Chinas gebracht werden.

Preußen und der Volkstrauertag

Ernorngatich werden am Sonntag Remtniszere die Kirchenglocken in ganz Deutschland den Lebenden die Erinnerung wachrufen an die Millionen toter Brüder, die in allen Erdteilen gefallen sind für die Sicherheit und Unantastbarkeit des Deutschen Reiches, dessen Grenzen sie mit ihren Leibern verteidigt und geschützt haben. Seit Jahren begeht das deutsche Volk in stillem Gedenken und mit ernsten Feiern das Gedächtnis seiner Gefallenen deren Opfer nicht umsonst war, obwohl alles anders gekommen ist, wie sie und wir es erhofft und ersehnt hatten. Der Volkstrauertag, der nicht von irgendeiner Obrigkeit durch eine papierene Verordnung festgesetzt worden ist, erstand aus dem Herzensbedürfnis des Volkes, und wenn auch der Deutsche Volksbund für die Kriegsgräberfürsorge die einheitliche Feier in Stadt und Land in seine Obhut genommen hat, so ändert dies nichts an dem Ursprung dieser Bestimmung, die an einem Tage wenigstens unser in Parteien gespaltenes und durch politische Gegensätze getrenntes Volk in dem Gedanken an die Gemeinsamkeit des Todesopfers und die Dankbarkeit, die wir den gefallenen Volksgenossen schulden, zu vereinen bestrebt ist.

Leider mußte im Preußischen Landtag ein Antrag der Deutschen Volkspartei, an diesem Gedenktage die öffentlichen Gebäude halbmast flaggen zu lassen, durch Beschlußunfähigkeit des Hauses der Ablehnung verfallen. Die preußische Regierung war gegen den Antrag, wie sie überhaupt seit Jahren schon den Volkstrauertag unbeachtet läßt, und infolgedessen verlangte die sozialdemokratische Fraktion namentliche Abstimmung, weil sie wußte und sah, daß die übrigen Parteien nur schwach vertreten waren. Sie enthielt sich ebenso wie die Kommunisten der Stimme, und so wurde durch dieses taktische Manöver die amtliche Ehrung der Toten des Weltkrieges im Bereiche des preußischen Staates verhindert.

Amtlich wurde mitgeteilt, die preußische Regierung beabsichtige, von sich aus eine andere Regelung dieser Gedenkfeiern, die sie mit dem Totensonntag zu verbinden gedenke, um einen einheitlichen Gedenktag für alle Toten, auch für die Kriegsopfer, durch Gesetz zu bestimmen. Ganz abgesehen von der Frage, ob es nicht würdiger sei, da auch die andern Völker ihrem „unbekannten Soldaten" eine besondere Ehrung zuteil werden lassen, unserer Gefallenen an einem Tage im Jahre allein zu gedenken, zumal sie starben, damit Reich und Volk weiter leben konnten, warum muß die preußische Regierung den Zwiespalt im Volk durch ihr schroff ablehnendes Verhalten noch erweitern, statt durch eine einstweilige Teilnahme das spontane Gefühl zu achten und zu ehren, aus dem heraus das Volk sich diesen Trauertag geschaffen hat?!

Hoover unterlegen.

Der Senat lehnt das Veto ab. Gesetz über Beleihung der Kriegsteilnehmer-Versicherungen in Kraft.

Washington, 27. Febr. Das gestern von Hoover gegen das Gesetz über die höhere Beleihung der Kriegsveteranenpolicen eingelegte Veto ist heute nacht vom Senat mit 76 gegen 17 Stimmen abgelehnt worden. Damit ist das Gesetz nunmehr in Kraft getreten.

Fünf.

Ein Kriegserlebnis von J. C. H. Matthias.

November 1917 in Nordfrankreich. Undurchsichtig, dick verhangen hatte der Tag begonnen. Auf wenige Meter schon erschien alles schattenhaft, verschwommen. Von Zeit zu Zeit hoben sich Köpfe über die an vielen Stellen zerstörten Brustwehren und schauten voraus, feindwärts. Im Grau verlor sich der Blick bald. Jede Anstrengung, auch des besten Auges, blieb vergeblich bei dem Versuch, weiter als bis zum ersten Draht zu schauen. Selten nur meckerte ein Maschinengewehr kurz seine drei bis acht Schuß. Dann verschwanden auf beiden Seiten die spähenden Augen hinter der schützenden Grabenwand. Die träge Artillereie entließ in größeren Abständen Einzelschüsse, die weit nach hinten rollten und irgendwo den Nebel spalteten, wenn mit blankem Krach die Granate ihre Splitter in die langsam wogende, schleimige Weiße verspritzte. Dumpf drückte der dunkle Frühnachmittag auf die Grabenbesatzungen, machte träge und unaufmerksam.

Es mochte kurz vor drei Uhr sein, da lösten sich aus dem deutschen Graben fünf graue, magere Gestalten, standen sekundenlang auf der Deckung, in jeder rechten Faust eine Stielhandgranate, am Koppel noch weitere vier der gefährlichen Wurfgeschosse. Zehn Augen bohrten sich in das trübe Licht; die Männer schritten auf den ersten Draht zu, fanden sofort den Durchlaß und waren den nachschauenden Kameraden schon entschwunden, urplötzlich aufgesogen als grau vom Grau. Ein Maschinengewehr rasselte links von ihnen, verstummte und spuckte dann noch einen Einzelschuß, um für die nächste Zeit schlafen zu gehen.

Die fünf Deutschen hatten den feindlichen Draht erreicht, der Kampf gegen Unbekannt nahm seinen Anfang. Zwei Unteroffiziere, zwei Gefreite und ein Mann krochen, wanden sich über und unter dem Draht hindurch, der mit seinen langen Stacheln nach Uniformen und Haut griff, sich festbiß und an Hosen und Röcken einhackte, die Haut ritzte und seinen alten Rost in das rote Blut zu mischen versuchte.

Vorsichtig schafften die Fünf kleine Durchlässe und setzten an wichtig scheinenden Stellen dicke, feuchte Lehmklumpen auf die spitzen Drahtpfeile, als Zeichen für den Rückweg, den es sicher und schnell zu finden galt, wenn der Gegner den Ueberfall zu früh bemerkte. Sie standen in der Gasse vor dem letzten Verhau. Noch zwölf Meter Drahtfront lag zwischen ihnen, dann waren sie durch. Weit schritten die Grauen in der Drahtgasse nach rechts, Windung auf Windung folgten sie dem Gewirr. Der kleinere der beiden Unteroffiziere blieb stehen, flüsterte rauhkelig: „Alle genau Weg gemerkt?" Fünf Stahlhelme bewegten sich nickend vor- und rückwärts. Der Kleine wies nach unten, ein niedriger Drahtdurchlaß, gleich dahinter ein Trichter, mit Stroh gefüllt, in den eine Sappe mündete, das Loch für den nächtlichen Horchposten. Knietief nur die Sappe. Der Kleine stieg zuerst ein, dicht folgten die anderen. Im fetten Lehm krochen sie vorwärts, doch nur wenige Meter, dann hob der Vordermann die Hand. Unbeweglich horchten alle. Vorsichtig wollte der Kleine den Kopf über den Rand schieben, den Helm hielt er in der linken Hand. Noch hatten die Augen keinen Freiblick, da tönten französische Laute an die Ohren, ganz dicht hörten sie einen langsamen Schritt, auf Holz tretend, vorbeigehen. Unwillkürlich zogen sich die fünf Köpfe dicht an die Uniformkragen, und die Rücken senkten sich tiefer. Der Kleine lächelte schief unter dem linken Arm nach hinten, um dann weiter langsam vorwärts zu kriechen. Der Schritt entfernte sich im französischen Graben, verlor sich nicht ganz, kehrte wieder. Deutlich war jeder Tritt, die Fünf glaubten die Bewegung der Schnürschuhe zu sehen, die einmal leicht scharrten, einmal auf einen Lehmklumpen traten oder auch an Kanten der als Belag dienenden Holzbohlen stießen. Jetzt stand der Franzose still. Der Kleine, der Vordermann, lag auf dem rechten Unterarm. Seine nach rückwärts gerichteten Augen, mit denen er allein seinen Kameraden befahl, wurden groß und starr, dann klein, immer enger, bis sich nur noch kleine Spalten quer durch das Gesicht zogen. Kein Atemzug war hörbar. Der sommersprossige Gefreite tastete nach hinten zur Handgranate, da öffneten sich die Augen des kleinen Vordermannes, des Unteroffiziers, wieder groß und starr, und der Sommersprossige führte unter dem zwingenden Blick die Hand zurück, ließ die Granate am Koppel. Langsam sanken die Körper der Fünf auf die gestreckten Waden, entspannten sich, denn der Franzose rührte sich nicht.

Jetzt matschte und schlappte neben ihnen, wieder der Lehm, der Feindposten entfernte sich. Immer leiser, ferner wurde der Schritt. Der Kleine hob den Kopf über die niedere Deckung, blickte um sich, zog schwerfällig die Beine aus dem klebenden Lehm, nahm zwei Handgranaten aus dem Koppel und stieg — hinter sich die Kameraden — aus der Sappe. In geduckter Haltung legten die Fünf die wenigen Schritte zum Feindgraben zurück, krochen auf dem Bauch über den Erdaufwurf der Brustwehr, schoben sich langsam, langsam vorwärts, bis die Augen frei in den Graben schauten. Er war leer. Vor ihnen gähnte ein mit einer Zeltbahn verhängter Stolleneingang, aus dem gedämpfte Stimmen tönten.

Ohne Hast ließen sich die Fünf an der Lehmwand in den Graben gleiten. Aufrecht schlichen sie vorwärts, bis dorthin, wo die schräg geführte Sappe mündete. Der Kleine winkte zwei nach rechts, einen zu sich und einen in die Sappe, sprang dann wieder auf Deckung und ging mit seinem Kameraden vorsichtig bis zur nächsten Grabenecke, hinter der die Schritte des Postens wieder hörbar wurden.

Gemächlich kam der Tritt auf die Fünf zu. Ginge der Kerl doch schneller! Sekunden, ja Minuten, die gierig an den Nervenbündeln fressen, würden gespart. „Gleich, im nächsten Augenblick, muß der Blaumantel um die Ecke biegen." Der Mann neben dem Kleinen zuckte, er wollte vorspringen, es hielt ihn kaum noch. Ein Blick des Kleinen zwang ihn zur Ruhe. Ein Schritt, zu früh gesprungen, würde alle ins Verderben stürzen. Eisigkalt war dem Kleinen, doch ruhig und hart arbeiteten die Gedanken. Ruhig schob er die Handgranaten wieder hinter den Koppelriemen. Einer befehlenden Handbewegung folgend, tat der Kamerad das gleiche. — Jetzt, der nächste Schritt muß den Franzosen zur Ecke bringen. Schnell ging der Kleine zwei Schritt vor, genau an der Ecke trafen sich die beiden Männer, sahen sich, der Franzose starr, der Deutsche vorbereitet. Mit einem Griff hatten die harten Dreher- und Soldatenfäuste die Kehle des gleich großen Gegners geschlossen. Kein Laut ward hörbar. Zwei Augenpaare fraßen ineinander, das eine hart, unerbittlich, das andere flackernden Blickes, schnell unsicher werdend. Mit einem Ruck hatte der Kamerad des Kleinen das Gewehr des Franzosen und zeigte ihm unmißverständlich das Bajonett.

Ohne einen Laut ging es zum Sappeneingang und als Zweiter kroch der Franzose dem deutschen Graben zu. Kaum war dieser nach einer Stunde und zwanzig Minuten Fernbleibens mit dem befohlenen Gefangenen wieder erreicht, da ratterten und rasten beim Franzosen die Maschinengewehre. Zu spät, ohne Verluste war der Auftrag ausgeführt, der Gefangene, der Aufschluß über die gegenüberliegenden Truppen geben sollte, eingebracht von den Fünf.

Die Gedenktafel.

Alles ist gleich geblieben: die weiten hallenden Korridore, grau getüncht, die Thermometer neben den Klassentüren, die spärlichen Bilder, altmodisch gerahmt, antike Motive zeigend, die große Reliefkarte, die Wasserkrane mit den Bechern an der Kette und die große graue Sophoklesbüste mit den toten Augen. Aber etwas ist nun hier, das war noch nicht, als wir die kalten, ausgetretenen Stufen emporjagten, das hemmt den Schritt und zwingt die Augen zum Verweilen. Im Treppenhaus, neben der Tür, die zur Aula führt, ist eine bronzene Tafel eingesenkt. Mannshoch, dunkel und leuchtend und noch von keiner Patina verschleiert. Die Gedenktafel für die gefallenen Schüler. Im Dämmer der Nische hebt sich neben der langen Zeile der Namen ein gewaltiger Fittich aus dem Halbrelief. Ist es der Flügel eines Engels oder der eines Adlers? — Die Namen, die in Bronze erstarrten Namen, harren der Beschwörung. Die Namen dreier Lehrer und, ihnen folgend, einunddreißig Namen knabenhaft junger Menschen. Und ihr Geheimnis und ihr Gewinn ist dies: Ewige Jugend.

Viele sind heimgekehrt von denen, die einst mit ihnen hinaus zogen, und nun reif und erwachsen geworden, haben sich in den Gang des Tages eingefügt, wurden vielleicht selbst schon Väter; sie bauen, sie sichern, sie wirken, sie — leben. Aber diese hier, deren Namen aus dem metallnen Schilde ragen, sie blieben jung, immer siebzehnjährig, immer Söhne, Kinder ihrer Mütter, geisternde Kameraden aller derer, die nun durch Gang und Treppenhaus und über den weiten Schulhof tollen. Sie wurden die stillsten Freunde und die ernstesten. Keiner kannte sie mehr von denen, die jetzt auf ihren alten Plätzen sitzen, durchs Klassenfenster in die Baumwipfel träumen wie einst sie. Nur ein paar alte Lehrer, die wissen von ihnen und schweigen, denn sprächen sie, die Stimme könnte leicht erbeben; die Hand zittert so schon ein wenig, wenn sie den dunklen Zeigestab suchend über die große Karte führt und den kleinen Bergpaß streift, neben dem die vier Silben stehen: Thermopylae.

R. M.

Im Namen der Kunst

In dem Sonderausschuß des Preußischen Landtags zur Prüfung der Theaterfragen blüht jetzt wieder Liebliches aus diesem Kapitel auf. Vor allem hatte sich Herr Jeßner seinerzeit einen recht auskömmlichen Vertrag unterschreiben lassen. Er bezieht außer einem festen Jahresgehalt von 35 000 Reichsmark noch 42 000 Reichsmark für sechs „Inszenierungen", zu denen er verpflichtet war. Offenbar hat man aber nicht nur Jeßners Urteil hinsichtlich dramatischer Manuskripte, sondern man hat auch seine Arbeitsfähigkeit sehr optimistisch überschätzt. Oder aber, man müßte annehmen, daß dieser Leiter der Staatstheater die Arbeit nicht gern sah. Denn von den sechs Inszenierungen, die ihm auch noch nach seiner Entfernung aus der Generalintendanz oblag, hat er bisher nur drei, davon eine nicht einmal allein, geliefert. Die preußische Regierung bemerkt zu dieser erstaunlichen Tatsache entschuldigend, jener Vertrag vom Juni 1929 sei als ein „Abfindungsvertrag" zu verstehen. Der Finanzminister kann aber selbst nicht umhin, der Auffassung recht zu geben, daß Jeßners Verhalten die Entwertung dieses Vertrages zur Pflicht mache.

Einer der tollsten Belege für neupreußische Wirtschaft ist aber wohl die großzügige Art, mit der Jeßner seine Fehlgriffe in der Annahme von Stücken und der Protektion gesinnungstüchtiger Auch-Dichter zudeckte. Über 800 000 Reichsmark zahlte er — aus den Taschen der Steuerzahler — an „Abfindungen" und „Vertragsstrafen". Bei der Höhe dieser Summe ahnte man, wie und nach welchen „Grundsätzen" unter Jeßner Theaterstücke geprüft, angenommen und dann nicht aufgeführt, irgendwie gut angeschriebene oder empfohlene angebliche Talente „gefördert" worden sein müssen, und alles auf Staatskosten. Im Namen der „Kunst".

Kommunisten-Ausschreitungen in Düsseldorf.

Ein Stahlhelmer erhielt einen Brustschuß.

WG. **Düsseldorf**, 28. Febr. Im Verlaufe des gestrigen Abends kam es zu schweren Ausschreitungen in der Stadt. Die Kommunisten hatten sich in der Oststraße, durch die die Nationalsozialisten auf dem Wege vom Bahnhof zur Tonhalle marschieren mußten, aufgestellt und fielen über die Gegner her, wobei vier Nationalsozialisten Hieb- und Stichverletzungen erlitten. Nach der Versammlung kam es wiederum in verschiedenen Straßen zu kleineren Schlägereien, so in der Grupellostraße. Die Gegner wurden von der Polizei, die sich auch zu einer Säuberung der Schadowstraße gezwungen sah, auseinandergetrieben. In der Derendorfer Straße kam es zu schwereren Vorfällen. Hier wurde ein Mitglied des Stahlhelms angeblich von Kommunisten angeschossen. Mit einem Brustschuß mußte er in die Städtischen Krankenanstalten eingeliefert werden, wo er zwar bei Bewußtsein, aber doch sehr schwer daniederliegt. Es ist ein 22jähriger Schlosser namens Andreas Meuter. Im Laufe des Spätabends wurden vier Verhaftungen vorgenommen, es handelt sich um Kommunisten, die feststehende Messer mitführten.

Befürchtungen der holländischen Landwirtschaft

Gegenmaßnahmen gegen die befürchteten deutschen Zollerhöhungen

Amsterdam, 27. Februar. (Drahtb.) Das landwirtschaftliche Abwehrkomitee der holländischen landwirtschaftlichen Organisationen hielt unter dem Vorsitz des früheren Landwirtschaftsministers Dr. Posthuma eine Sitzung ab, in der es sich eingehend mit dem vom deutschen Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft im Reichstag eingebrachten Agrarprogramm und den für den Fall der Annahme dieses Programms in Holland befürchteten neuen deutschen Zollerhöhungen befaßte. Aus einer über den Verlauf dieser Besprechungen herausgegebenen Mitteilung ergibt sich, daß das deutsche Agrarprogramm bei allen Teilnehmern der Sitzung starke Verstimmung hervorgerufen hat und daß man es für notwendig ansieht, schon jetzt bestimmte Maßnahmen für den Fall seiner unveränderten Annahme durch den Reichstag ins Auge zu fassen. In der Annahme, daß andere Länder sich in einer ähnlichen Lage wie Holland befinden, wurde u. a. beschlossen, daß unverzüglich mit den landwirtschaftlichen Organisationen der in Frage kommenden Länder, insbesondere Dänemarks, Lettlands und Belgiens, eine Fühlungnahme hergestellt werden soll. Ferner will sich das Komitee mit den holländischen Importeuren deutscher Waren in Verbindung setzen, um mit ihnen die Interessen zu besprechen, die für den deutsch-holländischen Handelsvertrag auf dem Spiele ständen.

Remarque-Film unter Polizeischutz

Holländische Polizisten bewachen Tag und Nacht die Filmrolle

Nijmegen, 27. Februar. (Drahtb.) Die hiesige Polizei hat sich auf den Antrag der Direktion des Olympia-Film-Theaters genötigt gesehen, ausgedehnte Maßnahmen zum Schutz der heute in diesem Theater beginnenden Vorführungen des Remarque-Films „Im Westen nichts Neues" zu ergreifen. Eine Anzahl Polizeibeamte wird stets dieser Vorführung beiwohnen und auch die Filmrolle, die heute unter Polizeigeleit von Arnhem nach Nijmegen übergeführt wird, soll ständig, Tag und Nacht, polizeilich bewacht werden. Diese Maßnahmen werden mit wiederholten Drohungen begründet, die der Direktion des Theaters auf schriftlichem und telephonischem Wege unter Hinweis auf die geplanten Vorführungen zugegangen sind.

Noch keine Einigung im Baugewerbe

Berlin, 27. Febr. Zwischen dem Arbeitgeberverband für das Deutsche Baugewerbe und den Bauarbeitergewerkschaften haben in der Zeit vom 24. bis 26. Februar Verhandlungen über Neuabschluß des Reichstarifvertrages stattgefunden, in dem die Arbeitsbedingungen geregelt werden sollen. Obwohl in einigen Punkten eine Verständigung angebahnt wurde, ist es bisher nicht gelungen, über die hauptsächlichsten Punkte, wie die Regelung der Arbeitszeit, eine Einigung zu erzielen. Die Verhandlungen sind deshalb auf Anfang nächster Woche vertagt worden.

Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruchs für die westfälischen Straßenbahner.

Dortmund, 27. Febr. Der am 14. Februar ds. Js. gefällte Schiedsspruch des Zentralausschusses in Berlin für die kommunalen Straßenbahner von Rheinland und Westfalen ist vom Schlichter für den Bezirk Westfalen für verbindlich erklärt worden.

Annahme des Schiedsspruches für die rheinisch-westf. Brotfabriken.

Dortmund, 27. Febr. Der Schiedsspruch für die rheinisch-westfälischen Brotfabriken, der eine Lohnsenkung von 6 Prozent vorsah, ist von beiden Parteien angenommen worden.

Kündigung des Rahmentarifs in der Nordwestgruppe beabsichtigt

WG. **Essen**, 27 Februar. In der heutigen Besprechung der Tarifparteien der nordwestlichen Eisenindustrie in Essen gaben die Arbeitgeber den Vertretern der Gewerkschaften bekannt, daß sie am 1. März die Absicht der Kündigung des Rahmentarifvertrages mitteilen würden. Im Verlauf der Aussprache wurden alle Fragen berührt, die für die schwierige Wirtschaftslage der Eisenindustrie von Bedeutung sind. Dabei wurden auch die Frage des Arbeitsmarktes und die Möglichkeiten zu seiner Erleichterung besprochen. Mit Rücksicht auf die Mitteilung der Kündigungsabsicht wird die Aussprache am 9. März fortgesetzt werden.

Zur Rußlandfahrt deutscher Industrieller

„Gewisse Vorbedingungen."

Etwa gleichzeitig mit der Abreise der deutschen Industriellen nach Rußland werden in der sowjetrussischen Presse die ersten Kommentare zu diesem Besuch veröffentlicht. Von besonderer Bedeutung ist darunter die Stellungnahme eines führenden Organs der russischen Industrie, der „Za Industrialisaziju". Dieses Fachblatt ist bemüht, die deutschen Industriellen sehr eindringlich auf die großen Chancen hinzuweisen, die sich ihnen für ein langfristiges Geschäft in Rußland bieten — wenn sie die Voraussetzungen erfüllen, die man von russischer Seite an ihren Besuch knüpft. Es wird klargemacht, daß der Fünfjahresplan keineswegs auf eine Einschränkung der industriellen Einfuhr hinauslaufe, daß er im Gegenteil sehr erhebliche Bedürfnisse an ausländischen Erzeugnissen in sich schließe und daß zur Deckung dieser Bedürfnisse Deutschland in erheblich stärkerem Maße herangezogen werden könnte, als das bisher der Fall war, ja, selbst über die im Fünfjahresplan aufgestellte Schlüsselzahl hinaus. Wenn Deutschland im Vorjahre für 200 Millionen Rubel Bestellungen aus Rußland erhalten habe, so sei das nur ein Anfang, schon das laufende Jahr könnte eine erheblich höhere Ziffer bringen. Das klingt alles sehr verheißungsvoll und sehr verlockend, und man möchte gern ebenso runde Andeutungen über die Bedingungen hören, die an diese Zusagen oder doch an diese Offerten geknüpft werden sollen. Darüber freilich äußert sich bei allem Wortreichtum der zitierte Aufsatz wesentlich allgemeiner und undeutlicher. Daß der Wunsch besteht, langfristige Vereinbarungen zu treffen, ist verständlich, daß man Einsicht in die besonders schwere Lage der deutschen Wirtschaft bekundet, ist anzuerkennen, wenn dann aber von „Gewissen Vorbedingungen" gesprochen wird und von einer zu sichernden Perspektive bezüglich der Einstellung der deutschen Industriellen, so sind das reichlich allgemeine Redensarten, und man wird wünschen müssen, daß bei den bevorstehenden direkten Unterhaltungen deutlicher gesprochen wird, wenn man hoffen soll, daß bei ihnen etwas Greifbares und Gedeihliches herauskommt.

Die russische Anklage gegen die Sozialdemokratie.

Moskau, 28. Febr. (Drahtb.) In der Anklageschrift gegen das Unionsbüro des Zentralkomitees der Menschewiki wird angegeben, daß nach der Aussage mehrerer Angeklagten das Büro innerhalb von drei Jahren vom Ausland her und von der Industriepartei insgesamt 480 000 Rubel erhalten habe, und daß die Hauptmittel von der deutschen Sozialdemokratie kämen.

Ablehnung russischer Waren durch Kanada.

Ottawa, 28. Febr. Der Finanzminister erklärte zu dem Einfuhrverbot für gewisse russische Waren nach Kanada, daß die kanadische Regierung es ablehnen müsse, den Kommunismus durch gegenseitige Handelsbeziehungen zu unterstützen.

Der Kampf um die Ausschaltung des Generalstreiks in England.

London, 28. Febr. Ministerpräsident MacDonald, der von seinem Urlaub zurückgekehrt ist, hat am Freitag Besprechungen mit einigen Ministern gehabt. Anfang der nächsten Woche wird sich das englische Kabinett mit dem neuen Gewerkschaftsgesetz beschäftigen. Die Annahme des liberalen Zusatzantrages zu diesem Gesetz, der einen Generalstreik so gut wie unmöglich macht, hat bekanntlich in arbeiterparteilichen Kreisen große Empörung hervorgerufen.

Frankreich braucht in Innsbruck ein Generalkonsulat.

Berlin, 27. Februar. (Drahtb.) Wie aus Rom gemeldet wird, hat die Nachricht, wonach Frankreich jetzt in Innsbruck ein Generalkonsulat errichtet hat, in offiziellen römischen Kreisen Aufsehen erregt. Man fragt sich nicht ohne Grund, ob der österreichisch-französische Handel jetzt einen solchen Umfang angenommen habe, daß ein französisches Generalkonsulat in den Tiroler Bergen erforderlich sei. Die künftige Tätigkeit des Konsulats nahe der italienischen Grenze erhält noch eine ganz besondere Beleuchtung durch die Tatsache, daß zum Generalkonsul ein Herr Simeon ernannt wurde, der im Kriege nicht nur Chef des Nachrichtenwesens beim französischen Armee-Oberkommando gewesen ist, sondern sich auch besondere Verdienste um den Ausbau des „internationalen politischen Informationswesens" der Armee, also auf dem Gebiete der Spionageorganisation, erworben hat.

Niederlage der Aufständischen in Peru.

Uneinigkeit unter ihnen.

New York, 27. Februar. (Drahtb.) Nach Meldungen aus Lima wird durch ein Kommuniqué der peruanischen Regierung mitgeteilt, daß die aufständischen Truppen des Bezirks von Cuzco von dem unter dem Kommando des Obersten Jiminez stehenden Regierungstruppen geschlagen und auseinandergetrieben worden seien. Durch diesen Erfolg der Regierungstruppen sei die Vereinigung dieser Aufständischen mit den Aufständischen von Arequipa verhindert worden. Die Rivalität unter ihren Führern soll zu Uneinigkeiten unter den Aufständischen geführt haben.

Der größte deutsche Eimerbagger für Reparationskonto.

Stettin, 27. Febr. Auf der Werft der Stettiner Oderwerke, A.-G., ist ein schwimmender Dampfeimerbagger vom Stapel gelaufen, dessen Förderleistung derjenigen der bisher größten deutschen Eimerbagger entspricht. Der Neubau ist für das Wasserbauamt in Nantes in Frankreich bestimmt und wird auf Reparationskonto verrechnet.

Ueberfall auf einen Bankkassenboten.

Die Räuber mit 10 000 Mk. geflüchtet

Berlin, 28. Febr. (Funkspruch.) Der Kassenbote Otto Schulze, der heute vormittag von der Reichsbank 10 000 Mark abgehoben hatte, wurde im Flur des Bankhauses, in dem er beschäftigt ist, plötzlich von drei Männern überfallen. Einer der Täter hieb ihm mit einer mit Lappen umwickelten Eisenstange über den Kopf, der zweite bedrohte ihn mit einer Pistole und der dritte entriß dem halbbetäubten Mann die Aktentasche mit dem Gelde. Die Wehrlosigkeit des Schulze benutzten die Täter, um aus dem Hause zu flüchten. Die Tür schlossen sie hinter sich ab, so daß ihnen zunächst niemand folgen konnte. Die Räuber flüchteten in einer Autodroschke, die mit laufendem Motor auf sie wartete. Schulze hat eine schwere Gehirnerschütterung durch die Schläge mit der Eisenstange davongetragen und ist noch nicht vernehmungsfähig. Die geraubte Aktentasche enthielt 10 000 Mark.

Seltsamer Hauseinsturz.

Eine Erdhöhle war die Ursache.

Neapel, 27. Febr. Ein eigenartiger Unglücksfall wird aus einer nahe gelegenen Ortschaft berichtet. Ein zweistöckiges Haus war über einer etwa 20 Meter hohen Erdhöhle erbaut worden. Das Grottengewölbe, das das Haus trug, stürzte heute mit dem gesamten Gebäude ein. Bisher sind drei Schwerverletzte geborgen.

Französisches Fort durch Erdrutsch zerstört.

Paris, 28. Febr. (Drahtb.) Bei dem Fort Guise in der Nähe von Saint Quentin haben sich mehrere Erdrutsche ereignet, wodurch die Befestigungsanlagen zum Teil zerstört worden sind.

Unregelmäßigkeiten im Berliner Tiefbaubetrieb.

Mehrere städtische Beamte und Angestellte in eine Bestechungsaffäre verwickelt.

WG. **Berlin**, 27. Febr. (Eig. Drahtb.) Bereits Ende des vorigen Jahres tauchten Meldungen über Unregelmäßigkeiten bei Tiefbauarbeiten in verschiedenen Berliner Bezirken auf, und zwar hieß es, daß städtische Beamte von einem Tiefbauunternehmer Bestechungsgelder angenommen hätten. Nach den Ermittlungen handelt es sich um die Tiefbaufirma Emil Keller in Berlin-Tempelhof, gegen die verschiedene Vorwürfe erhoben werden. Es wird behauptet, daß dieses Unternehmen einen größeren Posten Pflastersteine ungerechterweise anderweitig verwendet habe, dann auch sollen von dieser Firma verschiedenen Beamten und einem Tarifangestellten Zuwendungen, teils in Form von Geschenken, teils als Darlehen, gemacht worden sein, daß dieser Tiefbaubetrieb bei der Vergebung städtischer Pflasterarbeiten und auch von Arbeiten für die Stadt bevorzugt wurde. Im Zusammenhang mit diesen Anschuldigungen sind mehrfach städtische Beamte vom Dienst suspendiert worden. Gegen sie ist zugleich das Disziplinarverfahren mit dem Ziele der Dienstentlassung eingeleitet worden. Außerdem ist ein Tarifangestellter des Bezirksamtes Tempelhof fristlos entlassen und Strafantrag gegen ihn gestellt worden. Schließlich ist noch einem städtischen Ingenieur gekündigt worden, und bei zwei weiteren nicht suspendierten städtischen Beamten schweben disziplinarische Ermittlungen. Gegen die genannte Baufirma hat die Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Beamtenbestechung eingeleitet. Der Schaden, den die Stadt erlitten haben soll, wird auf etwa 50 000 Reichsmark geschätzt.

Kreditbetrug zum Schaden der Raiffeisenbank.

Anklage gegen den Kaufmann und Apotheker Uralzeff erhoben.

Berlin, 28. Febr. (Funkspruch.) Nach fünfjährigen Ermittlungen hat sich die Staatsanwaltschaft 1 Berlin, wie die „V. Z." zu melden weiß, entschlossen, gegen den staatenlosen Kaufmann und Apotheker Michael Alexander Uralzeff (mit seinem richtigen Namen Maljawski) Betrugsanklage zu erheben. Es geht um die Betrügereien Uralzeffs, die im Zusammenhang mit den Verlusten der Raiffeisenbank bekannt geworden und in einem parlamentarischen Untersuchungsausschuß behandelt worden sind. Neben diesem Berliner Verfahren läuft das Verfahren gegen Uralzeff in Dresden. Die Staatsanwaltschaft hat heute in diesem Verfahren die Anklage zugestellt, und zwar gegen Uralzeff, den Kasseler Notar Steinmetz, den Dresdener Rechtsanwalt Dr. Türk und den früheren Oberleutnant Bedenk. Die Beschuldigten sollen in bewußtem und gewolltem Zusammenwirken sich durch Täuschungen große Kredite verschafft haben. Uralzeff befindet sich wegen Krankheit auf freiem Fuß.

Chaplintaumel in London.

WG. **London**, 28. Febr. (United Preß.) Die Premiere des Chaplin-Films „City Light", der vom Publikum begeistert aufgenommen wurde, gestaltete sich zu einem Triumph für Chaplin. (Er ist bekanntlich geborener Londoner.) Wie bei der ersten Vorführung des Films in Hollywood, erschien vor dem Eintreffen Chaplins ein Mann in dessen Maske. Ungleich den Amerikanern, ließen sich die Londoner jedoch nicht irreführen, und als der falsche Chaplin das Theater betreten wollte, wurde er unter dem Hohngelächter der Zuschauer hinausgeworfen. Als Chaplin schließlich wirklich eintraf, wurde ihm ein geradezu beispielloser Empfang zuteil. Die Menschen schrien sich heiser und die Hochrufe wollten kein Ende nehmen. Nach der Vorführung des Films hielt Chaplin von der Bühne aus eine Ansprache, die von dem Publikum enthusiastisch aufgenommen wurde. Die Begeisterung der Zuschauer, unter denen sich die beste Londoner Gesellschaft befand, erreichte ihren Höhepunkt, als er nach Beendigung seiner Rede mit einer seiner berühmten Fußbewegungen verschwand.

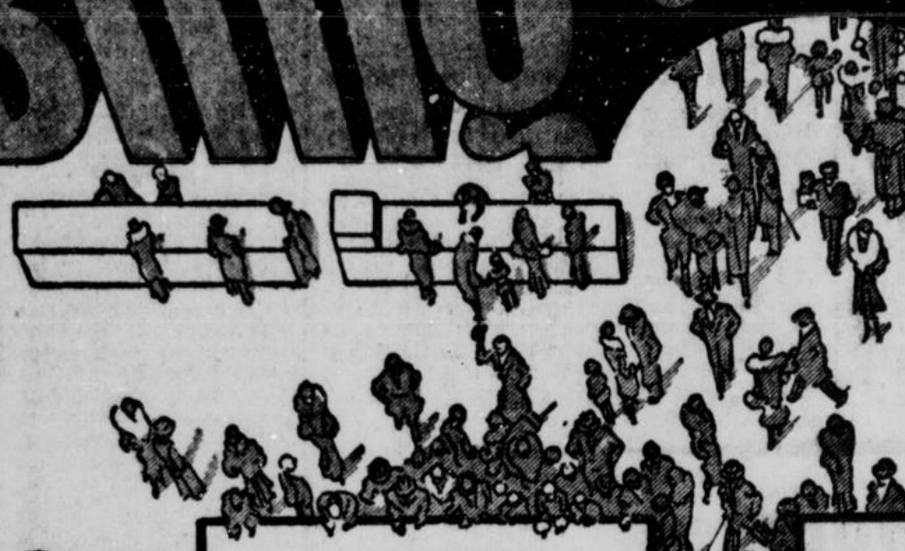
Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Toike
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hendrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f provinzielle Nachrichten: Dr. V. Leudner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Geder.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Boerkes-Boppard.
Verlag u. Druck: W. Girardet Wuppertal-Elberfeld.

Dicke Menschen 14121
erreichen Gewichtsabnahme von 15—20 Pfund in Kürze durch Ebus-Tee. Versuch überzeugt. Orig.-Packung 1.50 RM in Apotheken und Drogerien.

Strumpf-Reparatur
Erneuerung von Fersen, Spitzen und Sohlen
Baumwolle, echt ägypt. Mako . Paar 0.80
Wolle, plattiert . . . . . Paar 1.—
— Füße bitte nicht abschneiden. —
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche, beliebige Länge . . . 0.20
jede weitere Masche 0.15
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut
Klischan, Elberfeld, Wall.

Billig auf Tietz



Immer gute Ware zu besonders niedrigen Preisen zu bringen, ist unser Bestreben. Diese Angebote beweisen es. - Prüfen Sie die Waren. Auch wenn Sie nichts kaufen, zeigen wir alles bereitwilligst.

TISCH NR. 9

Damen-Handschuhe
Dänischleder-Ersatz, mit Manschette **0.75**

Damen-Handschuhe
Wildleder-Ersatz, Schlüpfer m. Seidenfutter, **1.45**

TISCH NR. 14

Stores ca. 130/200 cm, m. breit. Klöppel-Einsatz, Quersir. und Drellfranse **1.95**

Stores ca. 150/200 m. 2 Kunsts.-Einsätzen und Streifen, mit langer Drellfranse, **2.95**

TISCH NR. 15

Stores-Meterware
Gitterstoff, mit neuen kunstseid. Applikationen und Drellfranse, Meter **1.95**

Stores-Meterware
mit kunstseid. Einsätzen, neuer Durchzug und Drellfranse ..... Meter **2.95**

TISCH NR. 18

Dam.- u. Herr.-Börse
..... sortierte Leder..... **0.50**

Isolierflasche
Metallmantel mit Alum. Becher, ½ Liter Inhalt **0.75**

TISCH NR. 21

Bäschen od. Schalkrag. ..... aus kunstseidenem Rips **0.50**

Hemden-Passen
aus Crepe de chine, Stück **0.90**

TISCH NR. 22

Kunstseiden-Maroc
ca. 95 cm breit, der Modestoff, schwarz, marine und farbig ..... Meter **2.25**

Flaminga-Tweed
f. prakt u. hübsche Übergangskleider, Mtr. 1.25, **0.95**

TISCH NR. 23

Sofakissen
40/50 cm, Oberseite, Kunsts.-Rückseite, Satin, mit Wollfüllung **1.45**

Gem. Kapok
als Füllung für Sofakissen ..... Pfund **0.95**

TISCH NR. 24

Seidentwist
moderne Strumpffarben
Großer Karton mit 20 Stück
0.65

TISCH NR. 25

Haushalt-Keks
..... Pfund ..... nur **0.60**

Schok.-Rum-Kugeln
..... Pfund ..... nur **0.80**

TISCH NR. 26

Klosettpapier
Krepp
10 große Rollen
0.95

TISCH NR. 30

Messer - Gabeln
Löffel - Brotmesser
Scheren etc.
Zum Aussuchen, Stück
0.50

TISCH NR. 31

Bürsten
aller Art
Zum Aussuchen, Stück
0.50 0.25

Unsere flinksten Verkäuferinnen erwarten Sie an diesen Extra-Tischen, damit sich der Verkauf flott und bequem für Sie abwickelt.

TIETZ
ELBERFELD

g15

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 50 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 28. Febr.

Volkstrauertag

Ernst und eindringlich steht der Name des Sonntags, an dem wir den Volkstrauertag feiern, vor unserer Seele. Reminiszere! hämmern die Glocken der Kirchen an diesem Tage in unser Gewissen. Durch alle Lande, in alle Gaue, von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf, über die Meere und Ozeane, hinweg über alle Grenzen hallt es millionenfach: „Gedenket unser, die ihr lebt! Wir sind gestorben für Freiheit und Ehre unseres über alles geliebten Vaterlandes. Wir haben Hof und Heimat verlassen, damit ihr un-

Flaggen auf Halbmast

Zum Volkstrauertag wird die Bürgerschaft gebeten, halbmast zu flaggen, um so auch durch dies äußere Zeichen an die 2 Millionen Opfer des Weltkrieges zu erinnern.

gefährdet eure Aecker pflügen und eure Häuser bestellen konntet. Wir gaben unser Herzblut für eure Kinder, eine glückhafte deutsche Zukunft. Es ist aber alles so anders gekommen, als unsere Gefallenen es dachten und ersehnten. Nicht ein Volk einig in Liebe und Treue steht heute am Volkstrauertage im Geiste vor seinen Toten, sondern Parteihader und kleinlicher Zwist, Neid und Haß zermürben uns und unsere Seele von Tag zu Tag mehr. Not und Elend schreit aus allen Winkeln und Gassen, aus Stadt und Land, aus Schloß und Hütte. In einer solchen Zeit liegt die Verzweiflung näher als der Glaube. Es wühlt in den Tiefen unserer Seele ein furchtbares, inhaltsschweres Wort: Umsonst! Zweifelnd haben es schon viele ausgesprochen, wie ein Unkraut wuchert es weiter und droht, die Saat zu ersticken, die unsere zwei Millionen Toten mit ihrem Blut gesäet haben. Da kommt der Volkstrauertag an der Schwelle des Frühlings mit seiner hoffnungsvollen Botschaft: „Nur nicht verzweifeln, jeder Nacht folgt Tag!" Die Frühlingssonne leuchtet in unsere Qual, erhellt unsere Seele, aus dem Tod wird Leben. Alles sprießt und keimt, und die neu erstehende Saat schießt in die Aehren: zwei Millionen deutsche Brüder bringen uns die Frucht ihres Leidens und Sterbens. Sie legen ihr Werk in unsere Hände und überantworten uns ihr Vermächtnis, das wir vollstrecken müssen. Sie starben, damit wir leben. Reminiszere mahnt daher — klaget nicht, sondern schafft. Deutschland steht auf dem Spiel, die Zukunft unseres Volkes. Es geht um Großes, es geht um das Opfer unserer Toten. Dieses fordert aber mehr von uns als äußerliche Ehrungen, es fordert den Geist, den Willen zur Tat. Wenn wir den Volkstrauertag in seinem Sinn, seiner ganzen tiefen Bedeutung recht verstehen, haben wir den Weg, der uns weiterhilft. An diesem Tage reden die Toten eine gewaltige Sprache. Der Wind trägt sie zu uns von den geweihten Stätten in West und Ost, in Nord und Süd: „Haltet das Werk am Leben." Noch ist es Zeit. Noch stehen wir an der Wende unseres Schicksals. Aber all unser Mühen und Hoffen ist zwecklos, wenn wir nicht mit festem Herzen und eisernem Willen ans Werk gehen, wenn wir nicht den Glauben an unser Volk wiedergewinnen, wenn wir nicht wieder lernen über alles, was uns sonst drückt und trennt, das eine zu stellen, das Inhalt unseres Lebens, unseres Sinnens und unserer Arbeit sein muß: Deutschland! Und noch ein Letztes. Wir begehen den Volkstrauertag an einem Sonntag in der Passionszeit. Vor uns steht in seinem tiefen Ernst das Kreuz von Golgatha als leuchtendes Beispiel der Liebe, des Opfermutes und der Pflichttreue, aber auch wiederum der erlösenden Hoffnung. Selbstlos opferte sich Jesus Christus um der Menschheit willen. Unter dem Kreuz stehen unsere Gefallenen. Auch sie nahmen um keiner persönlichen Vorteile willen die Leiden und Entbehrungen des Krieges



auf sich, auch sie opferten ihr Leben in Liebe und Treue zu Volk und Vaterland. Die Herzen und Seelen unseres Volkes werden von dem erdgebundenen Leid und dem Opfergang unserer Brüder hingeführt zu der ewigen Liebe: „Daran haben wir erkannt die Liebe, daß er sein Leben für uns gelassen hat; und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen." — Reminiszere!

Vergebt sie nicht.

Die Somme

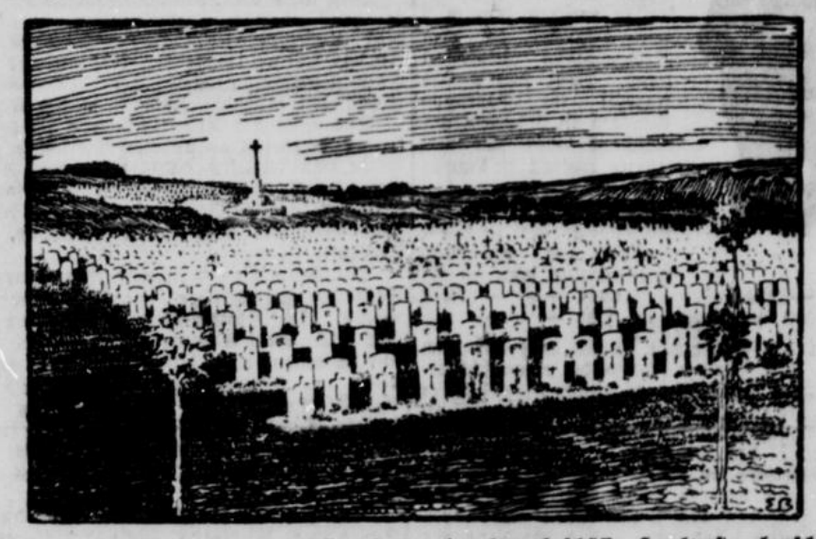
Impressionen eines Feldgrauen.

Die Somme!

Name, Wort, unheimlich, gespensterhaft; Dämon des Grauens.

In Wirklichkeit ein kleines, stilles, friedliches Flüßchen, das langsam, ruhigen Laufes dahingleitet.

1916—1918! Völkerringen, der Erdball in Flammen. Schrecken des Krieges überall. Auch



um das friedliche Flüßchen „Somme" wütet das Feuermeer.

Zwei Jahre schon harrten sie aus! Sie, die tapfersten der Tapferen! Zwei volle Jahre, 1914—1916, und noch kein Ende des Bebens.

Schützengräben, Unterstände — Holz und Beton —, Drahtverhaue, Granattrichter, Maschinengewehr-Nester, Sappen, Dreck, Steine, zerschossene Dörfer, aufgerissene Felder, Baumstümpfe — von Wegen und Straßen keine Spur —, Dreck, Lehm, altes Gerümpel, verweste Tierkadaver, süßriechende, verpestete, rauch- und pulverdurchschwängerte Luft — das ist die „Somme"!

Ruhe auf beiden Fronten, unheimliche Ruhe. Auf der feindlichen Seite ab und an das Knattern eines Maschinengewehres, hier und da einzelne Gewehrschüsse, Horchposten lauschten still ins Dunkel der Nacht.

An der Sappe der Beobachtungsposten, den Stahlhelm tief ins Gesicht gedrückt, das Gewehr im Anschlag. Späht wie ein Luchs nach „drüben", der „anderen" Seite.

Ruhe, — Ruhe! — —

Da, ein Artillerie-Schuß! Heulend saust das sicheren Tod bringende Geschoß durch die Stille der Nacht. Wo schlägt es ein?!

Der in der Sappe duckt sich —, iiiiuuuh — vorbei, zu weit! Krach! Feuerschein erhellt die Nacht. Doch, was ist? Wie auf einen Schlag öffnen sich drüben sämtliche Mündungen der todspeienden Geschütze. Kaliber aller Größe heulen vorüber. — Jiiiuuuh, iiiiuuuh, iiiiuuuh! — Krach, krach, zschiiiiuuuh, krach, krach!

Immer toller und toller, tausende und abertausende Granaten sausen heran, prasseln und zerbersten mit unheimlichem, nervenerschütterndem Getöse auf und über unserer Stellung!

Die Hölle hat sich geöffnet! Der Tod sitzt uns allen im Nacken. Stunde um Stunde verrinnt; toller, wahnsinniger noch prasseln die Geschosse auf uns nieder!

Kein Ausharren am Posten mehr; Befehl: „Posten nur, wenn eben möglich, auf Stelle belassen, sonst einziehen!" In den Unterständen unheimliche Ruhe. Entsetzlicher Druck lastet und hemmt Glieder und Sinne. Drei Kameraden schreiben bei bebender, flackernder Kerze Heimatsbriefe an ihre Lieben daheim. — — —

Jiiiuuuh — krach!

Staub, Dreck, Holzteile, Balken, Steine, Ausrüstungsgegenstände, Kochgeschirre wirbeln durcheinander; dazwischen Schreie, entsetzliche Schreie, Rufe, Röcheln, Stöhnen! — „Zwei Mann tot, einer schwer verletzt!" —

Krach!!! Direkt nebenan ein Unterstand in Trümmern. Kameraden, „Menschen wie wir, wie ihr, wie du, wie ich", die sich in betonierten Unterständen sicher glaubten, wurden hinweggerafft! Keine Rettung, keine Hilfe, kein Erbarmen; Stunde auf Stunde, Tag und Nacht und Tag und Nacht ununterbrochen heult es auf uns nieder. Was noch lebt, hockt wie scheues Getier im Unterstand oder im Granatloch. Im Schmutz und Blut. Ueberall Rufe, Schreie; Hilfe unmöglich!

Endlich, nach tagelangem und nächtelangem Ausharren, verstummt ebenso plötzlich, wie es begonnen, die Höllenmaschine.

Grüne, gelbe, rote Leuchtraketen stiegen hoch; der Feind setzt zum Angriff ein.

Doch wie ein Wunder, unerwartet, gleichsam, als wären Tote erwacht, ersteht die deutsche Front. Ueberall, aus Unterständen, Gräben, Löchern, Trichtern kletterten die Lehmbeschmutzten, die, die ausharren konnten. Deutsche Feldgraue, deutsche Väter und Söhne heraus; und wie eine Eisenmauer trotzen sie dem Ansturm der feindlichen Massen. Tausende und abertausende büßen ihren Einsatz mit dem Tod.

Für euch; für dich! Und was tut ihr, tust du? Vergeßt sie nicht!

Gedächtnisfeier in Wuppertal.

Wie in den Vorjahren, so wird auch am morgigen Sonntag der Gefallenen in feierlich-ernster Stunde gedacht. Der „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V." Ortsgruppe Elberfeld, veranstaltet eine Gedenkfeier für die im Weltkriege Gefallenen und zur Ehrung aller Opfer des Weltkrieges. Die Feier wird um 11 Uhr im großen Saale der Stadthalle Johannisberg (Elberfeld) abgehalten. Unter Leitung des Generalmusikmeisters Franz von Hoeßlin wirken mit: der Elberfelder Gesangverein, der Elberfelder Lehrergesangverein, das Städtische Orchester sowie als Solistin Charlotte Müller von den städtischen Bühnen Wuppertal; Ansprachen werden halten Pastor Bergfried und Caritasdirektor Carls.

Die Barmer Ortsgruppe des genannten Bundes veranstaltet um 11,30 Uhr auf dem Ehrenfriedhof eine Gedächtnisfeier, bei welcher der Oberbarmer Sängerhain mitwirkt. Die Saalfeier in der Aula des Realgymnasiums (Sedanstraße) nimmt 6,30 Uhr nachm. ihren Anfang. Bei dieser Feier wirken u. a. mit: Pastor Merten, die Konzertsängerin Frau Fr. Miedelmann, der Pauls-Kirchenchor und der heimische Rezitator Herr Pfeffer.

Niedrigste Preise! Beste Qualitäten!

Diesen Grundsätzen verdanke ich trotz schlechter Wirtschaftslage meine großen Erfolge.

Wenn Sie **Ihr Heim gründen** oder **Ergänzungs-Möbel** kaufen wollen, müssen Sie zunächst

meine Ausstellung besichtigen.

Zuvorkommende Bedienung. — Langj. Garantie.

Möbelhaus Poppen

W.-Elberfeld, Königstr. 55-57

(Größte und schönste Möbelausstellung des Bergischen Landes)

Sühne für den Mord im Hardtbusch

4 Jahre Zuchthaus!

Das Gericht erkennt auf vorsätzliche Körperverletzung mit Todeserfolg. – Befürwortung eines Gnadengesuches zugesagt.

In der gestern nachmittag fortgesetzten Beweisaufnahme wurde zunächst noch Kriminalkom. D. Heil vernommen. Der Zeuge hat die Tote am Tage nach der Tat untersucht und Lichtbilder von der Leiche anfertigen lassen. Er hat an Mund und Nase der Toten blutig-schleimige Verschmierungen gesehen, am Halse und auf der Brust rote Flecken. Das Gesicht habe etwas geschwollen ausgesehen, die Haut sei mit bläulichen Pünktchen durchsetzt gewesen, die Druckspuren am Halse nicht so stark wie sonst bei Erwürgten. Der Angeklagte habe bei der Rekonstruierung der Tat angegeben, daß er Handschuhe angehabt habe und an einem der Handschuhe hat man später Blutspritzer gefunden. — Dann machen einige frühere Freunde und Freundinnen ihre Aussagen über die D. Andere Zeugen äußern sich z. T. sehr günstig über Frese. Eine verheiratete Schwester der D. war am Tage der Tat in der elterlichen Wohnung. „Kläre" habe gerade einen Brief von Frese erhalten und aufgeregt erzählt, sie möge am Abend ihn am Landgericht erwarten, denn er habe ihr etwas sehr Wichtiges mitzuteilen. Sie habe nicht lange mit ihm zusammenbleiben wollen und sich aus diesem Grunde nicht „feingemacht". Hinterher habe sie noch halb scherzhaft gesagt: „Vielleicht will er mit mir in die Wupper springen; das hat er schon einmal vorgehabt."

Belastend für Frese erscheint die Aussage eines Schwagers der D.; am Mittwoch vor der Tat soll das Mädchen zu ihm gesagt haben: „Heinz will alle Briefe wiederhaben, was das wohl bedeuten mag." Darauf habe es alle Briefe in seine Handtasche getan, sei zu Frese gegangen und nach einigen Stunden verstimmt wiedergekommen.

Das Gutachten des Medizinalrats Dr. Schütt

über die Todesursachen besagte, daß der Tod durch Ersticken und das Ersticken infolge Erwürgens eingetreten ist. Es handele sich um den

typischen Fall eines Erwürgungstodes,

nicht um einen Gehirnschlag; alle Merkmale seien ausgeprägt an der Leiche zu beobachten gewesen.

Auf eine Frage des Staatsanwalts äußerte sich der Sachverständige auch noch über den Leichenbefund im Falle Zimmermann. Dort habe der Körper der Toten keinerlei Würgemale aufgewiesen, daher habe man dem Angeklagten Zimmermann auch glauben können, daß die Bewußtlosigkeit seiner Geliebten infolge eines nur schlagartig kurzen Umfassens des Halses eingetreten sei. Im Zusammenhang damit erwähnte Krim.-Komm. D. Heil aus seiner Erfahrung, im allgemeinen genüge ein kurzes Zudrücken der Kehle nicht, um einen Menschen zu ersticken, dazu gehöre wohl mehr als eine Minute Zeit.

Gegen 8 Uhr abends wurde die Beweisaufnahme geschlossen. Staatsanwaltschaftsrat Simmern-Sennecke ging in einstündigem Plaidoyer auf alle Einzelheiten des Falles ein. Er sehe den Beweggrund der Tat in dem Wunsche des Angeklagten, sich etwaigen Folgen des Verhältnisses zu entziehen. Frese habe sich seine, der Klara D. geschriebenen Briefe wieder aushändigen lassen und sie ebenso wie die von ihr empfangenen vernichtet; er habe sie am 12. Dezember an einen ungewohnten Treffpunkt bestellt unter dem Vorwande, es handle sich um eine wichtige Mitteilung; er habe sie in den Wald geführt und an einer einsamen Stelle den mörderischen Handgriff getan. Nach der Verhaftung habe sich der Angeklagte herauszulügen versucht, und erst, als man ihm Beweisstücke vorgehalten habe, sei es zu einem halben Geständnis gekommen. Die Ausrede von dem „Scherz", um ihr den Ernst der Lage klar zu machen, sei unglaublich, ganz unverständlich die Flucht nach der Tat. Bei einem wirklichen Unglücksfall würde jeder erwachsene Mensch Hilfe herbeigerufen haben. Ins Kino sei er hinterher nicht gegangen, um von den quälenden Gedanken loszukommen, sondern um sich ein Alibi zu verschaffen. Aus allem ergebe sich das Gesamtbild einer vorsätzlichen Tötung mit Ueberlegung. Er, der Staatsanwalt, fordere für die Tat die im Gesetz vorgesehene Strafe, daneben Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte.

Verteidiger war Rechtsanwalt van Riesenbeck. Er beleuchtete die Tat des Angeklagten von einer anderen Seite und führte Gründe dafür an, daß es sich hier nicht um einen Mord, sondern um einen unglücklichen Zufall gehandelt habe. Das Mädchen sollte „bange gemacht werden", die harten Hände eines Maurers hätten dabei leider zu hart zugegriffen. Ein Mörder lege sein Opfer nach der Tat nicht erst behutsam auf eine Bank, Hut und Handtasche mit der Anschrift des Opfers sein sauberlich daneben. Die Flucht und das Leugnen im ersten Schreck seien menschlich durchaus verständlich. In der Hauptsache aber fehle das von der Staatsanwaltschaft unterstellte Motiv, die Furcht vor der Vaterschaft. Frese habe genau gewußt, daß auch andere junge Männer mit Klara D. verkehrt hätten und daß er deshalb als Vater gar nicht ernstlich hätte in Anspruch genommen werden können.

Da die Verteidigung dem Staatsanwalt den Vorwurf gemacht hatte, er habe die Schwächen seiner Antragsbegründung gefühlt und sich deshalb wohl gescheut, mit klaren Worten die Todesstrafe zu fordern, ergriff der Staatsanwalt das Wort noch einmal, um auf die Vorwürfe einzugehen. Als er am Ende seiner Ausführungen diesmal mit Betonung ausrief, er müsse um der Gerechtigkeit willen den Kopf des Angeklagten fordern, wurden auf der Galerie Pfui-Rufe laut. Der Vorsitzende ordnete daraufhin die Räumung der Galerie an.

Nach einem kurzen Schlußwort des Verteidigers, der das Gericht bat, dem Angeklagten Glauben zu schenken, daß er den Tod des Mädchens nicht gewollt habe, und ihn nur wegen fahrlässiger Tötung zu verurteilen, zog sich das Gericht zur Beratung zurück.

Kurz vor Mitternacht wurde das Urteil verkündet: Der Angeklagte wird wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit Todeserfolg zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt.

Die Urteilsbegründung enthielt zunächst einen Hinweis auf die großen Schwierigkeiten, die sich einer restlosen Aufklärung der Tat entgegengestellt hätten. Weiter wurde ausgeführt, daß die vorhandenen Verdachtsmomente nicht ausgereicht hätten, Frese des Mordes zu überführen, auch ein Totschlag sei nicht erwiesen. Es könne aber als unbedingt sicher festgestellt gelten, daß Frese dem Mädchen einen Denkzettel habe verabfolgen wollen; in dem Griff an die Kehle liege eine vorsätzliche Körperverletzung, die ein blühendes Menschenleben vernichtet habe. Aus diesem Grunde seien dem Angeklagten mildernde Umstände nicht zugebilligt worden, das Gericht werde aber ein Gnadengesuch auf Umwandlung der Zuchthausstrafe in Gefängnisstrafe befürworten.

Die letzte Schwurgerichtssitzung.

1 Jahr Zuchthaus wegen vorsätzlicher Brandstiftung.

In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts, der letzten dieser Periode, hatte sich der 32jährige Schmelzer Adalbert Rajek aus Neviges-Tönisheide wegen vorsätzlicher Inbrandsetzung eines von Menschen bewohnten Gebäudes zu verantworten.

Der Angeklagte, Familienvater dreier Kinder, bewohnte in Tönisheide mit neun anderen Familien das Haus einer Frau Schl. Für seine Zimmer zahlte er etwa 11 Mark Miete monatlich. Mit der Hausbesitzerin verstand er sich angeblich schlecht, weil diese eine höhere Miete forderte und nichts anlegen ließ. Zeugen wollten gehört haben, daß bei Rajeks öfters davon die Rede gewesen sei, sie würden der Vermieterin vor einem etwaigen Auszug einen Streich spielen.

Rajek nahm nach seinem eigenen Geständnis am 25. 11. 30 aus der Fabrik eine Handvoll mit Benzol getränkte Putzwolle mit nach Hause. Abends begab er sich auf den Speicher und warf die an einer Ecke angezündete Wolle in eine Lücke zwischen Fußboden und Dachsparren. Dann begab er sich in seine Wohnung und packte die Oberbetten zusammen. Frau und Kinder hatte er schon nachmittags fortgeschickt.

Das brennende Knäuel war glücklicherweise unter dem Dach an einem Dachfenster des Treppenhauses hängen geblieben, so daß die Flamme sehr bald von andern Hausbewohnern bemerkt und gelöscht werden konnte. Rajek selbst beteiligte sich an der Löschung, um sich nicht verdächtig zu machen. Einem Zeugen gegenüber hat er sich dabei dahingehend ausgelassen, ihm könne nicht viel passieren, Frau und Kinder seien weg und die Möbel wären versichert. Tatsächlich hatte er schon vor längerer Zeit eine Feuerversicherung über 5000 RM. abgeschlossen. Der entstandene Schaden war aber sehr gering, doch

---

Wenn die Schulpforten sich schließen . . .

Jugend tritt ins Leben

Ein neuer Abschnitt beginnt

Und die Muli traben in die Welt — — —
Auf Deutsch: die Maultiere, wie man seit aschgrauen Zeiten im Studentenjargon jene Sorte homo sapiens zu nennen pflegt, die sich in einem ganz merkwürdigen Entwicklungszustand befindet. Die Herren Abiturienten nämlich.

Halb Pennäler — die silberbordierte Samtmütze machte bereits dem Schlapphut oder der „Melone" Platz, und die Holzbänke der Oberprima sind noch warm — halb fröhlich fescher Bruder Studio, wenn Papa die nötigen Wechsel diskontieren kann. Schon leuchtet in Gedanken das zweifarbene Fuchsenband auf der Brust und wie ein Purpurnröslein die Hochquart — — —

Muli-Zeit! Der Himmel hängt voller Baßgeigen.

Wie war es doch noch — — damals. Da stehen wir Elf, die staksigen Jungenskörper in der entsetzlich unkleidsamen Tracht der damaligen „Gehröcke" linkisch auf dem Korridor herum. Vor dem Glaskasten des Planetensystems, die niemals um die Sonne kreisen wollten, weil man den Schlüssel zu dem Mechanismus verkramt hatte. Jetzt steht's als Rarität im Deutschen Museum in München als Geschenk, aber das metallene Weltall ist immer noch tot und leer — —



Dann kam der große Augenblick, der uns die Freiheit gab, die langersehnte und doch nie erfaßte — — — „Es haben bestanden — — —" Noch immer klingen die Worte im Ohr — — —

Mulizeit — — Wie hat sie sich auch äußerlich gewandelt! Die Motten fraßen die alten schwarzen Röcke; über manches, was annodazumal unser erstes heißes Sehnen war — „Tabakwolken"-Duft umzieht bläulich Rheinweinbecher — — — legte sich der Staub des Vergessens. Die Muli der neuen Zeit klettern im kurzen Jackett ins „Mündliche", was uns damals geschenkt werden konnte, wenn die Zensuren des Schriftlichen gut waren — — heute muß jeder ran, und deshalb dauern die Prüfungen bis in den späten Abend — — —

Tempora mutantur — — nur der Endzweck blieb derselbe. Jetzt wie damals führt auch heute



das Leben die jungen Menschen aus dem verträumten Spiel goldener Jugendtage, aus dem stillen, geschützten Schoß der Familie heraus. Knarrend schließen sich die Tore der Aula, die leitende Hand der Lehrer — und bald auch der Eltern — gab sie frei.

Nun heißt es, den Schlußstrich machen unter die Kindheit, hinauszutreten in das Getriebe der Welt. Und die ersten, oft entscheidenden Schritte zu tun auf dem steilen Pfad eigener Verantwortlichkeit. Das schwere, ach so bald ernüchternde Ringen mit der harten Lebensnotwendigkeit beginnt.

*

Was wird die Zukunft diesen jungen Menschen bringen? Bange Fragen tauchen auf. Wohin mit dem Riesenschub kostbarsten Menschenmaterials? Immer stärker lähmt die Not unserer Zeit die Entwicklungsmöglichkeit der Jugend, die die Schwingen deutscher Zukunft in sich trägt.

Das Heer der Arbeitsuchenden hängt mit drückender Kettenlast an unserer Wirtschaft, eine ganze Reihe von Berufen nährt kaum noch die, die ihr Lebenswerk darauf aufbauten und sich gesichert glaubten für alle Zeit, und die heute dastehen vor dem Wenigen, was ihnen geblieben, vor den Scherben — — —

Tagtäglich liest man von Warnungen vor dem Ergreifen dieses oder jenes Studiums und Erwerbs. Die Handwerker, Handel und Industrie sind nicht einmal mehr in der Lage, Lehrlinge aufzunehmen, weil keine Möglichkeit zur Ausbildung, zur Weiterbildung geboten scheint, es sogar an der Arbeit selbst mangelt. In Wuppertal können 2000 Lehrlinge keine Lehrstelle finden — — „20 Millionen Deutsche zuviel", geistert das schaurige Wort aus der Totengruft jenes Deutschenhassers — — —

Vor der Beamtenlaufbahn steht das schwarze Schild des „Numerus clausus" versperrt — — — die Kaufmannschaft drosselt jeden Zuzug.

Muli-Zeit — —? „Rapier- und Sporenklang" wird manchem niemals in die Ohren hallen auf der aura academica — — Sie wird es schwer haben, unsere Jugend, im Ringen mit den starken Widerständen, die sich dunkel auftrecken. Und doch! Auch diese Hindernisse müssen überklettert werden. Wir können und dürfen die Hoffnung auf Besserung, den Mut, die Verhältnisse zu meistern, nicht verlieren. Wir dürfen nicht versacken im Schlamm eines toten Fatalismus.

Das Bewußtsein der eigenen Kraft, die sich auf dem Boden sittlicher Moral und den ewig geltenden Grundgesetzen deutscher Ethik gründete, dazu eiserner Fleiß und der Wille, vorwärts zu kommen, wird den gesunden Kern in unserer Jugend zur Entfaltung bringen — — —

*

Wandlungen — — Auch die Einsegnungen – für viele ebenfalls der tiefe Einschnitt zwischen zwei Lebensabschnitten — sind in vollem Gange. Allsonntäglich, wenn der Klang der Glocken durch das Tal dröhnt, sieht man die Jungen und Mädel zur Kirche ziehen.

Auch hier ein anderes Bild als ehedem, wo wir mit dem heimlichen Stolz werdender Männlichkeit in den ersten langen Hosen paradierten, in Cheviotröcken, vorsorglich von Muttern auf Zuwachs berechnet. Die neue Zeit hat sehr bemerkenswerte Wandlungen vollzogen — das feierlich-steife, schwarze Konfirmandenkleid unter der blonden „Schnecke" oder dem wippenden Zopf ist längst den gleichen Weg gegangen wie das Milfleurkleidchen der Mama, der Kapotthut und die entsetzlichen „Schinkenärmel" an der steifstatsen Seidenbluse. Kokett, die schnittige Mebyistokappe auf dem frisierten Köpfchen, trippeln die Jungmädchenfiguren dahin. Es hätte übrigens wirklich nichts geschadet, wenn Frau Mama mit der Ausstaffierung noch einige Jährchen gewartet haben würde — — Wie bitter muß der Aufwand dort ins Herz schneiden, wo's selbst am Nötigsten fehlt. Warnend erhebt die Geistlichkeit und Lehrerschaft alljährlich vor übertriebenem Luxus die Stimme!



Auch die jungen Herrchen legen bedeutend größeres Gewicht auf die wirksame Inszenesetzung ihrer Persönlichkeiten. Der „Konfirmationsanzug" von damals ist ad acta gelegt. Ja, die Zeiten haben sich geändert.

Und doch, treuherzig schimmern und lachen auch ihnen die blauen und braunen Augen in die Welt, vergoldet auch ihnen der Frühling des Lebens das Dasein. O wonnevolle Jugendzeit — —

M.

Wolle *gut gepflegt, hält doppelt so lange!*



Waschen Sie Ihre Wollsachen mit dem unvergleichlichen Persil, denn gerade für Wolle eignet sich Persil wundervoll. (Man rechnet einen gehäuften Eßlöffel Persil auf je 2 Liter kaltes Wasser.) Ohne jedes Reiben entzieht das kalte Persilbad der Wollfaser Schmutz und Flecke und läßt sie wieder farbenfroh, frischduftend und tadellos sauber erstehen!



Persil *bleibt* **Persil**

hätte unter Umständen ein großes Unglück geschehen können, da in dem Dachgeschoß 17 Personen zu schlafen pflegten.

Der Staatsanwalt beantragte, über das gesetzliche Mindestmaß wegen der Gemeingefährlichkeit der Tat hinausgehend, 15 Monate Zuchthaus. Das Gericht ließ es aber doch bei der Mindeststrafe von einem Jahr Zuchthaus bewenden. — Mit dieser Verhandlung war die Schwurgerichtsperiode beendet. Landgerichtsdirektor Breuer verabschiedete dann die Geschworenen im Namen der Justizverwaltung mit üblichem Danke für ihre aufopfernde Mitarbeit in der arbeitsreichen Tagung.

Der Wohlfahrts-Etat wurde beraten.

Aus der Sitzung des Fürsorge-Ausschusses.

In der gestrigen Sitzung des Fürsorgeausschusses ist der Haushaltsplan für die wirtschaftliche Fürsorge des Wohlfahrtsamtes abschließend beraten worden. Es hat sich insbesondere um folgende Fragen in der Aussprache gehandelt:

1. Die Angleichung der Fürsorge-Richtsätze;
2. die Neuregelung der Arbeitsfürsorge,
3. die Angleichung der Anstaltspflegesätze.

Nach Vorberatung dieser Fragen in dem Arbeitsausschuß stimmte der Fürsorgeausschuß mit überwiegender Mehrheit der von der Verwaltung vorgeschlagenen Regelung dieser Fragen zu und erklärte sich im ganzen mit dem Haushaltsplanentwurf einverstanden. Auch der Jugendwohlfahrtausschuß und der Gesundheitsausschuß haben inzwischen zu den Etatsvoranschlägen Stellung genommen und, abgesehen von verschiedenen kleinen Aenderungen, die das Gesamtbild nicht wesentlich beeinflussen, dem Vorschlage der Verwaltung zugestimmt.

Auf Einzelheiten werden wir in den nächsten Tagen noch zurückkommen.

Neue Autobus-Fahrzeiten.

Am Montag, 2. März, wird auf der Autobus-Linie Oberbarmen-Bevenburg-Lüttringhausen ein neuer Fahrplan in Kraft treten, der Parallelfahrten mit der Bahn nach Möglichkeit vermeidet und Ersatz für den ausgefallenen letzten Zug bietet, der nur Samstags und Sonntags fährt. Nach Bevenburg fahren neun Wagen mit 24 Minuten Fahrzeit.

Zur Aufklärung der Mieter.

Gesuche um Niederschlagung der Grundsteuer-Erhöhung.

Die Verwaltung teilt mit: „Bei der Stadtverwaltung sind zahlreiche Eingaben von Mietern wegen der kürzlich stattgehabten Erhöhung der Gemeindegrundsteuer eingegangen; auch sind Verlautbarungen in der Presse erfolgt, wonach seitens der Mieterorganisationen generell Einspruch gegen diese Erhöhung erhoben werden soll, und den Mietern angeraten wird, die Mieterhöhung vorläufig nicht oder nur unter Vorbehalt zu zahlen. Diese Kundgebungen gehen von völlig falschen rechtlichen Voraussetzungen aus. Die Zahlung der Grundsteuer ist eine Angelegenheit, die direkt nur den Grundstückseigentümer angeht und grundsätzlich nur nach seinen Verhältnissen zu beurteilen ist. Mit den Mietern dagegen hat die Steuerverwaltung überhaupt nichts zu tun. Die Möglichkeit der Umlegung von gewissen Grundabgaben ist gesetzlich geregelt; eine Änderung dieses Zustandes kann auch nur durch Gesetz erfolgen. Es unterliegt demnach keinem Zweifel, daß die erhöhte städtische Grundvermögensteuer auf die Mieter umgelegt werden kann und daß die entsprechende Mieterhöhung von diesen zu zahlen ist. Es ist dies eine Frage des Miet-, nicht des Steuerrechtes. Die Nichtzahlung seitens des Mieters zieht die gleichen Folgen nach sich wie eine Nichtbezahlung von Mietbeträgen.

In bezug auf eine Ermäßigung oder Niederschlagung der nachgeforderten Grundsteuer, für die übrigens in allen Fällen das Grundstück selbst haftet, kommen für die Stadtverwaltung immer nur die Verhältnisse des Vermieters in Frage. In dieser Beziehung ist bekanntlich weitgehendstes Entgegenkommen zugesagt worden, insbesondere auch für den Fall, daß nennenswerte Mietbeträge von den Mietern nicht eingehen. Eine grundsätzliche Niederschlagung in solchen Fällen kann aber unter keinen Umständen zugesagt werden. In sehr zahlreichen Fällen handelt es sich bei den fehlenden Beträgen um so geringe Summen, daß von einer unbilligen Belastung des Vermieters durch die Steuer nicht die Rede sein kann. Andererseits sind die auf die einzelnen Mieter entfallenden Beträge oft so gering, daß ihre Aufbringung durchaus möglich erscheint. Unter diesen Umständen kann erwartet werden, daß in der Mehrzahl aller Fälle eine Verständigung zwischen Vermieter und Mieter unschwer zu erzielen ist. Soweit sich dann aber noch Härten ergeben sollten, soll von der Niederschlagungsmöglichkeit weitgehend Gebrauch gemacht werden."

75 Jahre verheiratet.

Das seltene Ehejubiläum des Barmer Ehepaars Guckel.

Am morgigen Sonntag, 1. März, feiern die Eheleute Kaspar Guckel, Barmen, Heckinghauserstraße 137, die Wiederkehr ihres 75. Hochzeitstages. Wir berichteten bereits ausführlich in unserer Nr. 25 vom 30. Januar über das Ehepaar, das nach einer bisher noch unwidersprochenen Feststellung das älteste Ehepaar Deutschlands ist. Nach Ausweis der Kirchenbücher fand die kirchliche Trauung statt am 1. März 1856, während nach Angabe des Standesamtes die bürgerliche Eheschließung bereits acht Tage früher, also am 21. Februar 1856, erfolgte. Beide Eheleute sind in Barmen geboren, der Ehemann am 30. Juni 1831 und Frau Guckel am 11. Oktober 1834. Meinungsverschiedenheiten bestehen noch darüber, wie dieses seltene Ehejubiläum benannt werden soll. Die „eherne" Hochzeit wurde vor 5 Jahren gefeiert, und nun weiß man nicht recht, ob man das 75jährige Jubiläum als „smaragdene" oder als „Radium"-Hochzeit bezeichnen soll.

Das betagte, aber immer noch recht frische Jubelpaar hat bereits zahlreiche Glückwünsche aus allen Himmelsgegenden erhalten. Auch der frühere Kaiser schickte aus Dorn ein Brieftelegramm sowie ein Bild mit einer handschriftlichen Widmung. Die Stadtverwaltung wird auch nicht in der Reihe der Gratulanten fehlen.

Möge das ehrwürdige Paar noch in der gleichen Gesundheit den 30. Juni erleben, den Tag, an dem der Ehemann seinen 100. Geburtstag feiern kann!

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Wieder ein Jubiläum beim „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal".** Die Zeitungsträgerin Frau Emil Wichelhaus, Elberfeld, Gerberstr. 9a, konnte auf eine 25jährige Tätigkeit beim Verlage W. Girardet zurückblicken.

e.— **Jubiläen.** 75 Jahre besteht am 1. März die Wurstfabrik Lorenz Pohl, Bleichstr. 7c und 11a. — Der Wirt Ernst Grimberg, Bach- und Karlstraße-Ecke, feiert am 3. März sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. — Hubert Thelen, Neue Gerstenstr. 26, ist 25 Jahre Brauereivertreter. — Der Reichsbahn-Zugführer Karl Fach, Erlenstr. 8, blickt am 1. März auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Reichsbahn zurück.

e.— **Schwindler mit Reppringen.** Vor einigen Tagen erschien in den Nachmittagsstunden in einem Lebensmittelgeschäft in der Oststraße ein Mann, der Standuhren verkaufen wollte. Im Laufe des Gesprächs bot er auch Herren- und Damenringe sowie Halsketten an. Eine Kundin ließ sich überreden und kaufte zwei Ringe zum Gesamtpreise von 40 RM sowie eine Halskette und Ohrringe von 7 RM. Später ließ sie bei einem Fachmann feststellen, daß die Ringe einen Wert von 2 bis 3 RM. haben. Der Schwindler ist 40 bis 50 Jahre alt, etwa 1,75 Meter groß, hat blondes Haar, rundes, volles Gesicht. Er sprach hiesige Mundart, führte eine dunkelbraune Aktentasche bei sich und trug dunklen Schmutthut, schwarzen Ueberzieher und schwarze Schuhe.

e.— **Einbruch in ein Kinderheim.** In der Nacht zum Freitag drangen, wie die Pol.-Pressestelle mitteilt, Diebe in ein Kinderheim in der Untergrünewalderstraße ein. Sie kletterten über eine 2½ Meter hohe Mauer, schlugen ein nach der Hofseite gelegenes Fenster ein und gelangten durch diese Oeffnung in den Büroraum, wo sie eine Schublade gewaltsam öffneten und 255 RM. entwendeten.

e.— **Die kaufmännischen Privatschulen Elberfeld-Barmen eröffnen Anfang April neue Tages- und Abend-Lehrgänge in sämtlichen Abteilungen.**

Barmen.

b.— **Pastor Burckhardt verabschiedet sich.** Das Presbyterium hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Genehmigung zur Wiederbesetzung der durch den Weggang des Pastors Burckhardt freiwerdenden Pfarrstelle bei der kirchlichen Behörde zu beantragen. Zugleich wurde ein Ausschuß mit den Vorarbeiten zur Wahl eines neuen Pfarrers betraut. Pastor Burckhardt wird am Sonntag, 1. März, seine Abschiedspredigt halten, die im Abendgottesdienst der Hauptkirche erfolgt, da vormittags in den Kirchen Konfirmationen stattfinden.

b.— **Im hohen Alter.** Frau Wwe. Karl Halscheidt, Werléstraße 47, wird am Montag 88 Jahre alt. — Am Sonntag wird Frau Wwe. Wilh. Bender Leihbuschschule, 86 Jahre alt.

b.— **Festnahmen.** Drei Personen wurden wegen Diebstahls und eine Person wegen Hehlerei festgenommen.

b.— **Aus der Diebstahlschronik.** In einer der letzten Nächte wurde das Geschäft eines Gemüsehändlers in der Wichlinghauserstraße mit einem Nachschlüssel geöffnet. Hier wurden Lebens- und Genußmittel im Werte von 70 RM. entwendet. — Einem Handlungslehrling wurde in der Unterdörnerstraße ein Fahrrad im Werte von 30 RM. entwendet.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Die Käthe Kollwitz-Ausstellung ist nur noch bis zum 4. März ausgestellt. Morgen (Sonntag) ist die Ruhmeshalle wie an Wochentagen von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Josef Meth im Salamander,** der sich mit Ablauf der kommenden Woche von seinen zahlreichen Freunden und Bekannten mit einem abwechslungsreichen Spielplan verabschieden wird, bringt am Montag zum letzten Male „Herbstmanöver". Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag wird abends „Ehewirrwarr" gegeben, ein lustiges Volksstück von Hammick. Am Mittwoch die beliebte Nachmittagsvorstellung um 4 Uhr: „Ehewirrwarr". Am Donnerstag um 4 Uhr gibt es „Die Wallfahrt", eines der lustigsten Stücke aus dem Spielplan der Oberbayern. Am Freitag, Samstag, Sonntag (auch Sonntag 4 Uhr) sind die endgültigen Abschiedsvorstellungen: „Unter einem Dach", Volksstück von Jean Gabrielus.

e.— **Die Hansa-Künstlerspiele** bringen ab 1. März wiederum ein gutes, vielseitiges Kabarett-Programm.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Der Reichsverband der Ruhe- und Wartestandsbeamten und deren Hinterbliebenen (Ortsgruppe Wuppertal)** ruft zu einer Hauptversammlung am Mittwoch dem 4. März, 16 Uhr, in Barmen, Hotel Hegelich, ein.

e.— **Ein anthroposophischer Vortrag v. Damnitz** über „Die Welt im Lichte der Geisteswissenschaft" findet statt am Montag dem 2. März, 20.15 Uhr, in Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 33.

Vohwinkel

Ehrentafel.

Frau Witwe Mathilde Harke geb. Kämper, Frankholzer Höh, Paulkestraße 11, vollendet am 2. März ihr 87. Lebensjahr. Die Greisin ist noch sehr rüstig.

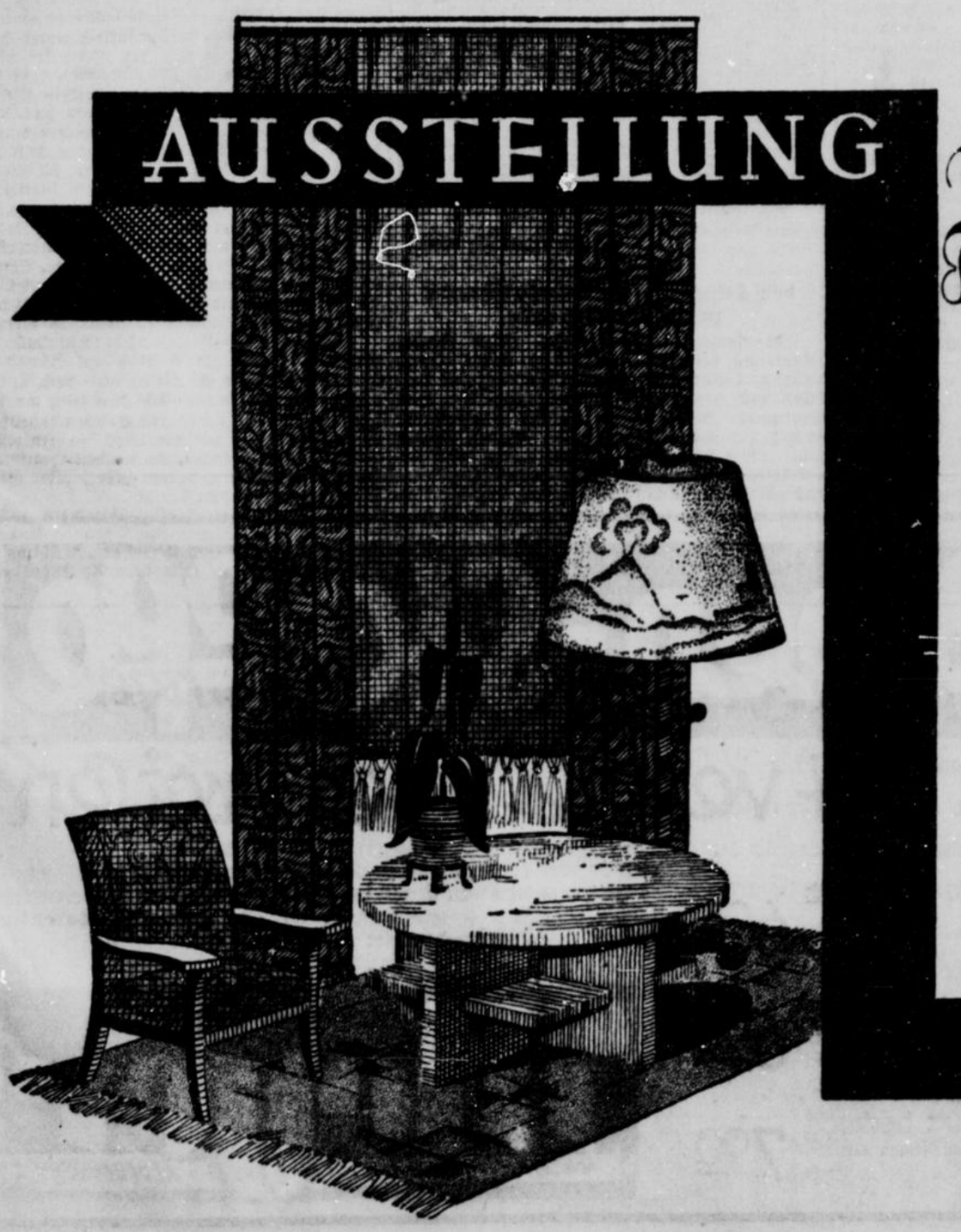
Hohes Alter.

Frau Witwe Anton Lorenz aus Wuppertal-Vohwinkel wird am Montag dem 2. März ds. J. in geistiger Frische 83 Jahre alt.

Trinkerberatung.

An jedem ersten Montag im Monat, nachmittags von 3—5 Uhr, findet im Rathause, Vohwinkel, Kirchstraße, Zimmer 10, eine freie Beratung für Trinker oder deren Angehörigen statt. Erste Beratung am Montag dem 2. März 1931.

A. Eick Söhne
Essen, am Hauptbahnhof.
Erstes Haus für Wohnungseinrichtungen von künstlerischer Eigenart und bester Ausführung.
Besonderheit: Die Eick'schen Braut-Aussteuern



moderner Gardinen, Teppiche u. Dekorationen

Wer möchte nicht modern und gemütlich wohnen? Gibt es doch nichts Schöneres, als wenn man sich in seinen vier Wänden so recht behaglich fühlt! Und man kann es sich so leicht schön und gemütlich machen - das zeigen unsere Schaufenster und unsere Ausstellung in der Teppich-Abteilung im 3 Stock. Sicher wird Sie Ihnen gefallen, und Sie werden mit Freude feststellen, daß - wie alle Textilien - auch Gardinen, Teppiche und Dekorationen viel billiger geworden sind - so billig, daß man wieder an Anschaffungen für seine Wohnung denken kann. — Hoffentlich können wir Sie auf unserer Ausstellung begrüßen!

TIETZ

ELBERFELD

Vierhundertfünfzehn Millionen Menschen befördert



30 Jahre Schwebebahn

Tatsächlich — — — Da steht es. Schwarz auf Weiß — — — es stimmt! Volle dreißig Jahre —

Man fährt sich über die Stirne und leise stehlen sich die Gedanken in die Vergangenheit — —

Vor zwölf Jahren der „Friede", der die Menschheit so friedlos machte — —

Dann rundete sich siebenzehn Mal der Rhythmus des Jahres seit dem 1. August, da die schwarze Josepha am Kölner Eigelstein dem feldgrauen Kanonier die glühendroten Rosen in den Karabinerlauf steckte und die Batterie „in einem — rechts brecht a a a b!" auf ihren funkelnagelneuen Haubitzen über die Rheinbrücke rasselte —

Wirklich — —? Siebzehn Jahre sind es her — —?

Noch weiter zurück: 1910, als in glückseliger, üppiger Friedenszeit die Fahnen über dem Wuppertal flatterten und im Juniwind knatterten, weil die ältere der Schwestern, Elberfeldensia, ihren dreihundertsten Geburtstag feierlich unter Glockengeläut und Fanfarengeschmetter begehen konnte, nachdem im Jahre 1908 Barmen seinen hundertsten Geburtstag mit festlichem Gepränge in Anwesenheit des Kronprinzenpaares feiern konnte — —

Verwischter werden die Bilder, weniger scharf die Umrisse — — Richtig, 1901. Vor dreißig vollen Jahren!

*

Der erste Schwebebahnzug ratterte an seinem Schienengestränge durch die Luft. Knapp fünf Kilometer, von der Kluse bis zum „Zoo". Erst im Mai 1901 folgte die weitere Teilstrecke vom „Zoo" bis Vohwinkel und endlich —, 1903 am 27. Juni der Teil bis Barmen-Rittershausen

Damals Europas Sensation und auch heute noch eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Nein, mehr als das: eine geniale Tat deutscher Ingenieurkunst, die seit dreißig vollen Jahren tagtäglich erneut ihren praktischen Wert unter Beweis stellt. Eine neunstellige Zahl sagt mehr als jedes weitere Lobeswort. Vom 1 März 1901 bis jetzt beförderte die Schwebebahn nicht weniger als 415 Millionen Personen. Unfälle schwerwiegender Natur sind nicht zu verzeichnen gewesen. Durch eine zielbewußte Arbeit ist die Reisegeschwindigkeit im Laufe der Jahre von 21 auf 24 km/Std. gesteigert worden. Demnächst wird sie auf 25 km in der Stunde und in absehbarer Zeit auf 26,5 km/Std. erhöht werden. Der Wagenpark wurde im Laufe der letzten Jahre wesentlich umgestaltet und mit Neuerungen versehen, die dem heutigen Stande der Technik entsprechen. So wurden vor einigen Jahren zum ersten Male in Deutschland bei der Schwebebahn vollständig automatisch betätigte Türen eingeführt durch die die Zugabfertigung an den Haltestellen erheblich beschleunigt und die Gesamtfahrzeit abgekürzt wurde. Die weiteren Bestrebungen gehen darauf hinaus, auf Grund der gesammelten Erfahrungen einen Wagentyp zu schaffen, bei dem die heutigen Fahrgeräusche vermieden werden

So der heutige Stand der vervollkommneten Dinge.

*

Und was man sich seiner Zeit gedacht hat, an dem heute historisch gewordenen Einführungstag des 1. März 1901 — —?

Nun, der Plauderer des „General-Anzeiger" von damals mag es Ihnen in der Orthographie verflossener Tage heute noch einmal erzählen —: „Das Unzulängliche, hier wird's Ereigniß; das Unbeschreibliche, hier ist es gethan! — so deklamirten wir heute Morgen, auf der Döppersbergerbrücke stehend, mit einem Pathos, auf das Adele Sandrock im Musentempel vis-à-vis, wenn sie's gehört hätte, sicherlich eifersüchtig geworden wäre! Die Passanten blieben natürlich stehen, steckten die Köpfe zusammen und machten zum Theil ein Gesicht, das man füglich als eine wortgetreue Uebersetzung des Satzes: „Den Mann hat's", ansehen mußte; andere, mehr naturalistisch-symbolistisch veranlagte Naturen legten den Zeigefinger der rechten Hand auf die Stirne und begannen dann auf dem Sitze der Gedankenfülle und Weisheit kleine Kreise zu beschreiben und sagten: „Dä mot no Tannenhof!" „Oho, lieben Leute", erwiderten wir nun im Tone höchster sittlicher Entrüstung, „da seid Ihr aber wirklich schwer im Irrthum. Seht Ihr denn nicht, daß seit heute Morgen die Schwebebahn eröffnet und dem allgemeinen Verkehre übergeben ist? (Allgemeines Grinsen.) Ist das nicht Grund genug für einen gebildeten Menschen, (erneutes Grinsen) das Ereigniß mit einem Zitat aus dem unsterblichen Meisterwerke unserer größten Dichterfürsten zu begrüßen!" „Das Grinsen geht in sanftes Freudengewieher über.) „Aber was versteht Ihr Banausen von akademischer Bildung!" (schallendes Gelächter; Rufe: „Lang em ens!") Zum Glück schwebte aber gerade ein Schwebebahnwagen vorüber, und so lenkte sich die Aufmerksamkeit aller zu unserem Glücke auf das Vehikel, von dem Wagenführer und Schaffner mit auffallend sehnsüchtigen Blicken in das Publikum schauten. Das aber hatte kein Verständniß dafür und ließ den Wagen, „vorne einen, hinten einen, in der Mitte keinen", nach einer Minute Aufenthalt ruhig weiter gondeln. „Wissen Sie, Verehrtester, Ihr Witz von eben mit der Eröffnung wäre ja soweit ganz gut gewesen", rief uns im Weggehen noch ein wohlwollender älterer Herr zu, „nur haben Sie sich um einen Monat geirrt. Wir schreiben heute erst den 1. März und nicht den 1. April". Aber Spaß bei Seite: Die Schwebebahn ist also wirklich heute Morgen ohne Sang und Klang, ohne jede Mittheilung an das Publikum dem Verkehre übergeben worden. Daß keiner dran glauben wollte, ist nach den immer wieder verschobenen Eröffnungsterminen nur zu erklärlich. Es dürfte sich daher empfehlen, daß die Direktion an den Haltestellen einen Theil ihrer Angestellten postirte, die nach berühmten Mustern das Publikum zur Benutzung der Schwebegelegenheit einladet: „Nur immer heran, meine verehrten Herrschaften, es kostet nur einen Groschen!"

Nun, die Erfahrung hat gelehrt, daß die verehrten Herrschaften im Laufe der Jahrzehnte von der Schwebegelegenheit doch recht ergiebig Gebrauch gemacht haben. 415 000 000 Menschen. Eine achtunggebietende Zahl!

Und mit guten Hoffnungen schwebt die Schwebebahn, das Wahrzeichen unseres Tales, in die Zukunft!

*

Die Jubilare.

Von Anfang an und heute noch bei der Schwebebahn tätig sind folgende Herren:

Heinrich Mönig, eingetreten als Vorarbeiter, jetzt Oberbohnmeister.

Georg Horn, eingetreten als Bürobeamter, jetzt Bürovorsteher.

Bernh. Schmidt-Heikamp, eingetreten als Brückenschlosser, jetzt Haltestellenwärter.

Heinrich Jordan, eingetreten als Brückenschlosser, jetzt Gruppenführer.

Peter Ramb, eingetreten als Brückenschlosser, jetzt Vorarbeiter.

Johann Hauhoff, eingetreten als Brückenschlosser, jetzt Brückenschlosser.

Philipp Pisbach, eingetreten als Brückenschlosser, jetzt Lagergehilfe.

Joseph Hermanns, eingetreten als Elektromonteur, jetzt Leitungsrevisor.

Karl Schulz, eingetreten als Schaffner, jetzt Haltestellenwärter.

Was die Leser sagen...

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Zum Abbau des Buch-Leihverkehrs bei der Stadtbücherei Wuppertal.

Die neuen Etatberatungen im Stadtparlament Wuppertal betrafen auch Abbaufragen der Stadtbücherei. Unter anderem sollte im Interesse der Ersparnis der Leihverkehr aufgehoben werden, der die Beschaffung sämtlicher Werke von auswärtigen Universitäts-, Behörden- und Institutsbibliotheken vermittelt. Bisher war es möglich, jedes Werk gegen eine Gebühr von 0,30 RM. zu erhalten. Der Abbau dieser Einrichtung bedroht die Tätigkeit aller in Wuppertal wissenschaftlich arbeitenden Personen. Eine andere Möglichkeit, die Bücher zu beschaffen, besteht nicht. Ein unmittelbarer Verkehr mit den auswärtigen Bibliotheken ist nicht möglich, weil diese den Entleiher nicht kennen. Auch können die Werke nicht jedes Mal von demselben Institut bezogen werden, weil sie häufig nicht in einer Bibliothek vorhanden sind. Zudem wird bei unmittelbarem Verkehr des Lesers mit der auswärtigen Bibliothek die Arbeit für Versendung und Verpackung vermehrt, weil jedes Werk getrennt übermittelt werden muß. Bei Zusammenfassung aller Aufträge durch die Bücherei erfolgen Sammelsendungen, die leichter und billiger durchführbar sind. Dadurch werden auch die auswärtigen Bibliotheken entlastet. Die Ueberwachung der Rückgabe und die Verlängerung der Werke erfolgt durch Vermittlung der Stadtbücherei Wuppertal, welche die Beziehung zum Leser leichter herstellt, da ihr die Entleiher durch den unmittelbaren Geschäftsverkehr bekannt sind. Sonst müßte die Universitätsbibliothek mit jedem einzelnen Leser Schriftverkehr führen. Auch ist die Vermittlung der Werke für den Leser außerordentlich verbilligt, was häufig Minderbemittelten erst das Studium ermöglicht. Die zeitlich unbeschränkte Benutzung erfolgt gegen Erstattung der Auslagen der Stadtbücherei, die z. Zt. auf alle Bestellungen umgelegt 0,30 RM. für jeden Band betragen. Sollten die Unkosten sich steigern, so könnte der Satz erhöht werden. Stattdessen will man im Stadtparlament sofort das Kind mit dem Bade ausschütten. Warum ist die Abschaffung des Leihverkehrs erforderlich, wenn die Einrichtung die Unkosten deckt? Dann sind die wissenschaftlich interessierten Leser auf die gewerblichen Miet-Bibliotheken angewiesen. Diese liefern aber nur die vielbegehrten Werke, nicht dagegen seltene oder wenig benutzte Bücher. Zudem sind bei den Miet-Bibliotheken die Gebühren bedeutend höher, etwa 0,35 RM. bis 0,70 RM. für je zehn Tage; hinzu kommen Verpackungs- und Versendungskosten.

Die Abschaffung des den Etat nicht belastenden auswärtigen Leihverkehrs erscheint daher aus Ersparnisgründen nicht geboten. Sie bringt die zahlreichen, dauernd damit arbeitenden Personen in die größte Verlegenheit.

Ein Benutzer für viele.

Verlegung der Schule an der Lärchenstraße zur Neviandtstraße.

Vor einigen Tagen brachten unsere Kinder Zettel aus der Schule mit nach Hause, durch welche wir Eltern aufgefordert wurden, eine Versammlung zu besuchen, in der gegen die Verlegung der Mädchenschule an der Lärchenstraße nach der Nevianditstraße Protest erhoben werden sollte. Wir Eltern der Oststadt hätten wohl berechtigtes Interesse gehabt, zu protestieren, taten das aber nicht, in dem Bewußtsein, daß die Verlegung der Schulen letzten Endes Sache der Schulverwaltung ist, die in ihren geplanten Sparmaßnahmen durchaus unterstützt werden muß. Alle kleinlichen Bedenken müssen da zurücktreten. Wir haben in unserer Jugend viel weitere Schulwege zurücklegen müssen, und in jener Zeit war regelmäßig morgens und nachmittags Unterricht außer Mittwochs und Samstags. Im Winter begann der Nachmittagsunterricht mit Rücksicht auf die früh einsetzende Dunkelheit schon um 1½ Uhr, so daß es vielen Kindern gar nicht möglich war, mittags nach Hause zu gehen wegen der weiten Wege, die nicht selten ¾ Stunde und mehr betrugen. Sie blieben über Mittag in der Schule. Das waren sicher keine Zustände, die wir befürworten wollen, kommen ja auch heute nicht mehr für uns in Betracht. Aber eins dürfen wir von der Schulverwaltung heute wohl als selbstverständlich voraussetzen, daß sie nämlich den Wünschen der Eltern, ihren Kindern in der Zeit der ungeheuren Verkehrssteigerung und Verkehrsgefahr, den möglichst nächsten Schulweg zu verschaffen, keine Schwierigkeiten in den Weg legt. Wir Bewohner der Oststadt können unsere Mädchen viel näher zur Schule an der Andreasstraße schicken. Nach den Zeitungsberichten und den Angaben der Schulverwaltung kommen überfüllte Klassen fast nirgendwo vor, so daß sich einer Umschulung der Mädchen keine Schwierigkeiten entgegenstellen.

Einige Eltern der Oststadt.

Wintersportzüge nach Meinerzhagen.

Den unter der gleichen Ueberschrift geschriebenen Zeilen vom 23. ds. Mts. können sich die Wintersportler, die über Hagen ins Meinerzhagener Gebiet wollen, nur anschließen. Da ein großer Teil der Fahrgäste auf den zwischen Brügge und Meinerzhagen liegenden Stationen aussteigt, so benutzen sie den Zug 7.07 ab Elberfeld, an Hagen 8.02. Von dort fahren sie mit dem 8.29 abgehenden Zug weiter, da die Sonderzüge auf den betreffenden kleineren Stationen nicht halten. Dieser um 8.29 abfahrende Zug fuhr am Sonntag dem 8. 2. um 9.15, am 15. 2. um 8,48 ab, während am vergangenen Sonntag das Personal erklärte, daß der Zug mit unbestimmter Verspätung abfahren würde, weil der Dortmunder Anschluß-Zug (auf den stets gewartet werden muß, daher die Verspätung) vor 9 Uhr nicht erwartet würde. Es ist Sache der Reichsbahn, diesem lästigen Zustand mindestens in der kommenden Saison abzuhelfen. Dies wird ihr sicherlich möglich sein, wenn sie die Interessen des Wintersports zu den ihren macht. Ferner wäre auch hier eine Verbindung, die uns Sportsfreunde eher ans Ziel bringt, äußerst erwünscht. Bei dieser Gelegenheit mag nicht unerwähnt bleiben, daß die amtliche Auskunft des Hauptbahnhofs Elberfeld am Samstag dem 7. 2., um 19 Uhr, noch nicht davon unterrichtet war, daß der Sonderzug 8.22 ab Hagen nach Meinerzhagen fährt, obwohl die Presse diese Nachrichts bereits um 13 Uhr verbreitete. Als Einsender dieses dem Beamten vorhielt, war die Antwort: „Die Zeitungen wissen immer mehr als wir." Meiner Ansicht nach kein „Dienst am Kunden".

H. R.

Wuppertal — Korkzieherbahn — Solingen.

Wenn man die Berichte der Reichsbahn-Direktion Wuppertal liest, so muß man feststellen, daß der Verkehr — im Güter- sowie Personenverkehr — ständig zurückgegangen ist. Im General-Anzeiger stand kürzlich ein Vorschlag betr. Personenverkehr nach Essen, um die Benutzung der Züge zu steigern.

Hiermit möchte ich der Reichsbahn betr. der Reichsbahn-Strecke Vohwinkel—Solingen den Vorschlag machen, die Züge schon in Oberbarmen einzusetzen, sowie die Anzahl der Züge zu erhöhen. Vielleicht läßt sich auch die Fahrzeit noch etwas verkürzen. Zu prüfen wäre, ob für diese Strecke infolge der Umfahrt für die Strecke Vohwinkel—Gräfrath anstatt 8 Kilometer 4 bis 5 Kilometer berechnet werden könnten.

Der Fahrgast will möglichst ohne umzusteigen zum Fahrziel. Dem hat die Barmer Bergbahn schon lange Rechnung getragen. Von Elberfeld nach Solingen sind die Züge dieser Bahngesellschaft im 20-Minutenverkehr stets gut besetzt.

Darum die Bitte an die Reichsbahn, auch ihrerseits Dienst am Kunden zu üben. Dann wird die Bahn auch wieder gut benutzt. Was nützen Sonntagskarten nach Solingen, wenn täglich nur drei Züge ab Vohwinkel nach Solingen fahren? Dann noch: Wo bleibt der Preisabbau? Hier ist doch schon bei den Beamten Gehaltsabbau gewesen, darum lasse die Reichsbahn-Direktion den Preisabbau folgen.

B.

Wir eröffnen-Saison

in der neuen Saison mit verbilligten Preisen

Kleider-Fresco
Tweed- und Noppenart, in modernen Pastelltönen ..... Meter 2.45

Woll-Georgette
unsere neue Hausmarke, in großem Farbsortiment ..... Meter 3.75

Woll-Georgette
doppeltbreit, mit wundervollen neuen Effekten ..... Meter 3.95

Woll-Georgette-Romaine
130 cm breit, elegante Complet-Ware ..... Meter 6.95

Mantel- u. Kostümstoffe
140 cm breit, in englischer Art, Noppen und Diagonal ..... Meter 6.90

Crepe de chine bedruckt
mit Tupfen, Schotten und kleinen Mustern, in modernen Stellungen ..... Meter 7.90

Schon jetzt geben wir Ihnen die beste Gelegenheit, Ihre Frühjahrskleidung in Arbeit zu geben, so daß Sie beim ersten Sonnenschein gerüstet sind. Unsere Fenster in der **Schuchardstraße** führen Ihnen in interessanter Aufmachung die letzten Mode-Neuheiten vor.

Meyer
NACHF. BARMEN ALTERMARKT

BERLIN HAMBURG ALTONA KÖLN ESSEN DÜSSELDORF HANNOVER

Die C&A BRENNINKMEYER Seite

DORTMUND DUISBURG MAGDEBURG FRANKFURT a/M WUPPERTAL BREMEN

Jahrgang 1931 | Gewidmet allen Freunden unseres Hauses und denen, die es werden wollen. | Nummer 59

Copyright by Kurt Lisser Reklame 1931 Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Der neue Zehnmarkschein.

Haben Sie schon den neuen Zehnmarkschein gesehen? „Neu" ist allerdings nicht der ganz richtige Ausdruck dafür, denn die Scheine sind schon im Jahre 1929 gedruckt worden, — sie sind also bereits 2 Jahre alt.

Auf ihrer Vorderseite prangt das Bildnis von Albrecht Daniel Thaer. Ein Mann, von dem man wohl behaupten kann, daß sein Leben und seine Taten in weitesten Kreisen unbekannt sind, obwohl 3 deutsche Städte: Berlin, Leipzig und Celle ihn in einem Denkmal verewigt haben.

Doch aber war Thaer ein Mann, der außerordentlich vieles geleistet hat, und insbesondere für die Rationalisierung der Landwirtschaft hat er Grundlegendes geschaffen.

Das wirkiich Interessante an diesem Zehnmarkschein ist aber der Unterschied in seiner Kaufkraft, die er vor 2 Jahren hatte, als er gedruckt wurde, und der, die er heute bei seiner Ausgabe besitzt.

Nichts charakterisiert so deutlich das vollkommen veränderte Preisniveau für alle Dinge, das innerhalb dieser zwei Jahre eingetreten ist. Und zwar am stärksten bei Kleidung.

Wo Sie 1929 noch 3-5 solcher Scheine benötigten, um ein gutes Kleidungsstück zu kaufen —

heute genügen schon 2—3 dieser neuen Zehnmarkscheine, um gut, modern und elegant gekleidet zu gehen.

Und wie groß ist nun erst die Kaufkraft eines solchen Zehnmarkscheines, wenn Sie bei uns kaufen! — Wahrlich —

unsere heutigen Preise für hochwertige Kleidung bedeuten eine wesentliche Erleichterung der Lebenshaltung. Und das ist des neuen Zehnmarkscheins schönste Bedeutung

Keiner braucht mehr zu sorgen, wie er sich neue, moderne Kleidung beschaffen kann. — Wenige Zehnmarkscheine genügen, wenn er dem Rat folgt:



Madame ...

Der Frühling und seine Truppen
Steh'n vor der Tür. Und sie entpuppen
Sich diesmal wieder, wie jedes Jahr,
Als das Schönste, was seit langer Zeit war.

Denn diesmal gibt es die schicken, flotten
Muster in Karos und reizenden Schotten.
Auch Tweed und Flamengo sind wieder da.
Und — natürlich „auf neu" — die Tunika.
Doch ganz besonders zum 5 Uhr-Tee,
Gibt es das damenhafte Kompiet
Mit der enganliegenden, langen Kasak.
Madame, das ist doch Ihr Geschmack!
Und dann die Mäntel! — Ein Frühlingstraum!
Mit Pelz am Kragen, Aermel und Saum —
Und bezaubernde Hütchen! — Ein Hochgenuß!

Doch jetzt kommt das Schönste —
Wie immer — am Schluß:

Alles Zweifeln und alles Bangen still' ich
Alles ist billig —

fabelhaft billig!



Das moderne Tweedkleid, schick verarbeitet, in neuer Kasakform mit Faltenpartie. Die elegante Note gibt die duftige, knopfgezierte Weste aus Kunstseiden-Marocain. Es kostet nur 19.50

Der neue, flotte Uebergangs-Raglanmantel in reinwollenem, kamelhaarartigem Flausch. Auch hoch zu schließen, der Rücken mit breiter Kellerfalte, ganz auf gutem Futter kostet nur 23.75

Was kann der Sigismund dafür ...



Sie kennen doch sicherlich diesen Schlager — Siegfried Arno, der beliebte Komiker, singt ihn in der großen Revue: „Im weißen Rößl".

Im Liede kann er gar nichts für seine Schönheit und dafür, daß er von den Frauen geliebt wird. In Wirklichkeit ist das aber ganz anders. Denn ungeheuerlich viel kommt es heutzutage darauf an, daß der Mann gut gekleidet aussieht — modern, flott und elegant.



Es öffnet ihm nicht nur die Türen in seinem beruflichen Leben, es öffnet ihm auch den Weg ins Herz der Frau.

Und es ist ein leider immer noch verbreiteter Irrtum, daß solche Kleidung viel Geld kostet. — Kommen Sie nur einmal zu uns und schauen Sie sich bei uns um. Sie werden bald merken, wie wenig dazu gehört — sicherlich viel, viel weniger, als Sie geglaubt haben, um den Anzug oder den Mantel sich zu kaufen, der nicht nur gut aussieht, sondern gleichzeitig auch wirklich gut ist.

Hier ist einer: Dieser moderne blaue Sakko-Anzug aus „reiner Kammgarn", auf rein Leinen und Roßhaar verarbeitet, tiptop sitzend, von elegantem Aussehen, kostet trotz seiner vielen Vorzüge bei uns doch nur 28.50

★

Alle in dieser Seite enthaltenen Angebote stehen Ihnen ab Montag früh bei uns zur Verfügung. Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!



Mittwoch ist Kindertag

Versäumen Sie nicht, diese nun wohl schon allseits bekannte gute Kaufgelegenheit für Kinderkleidung auszunutzen. Denn auch hier trifft in reichstem Maße zu, was nebenan von dem jetzt geltenden Preis-Niveau gesagt ist.



Heut' nacht hab' ich geträumt von Dir...

Du süßer Frühjahrshut. Natürlich war's einer von den ganz modernen, die so fabelhaft kleidsam sind.

Ach, und es gibt ja so viele ihrer Art: da sind die feschen Glocken, — die glatten, enganliegenden Käppchen — die schicken Turbane — die keck aufgeschlagenen Formen — manche treten zu Ehren des Frühlings mit einem zarten Schleier auf, der sich über die Locken legt.

Aber welches ist nun die richtige Form für Sie? — In unserer Hut-Abteilung werden Sie sie finden, und unsere Verkäuferin wird Ihnen bei der Wahl helfen.

Und das eine ist sicher: Sie werden überrascht sein, wie reizend und jung Sie mit dem neuen Hütchen aussehen, und — — — **wie fabelhaft preiswert die neuen Hüte bei uns sind.**

★

*) Diese Glocke aus zartem Geflecht hat den hochmodernen Schottenkopf. Elegant gefüttert kostet sie nur **4.90**

Pariser Nixen

weilten in der vorigen Woche als Gäste in Berlin und zeigten dort im Wellenbad ihre Kunst. Sie waren so reizend und scharmant, wie wir uns eben die Pariserin vorstellen, die wir früher so heiß um ihre Anmut und Eleganz beneidet haben.

Heut haben wir das nicht mehr nötig. Für die Anmut hat der Sport gesorgt. Und daß auch die deutsche Frau in der Eleganz den Frauen anderer Länder in nichts nachzustehen braucht, das ist eifrigstes Bemühen unserer Modehäuser.

Die schaffen nicht nur bezaubernde Modelle, sondern auch Preise dafür, daß jede Frau sich so anziehen kann, wie sie gern möchte: immer fesch, immer modern.

Auch Sie sollten sich all die kapriziösen, lustigen Einfälle der neuen Frühjahrsmode zunutze machen, sollten sich das kaufen, was Ihnen besonders gut gefällt, und gut gerüstet und doppelt gut gestimmt mit Ihrem sonnigsten Lächeln dem Frühling entgegen gehen.



Kennen Sie den?

„Was hast du denn da für eine Uhr", fragt Hacke.

„Das hier, das ist eine ganz fabelhafte Uhr", sagt Peter. „Die geht 14 Tage, ohne daß sie aufgezogen wird."

„Donnerwetter, Donnerwetter!", staunt Hacke, „wie lange würde die erst gehen, wenn man sie doch aufzöge!"

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wertherstr. 42 / Hindenburgplatz 3

Bergisch Land

Nr. 50 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 28. Febr.

Die Beisetzung der Frau Geheimrat Krupp.

Essen, 27. Februar. Obwohl die Bestattung der Frau Geheimrat Krupp noch dem Willen der Familie sich in einfacher, schlichter Form vollzog, hatte sich eine riesige Menschenmenge an der Straßen, die der Zug passierte, angesammelt. Bis zum Friedhof und in der Umgebung des Bahnhofes stauten sich Zuschauer in unübersehbaren Massen, so daß es der Polizei zu Pferde und zu Fuß nur mit Mühe gelang, den Verkehr einigermaßen in Gang zu halten und dem Trauerzug den Weg zu bahnen. Die Trauerfeier auf Hügel, wo eine unermeßliche Menge von Blumen und Beileidskundgebungen aus allen Teilen Deutschlands eingelaufen ist, fand im engsten Kreise statt. Es hatten sich etwa 120 Personen im Gobelin-Saal eingefunden, wo der Sarg, umgeben von Blumen und Kränzen aufgebahrt war. Einleitend sang der gemischte Chor des Kruppschen Bildungsvereins den Choral „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende". Dann ergriff Generalsuperintendent D. Klingemann, ein alter Freund der Familie Krupp, der auch schon Friedrich Alfred Krupp zur letzten Ruhe geleitete, das Wort zu einer tiefempfundenen Trauerrede, in der er Leben und Wirken der Entschlafenen würdigte. Das Lied „Auferstehen wirst du" schloß die Feier ab. Darauf setzte sich der Trauerzug in Automobilen zum Kruppschen Friedhof am Hauptbahnhof in Bewegung. Dem Sarg vorausgetragen wurden die Kränze der Familie Krupp, des Erkaisers, der Stadt Essen und der Kruppschen Werke. Hinter dem Sarg folgten die Mitglieder der Familie Krupp, die nächsten Verwandten, die Spitzen der staatlichen und kommunalen Behörden und der industriellen Körperschaften. Auch auf dem Friedhof versammelte sich des beschränkten Raumes wegen nur eine kleine Trauergemeinde. Der Kruppsche Männergesangverein „Gemeinwohl" sang zur Einleitung das Schubertsche Lied „Heilig, heilig, heilig ist der Herr". Geheimer Baurat Dr. Emil Ehrenberger, Mitglied des Kruppschen Aufsichtsrates, sprach als Vertreter des Werkes.

Für die Stadt Essen nahm Oberbürgermeister Dr. Bracht das Wort. Er sagte u. a.: „Worte aufrichtigen, von Herzen kommenden Dankes an die große Wohltäterin, an die Schützerin der Armen und Bedrängten müssen an diesem offenen Grabe ausgesprochen werden." Der Oberbürgermeister führte weiter aus: „Große Spenden und Stiftungen zum Besten der Bürgerschaft, und zwar der breiten Schichten des Volkes verdanken wir der Heimgegangenen, mit denen sie sich ein bleibendes Denkmal gesetzt hat." Generalsuperintendent D. Klingemann sprach die Schlußworte. Das Lied „Wie sie so sanft ruhn", vorgetragen vom Männergesangverein, beschloß die Feier.

Der neue Vorstand des Düsseldorfer Malkastens.

WG. Düsseldorf, 27. Febr. Der „Malkasten" hat gestern seine Jahreshauptversammlung abgehalten, die außerordentlich stark besucht war. Rund 200 Mitglieder hatten sich eingefunden, für die gegenwärtige Zeit eine außerordentlich hohe Zahl. Nach den üblichen Berichten, dem Jahresbericht, dem Kassenbericht, dem Bericht der einzelnen Aemter, dem Kellerbericht, entwickelte sich bei der Neuwahl des Vorstandes eine ausgedehnte und lebhafte Aussprache. Schließlich kam man auf folgenden Vorstand: Otto Ackermann, Maler, Professor Friedrich Coubillier, Bildhauer, Anton Hackenbroich, Maler, Prof. Hans Kohlschein, Maler, Paul Prack, Architekt, Albert Pütz, Maler, Erich von Perfall, Maler, Richard Vogts, Maler. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde über die Jacobihaus-Erhaltung gesprochen.

Der abgewiesene Freier.

Er wollte eine Verkäuferin töten.

WG. Düsseldorf, 27. Febr. Von der Polizei wurde heute der 18jährige Kutscher Heinrich Heuschen festgenommen. Er war bei einer hiesigen Brotfabrik seit mehreren Jahren als Kutscher tätig und lieferte täglich in die Filialen einer hiesigen größeren Firma Brot ab. Bei dieser Gelegenheit lernte er eine gleichaltrige Verkäuferin kennen. Mit dieser versuchte er ein Verhältnis anzuknüpfen, wurde aber stets abgewiesen. Aus Rache hierüber faßte Heuschen den Entschluß, sie zu töten. Zu diesem Zweck gab er gestern seine Arbeitsstelle auf und lieferte das einkassierte Geld nicht ab. Er besuchte mehrere Wirtschaften und nächtigte außerhalb der elterlichen Wohnung. Von dem Rest des Geldes kaufte er sich ein Messer und eine Scheintodpistole. Heute, gegen 12 Uhr, betrat er die Filiale, in der die Verkäuferin tätig ist. Er ging in das Warenlager, schloß die Verbindungstür zwischen dem Lager und Laden und stellte die Verkäuferin dort zur Rede. Das Mädchen, das nichts Gutes ahnte, rief um Hilfe. Die Filialleiterin und einige Kunden, die zufällig im Laden waren, kamen hinzu und drückten die Tür zum Lager auf. Im gleichen Augenblick gab Heuschen einen Schuß aus der Scheintodpistole ab. Er ließ hierauf die Pistole und das Messer fallen, verließ den Laden und stellte sich freiwillig der Polizei. Bei dem Vorfall ist niemand verletzt worden.

Jubiläum.

WG. Neviges, 28. Febr. Auf eine 25jährige Tätigkeit beim Verlage des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal konnte die Zeitungsträgerin Frau Witwe Henriette Burkard, Bergstraße 11, zurückblicken.

Ein Rußland-Vortrag

im Bergischen Fabrikantenverein

Professor Hoetzsch sprach vor zweihundert bergischen Wirtschaftsführern über Sowjet-Rußland und die deutsch-russischen Beziehungen.

WG. Remscheid, 28. Febr. Im Hauptgebiet der deutschen Werkzeugindustrie, dem Bergischen Lande, verfolgt man die Entwicklung der Dinge in Rußland mit ganz besonderem Interesse, bestanden doch bis zum Ausbruch des Weltkrieges zwischen hier und dort sehr ausgedehnte und enge wirtschaftliche Beziehungen.

Wenn man sich diese Tatsachen vor Augen hält, wird man es nur zu gut verstehen, daß dem vom Bergischen Fabrikantenverein gestern veranstalteten Vortragsabend, an dem ein so vortrefflicher Rußlandkenner wie

der frühere Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages, Professor Hoetzsch, über die Lage in Rußland und die deutsch-russischen Beziehungen sprach,

aus den Kreisen der bergischen Wirtschaft ein außerordentliches Interesse entgegengebracht wurde. Es waren etwa 200 Wirtschaftsführer aus nah und fern erschienen, darunter auch viele aus dem Elberfelder Gebiet.

An Stelle des Vorsitzenden Paul Hager, der an führender Stelle an der Rußlandreise deutscher Wirtschaftsführer teilnimmt, begrüßte der stellvertretende Vorsitzende Schürmann die Gäste, wobei er die große wirtschaftliche und persönliche Anteilnahme der bergischen Wirtschaft an den Verhältnissen in Rußland kennzeichnete.

Professor Hoetzsch ging in seinem fast zweistündigen Vortrag davon aus, daß gerade jetzt

ein wichtiger Augenblick

für die fernere Gestaltung der deutsch-russischen Beziehungen gekommen sei, und zwar insofern, als die deutsche Wirtschaftsabordnung am Donnerstag ihre Reise nach Rußland angetreten habe, und als am 26. April dieses Jahres der Berliner Vertrag ablaufe der keine Verlängerungsklausel enthalte und somit erledigt sei, wenn es bis dahin nicht gelinge, die Verhandlungen wirtschaftlicher Art zum Abschluß zu bringen.

Professor Hoetzsch warf dann die Frage auf:

Wird der Fünf-Jahresplan zum Erfolg führen oder nicht?"

und erklärte, daß er eine Antwort darauf ablehne, da er nicht prophezeien wolle. Im übrigen scheine es bei der Frage weniger darauf anzukommen, ob der Plan betriebstechnisch gelinge, als vielmehr darauf, ob die Nerven und die physische Leistungsfähigkeit des russischen Volkes, das ja die mit der Durchführung des Planes verbundenen gewaltigen Anstrengungen und Entbehrungen zu erdulden habe, die ungeheure Belastungsprobe aushalten würden. Soviel stehe jedenfalls fest: In bezug auf die Großindustrie sei bisher die vorgesehene Leistung erreicht oder sogar überschritten worden.

Die Achillesferse des Stalinschen Planes bilde die Landwirtschaft.

Abgesehen von den Zufällen der Witterung, den Beförderungsschwierigkeiten usw., spiele vor allem noch immer der Mangel an Traktoren eine große Rolle. Die Produktion im Lande könne den Bedarf nicht decken, und daher sei der Traktor vor wie nach ein wesentlicher Einfuhrartikel. Zu diesen Schwierigkeiten komme die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln (die wie in Deutschland zur Kriegszeit rationiert sind und nur auf Karten abgegeben werden), erschwerende starke Bevölkerungszunahme um drei Millionen Seelen jährlich.

Professor Hoetzsch streifte hier auch die entgegen der marxistischen Lehre um der Produktion willen aufrecht erhaltene Rubelwährung und wies auf die Entwertung des russischen Geldes hin, der die russische Reichsbank im Inland mit dem drakonischen Mittel der diktatorischen Wertfestsetzung „abhilft" zum Schaden der städtischen Bevölkerung.

Besonders interessant waren die Ausführungen des Redners über

die Stellung Sowjetrußlands in der Weltwirtschaft.

Er erwähnte, daß jetzt die amtlichen Gesamtdaten für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 1929 bis zum 30. September 1930 vorliegen, und teilte daraus im wesentlichen folgendes mit:

Im verflossenen Wirtschaftsjahr belief sich der Wert der russischen Einfuhr auf 1 Milliarde 68 Millionen Rubel, der Wert der Ausfuhr auf 1 Milliarde 2 Millionen Rubel, so daß sich ein Gesamtumsatz von 2 Milliarden 70 Millionen Rubel ergab. Das bedeutet eine knapp passive Handelsbilanz (— 66 Millionen Rubel) und drei Fünftel des Vorkriegsstandes. Es sei, so fügte der Redner an, in keiner Weise ausreichend in Anbetracht des gigantischen Raumes, der gewaltigen Rohstoffvorkommen, der wirtschaftlichen Möglichkeiten und des Warenhungers in Rußland. Mit diesem Umsatz sei auch der Voranschlag des Fünf-Jahres-Planes, der eine Steigerung der Ausfuhr um 45 v. H. vorgesehen habe, nicht erreicht worden. Immerhin habe sich der Gesamtumsatz nach einem Rückschlag im Jahre vorher wieder beträchtlich erhöht. Ausfuhr und Einfuhr hätten einen bisher noch nicht dagewesenen Umfang angenommen. Im Vergleich zum Vorjahr habe die Ausfuhr, zum Teil infolge des Rückganges der Weltmarktpreise, wertmäßig nur um 14,2 v. H. zugenommen. Dagegen weise die Einfuhr trotz der im Laufe des Jahres mit Rücksicht auf die Handelsbilanz durchgeführten Einschränkung eine Zunahme von 27,8 v. H. auf. Wie Professor Hoetzsch weiter ausführte, entfiel von der Ausfuhr der größte Teil, nämlich 62,5 v. H., auf Rohstoffe und Halbfabrikate, 27,4 v. H. auf Lebensmittel, 10,1 v. H. auf Fertigwaren und 1 v. H. auf Tiere. Bei der Einfuhr fehlen Luxusartikel so gut wie ganz. Stark erhöht hat sich die Einfuhr von Traktoren und Landmaschinen, auch von Eisen, Buntmetallen, Chemikalien, Baustoffen, Zucker, Kraftfahrzeugen usw.

Wie sich aus der Gliederung des Umsatzes nach Herkunfts- und Bestimmungsländern ergibt, ist

Deutschland im verflossenen Jahre sowohl in der Einfuhr als auch in der Ausfuhr von der ersten an die zweite Stelle gerückt.

An der russischen Einfuhr war es mit 22 v. H. und an der Ausfuhr mit 21,5 v. H. des Gesamtumsatzes beteiligt. Es wurde verdrängt in der Einfuhr von Nordamerika, das jetzt mit 26,2 v. H. des Gesamtumsatzes an erster Stelle steht, während von der Ausfuhr aus Rußland nur 4,4 v. H. auf die Vereinigten Staaten entfallen. Rußland hat im vergangenen Jahre für 116 Millionen Dollar von Amerika gekauft. Demgegenüber beläuft sich der Wert der deutschen Ausfuhr nach Rußland auf 566 Millionen Mark. In der russischen Ausfuhr nimmt jetzt England mit 23,7 v. H. des Gesamtumsatzes die erste Stelle ein. Die Einfuhr aus Rußland nach England macht dagegen nur 7,4 v. H. des Gesamtumsatzes aus.

Die Tatsache, daß trotz der wertmäßigen Steigerung der russischen Einfuhr nach Deutschland von 188,5 auf 234,3 Millionen und der russischen Ausfuhr dorthin von 208,5 auf 214,8 Millionen Rubel Amerika als verkaufendes und England als kaufendes Land Deutschland überflügelten, bezeichnete Professor Hoetzsch als eine wichtige, zum Nachdenken zwingende Tatsache, als einen Beweis dafür, daß „wir nicht mehr so unbedingt in Form sind, wie wir es im Verkehr mit Rußland zu sein glaubten". Das sei um so bemerkenswerter, als die Einfuhr der „Gehirne" (Wissenschaftler und Techniker) fernerhin immer bedeutungsvoller werde. Der Platzwechsel habe nicht nur wirtschaftliche, sondern auch politische Ursachen. So habe Rußland z. B. Amerika derart bevorzugt mit Rücksicht auf die erwartete diplomatische Anerkennung und die große Anleihe, die es zur Durchführung seines wirtschaftspolitischen Planes unbedingt brauche. Ein solches Vorgehen könne man Rußland nicht verübeln, sondern man müsse sich die Frage vorlegen, was dagegen zu tun sei. Es fehle bei uns an einheitlichem Vorgehen, an wirtschaftlicher Zentralisation, wie sie die Russen besitzen. Hier müsse der Hebel angesetzt werden.

Wenn Rußland Deutschland und Amerika gegeneinander ausspielen wolle, da sei doch das Nächstliegende, daß die beiden kapitalistischen Faktoren in diesem Dreieck sich verständigen. Mit Staunen müsse man aber erkennen, wie das kapitalistische Amerika und das bolschewistische Rußland sich verständigen. Vielleicht spiele hierbei auch die beiden gemeinsame Freude an dem großen Raum, der großen Zahl und den großen Problemen mit.

In Verbindung damit befaßte sich der Redner auch kurz mit dem

russischen Dumping.

Es stimme, daß die Russen in einer ganzen Reihe von Ländern nur durch Schleuderpreise auf den Markt gekommen seien. Eine Anti-Dumping-Front der kapitalistischen Staaten könne nicht in Betracht kommen. Vielmehr lasse sich nur dadurch etwas erreichen, daß man bei der bevorstehenden Konferenz in Genf versuche, den fremden Wirtschaftskörper in die gemeinsame Arbeit kräftig hineinzuziehen und durch die Zusammenarbeit das Dumping zu überwinden.

Zum Schluß erörterte Professor Hoetzsch noch

die Bedeutung der Reise der deutschen Wirtschaftsführer nach Rußland.

Es handle sich um die Erneuerung des Berliner Vertrages, der noch erheblich wichtiger als der 1926 abgeschlossene Rapallo-Vertrag gewesen sei. Man müsse sich über die grundsätzliche Frage klar sein, ob man mit diesem Staat etwas zu tun haben wolle oder nicht. Alle verantwortungsbewußten Leute in Deutschland beantworten diese Frage mit einem unbedingten Ja. Wenn man die gewaltige Weltwirtschaftskrise überwinden wolle, dann könne das riesige Rohstoffzentrum Rußland nicht ausgeschlossen werden. Gelinge die Durchführung des Fünf-Jahres-Planes, dann werde zudem auch die Kaufkraft des russischen Volkes wieder zunehmen, und dann müsse der russische Bolschewismus evolutionär wieder Züge annehmen, die ein störungsfreies Verhältnis zu den anders gearteten Staaten ermöglichen. Der einzige Bundesgenosse des Bolschewismus wäre ein neuer Krieg im Stil von 1914, der dann ganz von selbst in den betroffenen Ländern der Umsturz sich vollziehen würde.

Drei Räuber überfallen einen Straßenbahnschaffner.

Marl, 28. Febr. In der Nacht auf Freitag wurde auf einem Wagen der Westfälischen Straßenbahn, der sich auf der Fahrt von Marl nach Recklinghausen befand, ein dreister Raubüberfall verübt. An der Haltestelle Lohmühlenweg stieg ein Mann ein und stellte sich in eine Ecke an der Verschlußtür hinter der Plattform. Diesem folgte ein zweiter, der sich dicht an den Führerschalter stellte und diesem den Rücken kehrte. Der dritte im Bunde blieb nach seinem Einsteigen an der Tür stehen und schob, als sich der Wagen in Bewegung setzte, die Tür zu. In diesem Augenblick zog der auf der Plattform stehende Bursche seinen Halsschal über Mund und Nase und richtete mit den Worten „Hände hoch!" seine Pistole auf die Brust des Straßenbahnschaffners. Er riß dem Schaffner die Mantelknöpfe auf und nahm eine Brieftasche mit 26 RM. aus seiner Manteltasche, während ihm der zweite etwa 60 RM. Silbergeld aus der Tasche raubte. Der dritte Täter streifte dem Schaffner die Geldtasche über den Kopf und raubte den Rest des eingenommenen Geldes, etwa 5 bis 6 RM. Als der Wagen sich der Haltestelle Mühlenbach näherte, gaben die Räuber ein Haltezeichen, sprangen aus dem Wagen und suchten in Richtung Marl das Weite. Der Ueberfall hatte sich derart schnell und ruhig abgespielt, daß er weder von dem Straßenbahnführer noch von einem Fahrgast, der sich im Wagen befand, bemerkt worden war.

Auf der Straße überfallen.

WG. Drabenderhöhe, 28. Febr. In der Nähe von Oberwiehl wurde ein Einwohner aus Pleitsseifen in der Dunkelheit von einem fremden Manne hinterrücks überfallen und zu Boden geschlagen. Ob es sich um einen Racheakt oder Raub handelt, konnte nicht festgestellt werden, da der Täter auf die Hilferufe des Mannes flüchtete.

Rundfunkfeier zum 104. Geburtstag.

Köln, 28. Febr. Der Westdeutsche Rundfunk wird heute (Samstag), 22 Uhr, die 104. Geburtstagsfeier der ältesten Westfälin, Frau Wm. Krämer-Waldliesborn, deren Bild wir gestern brachten, übertragen. Oma Krämer will auch selbst etwas aus ihrem langen Leben erzählen.

Erkältet! Sodener Pastillen helfen.

Sie können ja gar nicht wissen
wie preiswert man die schönsten Möbel kaufen kann
wenn Sie nicht Deutschlands größtes Spezialhaus für Wohnungseinrichtungen besuchen
Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus, Essen - Dortmund - Bielefeld
Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen, Teppiche und Dekorationen
a244

Sensation!!
Orig. Guatemala-
6 Solisten **Orchester** 6 Solisten
Konzertierten u. a. vor S. M. König v. England.
Herrliche, neue Dekoration

Wirmhof

Heute:
Ehren- u. Abschiedsabend
der Karneval-Kapelle **Heinz Meves.**

„Wer nicht im Wirmhof war, war nicht in Elberfeld!"

Thalia-
Theater W.-Elberfeld

– PROGRAMM –
bis einschl. Donnerstag 5. März.

Tonfilm-Teil

Max Hansen
Lien Deyers
in dem entzückenden
– Operetten-Tonfilm –
Der Hampelmann
(Spielzeug einer Frau)
mit dem Berliner Star-Ensemble
Szöke Szakall, Paul Heidemann, Otto Wallburg, LotteWerckmeister, Oskar Sabo. — Regie: E. W. Emo. Musik: Robert Stolz.

Vossische Zeitung:
. . . Max Hansen hat uns mit einer Tonfilm - Operette überrascht, die schwebend, süß, von einer im Tonfilm noch nicht erlebten Nettigkeit ist. . .

Varieté-Teil

Gastspiel
Joseph Plaut
Deutschlands bedeutendster Vortragskünstler

– Die jüngsten Pressestimmen: –
Berlin: Plaut ist heute ein Name, überall bekannt.
München: Joseph Plaut, der Universalhumorist des Menschen und Tierreichs, aller Idiome und jeglicher Parodie, ist von einer artistischen Wandlungs-, in Vervielfältigungsfähigkeit, die ihresgleichen sucht.
Hannover: Man sagt „Plaut" und meint „Lachen".
Oslo: Eine Göttergabe ist der Humor, und Joseph Plaut ist sein Prophet.
Amsterdam: Die Lachstürme wollten kein Ende nehmen.
Haag: Plaut ist der bedeutendste Humorist, den wir je gehört und gesehen haben.

Dazu die erstklassigen Varieté-Sensationen:

Billy Jenkins
in seinen sensationellen Wildwest-Sportspielen.

Karinska u. Rilbér
in ihrer Tanzszene: „Auf dem Meeresgrund".

3 Astonys 3
Die fabelhaften Kunstturnerinnen.

FRED MARION
Musikalische Imitationen in höchster Vollendung.

Helen-Bach-Trio
in seiner entzückenden Szene.

– Beginn der Vorstellungen: –
Wochentags 2.30, Einlaß 2.00 Uhr.
Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Einlaß jederzeit.

Sonntag 1. März vormittags 11 Uhr:
Große Propaganda Früh-Vorstellung
Weiße Schatten
Näheres siehe Sonderinserat
z353

Die Welt im Lichte der Geisteswissenschaft
Oeff. Vortrag v. Damnitz am Montag 2. März, 20¼ Uhr, in Elberfeld, W.-Rathenaustr. 33. — Zutritt frei.

Gymnastik- und Tanz-Vorführung Montag 2. März
Fränze Breitenbach
am Flügel Gertrud Kratz.
Montag den 2. März 1931, abds. 8 Uhr, im Saale des Frauenklubs Wuppertal-Elberfeld, Luisenstr. 47. — Karten zu Mk. 2.20 und 1.10 bei Baedeker, Küpper und an der Abendkasse.

Hansa - Künstlerspiele
Elberfeld-Neumarkt.
Ab 1. März das s871
Sensations-Programm.
Sonntag 4 u. 8 Uhr Vorstellung.
Besuchen Sie die Kakadu-Bar.

Auf zum Blütenfest und Schlachtfest
– Stimmung, Humor, Tanz! –
Riesenschnittchen, 30 Pfg., Riesenplatt. 1.–
Samstag, Sonntag, Montag
Zum Alten Krieger
D. W. F. G. Grenze.

Bock- u. Schlachtfest in der Varresbeck
bei Ewald Lantermann.
Samstag 28. Febr. sowie Sonntag u. Montag: Riesenschlachtplatten.
Humor. — Stimmung. k1585

Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192. Telefon 252 91
Sonntag: **Ball!**

Gneisenauer Hof
Gneisenau- und Rabensbergerstraßen-Ecke
Elberfelds dezente Tanzstätte 1190
Eintritt frei! **Tanz** bei feenhafter Beleuchtung

Lydia Rosy spielt in **Albrechts-Konzerthalle**
W.-Elberfeld, Klotzbahn 40

Feldschloss-Bierhalle
Wuppertal-Elberfeld
Preiswerte Küche
Feldschloß Germer Pilsener

SCHWAFERTS
W.-SONNBORN
Sonntag -14-
Konzert – Tanz!
Angenehm. Familienaufenthalt
Große und kleine Säle für Gesellschaften und Vereine bestens empfohlen

Deutscher Kaiser
Cronenfeld
Restauration, Konditorei u. Café
Halte meine Lokalitäten dem geehrt. Publikum bestens empfohlen.
Sonntag ab 4 Uhr:
Konzert u. Tanz
d1568 HUGO MEES.

Rädchen Wuppert.-Ronsdorf
5 Min. v. d. Bachschule, 10 Min. v. d. Ronsdorfer Talsperre.
Tägl. Kaffee nach berg. Art.
Sonntags von 4 Uhr ab:
Konzert mit **Tanzeinlagen**
Kapelle Fuß. g1532 Eintritt frei.

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth.
Jeden Sonntag
Konzert mit Tanzgelegenheit
Züge ab Mirke 4.58, 6.18 Uhr

Moor- u. Kohlensäure Bad Meinberg i. Lippe
Staatl. Kurhaus zur Rose u. Nebenhaus, 100 Bett., fl. Wass., sämtl. Bäder im Hause, Tel. Amt Horn 40, Garagen, Heizg. Empfehle 20tägige Badekur für Herz, Gicht, Rheuma, Ischias usw. z. Preise von **275 Mk.** inkl. sorgfält. Arztbehandlg., 15 Moor-, Gas- od. Kohlensäure-Bäd., Trinkkur, Kurtaxe, erstkl. Verpfl. u. Bedien., auf Wunsch Diät, kein Weinzw., kl. Tische, gr. Liegewiese im Park. Prosp. frei durch Haus. Badezeit. v. 15.4.–15.10. Pächter J. Frede. s13

Winterkuren im Teutoburger Walde
f. Nerven- innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdrucksteigerung, Basedow und allen Formen der Anämie. Herabgesetzte Preise. Prosp.
Sanatorium Grotenburg
Hiddesen bei Detmold.

Sanatorium Lindenbrunn
bei Coppenbrügge a. Ithgeb. (440 m) für Innere, Nervöse u. Erhol.-Bedürft. Idealer Kur- u. Erhol.-Aufenthalt. Eig. Schwefelheilquellen. Herabgesetzte Preise. Prospekte. Dr. med. Netter. a146

Herrl. Sandaufenthalt! Wassersp., Bad Rab. Riegelt. Dr. Mk. 3. Louis Weber, Ldw., Unnau-Westerw. f10

Osterferien in BONN
Rheinweg 134
Logis o.u.m. Frühst. Mk. 1.25–1.50 u. 2–2.50.

Webstofflager
Hch. Kramer b418
Erbslöhhaus
Elberfeld
Hofaue 49
Verkauf an Private.
Die zeitgemäße einzigartige Verkaufsstätte.
Wir geben hiermit bekannt, daß die
neuen Frühjahrs-Stoffe
eingetroffen sind. U. a.

Reinwoll. Kleiderstoffe **98** ₰
moderne, kleingemusterte Art, neue Farben, 100 cm breit . . . . . Meter

Reinwoll. Kammgarne **3.75**
für Mäntel und Kostüme, 140 cm breit, hochwertige Qualitäten . Meter 4.50,

Reinsd. Crepe de chine-Drucks **2.95**
ca. 100 cm breit, in entzückenden Frühjahrsmustern, weit unter Preis, Mtr. 3.25,

Damen-Wäsche etwas angestaubt, sehr billig!

Ueberzeugen Sie sich!

Montag **2.** März 8 Uhr abends

Stadthalle Elberfeld
(gelber Saal)
EXPERIMENTAL-VORTRAG
Der bekannte Psychologie-Praktiker Leon Hardt, der erste Schüler von Coué, demonstriert das weltberühmte System
Coué
Die Wunder der Suggestion!
Hardts Demonstrationen sind stets verblüffend u. grenzen ans Wunderbare. Mancher Besucher, der noch vorher an Kopfschmerzen, Rheumatismus, Nervosität, Migräne, Stottern, Sprach- u. Geh-Lähmungen, die auf eine Funktionsstörung zurückzuführen sind, litt, verließ unter dem großen Eindruck des Hardtschen Vortrages als geheilt den Saal.
Das Wunder v. Konnersreuth
Das Rätsel um Gallspach (Zeileis).
Karten zu Mk. 1.20, 1.80 u. 2.50 bei Baedeker-Elbf. u. Köndgen-Barmen sowie an d. Abendkasse.
k1-0

Anpassung an die Zeitverhältnisse
nicht die Sucht zu schleudern, das ist der Grund, daß CROCI nach reiflicher Ueberlegung und durch günstigen Einkauf in der Lage ist, jetzt einen großen Pokal s4
„Trittenheimer Laurentiusberg"
oder „Niersteiner"
oder „Dürkheimer Feuerberg"
für nur **32** ₰ auszuschänken
einschließlich Getränkesteuer
Die vier CROCI
-BETRIEBE:
Barmen, Croci-Eck — Grinzing.
Elberfeld, Kalte Ente — 7 Schwaben

Sie haben bestimmt Riesen Erfolge wenn Sie die bek. Volldüngermischung
ERZETT Garten- u. Blumendünger
verwenden.
ERZETT ist billig: 25 kg = 9 M., 10 kg = 4.80 M., 5 kg = 2.50 M. — Verlangen Sie heute noch unsere mit 200 Abbildung versehene Hauptliste Nr. 98 gratis.
Größtes Spezialgeschäft im Bergischen Lande.
Röpling & Zörnitz
W.-Barmen
Großvertrieb: Kohlgarten 11. — Kleinvertrieb: Wertherstraße 50



140b

Günstige Kaufgelegenheit!
Freihandiger
Pfand-Verkauf
von
Oelgemälden
und Perser Teppichen
für Rechnung der Gläubiger
W.-Elberfeld, Kölnerstr. 98

Ekzem Heilerfolge
Eine kostenlose Probeflasche
steht zu Ihrer Verfügung!



Warum dulden Sie die Qualen, die Ekzeme und andere Hautkrankheiten hervorbringen, noch länger? Sie sollten dem schrecklichen Juckreiz sofort Einhalt gebieten! Durch unsere Probeflasche beweisen wir Ihnen, daß es ein wirkliches Heilmittel gegen Hautkrankheiten gibt. Selbst in vernachlässigten Fällen hat sich D.D.D. bewährt, was die vorliegenden Dankschreiben beweisen.
D. D. D.
tötet die Krankheitskeime der Haut!
Es dringt tief in die Poren ein und faßt das Uebel bei der Wurzel. Die Wirksamkeit ist überraschend und Linderung tritt in wenigen Sekunden ein. Schon nach der ersten Behandlung fühlen Sie eine große Erleichterung. D.D.D. hat geholfen, wo andere Mittel versagt haben. Machen auch Sie einen Versuch und schreiben Sie noch heute eine Postkarte an b148
Schäfers Versandapotheke, D.D.D.-Laboratorium (Abteilung 55), Berlin W. 62, Kleiststraße 34, die Ihnen die angebot. Probeflasche gratis zuschick. wird.

Ufa-Palast
Barmen
Gigantisch
das neue Tonfilmwerk
von Dr. Arnold Fanck.
Riesenhaft
der Erfolg!

Sonntag
11 bis 1 Uhr vorm.
einmalige große Sonder-Veranstaltung
Stürme über dem Montblanc
Das schönste und wuchtigste Hochgebirgsdrama mit
Leni Riefenstahl
Ernst Udet

Sonntag vorm. ermäßigte Preise:
Schüler 0.30, 0.50, 0.70
Erwachs. 0.50, 0.70, 1.–, 1.20

Sonntags 2, Werktags 3 Uhr nachmittags.
Programm bis einschl. 5. März.

Stürme über dem Montblanc

Die Ufa-Ton-Woche
Die sprechende Zeitung Deutschlands

Berchtesgadener Land
Ein herrlicher Kulturfilm

Im Varieté-Teil:
2 Buxtons
Die lustigen Exzentriker
Charlotta Gravina
Die unvergleichliche Equilibristin

Vorbericht a363
WILLY FRITSCH
KÄTHE V. NAGY
REINH. SCHÜNZEL
Ihre Hoheit befiehlt
Die neueste Ufa-Tonfilm-Operette.

Nordseebad Dangast b. Varel i. O. Mild. gefahrl. Kinderbad. Kinderh., v. 5–15 J. Ganzjähr. geöff. Nach Bedarf Unterr. i. Hause. Dr. phil. Hermann.

Makulatur
abzugeben.
W.-Rathenaustr. 50.

Wer fährt mit nach Paris!
In 30sitz. Autobus (geheizt) noch einige Plätze zum Länderfußballspiel 14./16. 3. 1931 frei. Preis einschl. Visum u. Eintr.-Karte (Ehrentribüne) 35.–, u. führt die Fahrt über Aachen, Lüttich, Namur, Reims, Chambrey usw. nach Paris. Meldung bitte sofort bei: Rügers Reise-Auto-Betrieb, Wuppertal-Barmen, Wittensteinstraße 18/20, Tel. 52659. 4190a

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperformen durch unsere
Oriental. Kraft-Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühend Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar. unschädlich. Ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark. Porto extra (Postanw. od. Nachn.) b206
D. Franz Steiner & Co., G.m.b.H., Berlin W30/462, Eisenacherstraße 16

Ratten u. Mäuse
vertilgt radikal 1108
Eugen Stubberg, gepr. Kammerjäger, Elberf., Mäuerchen 22, Tel. 26357

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 1. März:

Barmen: 7—9¾: Das Land des Lächelns. Operette von Lehar. Sonntagspr. III. Elberfeld: 3½—6: Schwarzwaldmädel. Operette von Jessel. Sonntagspr. III. — 7¾—11: Carmen. Oper von Bizet. Sonntagspreise III.

Montag den 2. März:

Barmen: 8—10¾: 26. Montag-Abonn. Der Waffenschmied. Komische Oper von Lortzing. — Operspreise. 2030

Elberfeld: Geschlossen.

Städtische Bühnen Wuppertal

Sonntags-Vorstellungen am 1. März:

Barmen:

7 Uhr: **„Das Land des Lächelns"**

Operette von Lehar.

Schlager: „Dein ist mein ganzes Herz", „Deine Liebe, meine Liebe".

Elberfeld:

3.30 Uhr: **„Schwarzwaldmädel"**

Operette von Jessel.

Schlager: „Erklingen zum Tanze die Geigen", „Mädel aus dem Schwarzwald", „Es kann ein Bursch sein, es kann ein Mädel sein".

7.45 Uhr: **„Carmen"**

Oper von Bizet. 2030

Konzertgesellschaften Wuppertal

Dienstag 10. März 1931, abends 8 Uhr, Concordia Barmen

V. Meister-Konzert

Deutschlands gefeiertster Sänger, Kammersänger Heinrich

Schlusnus

Am Flügel: **Franz Rupp**

Der New Yorker Herald schreibt: Heinrich Schlusnus besitzt heute die schönste Stimme Europas. Auf solche Sänger kann Deutschland stolz sein.

Konzert-Flügel: „Steinway & Sons" aus dem Lager — der Firma Bernhard Koch Wwe. Elberfeld. — 2036

Karten bei Schreiber & Beilmann, Kindgen, Wittenburg, Verkehrsverein, Busteiner, Hartmann, Klipper

Letzte Woche! Josef Meth im Salamander

Samstag 8.15, Sonntag 4 u. 8 Uhr, Montag zum letzten Male: **Herbstmanöver**

Posse mit Tanz in 3 Akt. v. C. Brav

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: **Ehestreik**

Lust. Volksstück [illegible]

Mittwoch, 4 Uhr nachmittags: **Ehestreik**

Donnerstag, 4 Uhr nachmittags: **Die Wallfahrt**

Eine lustige Angelegenheit in 3 Akten v. Ann.

Freitag, Samstag, Sonntag (auch Sonntag nachm. 4 Uhr): **Weiber einem Sach**

Volksstück in 3 Akt. v. J. [illegible] 2114

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag, 1. 3., 15.15—18.15, Pr. 3.—, 2.—, 1.50, 1.20, 0.50: Die Faschingsfee. Operette von Kalman. 19—22.30, Pr. 3.—, 2.—, 1.50, 1.20, 0.50: Viktoria u. ihr Husar. Operette von Abraham.

Montag, 2. 3., 20—22.30, Preise III: Charleys Tante. Schwank v. Thomas. Oeffl. u. B/B. Pflicht A.

Dienstag, 3. 3., 20—22.30, Preise III: Charleys Tante.

Mittwoch, 4. 3., 20—22, Pr. 2.—, 1.50, 0.75: 5. Konzert.

Donnerstag, 5. 3., Pr. II: Adieu Mimi. Operette von Benatzky.

Sonntag, 8. 3., 19—22, Pr. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50, 0.50: Adieu Mimi. 2303

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 1. 3., 16 bis 18.30, kleine Preise, [illegible]: König Heinrich IV., 1. Teil; 20.15 bis 22.30: Vorstellg. Karvel [illegible] :: Montag 2. 3., Ser. I, 20.15 bis 22.15: Europa, [illegible] :: Dienstag 3.3., Ser. III, 20 bis 22: Jugend [illegible] — ein Niemand [illegible] :: Mittwoch 4. 3., 20 bis 22: [illegible] Der Mann, der schweigt. [illegible] :: Donnerstag 5. 3., Ser. III, 20 bis 22.15: Vorstellg. Karvel [illegible] :: Freitag 6. 3., Geschlossen. [illegible] :: Sonntag 7. 3., 15.30 bis 18: König Heinr. IV., 1. Teil; 20.15 bis 22.30 (Ser. IV): Das Konto X. [illegible] :: Sonntag 8.3., 11.15 bis 12.30: Tanz-Matinee: Chinita Ullmann. [illegible] 15.30 bis 18, kleine Pr. [illegible] König Heinrich IV., 2. Teil; 20 bis 22.30: Voruntersuchung. [illegible] 2177

Der weltberühmte DON KOSAKEN CHOR

Neues Programm

Dirigent: Serge Jaroff

der von seiner Weltreise nach Deutschland zurückkehrt, **singt am Sonntag dem 8. März, abends 8 Uhr, in der Stadthalle Elberfeld.**

— Pressestimmen: —
New York, Nov. 1930. 7 Konzerte in der Metropolitan-Oper, die bis auf den letzten Platz ausverkauft waren. Die Zuhörer wurden in einen Taumel von überwältigter Entzücktheit versetzt. Serge Jaroff ist einer der größten Dirigenten, die wir jemals gehört haben. Er trägt das Genie eines Toscanini Stokowsky oder Jenny Wood auf der Stirn.

Volkstümliche Preise

Karten [illegible] in Elberfeld bei Busteiner, Klipper, Plotz, Verkehrsverein, Erbger & Oberbeck; Barmen: Schreiber & Beilmann, Kindgen, Wittenburg, Verkehrsverein. 2104

Moderne Theater Elberfeld

Sonntag vorm. 11—1 Uhr:

(Kassenöffnung 10 Uhr)

Große **Morgenveranstaltung**



„Em Kabäus'che"

Schneider Wibbel

mit **Paul Henckels** in der Hauptrolle.

Der Autor Herr **Hans Müller-Schlösser** leitet die Aufführung humoristisch ein.

Vorher das vorzügliche Beiprogramm

Eintrittspreise 0.50 0.75 1.—

Ab 2 Uhr nachmittags **Schneider Wibbel**

Auf zur Königshöhe!

Am Samstag 28. Febr., sowie Sonntag 1. und Montag 2. März

Großes Schlachtfest

Eigene Schlachtung. — Es ladet freundl. ein: [illegible]

Suche unbedingt [illegible] sofort [illegible]

Orthoform-Zahnnette

[illegible] Zu haben in den Apotheken.

[illegible] abzugeben. [illegible]

Reichsverband der Auto- und Verkehrsbeamten und deren Hinterbliebenen

Ortsgruppe Wuppertal.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß die diesjährige

Hauptversammlung

am Mittwoch 4. März, 8 Uhr, in Barmen, Hotel Engelchen, stattfindet. Tagesordnung: Bestimmungsteilung u. Verschiedenes. — Um zahlr. Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Schön ist die Welt so lang die Rosen blüh'n. Schön ist Welt, wenn Lippen heiß erglüh'n

singt **Walter Janssen** mit

Liane Haid

in dem entzückenden Fox-Atlantis-Film

Kaiserliebchen

im

CAPITOL

ELBERFELD • KIPDORF 61

Die Liebesgeschichte Kaiser Josefs I. mit der Postmeisterliesl. Ein Film von unerhörter Pracht der Ausstattung.

Ferner das Großlustspiel

Atlantic City

Fox tönende Wochenschau

Außerdem ein großes Beiprogramm und die Standard-Orgel.

Bund Königin Luise

L. V. Rheinland

ladet alle deutschen Frauen und Mädchen zu der Mittwoch 4. März 1931, 8½ Uhr abends, im Ratskeller Wuppertal-Barmen, Lindenstr. (oberer Saal), stattfindenden

2. Werbe-Versammlung

der neugegründeten Ortsgruppe Wuppertal-Barmen ein.
Rednerin: Frau M. Langer, Essen.
Landesverbandsführerin des L. V. Rheinland. 4194

THALIA-THEATER

Sonntag den 1. März vorm. 11, Einlaß 10.30 Uhr

Große Propaganda-Früh-Vorstellung

Wir zeigen einen der schönsten Filme des Jahres:

Weiße Schatten

mit **Monte Blue** und **Raquel Torres.**

Nach dem gleichnamigen Buch von Frederick O'Brien. Regie: W. S. van Dyke.

Aufgenommen auf den Marquesas-Inseln in der Südsee unter Mitwirkung einer der ältesten Eingeborenenstämme.

Der Film offenbart im Rahmen einer spannenden dramatischen Spielhandlung in wundervollen Aufnahmen die paradiesische Schönheit der Südseeinseln. Er ist ein großartiges Gemälde aus dem Leben der Perlenfischer und zeigt die für ein glückliches Südsee-Eiland verhängnisvollen Folgen der weißen Zivilisation. Er erzählt die dramatische Geschichte eines Arztes, der auf eine Südseeinsel verschlagen wird und allmählich mit ansehen muß, welche unglückseligen Folgen die sogenannte Zivilisation der Weißen für die bisher glücklichen und vorurteilsfreien Eingeborenen hat.

— Die Unterwasser-Aufnahmen — wurden mit ganz neuen Vorrichtungen durchgeführt. Es ist auf diese Weise zum ersten Male gelungen, das Leben auf dem Meeresgrunde vollkommen naturgetreu festzuhalten. 6657

— Eintrittspreise: —
II. und III. Rang 0.50 M., Parkett 0.80 M., Sperrsitz 1.— M., Rang-Seite 1.20 M., Rang-Mitte 1.50 M.

Jugendliche haben Zutritt.

ODEON

ELBERFELD :: POSTSTRASSE 7

Endgültig nur noch

Drei Tage

sehen und hören Sie die süßeste Tonfilm-Operette des Jahres!

LILIAN HARVEY — WILLY FRITSCH in

Die Drei von der Tankstelle

mit den Schlagern des Tages:
„Liebling, mein Herz läßt dich grüßen . . .!"
„Ein Freund, ein guter Freund . . .!"
„Erst kommt ein großes Fragezeichen . . .?"

Ferner zeigen wir:

„CAGLIOSTRO"

Leben und Lieben des größten Abenteurers aller Zeiten.

Dazu ein auserwähltes Beiprogramm

Sonntag vormittag von 10—1 Uhr: **Früh-Vorstellung** zu kleinen Preisen.

Ab Dienstag

Zwei Herzen im ¾ Takt

ZOO

Wuppertal-Elberfeld.

Sonntag den 1. März [illegible]

Billiger Sonntag

von 4 Uhr ab

Konzert

Erw. [illegible], Kinder [illegible]. Jed. Mittwoch Konzert im Palmenhaus. 4[illegible]

Börsensaal

Städt. Schlacht- und Viehhof (Inh. Herm. Traute) Wuppertal-Barmen

Sonntag 1. März 1931, u. jeden weiteren Sonntag, ab 4 Uhr nachmittags:

Konzert u. Tanz!

Vier Jahreszeiten

Hotel-Restaurant

Telefon 20912 Mäuerchen 4.

Speisen in bekannt bester Zubereitung.

— Aus unserer reichhaltigen Spezialitätenkarte — für den 28. 2. und 1. 3.:

Irisch Stew	Mk. 1.—
Hirschragout m. Kart.-Klößen	Mk. 1.20
Hausmacher-Speck m. dicken Bohnen u. Petersilienkart.	Mk. 1.20
Schweinepfeffer m. Spätzle	Mk. 1.20
Sächsisches Rindfleisch	Mk. 1.20
Schweinebraten m. Sellerie-Salat, w. [illegible]	Mk. 1.20
Lammkeule auf [illegible] m. Schnittbohnen	Mk. 1.40
Eine gr. Schweinehaxe m. gem. Salat	Mk. 1.00

Kleiner und großer Saal zur Abhaltung von Sitzungen, Vereins- und Familienfestlichkeiten stehen kostenlos zur Verfügung. 11284

Bier- u. Weinhaus Clasen

Wuppertal-Elberfeld, Schloßbleiche Nr. 12

Ab heute Samstag täglich

Fideles Grinzinger-Fest

mit Wiener Stimmung, Gesang u. Tanz.

Außerdem der rheinische Sänger

A. MOHL am Flügel.

Originelle Dekoration das alles bei herabgesetzten Preisen

10014



Gewöhnen Sie sich sowenige als möglich den [illegible] Liebreiz der Jugend.

Haarfärben eine Spezialität meines Hauses

Behandlung des modernen

Dam.-Kurzhaarschnittes

nur durch [illegible]

Dauerwellen

Kinder-Haarschnitte

werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein [illegible] Haarschnitt [illegible]

Karl Endres, Elberf.

Bahnhofstr. 4, am Hauptbahnhof. Fernspr. 29154

Sport-Rundschau

Nr 50 — 1931 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 28. Febr.

1. Entscheidungsspiel

Fortuna Düsseldorf gegen Schwarz-Weiß Barmen

Außerdem: FC. Solingen 95 - FC. Schwelm. - SpVgg. Barmen gegen SSV. Elberfeld. - Germania Elberfeld gegen Düren 03. SC. Sonnborn gegen Meiderich 06.

Die beiden ersten Märzsonntage stehen im Zeichen der Entscheidungskämpfe um die bergisch-märkische Bezirksmeisterschaft. Schwarz-Weiß Barmen und Fortuna Düsseldorf sind die Gegner, wie schon einmal vor drei Jahren. Damals gab es ein spannungsvolles Rennen, da Schwarz-Weiß in Barmen und Fortuna in Düsseldorf gewann und darum ein drittes Spiel notwendig wurde, das im Elberfelder Stadion den Schwarz-Weißen Sieg und Meisterschaft brachte. Wie wird es diesmal werden?

Allgemein rechnet man mit einem Doppelerfolg Fortunas, die ja zweifellos in ihren Gruppe-Spielen gegen kampfkräftigere Mannschaften zu überstehen hat. Aber beim Fußballspiel gilt es noch mehr als sonst im Leben, daß bei ihm Glück und augenblickliche Disposition eine ausschlaggebende Rolle spielen. Möge unser bergischer Gruppenmeister, Schwarz-Weiß Barmen, am Sonntag im Düsseldorfer Rheinstadion in seiner besten Verfassung, und möge ihm das Glück, das ihm so oft hold war, auch diesmal nicht verlassen! Dann hat Fortuna auch am 1. März noch nicht gewonnen. Das Spiel beginnt um 3 Uhr im Düsseldorfer Rheinstadion.

Die Besucher aus Wuppertal benutzen am zweckmäßigsten den Sonderzug mit Sonntagskarten ohne Zuschlag ab W.-Oberbarmen 12.50 Uhr, ab W.-Barmen 12.56 Uhr, ab W.-Elberfeld [illegible] Uhr.

Wie uns mitgeteilt wird, spielt Schäfer nicht, ebenfalls auf Beckert muß verzichtet werden, der am letzten Sonntag verletzt wurde.

In der bergischen Bezirksliga gibt es nur einen Punktekampf, in dem sich FC. Solingen 95 und FC. Schwelm gegenüberstehen. Die Schwelmer sind zurzeit gut in Fahrt und werden sich den Sieg nicht entgehen lassen.

Im übrigen beginnt, wenigstens für die Vereine der Bezirksliga, die Gesellschaftsspielzeit. Eine interessante Begegnung gibt es an der Schützenstraße. Die SpVgg. Barmen empfängt den SSV. Elberfeld, der ihr in den Meisterschaftskämpfen nur mit fünf gesündesten Elf gegenübertreten konnte, sich nun aber komplett stellen wird. Unter diesen Umständen entbehrt das Spiel an der Schützenstraße nicht des Reizes.

Germania Elberfeld spielt gegen den SC. 03 Düren, einen der ältesten und bekanntesten Vereine des Rheinbezirks. Die Germanen dürften die Oberhand behalten.

Der SpV. 06 Meiderich ist beim Sonnborner SC. zu Gast. Die Meidericher haben, wie ihr bekannterer Ortsverein, Spielverein Meiderich, in diesem Jahre recht gut abgeschnitten und werden den Sonnbornern eine harte Nuß zu knacken geben.

Die Langerfelder Sportgemeinde empfängt in dem Düsseldorfer SC. 99 einen der westdeutschen Fußballpioniere. Die Langerfelder werden sich anstrengen müssen, wenn sie das Feld behaupten wollen.

Erste Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe wird der Barmer SC. nicht kurz vor dem Ziele noch straucheln wollen, und darum rechnen wir damit, daß er auch in Velbert gegen Borussia siegreich bleibt. Ein Punktverlust des SC. Barmen würde vor allem der Barmer Tura zugute kommen, die in der Eschenbeck gegen Union Elberfeld nicht gewinnen wird. Alemannia Vohwinkel muß sich auch auf eigenem Platz große Mühe geben, wenn sie gegen TuSpV. Ronsdorf bestehen will. Der SpV. Heiligenhaus müßte unter gleichen Bedingungen der Barmer Viktoria das Feld überlassen.

Die Gruppe Remscheid bringt drei Spiele heraus. SC. 03 Remscheid hat gegen die Remscheider Bewegungsspieler keine Gewinnchancen. Auch der SpV. Dabringhausen dürfte gegen seinen Gast, den VfL. Lüttringhausen, den kürzeren ziehen. Schwieriger wird die Sache schon für den SC. Cronenberg sein, der dem SSV. Remscheid in Hasenberg einen Besuch abstattet.

VfL. Küllenhahn 1 und VfL. Wald stehen sich in Küllenhahn nachmittags im Gesellschaftsspiel gegenüber.

In der Ohligs-Hildener Gruppe wird VfR. Itter-Holthausen dem FC. Ohligs unterliegen, und SpV. Weyer sollte über TuSpV. Merscheid 04 triumphieren.

Zweite Bezirksklasse.

Der Gau Wuppertal geht energisch auf das Ende zu und hat fünf Spiele eingesetzt. In ihnen werden die Elberfelder Vereine, VfL. 07 und SC. 08, ihren Gegnern, Kaiserhöhe Tönisheide und SSV. Richrath, das Nachsehen geben. SSV. Nächstebreck hat gegen Rot-Weiß Barmen keinen leichten Stand, sollte aber zum Schluß doch die Oberhand behalten. TuSpV. Hetterscheidt hat gegen VfL. Vohwinkel kaum Aussichten, während SpV. Langenberg den SpV. Hahnenfurth niedergezwungen wird.

Im Gau Solingen-Remscheid gibt es nur ein Treffen, in dem SpV. 09 Solingen und VfL. Schlagbaum herausfordern um den Sieg ringen werden. Der Ausgang ist ungewiß.

Gauklasse.

Im Gau Remscheid-Solingen findet in Burscheid ein wichtiger Kampf zwischen VfL. Burscheid und VfB. Wald statt, in dem die Besucher die größeren Aussichten haben. Die SpVgg. Rheinwehr wird den VfR. Hückeswagen sicher niederhalten. Leichter auch wird VfR. Wipperfürth den Sieg über Polizeisportverein Remscheid fallen.

Gau Wuppertal: Im Gesellschaftsspiel empfängt Vorwärts Wuppertal die Reserven der SpVgg. Barmen.

Die Nachmittagsspiele im Wuppertaler Gau beginnen um 2.30 Uhr.

WSV.-Handballmeisterschaft

Die Schlußspiele der Vorrunde

Mit dem morgigen Sonntag werden die Kämpfe in den beiden Gruppen beendet. Nehmen die Treffen einen normalen Verlauf, stehen die Teilnehmer der engeren Runde der letzten Vier fest. Wir führen die Aussichten in den einzelnen Spielen schon an, so daß wir uns auf eine kurze Wiedergabe beschränken können.

In der Westgruppe sind keine Ueberraschungen möglich. Tura Barmen trägt in Bochum auf dem Germaniaplatz um 4 Uhr das bedeutungslose Treffen gegen den MSV. Linden aus. Als Spitzenführer der Abteilung steht Turas Teilnahme an der Endrunde fest. Nach Ueberwindung größeren Widerstandes sollten die in allen Teilen kampfgewohnten Barmer einen weiteren Erfolg buchen können. VfL. Aachen, der sich am Vorsonntag in Barmen bestens schlug, wird daheim gegen den schwächsten der Teilnehmer, SSV. Koblenz-Mülheim, einen mühelosen Sieg erringen. Eine Ueberraschung ist ausgeschlossen.

In der Ostgruppe steht ein wichtiges Spiel auf dem Programm. VfL. Münster und Kreuzfahrer Mülheim stehen punktgleich und haben somit die gleichen Aussichten für den zweiten Platz. Normalerweise muß man dem Niederrheinmeister die größeren Chancen einräumen. Leicht wird es den Gästen allerdings nicht werden, da das heimische Milieu für Münster spricht. Trotzdem glauben wir an einen knappen Endsieg des Gastes. Spandauer Siegen wird in Kassel gegen Kurhessen nur geringen Widerstand zu überwinden haben.

Die Zwischenrunde um den DSB.-Handball-Pokal.

In Hannover und Magdeburg ...

Die Zwischenrunde um den deutschen Handball-Pokal geht wieder einmal ohne Westdeutschland vor sich. Es ist eigentlich gut so, denn das westdeutsche Endspielprogramm ist sehr umfangreich und — da die Spitzenmannschaften ohne Ausnahme an diesen entscheidenden Begegnungen teilnehmen — wäre nur ein verlorener Sonntag herausgekommen. Daß der Westen Brandenburg besiegt hätte, glaube ja doch der größte Optimist nicht.

Hannover und Magdeburg stehen im Zeichen der Ausscheidungskämpfe. Norddeutschland — Brandenburg lautet die Paarung in Hannover. Mitteldeutschland und Brandenburg stehen sich in Magdeburg gegenüber. Wenn nicht alles täuscht, werden die Endspielgegner Brandenburg und Mitteldeutschland heißen.

Gesellschaftsspiele.

Das bedeutendste Treffen im Tale führen die Barmer SSVg. an der Schützenstraße mit dem Polizei SV. Bergisch-Land zusammen. Beide Mannschaften haben in ihrer Gruppe die zweite Stelle erreicht. Mit gleichwertigen

Viel Lärm um nichts

Protest gegen Fortuna abgelehnt

WB. Duisburg, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorstand des Westdeutschen Spielverbandes hat sich mit dem Protest Ratingen 04 gegen Fortuna Düsseldorf befaßt und dahingehend entschieden, daß der Einspruch von Ratingen (dem sich Benrath angeschlossen hatte) gegen Fortuna Düsseldorf abgewiesen ist. Die gegen eine Spielberechtigung des Spielers Jones (früher Köpperschlag, jetzt Fortuna) angeführten Gründe wurden vom Verbandsvorstand als nicht stichhaltig angesehen. Deswegen fand der Protest seine Ablehnung. Damit ist also der Fall aus der Welt geschafft, und Fortuna bleibt als Gruppenmeister bestehen.

Man kann im Interesse einer glatten Abwicklung der Endspiele diesen Entscheid des WSV. nur begrüßen. Wäre die Entscheidung anders ausgefallen, so hätte es Verwicklungen gegeben, und die Frage des Gruppenmeisters wäre bestimmt nicht rechtzeitig gelöst gewesen. So aber kann am Sonntag das Spiel um die Bezirksmeisterschaft zwischen Fortuna und Schwarzweiß Barmen ohne Aufenthalt vor sich gehen.

*

Schwarz-Weiß Barmen in Düsseldorf.

Die Reichsbahn verstärkt den Zugverkehr.

Aus Anlaß des Endspieles um die Bergisch-Märkische Bezirksmeisterschaft am kommenden Sonntag in Düsseldorf (Fortuna Düsseldorf gegen Schwarz-Weiß Barmen) wird die Reichsbahndirektion Wuppertal die Eilzüge 180 (Wuppertal-Elberfeld ab 11.58 Uhr) und 178 (Wuppertal-Elberfeld ab 12.39) sowie den Personenzug 2278 (W.-Elberfeld ab 12.27) verstärken lassen. Außerdem wird ein Sonderzug in folgendem Plane verkehren: W.-Oberbarmen ab 12.50, W.-Barmen 12.56, W.-Elberfeld 13.06, W.-Vohwinkel 13.16 und Düsseldorf-Hbf. an 13.39 Uhr. Ferner wird für die Rückbeförderung von Düsseldorf-Hbf. nach W.-Oberbarmen ein Sonderzug bereitgehalten, der gegebenenfalls kurz nach Beendigung des Spieles abgelassen werden soll. Die Abfahrtzeit wird in Düsseldorf-Hbf. bekanntgegeben.

Oberer Sportplatz der Eschenbeck

Sonntag den 1. März 1931, nachmittags 3 Uhr:

Entscheidendes Meisterschafts-Treffen

Tura Barmen I. gegen VfR. Union Elberfeld I.

Nach vollendetem **UMBAU** und vollständiger Neueinrichtung

kaufen Sie jetzt bei uns bequemer die beliebten Salamander Schuhe.
Neue schöne Modelle in den altbewährten Qualitäten.
Auch Strümpfe in allen modernen Farben, garantiert I. Qualität.

Die SALAMANDER PREISE: 12⁵⁰ 15⁵⁰ 18⁵⁰ 21.-



SALAMANDER

Barmen, Mittelstraße 19

Leistungen ist daher zu rechnen, wenngleich wir den Vereinigten jedoch wegen des geschlosseneren Spiels ein kleines Plus einräumen.

Die Reserve der SSVg. Barmen spielt gegen BV. Vohwinkel.

Viktoria Barmen erwartet BC. 05 Düsseldorf. Die Aussichten für diesen sicherlich ausgeglichenen Kampf sind verteilt.

FC. Schwelm hat die Elberfelder Germania zu Gast. Seit Jahren trafen die Partner nicht mehr zusammen. Wer daher das bessere Ende herausholen wird, läßt sich unmöglich voraussagen.

Post SV. hat sich den SSV. Elberfeld verschrieben. Die SSVer haben beachtenswerte Fortschritte aufzuweisen, so daß die junge Postelf einen schweren aussichtslosen Stand haben wird.

BV. 10 Remscheid ist der Gegner des Barmer SC. an der Zollstraße. Bei aller Achtung vor dem Können der Remscheider werden sie eine Niederlage gegen die Gastgeber nicht verhindern können.

Schwarz-Weiß Barmen folgt einer Einladung des BV. Solingen 98. Die routinierteren Besucher haben fraglos die besseren Chancen.

Die Langerfelder SpG. liefert dem TV. Schwelm-Oehde das fällige Rückspiel. Ob die WSVer ihren ersten Sieg erneuern können, erscheint fraglich.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Handball-Kreis II Bergisch-Land.

Wenn die Boden- und Witterungsverhältnisse es zulassen, wird es am Sonntag wieder ein Handball-Meisterschaftssonntag erster Ordnung werden. Die Dinge reifen der Entscheidung zu, die namentlich in der Kreisklasse, Gruppe A, sowie in der Bezirksklasse Wuppertal noch keineswegs geklärt ist. Die

Kreisklasse, Gruppe A,

wartet mit vier Spielen auf. Nach dem vorsonntäglichen Sieg über Oehde Barmen sollte man der SpV. Wald auch auf dem Velberter Platz gegen Krähwinkel die größeren Aussichten geben. Der Kampf der Ortsrivalen Teutonia gegen Oehde Barmen ist als offen zu bezeichnen, dagegen wird Einigkeit Barmen auch auf dem Haaner Platz gegen den dortigen TV. immerhin zu einem Siege kommen. Der Spitzenführer Bliedinghausen Remscheid müßte seine Position auch gegen den ATV Ohligs auf dessen Gelände verbessern können. Programmäßig kommen in der

Kreisgruppe, Gruppe B,

drei Spiele zum Austrag. Gut Heil Schwelm wird sich Mühe geben müssen, um der Rotter auf deren Platz Herr zu werden. Einen spannenden Kampf erwartet man in Solingen, wo Schützenhöhe gegen Osterbusch Remscheid einen schweren Stand haben wird. Ein Spiel von entscheidender Bedeutung führt Frisch Auf Remscheid und Mangenberg Solingen zusammen, der Kampf ist als offen zu bezeichnen. Die

Bezirksklasse Wuppertal und Umgebung

hat Hochbetrieb. Alle Mannschaften bis auf Mettmann sind vollauf beschäftigt. Da ist zunächst das Spiel Wülfrath gegen Dahlbecksbaum Velbert, wo sich für den Gastgeber die Möglichkeit bieten müßte, endlich mal zu den langersehnten Punkten zu kommen. Neuenhaus Cronenberg sollte auch gegen den TV. Schwelm auf westfälischem Boden mit einiger Aussicht auf Erfolg die Spitze bieten können. Elberfeld 07 wird gegen Dornap nicht viel zu bestellen haben, offen ist dagegen die Begegnung Blombach — Altenvoerde.

Hockey in Berg-Mark.

SpCl. M.Gladbach und Schwarz-Weiß Essen in Wuppertal. — Elberfelder HTC. beim Solinger HCl. — Velbert gegen Steeler HCl.

Ein umfangreiches Spielprogramm steht für den morgigen Sonntag auf der Tagesordnung der Hockeyer, allerdings sind die Aussichten für eine restlose Durchführung infolge der immer noch ungünstigen Witterung sehr zweifelhaft.

Die Elberfelder Turngemeinde hat den SpCl. M.Gladbach im Rückspiel zu Gaste, den man bekanntlich seinerzeit ganz überraschend mit 2:1 zu schlagen vermochte. Die Besucher werden daher alles versuchen, um diese Schlappe durch einen Sieg wieder gutzumachen. Gladbach ist eine der stärksten Mannschaften des Westkreises und hat bisher in fast allen Begegnungen seine Gegner besiegt. Der beste Mannschaftsteil der Elf ist die schußgewaltige Sturmreihe, deren Können als Gesamteinheit von nur wenigen Mannschaften im WHV. erreicht wird. Bei halbwegs normalen Bodenverhältnissen ist daher mit einem äußerst interessanten Treffen zu rechnen, dessen Ausgang in etwa als offen zu betrachten ist, sofern die ETG. mit besten Leistungen aufwartet. Der Klubkampf wird von vier Mannschaften bestritten, die ersten Herren spielen nachm. 3.15 Uhr auf dem Freudenberg.

Schwarz-Weiß Barmen steht morgen vor der ersten größeren Kraftprobe, denn die Wuppertaler haben in Schwarz-Weiß Essen einen Gegner verpflichtet, der über außerordentlich großes Können verfügt. Die Gäste konnten am vergangenen Sonntag gegen Etuf ein recht achtbares Ergebnis erzielen, da ihr großer Rivale alle Mühe hatte, um diesen Kampf knapp mit 2:1 für sich zu entscheiden. Barmen hat in den bisherigen Treffen zwar in den meisten Fällen gewonnen, aber besondere Anstrengungen waren bei der zum Teil unbedeutenden Spielstärke der Gegner nicht erforderlich. Diesmal aber müssen die Einheimischen schon erheblich mehr leisten, wenn der Kampf einen ehrenvollen Ausgang nehmen soll. Immerhin darf man auf das Abschneiden der Wuppertaler gespannt sein. Anschlag 1.45 Uhr für die 1. Herren auf dem großen Platz auf Mallak, vorher spielen die 2. Herren.

Der Elberfelder HTC. trägt das am vergangenen Sonntag ausgefallene Treffen gegen den Solinger Hockey-Club aus. Da das Spiel wiederum auf dem Platz des Gegners vor sich geht, müssen die Wuppertaler auf der Hut sein, um nicht nochmals eine Niederlage zu erleiden. Bisher waren die Begegnungen der beiden Clubs meist negativ für Elberfeld, inzwischen aber hat sich das Können der Blau-Weißen gegenüber dem der Schwarz-Roten stark verbessert, so daß man mit einem knappen Siege des EHTC. rechnen kann.

FC. Velbert erwartet den Steeler HCl. und steht gleichfalls vor einer schweren Aufgabe. Die Essener, die ja im Wuppertal schon mehrfach durch gute Leistungen auffielen, werden auf Grund ihres schnellen Sturmes und ihrer größeren Spieltechnik zwar den Kampf für sich entscheiden, aber so leicht wird es ihnen von Velberts junger und eifriger Mannschaft nicht gemacht werden.

SpV. Heiligenhaus hat Spiel und Sport Gevelsberg im Rückspiel zu Gaste und wird auf eigenem Boden auch dieses Treffen knapp zu seinen Gunsten entscheiden.

Rheinland-DT-Meisterschaft

Die DT-Handballkämpfe nehmen ihren Fortgang

Am morgigen Sonntag finden die Kreisgruppenspiele um die Handballmeisterschaft des rheinischen Turnkreises ihre Fortsetzung. Die Paarungen lauten:

Gruppe 1: Gummersbach (Aggertal) — Remscheid 61 (Berg), Oberbarmen (Wuppertal) — Hilden 64 (Niederberg).

Gruppe 2: Mülfort (Gladbach) — Bonn-Endenich (Sieg-Rhein), Aachen (Aachen) — PSV Köln (Köln).

Gruppe 3: Lobberich (Grenzgau) — Oppum (Niederrhein), Meilinghofen (Ruhrgau) — Hiesfeld (Rhein-Lippe)

Der bergische Gaumeister RTV. 61 muß also nach Gummersbach fahren, um sein fälliges Spiel auszutragen. Bei der augenblicklich hervorragenden Form der Remscheider, die sie noch am letzten Sonntag unter Beweis stellten, sollten die Gastgeber kaum stark genug sein, den Gästen irgendwie Punkte abzunehmen. Sie werden allerdings auf Grund ihres großen Eifers und des eigenen Platzes ein achtbares Ergebnis herauszuholen verstehen. Von den übrigen Spielen erwarten wir Oberbarmen, Oppum und Mellinghofen als Sieger, während die Spiele Mülfort gegen Endenich, Aachen gegen Köln als durchaus offen zu bezeichnen sind. Das letztere Spiel dürfte eine Art Entscheidung über den Gruppenmeistertitel bringen.

Wuppertaler Gau.

Oberbarmer Tb. 1888 — Tv. Hilden 1864.

Das zweite Spiel um die Kreismeisterschaft bestreitet der Wuppertaler Meister auf heimatlichem Boden. Als Gegner steht den Rot-Weißen die Elf des Tv. Hilden gegenüber. Die Gäste haben am vergangenen Sonntag gegen Remscheid zwei Punkte lassen müssen und werden alles versuchen, in dem kommenden Spiel Sieger zu bleiben, damit sie noch an den Endspielen teilnehmen können. Man muß stark bezweifeln, ob es den Gästen gelingt, OTB. zu schlagen, vielmehr ist anzunehmen, daß sie den Sieg der Einheimischen nicht ernstlich gefährden können, zumal OTB. sich augenblicklich in einer ganz ausgezeichneten Form befindet. Mit Recht wird man am Sonntag wieder einen spannenden Kampf erwarten können. Das Spiel findet auf dem Schenkendorfplatz (Villa Foresta) statt und beginnt um 3 Uhr nachmittags.

Elberfelder Tg. — Tv. Krefeld 55.

Die Anhänger der ETG. werden am Sonntag auf dem Freudenberg eine spannende Begegnung erleben. Die Krefelder Mannschaft gehört mit zu den besten des rheinischen Kreises. Es ist damit zu rechnen, daß ETG. Sonntag die komplette Mannschaft zur Stelle hat, wodurch die Gewähr geboten scheint, daß die Besucher voll und ganz auf ihre Kosten kommen werden. Der Ausgang dieses Kampfes ist offen. Spielanfang 11½ Uhr.

Barmer Männer-Tv. — Tv. Bonsfeld-Nierenhof.

Einen starken und noch unbekannten Gegner empfängt der BMTV. am Sonntag auf dem Platz an der Schwarzbach. Die Gäste sind erst kürzlich zur DT. übergetreten und spielen Sonntag zum ersten Male in Wuppertal. Die bisherigen Spiele des Gastes haben gezeigt, daß die Nierenhofer einen ausgezeichneten Handball zu spielen wissen. Da auch Barmen zurzeit in Hochform ist, wird es einen interessanten Kampf geben. Spielanfang 11½ Uhr.

Faustball.

Oberbarmer Tb. — Unterbarmer Tb.

Die Sommerspiele werden in diesen Vereinen besonders stark gepflegt, und sind es gerade wieder diese Mannschaften, die sich schon auf die kommenden Meisterschaftskämpfe vorbereiten. Zu diesem Zweck tragen diese Vereine Sonntagvormittag auf dem Jahnplatz Freundschaftsspiele aus.

Beckacker TB. 1 — Mittelbarmer TB. 1.

Da beide Mannschaften in den letzten Spielen gut abgeschnitten haben, ist mit einem interessanten Treffen zu rechnen. Spielbeginn 2 Uhr.

Märkischer Gau.

Nächstebrecker Tv. — Cronenberger Tg.

Nächstebreck hat am Sonntag die aufstrebenden Cronenberger zu Gast. In der vergangenen Meisterschaftsspielzeit haben sie manchem Gegner das Leben schwer gemacht, und leicht wird es auch Nächstebreck nicht haben, diesen Gegner niederzuhalten. Der Gastgeber muß schon mit vollständiger Mannschaft antreten und vor allen Dingen im Sturm bessere Leistungen zeigen, wenn er einen weiteren Sieg davontragen will. Auf jeden Fall darf man mit einem schnellen, bis zum Schlußpfiff interessanten Treffen rechnen. 10 Uhr.

Bergischer Gau.

Wermelskirchen 1 — Volksjugend 2. Da beide Mannschaften in der Tabelle in Führung liegen, wird begreiflicherweise am Sonntag heiß um den Sieg gekämpft werden.

Tura Höhrath — TV. Goldenberg. Bereits heute spielen im Wermelskirchener Eisgenstadion Tura Höhrath und TV. Goldenberg um den Sieg. Wer das Spiel gewinnen wird, kann im voraus kaum gesagt werden.

SpCl. 09 Bliedinghausen — Volksjugend. Die Volksjünger werden schon einen schlechten Tag haben müssen, wenn sie mit einer Niederlage heimkehren sollen.

Lennep 1 — Jahn 1. Es wird zu einem spannenden Kampf kommen, dessen Ausgang offen ist.

Dabringhausen 1 — W.-Unterstraße 1. In Dabringhausen steht mit obigem Spiel ein harter Kampf bevor. Unterstraße wird trotz seines spielerischen Plus keinen leichten Stand haben.

TV. Gruiten — TV. Büderich. Für die Gruitener heißt es aufzupassen, wenn sie nicht eine unangenehme Ueberraschung erleben wollen.

TV. Merscheid — TV. Wülfrath. Der Merscheider Turnverein hat sich für den morgigen Sonntag den Turnerbund Wülfrath für ein Handballspiel verpflichtet.

Handball.

Im Vordergrunde des Interesses steht am Sonntag im Niederbergischen Gau das Aufstiegspiel Wald — Haan in Wald. Nachdem die Hildener am vergangenen Sonntag ihre Anhänger stark enttäuschten, wollen wir für das kommende Spiel ein besseres Abschneiden erwarten. Im Spiel in Wald sind wieder die Besucher heiße Favoriten, die auch das erste Spiel glatt gewannen

Sol. Turnerb. — 1. Sportv. Sol.-Gräfrath.

Schon einmal standen sich beide Mannschaften gegenüber, wobei die Turner eines ihrer schlechtesten Spiele lieferten und hoch verloren. Das war vor den Meisterschaftsspielen. Inzwischen haben sich aber die Turner gefunden und konnten in der Tabelle einen guten zweiten Platz belegen.

Breslauer Sechstagebeginn

WG. **Breslau**, 27. Februar. (Eig. Drahtb.) In Breslau begann am Freitagabend das diesjährige Sechstagerennen, dessen Auftakt allerdings nicht sehr ermunternd war, denn nur 1500 Zuschauer waren in der Halle. Der Verlauf war in der ersten Stunde monoton, nach den Spurtsgab es eine kleinere Jagd, bei der Preuß/Resiger, Hoffmann/Kutz, Negrini/Braspenning, Knapp/Maidorn und Raynaud/Bühler sich mit Rundenvorsprung an die Spitze setzen konnten. Der Stand nach zwei Stunden war: 1. Preuß und Resiger 11 P., 2. Raynaud/Bühler 8 P., 3. Knappe/Maidorn 5 P., 4. Negrini/Braspenning 0 P., 5. Hoffmann/Kutz 0 P. Eine Runde zurück: 6. Pijnenburg/Schön 8 P., Dinale/Goebel 6 P., 8. Krüger/Funda 6 P., 9. van Kempen/Rieger 3 P., 10. Thollembeek/Tietz 3 P., 11. Thierbach und Siegel 3 P., 12. Junge/Maczinski 2 P., 13. Faudet/Petr 0 Punkte.

Werbeveranstaltung der Sportkegler in Wuppertal.

Einrichtung von Lehrabenden.

Mit zu den bekanntesten und beliebtesten Betätigungen auf dem Gebiete der Leibesübungen und der Erholung nach Alltags Müh und Sorgen gehört seit altersher das Kegeln. War schon die Anhängerschaft dieser Bewegung vor dem Kriege recht stattlich, so nahm sie mit der Schaffung von großen luftigen und geräumigen Sporthallen nach dem Kriege einen ungeahnten Aufschwung, der durch die mehr sportliche Einstellung der Kegelverbände auf gesicherter Grundlage stand. So gibt es jetzt allein in der näheren Umgebung eine ganze Reihe von Sportkeglerheimen, die zum Teil in großen Hallen 10 bis 12 Kegelbahnen aufweisen, so in Elberfeld, Barmen, Hagen, Bochum, Dortmund, Essen, Solingen, Remscheid, Düsseldorf, Duisburg, Köln usw. mehr.

Um einen gut geschulten Nachwuchs und weitere Anhänger für den Kegelsport zu gewinnen, hat sich der Elberfelder Keglerverband, Ronsdorferstraße, entschlossen, demnächst einen Kegelsportkursus abzuhalten, an dem jeder, auch wenn er bisher nicht dem Verband angehört, teilnehmen kann. Das Bestreben des Verbandes hierbei ist, Freunde der Sache, vor allem solche, die bisher noch nicht gekegelt haben, durch seine Sportwarte anzuleiten und in die Technik des Kegelsports einzuführen. Die Lehrabende dürften sicher großen Beifall finden, zumal sie nicht mit besonderen Unkosten verknüpft sind.

Ausscheidungs- und Meisterschaftskegeln im Elberfelder Keglerverband.

Die Ausscheidungs- und Meisterschafts-Kämpfe im Elberfelder Keglerverband treten mit Sonntag 1. März in das entscheidende Stadium. Auf der Asphaltbahn wird mit dem letzten 200-Kugelgang die endgültige Entscheidung fallen. Hier führt nach den ersten 300 Kugeln Obermeier mit 1656 Holz vor Bowe mit 1603 Holz, und es wird für Bowe sehr schwer sein, diese Differenz aufzuholen. Es hat ganz den Anschein, daß der kaum der Jugend entwachsene Obermeier diese Meisterschaft an sich bringen wird.

Auf der Bohlenbahn wird der erste 200-Kugelgang ausgetragen. Die Austragung erfolgt in diesem Jahre zum ersten Male mit Gassenwechsel nach je 50 Kugeln. Gerade das Neuartige des Gassenwechsels stellt selbst an die besten Kegler die größten Anforderungen des Könnens, so daß hier eine Voraussage nicht möglich ist, zumal am 22. März noch ein Gang über 200 Kugeln unter gleichen Bedingungen folgt. Das Kegeln beginnt Sonntag morgen um 10 Uhr.

Eine Werbeveranstaltung der Sportkegler

In der Kegelsporthalle Elberf., Ronsdorferstr. 192, veranstaltet der Elberfelder Keglerverband Anfang März 1931 einen

Lehr-Kursus

für Anfänger jeden Alters. Auskunft in der Kegelsporthalle, Tel. 25 201. Franz Steinmetz, Elb., Ronsdorferstr. 192. — Sonntag 1. und 8. März 1931:

Große Sportkämpfe

Elberfelder Keglerverband.

Sportplatz in Sonnborn

Sonntag den 1 März 1931, nachmittags 2.30 Uhr

Großes Fußball-Wettspiel

Sport-Club Sonnborn

SpV. Duisb.-Meiderich 06

(Sonderklasse Niederrheinbezirk). e148

Volks-Trauertag

Turnverein 1872 — Sportfreunde Schwarz-Weiß — Quartettverein B.-Wichlinghausen

Gemeinsame Gedächtnis-Feier

Am Sonntag den 1. März 1931, vorm. 11½ Uhr, am Denkmal im Nordpark. Alle Mitglieder sowie die Angehörigen der Gefallenen werden hierzu herzl. und dringend eingeladen. — Abmarsch der Vereine Punkt 11 Uhr. (Siehe Vereinsnotiz.) 4158a

Um die Handballmeisterschaft des rheinisch. Turnkreises

Oberbarmer Turnerbund

Meister des Wuppertaler Gaues — gegen

Turn-Verein Hilden 1864

Meister des Niederberg. Gaues 4201a

am Sonntag dem 1. März, 3 Uhr nachmittags, auf dem

von Schenkendorfplatz, Barmen

Vorher: O. T. B. II. gegen T. V. Nächstebreck.

Eintritt 50 Pfg., Erwerbslose und Schüler 30 Pfg.

Germaniaplatz Nevigeserstraße

Sonntag den 1. März 1931, nachmittags 3 Uhr: Großes Fußball-Wettspiel

SpCl. Düren 03 - Germania Elb.

Vorher Reserve-Mannschaften. t1576

Auf der Rückkehr von der Riviera besuchet die altrömische Provence!



AVIGNON·NIMES·ARLES



AUSKÜNFTE KOSTENLOS BEI JEDEM SYNDICAT D'INITIATIVE DIESER DREI STÄDTE

Die Boxkämpfe in Barmen.

Die Wuppertaler erzielen ein Unentschieden gegen Dortmund.

Die rührige Boxabteilung der SSVg. Barmen veranstaltete gemeinsam mit dem Elberfelder Punchingklub in der Barmer Stadthalle gestern wiederum einen Boxkampf-Abend, der bei ausgezeichnetem Besuch abgewickelt wurde. Man hatte als Gegner Boxsport 20 Dortmund verpflichtet, dem als 2. Deutscher und Hess.-Westf. Meister ein sehr guter Ruf voranging. Die Gäste rechtfertigten das Vertrauen in jeder Beziehung.

Das Gesamtergebnis bei acht Kämpfen brachte je drei Siege und zwei Unentschieden. Besonderes Interesse und lebhaften Beifall fanden die Begegnungen Spannagel-B. gegen Stasch-D., Püschel-B. gegen Timm-D., Wohlgemuth-E. gegen Schwager-D. und Berger-D. gegen Schüttler II-E.

Die Punktrichter walteten zur Zufriedenheit ihres Amtes, wenn wir auch mit dem Urteil des Punktsieges von Püschel über Timm nicht ganz einverstanden waren. Als Ringrichter war Köster-Elberfeld tätig.

Ergebnisse des Mannschaftskampfes.

Fliegengewicht: Der Barmer Spannagel vermochte sich gegen Stasch in den beiden letzten Runden gut durchzusetzen, da er sich in besser Form befand. Sein Punktsieg war daher verdient.

Bantamgewicht: Uwis-D. war Weinreis-E. technisch bei weitem überlegen. Auf Grund dieses Vorteils und der größeren Treffsicherheit stand sein Sieg nach Punkten nicht in Frage.

Mischgewicht: Schwager-D. (Leichtgew.) hatte Wohlgemuth-E. (Weltergew.) als Gegner. Auch hier war der Dortmunder der bessere Kämpfer, denn der Elberfelder mußte in der 2. Runde bereits dreimal zu Boden.e Vor Beginn der letzten Runde gaben die Sekundanten von Wohlgemuth auf, denn ihr Schützling hatte sich von dem zweiten Niederschlag noch nicht erholt. Schwager wurde daher Sieger durch k. o.

Mittelgewicht: Schüttler II-E. war dem Dortmunder Berger technisch unterlegen, er zeichnete sich aber durch große Härte und viel Mut aus. Hätte der Wuppertaler in den ersten beiden Runden ruhiger gekämpft, so wäre ein möglicher Sieg die Ueberraschung des Abends gewesen. Immerhin ist das Unentschieden für Schüttler II ehrenvoll genug.

Federgewicht: Püschel-B. und Timm-D. lieferten einen gleichwertigen Kampf, der in technischer Beziehung vielleicht die beste Note hatte. Der Dortmunder zog sich in der letzten Runde zwei Verwarnungen zu, die das Ergebnis ungünstig beeinflußten. Das Urteil ergab einen Punktsieg von Püschel, ein Unentschieden wäre aber eine gerechtere Bewertung der gezeigten Leistungen gewesen.

Mischgewicht: Schmerenbeck-B. (Weltergew.) hatte gegen Trippe-D. (Leichtgew.) einen sehr schweren Stand. Der Barmer hatte zwar Uebergewicht, aber sein Gegner war ein routinierter Kämpfer, der im Bantamgewicht mehrmals den Meistertitel errang. Nach tapferem Widerstand unterlag Schmerenbeck höchst ehrenvoll nach Punkten.

Weltergewicht: Fiala II-B. hätte bei etwas mehr Energie seinen Gegner Dastig-D. bereits in der 1. Runde ausschalten können. So aber langte es nur zu einem Punktsieg nach der dritten Runde, dabei mußte in dieser Fiala II durch unsauberes Boxen von Dastig zu Boden gehen und erholte sich erst nach einer Neutralisation des Kampfes.

Schwergewicht: Schüttler I.E. und Lange-D. zeigten keine überragenden Leistungen und wenig Angriffsfreudigkeit. Das Unentschieden dürfte für beide keine Benachteiligung gewesen sein.

Rahmenkämpfe: Müller-SSVg. mußte durch den jugendlichen Krick-Elberfeld eine überraschende Niederlage einstecken, denn der Elberfelder konnte durch einen genauen Treffer auf das Kinn seines Gegners diesen für die Zeit zu Boden bringen. Helle-wig-SSVg. sorgte für den Ausgleich, indem er Riemenschneider-Elberfeld nach Punkten besiegte.

Eder siegt durch k.o.

WG. Berlin, 27. Februar. (Eig. Drahtb.) Bei den Freitagkämpfen im Berliner Spichernring konnte der deutsche Weltergewichtsmeister, Gustav Eder (Dortmund), einen k.o.-Sieg über den Holländer Meulenbroeck erringen. In der zweiten Runde war der Holländer bereits zweimal am Boden, beim dritten Male wollte er sich bei „Neun" erheben, als der Ringrichter vorzeitig das „aus" verkündete. Die Entscheidung war an sich falsch, aber Eder hätte wohl so oder so durch k.o. gewonnen. Der deutsche Leichtgewichtsmeister Walter Heinisch (Mülhausen) schlug Erwin Zinndorf (Wiesbaden) über acht Runden nach Punkten. Einen Punktsieg errang Seelig gegen den Leipziger Pönisch, Lietz gab im Qualifikationskampf gegen Beier in der sechsten Runde wegen Mittelhandknochenbruchs auf. Der Besuch der Veranstaltung war trotz zweier deutscher Meister sehr schwach.

Um den Sportlern Gelegenheit zu geben ...

Um den Sportlern aber dennoch Gelegenheit zu geben, nach Winterberg zu kommen, wird am Sonntag im Anschluß an den D-Zug 29 (Aachen-Berlin) von Bestwig ein Sonderzug nach Winterberg gefahren. Ankunft in Winterberg 11,21 Uhr. Der D-Zug 29 fährt ab Düsseldorf 7,33 Uhr, ab Elberfeld 8,11 Uhr, ab Barmen 8,18 Uhr und ab Hagen 8,45 Uhr.

Schnell noch ein Skandal

Eissport im Berliner Sportpalast

WG. Berlin, 27. Februar. (Eig. Drahtb.) Die Berliner Eissportsaison wird beendet mit der Weltmeisterschaft im Kunstlaufen am Sonntag und Sonntag. Den Rahmen bildet ein Eishockeyturnier, das am Freitag begann. Damit die Saison im Sportpalast auch „würdig" beschlossen wird, würdig ihrem ganzen Niveau, gab es gleich am Freitag wieder einen Publikumsskandal. Die Schuld daran liegt allerdings bei den Veranstaltern. Nach dem ersten Eishockeyspiel sollte laut Ankündigung ein Walzerwettbewerb stattfinden, statt dessen aber erschienen nur Sonja Henie und Karl Schäfer, zwei Weltmeister zwar, die aber nur einen „Spaziergang" absolvierten. Damit war die Menge nicht zufrieden, johlte und pfiff und bewarf die nachfolgenden Eishockeyspieler des zweiten Spiels mit Gegenständen, so daß dieses Spiel abgebrochen werden mußte. Als dann versprochen wurde, den Walzerwettbewerb nachzuholen, legte sich der Trubel.

Das erste Eishockeyspiel des Abends sah die Universität Manitoba (Weltmeister 1931) mit 8:1 (4:1, 0:0, 4:0) gegen Berliner Schlittschuh-Club siegreich. Die Berliner waren durch Naenecke in Führung gegangen und dieses Tor blieb ihr einziges.

Sportplatz Schützenstraße
Barmen. Sonntag den 1. März
nachmittags 3 Uhr: **Fußball-Kampf**
S.S.V. Elberfeld
gegen
S.S.Vg. Barmen
vormittags 11 Uhr: **Handball-Kampf**
Polizei. Berg. Land – S.S.Vg. Barmen
1629

PUKI
Ueber die sportlichen Ereignisse vom Sonntag berichtet Montag die offizielle Sportzeitung
Sport-Montag
Sie ist ab 6 Uhr morgens für 10 Pfg. überall zu haben. Boten- od. Postbezug monatl. 40 Pfg.

Von den westdeutschen Wintersportplätzen.

Sonntag keine Sportsonderzüge zum Sauerland.

Es melden:

Winterberg: 50 bis 70 Zentimeter Schnee, 2 Zentimeter Neuschnee, minus 1 Grad, Südwestwind, Nebel und Schneefall, Sportmöglichkeit gut.

Willingen: Schnee 10 bis 50 Zentimeter, 3 Zentimeter Neuschnee, plus 3 Grad, Westwind, Tauwetter, anscheinend setzt Regen ein.

Usseln: 15 bis 55 Zentimeter Schnee, 5 Zentimeter Neuschnee, minus 1 Grad, starker Schneefall, Himmel bedeckt, Sport gut.

Meinerzhagen: 5 bis 40 Zentimeter Schnee, plus 1 Grad, Südwestwind, Regen, nur beschränkte Sportmöglichkeit.

Die Wintersport-Sonderzüge werden auch am Sonntag nicht gefahren.

Das Moses-Grab ist verkauft worden

Grabkammern im Berge Nebo bereits entdeckt

Die arabischen Scheichs in Transjordanien, denen das Land um den Berg Nebo gehört, bemühen sich seit einigen Jahren, den Berg möglichst vorteilhaft zu verkaufen. Auf diesem Berge hat nach der Heiligen Schrift Moses das Gelobte Land gesehen und ist dort nach denselben Überlieferungen auch begraben worden. Jedenfalls sind mit diesem Berge die bedeutendsten Erinnerungen der israelitischen Geschichte verknüpft.

Diese Tatsache hat die geschäftstüchtigen Scheichs selbstverständlich bewogen, ihre Preisforderungen für den Berg zu steigern. Vor einiger Zeit hatten die Franziskaner die Absicht, den Berg Nebo zu erwerben, um auf diesem Grabungen vorzunehmen und auf die Spitze eine Kirche zu bauen. Infolge der hohen Geldforderungen der Scheichs haben sie jedoch von einem Ankauf abgesehen. Die Grabungen, die sie am Berge vorgenommen haben, führten zu keinem Ergebnis, obwohl man im allgemeinen annahm, daß der Boden reich an kulturhistorischen Überbleibseln sein müsse.

Der Mißerfolg, den die Scheichs sich bei den Franziskanern holten, hat sie jetzt veranlaßt, den amerikanischen Interessenten einen entsprechenden Vorschlag zu machen. Der amerikanische Geldmann und Forscher Dr. Futterer hat die Gelegenheit auch wahrgenommen und hat durch einen Vorvertrag mit den Scheichs sich den Berg gesichert. Er hat mit den Grabungen dort bereits begonnen und hofft, überraschende Funde zu machen.

Dr. Futterer ist z. B. überzeugt, daß die Bundeslade der Israeliten im Berge Nebo verborgen liegt und dort auch die letzte Ruhestätte des Propheten Jeremias zu suchen sei. Jeremias starb nach der ersten Zerstörung des Salomonischen Tempels.

Ihm ist es tatsächlich gelungen, einige Höhlen im Berge zu entdecken, in welchen auch einzelne Grabkammern liegen. Sie befinden sich aber so tief, daß zu ihrer gründlichen Erforschung spezielle Lampen nötig sind, die bestellt wurden. Bis zur Ankunft der Lampen müssen die Arbeiten daher ruhen. In den Grabkammern hat der Forscher an den Wänden zahlreiche Zeichnungen festgestellt, von denen eine ein Pferd darstellt. Außerdem wurden Hieroglyphenschriften entdeckt. Auf die weiteren Ergebnisse der Arbeiten im Berge Nebo darf man wohl gespannt sein, da es sich um eine Stätte handelt, deren Bedeutung für die Menschheitsgeschichte ohne jeden Zweifel überragend ist.

W. L.

Falschmünzer-Werkstatt in Berlin ausgehoben.

Ein berüchtigter Geldfälscher verhaftet.

Berlin, 26. Febr. (Drahtb.) In der Mittelstraße, nicht weit vom Bahnhof Friedrichstraße, wurde heute eine Geldfälscherwerkstatt ausgehoben. Als die Beamten eindrangen, waren gerade drei Personen mit der Herstellung ausländischen Papiergeldes beschäftigt. Man fand zahlreiches Falschgeldgerät, wie Platten und Maschinen, die zur Herstellung von falschen 100-Zloty-Noten Verwendung finden sollten. Sämtliche Geräte und ein großes Paket falscher 100-Zloty-Noten wurden sichergestellt.

Die Falschmünzer wurden verhaftet. Unter ihnen befand sich der Steindrucker Richard Pfister. In ihm hat die Polizei einen der berüchtigten Geldfälscher festgenommen, der wegen Münzverbrechens und Fälschungen von Steuerbanderolen bereits eine mehrjährige Zuchthausstrafe verbüßt hat. Pfister steht auch im Verdacht, die Fälschungen der 100-Rentenmark-Scheine verübt zu haben, die im Juni vorigen Jahres zuerst in Berlin auftauchten. Die Nachahmung war so gut gelungen, daß eine ganze Reihe von Geschäftsleuten betrogen wurde. Die Fälschungen konnten ihm aber damals nicht nachgewiesen werden.

1931 kann mehr Geld verdient werden ...

Im Kampf ums Geschäft kann nur siegen, wer am besten gerüstet ist. Untätigkeit bedeutet Verlust. Handeln ist heute erstes Erfordernis zur Besserung der Lage. Arbeiten Sie intensiver, indem Sie Ihren bisherigen Kunden den Vorteil einer schnelleren, zuverlässigeren Lieferung bieten. Die Überlegenheit Ihrer modernen Organisation wird Ihnen neue Kunden und größeren Verdienst bringen!
Überall helfen die nach dem Wucht-Prinzip konstruierten Blitz Lastwagen klugen Geschäftsleuten den Gewinn steigern. Vielleicht auch Ihnen. Die „Transport Analyse" wird es zeigen. Kostenlos und für Sie unverbindlich.

1½ TONNER 2,6 Ltr. 4 Zyl. Chassis **3295 RM**
Chassis mit Führerhaus .. RM 3745.-
Pritschenwagen ohne Plane RM 3995.-
Pritschenwagen mit Plane . RM 4175.-
(fünffach bereift)

2 TONNER 3,5 Ltr. 6 Zyl. Chassis **4395 RM**
Chassis mit Führerhaus .. RM 4845.-
Pritschenwagen ohne Plane RM 5195.-
Pritschenwagen mit Plane . RM 5395.-
(siebenfach bereift)

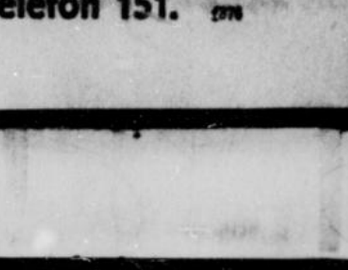
PREISE AB WERK RÜSSELSHEIM AM MAIN



ERZEUGNIS DER ADAM OPEL A.G.

AN DIE ADAM OPEL A.G., RÜSSELSHEIM A. M. 18, ABTEILUNG LASTWAGEN
Bitte senden Sie mir den angebotenen Katalog und das Formular für die Transport Analyse.
Name: _____ Wohnort: _____
Straße: _____ Geschäftszweig: _____

DAS WUCHT-PRINZIP



1 Legen Sie einen Gegenstand vorsichtig auf eine Wage. Dann wird die Wage anzeigen, was der Gegenstand tatsächlich wiegt. Dies entspricht dem Gewicht, das ein vollbeladener Lastwagen trägt, wenn er stillsteht.

2 Nun lassen Sie denselben Gegenstand plötzlich auf die Wage fallen. Augenblicklich wird die Wage bis zum doppelten Gewicht ausschlagen. Dies entspricht der Wucht der Stöße, die ein Lastwagen während der Beladung und Fahrt auszuhalten hat.

3 Mit Rücksicht darauf wurden die Blitz-Lastwagen nach dem Wucht-Prinzip konstruiert. - Dies ist das Geheimnis ihrer außerordentlichen Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Autorisierte Vertretung: **AUTOMOBILHAUS WILHELM AHLBORN. WUPPERTAL-ELBERFELD, jetzt Königstr. 139,** Tel. 343 51/52

Autorisierte Vertretung: **Auto-Haus Willi Burghoff, W.-Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 30/32, Telefon 151.**

Frau Ugrons seltsamer Ehemann

Abenteuerroman von Ludwig v. Wohl

Logbuch der „Tampico" vom 20. April: „Der Passagier von Kabine Nr. 127 der ersten Klasse, Herr Manuel Zavalda, Kaufmann, Buenos Aires, wird um 9 Uhr abends vermißt gemeldet. Seine Kabine war die Nacht vom 19. zum 20. über unbenutzt. Zu den Malzeiten am 20. erschien der Passagier nicht. Das Schiff wurde durchsucht; die Streife leitete der zweite Offizier, Klaus Arend, Blankenese, und der Bord-detektiv, Herr Grobbiel. Sie verlief völlig ergebnislos. Die weiteren Ermittlungen Herrn Grobbiels ergaben, daß Zavalda mit niemand an Bord näher verkehrt hatte, als es die notwendige Höflichkeit erforderte. Seine Effekten wurden unter Verschluß gelegt. Es ist als sicher anzunehmen, daß Zavalda, der wegen Betretens von für die Passagieren verbotenen Teilen des Schiffes bereits mehrmals vom dritten Offizier und vom Zahlmeister verwarnt worden war, von einer der schweren Sturzseen des 19. April erfaßt und über Bord gewaschen wurde."

*

„Wie können Sie mich so etwas fragen!" sagte Iris Ugron, und der kleine Heß bekam nun doch einen roten Kopf — genau, wie er das seit Wochen befürchtet hatte.

„Frau Iris — ich . . ."

„Nun haben Sie unsere schöne Freundschaft zerstört!" Iris Ugron hatte Tränen in den Augen.

„Aber —"

„Sie wissen, daß ich verheiratet bin, Georg."

„Es ist wirklich nur ihre eigene Schuld, daß Sie es noch sind, Frau Iris!"

Der kleine Georg wurde immer frech, wenn er in Verlegenheit war. Er saß dann bolzengerade da und machte, was seine Freunde sein Foxterriergesicht nannten: eine köstliche Mischung aus Überlegenheit, Verschmitztheit und der Angst, gleich eine oder zwei hinter die Ohren zu bekommen.

Damit hatte er schon auf der Schule seine Lehrer entwaffnet; das war übrigens noch nicht allzu lange her — Georg Heß war vierundzwanzig Jahre alt.

Aber in diesem Falle wurde von seiner Frechheit gar keine Notiz genommen. „Meine Schuld?" wiederholte Iris Ugron — und es war das einzige, was sie von den Worten des jungen Menschen behalten hatte. „Es mag wohl meine Schuld sein —"

Georg Heß sah sie an. Dann bekam er einen Wutanfall. „Warum lassen Sie das zu, Iris? Das ist doch kein Leben für — für eine schöne, junge Frau, hol' mich der Teufel. Verzeihen Sie!"

Ihre Augen waren blicklos. Was hätte sie antworten sollen? Er hatte ja recht. Es war kein Leben . . . Vier verlorene, unwiederbringliche Jahre — — und gerade gestern — —

„Woran denken Sie, Frau Iris?"

„Gestern ist die „Reliance" ausgelaufen."

„Ja, das war sein Schiff — damals vor vier Jahren."

Der kleine Heß dachte allen Ernstes daran, daß diese blödsinnigen Dinger, die Eisberge, nie da sind, wenn sie am Platze wären. Aber da er im Grunde ein gutmütiger Junge war, schämte er sich gleich darauf. „Und wann haben Sie zum letztenmal von ihm gehört, Frau Iris?"

„Im November vorigen Jahres."

„Als er — als er Sie um Ihre Einwilligung in die Scheidung bat?"

„Ja." Ein harter, ernster Zug spannte Iris Ugrons schmales, stets ein wenig blasses Gesicht.

Daß es das noch gibt! dachte Georg Heß, traurig und glücklich zugleich. Eine Frau von siebenundzwanzig Jahren, die vier Jahre lang auf ihren Mann wartet — der gar kein Lebenszeichen mehr gibt, der vielleicht längst tot ist!

„Er lebt!" Iris Ugron und der kleine Heß wurden dunkelrot, so traf ihn das mitten in seine tiefsten Gedanken.

„Woher wissen Sie das?" fragte er gepreßt. Sie lächelte.

Iris Ugrons Schönheit war nicht unbestritten. Sie hatte ein feines, regelmäßiges Gesicht, in dem die großen dunkelbraunen Augen auffielen — „aber sonst ist nicht viel an ihr dran", behaupteten viele.

Nur, wenn sie lächelte — — Es ging dann ein Leuchten von innen her über ihre Züge. Der kleine Heß kannte das, so selten er es auch gesehen hatte und er bekam dann stets regelrechtes Herzklopfen.

„Sie wissen es also?" sagte er resigniert. „Er lebt? Gut! Und was weiter? Ich habe wirklich gehofft, Iris —"

„Ich habe Ihnen nie ein Recht dazu gegeben, Georg. Oder habe ich das?"

„Es ist wirklich nicht mitanzusehen, Iris. Eine Frau wie Sie —"

„Ach, was wissen Sie von den Frauen, kleiner Georg!"

„Na, hören Sie mal, Frau Iris! Ich meine, ich will ja nicht gerade sagen, daß ich . . . Unsinn! Ich habe nichts gesagt! Kein Wort!"

Die Dämmerung draußen war schon ziemlich weit fortgeschritten. Iris Ugron drehte das Licht einer grünschirmigen Stehlampe an.

„Wie schade, Frau Iris! Nun trau' ich mich nicht mehr . . ."

„Was?"

„Sie — ja — na ja — warum — —" Er zuckte hilflos die Achseln.

Iris sah ihn an. Sie hatte ihn gern, diesen harmlosen, gutmütigen Jungen, von dem alle Menschen behaupteten, er sei dumm. — Er war nicht dumm; er hatte so eine komische, verschrobene Art von Intelligenz, wie sie etwa ein junger Wilder haben kann oder ein sehr kluges Tier.

„Warum fragen Sie? Ja, warum? Ugron, sehen Sie — er ist anders als alle Menschen, die ich gekannt habe. Das mag wohl sein Beruf so mit sich bringen."

„Ich wußte gar nicht, daß er einen Beruf hatte, Frau Iris."

„Das wissen auch nur wenige Leute. Er war Detektiv. Da ist gar nichts zu lachen, kleiner Georg!"

„Verzeihen Sie, Frau Iris! Aber Detektiv ist etwas Komisches! So'n Mann, der aus 'nem bißchen Zigarrenasche schließt, daß ein lungenkranker Franzose, dem zwei Vorderzähne fehlen, übermorgen nachmittag um fünfzehn Uhr einen Mord begehen wird — —"

„Ach, Georg, man kann Ihnen wirklich nichts übelnehmen!"

„Sehen Sie —"

„Sie sind so herrlich albern, mein lieber Junge! Wußten Sie nicht, daß Ugron im Krieg in der Orientabteilung des Nachrichtendienstes gearbeitet hat? Ja — und nachher — aber da kann man viel erzählen!"

Drei Jahre kenne ich sie jetzt, dachte der kleine Heß. Daß es das gibt, eine Frau, die nie von ihrem Mann erzählt —

„Er ist, was man eine Abenteuernatur nennt", fuhr Iris Ugron fort. „Diese Nervenanspannung seiner Tätigkeit im Kriege hatte ihn so aufgerieben, daß er von nun an in Ruhe leben wollte — mit mir. Aber er war damals knapp siebenundzwanzig Jahre alt. Nach einem Jahr schon hungerte er förmlich nach Erlebnissen. Ein paar kleinere Fälle, wie man das ja wohl nennt, befriedigten ihn längst nicht. Dann kam er durch Zufall auf die Spur eines alten Feindes, vom Kriege her — es war eine verwickelte Geschichte, ich weiß selbst nur ganz wenig davon — und eines Tages mußte er deswegen nach New York. Als er fuhr — —"

„Bitte, Frau Iris — es schmerzt Sie, davon zu sprechen — —"

„— — als er fuhr, wußte ich, ich würde ihn lange Zeit nicht wiedersehen. Aber ich hätte ihn nie gehalten — ich hätte ihn damit nur endgültig verloren. Zuerst bekam ich noch ein paarmal Nachricht von ihm — aus New York, später aus San Franzisko. Dann freilich . . ." Nun verstummte sie doch.

Der kleine Heß saß mit gesenktem Kopfe da. Das weitere wußte er so ungefähr. Daß Ugron ihr vor zwei Jahren kurz geschrieben hatte: er bitte sie ihn freizugeben; er könne nicht verantworten, daß sie ihr Leben an einen so unruhigen und unverläßlichen Charakter kette wie ihn.

Iris hatte darüber mit ihrer einzigen Freundin gesprochen, Frau Malin, einer lieben, alten Dame, bei der er sie kennengelernt hatte. Von Frau Malin wußte er auch, daß Ugrons Name in San Franzisko sehr stark mit dem einer etwas exzentrischen Dame verknüpft wurde, einer Mrs. Camford oder Crawford, die er auch noch von seiner Tätigkeit im Nachrichtendienst her gekannt haben sollte. Wahrscheinlich einer Abenteurerin großen Stils oder so etwas. Unter ihrem Einfluß hatte er wohl gestanden, als er Iris um die Einwilligung in die Scheidung bat. Sie hatte den Brief nicht beantwortet.

Aber nach dieser Zeit hatte ihr Gesicht diesen seltsamen, undefinierbaren müden Zug, der sie älter machte. Und Ugron schrieb nicht mehr, verschwand aus San Franzisko, trieb sich irgendwo in der Welt herum, mit der Crawford oder ohne sie, auf der Jagd nach „einem alten Feind" — und versäumte ein Leben an der Seite dieser Frau — dieser Idiot!

Plötzlich kam es Georg Heß zum Bewußtsein, daß er seit Minuten kein Wort gesagt hatte. Die alte bronzene Uhr drüben tickte, Holzwürmer knackten; es waren Laute, die das Schweigen verdoppelten. Iris Ugron saß leicht abgewendet; ihr Gesicht lag im Schatten. Die Stille schnürte ihm die Kehle zusammen.

Er hatte Mitleid mit ihr, mit sich selbst, mit der ganzen Welt. Er stand auf. „Nun will ich gehen, Frau Iris."

„Adieu, Georg!"

„Helfen Sie mir ein bißchen! Sagen Sie, daß Sie mir nicht böse sind — für — für heute."

„Ich habe Ihnen von mir erzählt, kleiner Georg — und von meinem Mann. Ich habe das noch nie getan, nicht wahr?"

„Ich danke Ihnen so sehr, Frau Iris."

Er ging, ganz beglückt in all seiner Traurigkeit. Er war noch zu jung, um erfahren zu haben, wie selten Frauen darüber böse sind, daß man sie begehrt — wie häufig dagegen, weil sie Vertrauen zu jemand gehabt und von sich gesprochen haben.

Iris Ugron sah auf die regennasse Straße hinaus. Ich bin beinahe eine langweilige Person, dachte sie. Noch ein paar Jahre, und ich werde eine langweilige alte Person sein, und der kleine Georg wird mich nicht mehr besuchen, und ich werde so zu Ende leben wie die arme Frau Malin und wie alle alten Damen.

Warum kann man zu niemand wirklich sprechen? dachte sie weiter. Warum muß man sein Bestes in sich selbst verkapseln, es panzern und behüten, als ob es einem gestohlen werden könnte? Aber freilich, es ist immer besser so, immer noch besser so. Man hat es! Es ist sicher. Vor Spott, Ironie und Feindschaft und Ungeduld vor — vor den Feinden.

Und sie dachte an das Märchen, das sie sich seit Jahren erzählte, jeden Tag —: Daß es klingelte, jetzt klingelte und eine tiefe, schrecklich tiefe Stimme, die immer ein bißchen zu laut war, zu Gertrud sagte: „Die gnädige Frau zu Hause?" Und daß ein Mantel in die Ecke flog, statt an den Haken, und eine Tür aufgerissen wurde, die man dann nachher zumachen mußte, und daß ein ungeheuer großer Mann mit einem klugen, braunen, überlegenen Gesicht im Zimmer stand und sie küßte und erklärte und erzählte und daß es vierzehn Tage schien, daß er weggereist war.

Es war ein Märchen, für das man schon leben konnte, wie man lebte, obwohl man eine schöne junge Frau war und krank und halb verrückt vor Sehnsucht gewesen wäre, selbst wenn man wie ein Uhu ausgesehen hätte.

Seine Briefe? — Fünfmal hatte er im ganzen geschrieben: über seine Überfahrt, die Leute an Bord, über New York, das er noch nicht gesehen hatte, und über die Amerikaner, die er in zwei Sorten teilte: die, die er mochte, und die er nicht leiden konnte —.

Und ihre Briefe? — Sie hatte sich selbst über den Atlantik geschickt: ihre Gedanken, ihre Wünsche, ihre Gefühle, ihr Bestes. — Und er? Er hatte geantwortet. Es war ein sehr lustiger Brief gewesen; sie hatte laut gelacht bei der Lektüre, über die Typen in einer kleinen nordamerikanischen Stadt. Er sah so prachtvoll, was komisch an den Menschen war. Dann nachher war sie doch ein bißchen traurig gewesen.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Dinosaurier von 20 Metern Länge.

Erstaunliche Ergebnisse der letzten Grabungen von Tendaguru.

Tendaguru ist eine Stätte in der ehemaligen deutschen Kolonie Ostafrika, die etwa 80 Kilometer von Lindi an der Küste entfernt liegt und gegenwärtig zu dem Südteil des Tanganjika-Gebietes gehört. Diese Stätte ist vor dem Kriege durch deutsche Gelehrte als eine der wichtigsten Fossilien-Fundstätten entdeckt worden. Hier befand sich ein riesiger Friedhof ausgestorbener Reptilien der Urzeit, besonders der berühmten Dinosaurier. Die deutschen Grabungen brachten Leben an diesen einsamen Ort und lenkten die Augen der Wissenschaft auf die Funde, die hier gemacht wurden, so auf den berühmten Kentrurosaurus. Nach dem Kriege hat dann das Britische Museum seit 1924 neue Grabungen veranstaltet, die ebenfalls gute Erfolge zeitigten. Nunmehr aber ist dieses Fossilienlager so ziemlich erschöpft, und die letzte Forschungsreise wurde 1930 von dem britischen Paläontologen F. W. H. Migeod ausgeführt, der jetzt über seine letzten Funde in den Times berichtet.

Im großen und ganzen muß dieser Dinosaurier das Aussehen einer ungeheuren Giraffe gehabt haben. Er war ein Reptil und hatte die Haut einer Eidechse; wahrscheinlich war er ein Kaltblüter. Bis zur Schulter muß seine Größe etwa fünf bis sechs Meter betragen haben; doch wenn er sich mit dem langen, biegsamen Halse aufrichtete, dann erhob sich der Kopf noch um acht Meter höher. Die Höhe seines Hintergestells betrug wahrscheinlich höchstens vier Meter. Während von dem Schädel sich keine Teile feststellen ließen, wie dies ja meist bei den Dinosauriern der Fall ist, wurde ein großer Zahn gefunden von 16 Zentimeter Länge und 14 Zentimeter Umfang; zwei andere Zähne waren viel kleiner; doch finden sich solche starken Unterschiede im Gebiß gerade bei Dinosauriern, die Fleischfresser waren. Andere Momente sprechen allerdings dafür, daß dieser neue Dinosaurier ein Pflanzenfresser war.

Die Länge des Schwanzes läßt sich nach den gefundenen Wirbeln mit mindestens sechs Meter annehmen, so daß dieses Ungeheuer der Vorzeit von der Nase bis zur Schwanzspitze mindestens eine Länge von 20 Meter besaß. Das Alter dieses Dinosauriers wird von Migeod auf etwa 60 Millionen Jahre geschätzt. In dieser unendlich fernen Zeit durchtrabte das Tier die Weiten von Ostafrika.

12 000 Mark aus einem Postkraftwagen verloren.

Bamberg, 26. Febr. Aus einem Kraftwagen der Reichspost ging eine eiserne massive Geldkassette mit 12 000 Reichsmark Inhalt auf bisher unbekannte Weise verloren. Bei Ankunft des Wagens, der vom Postamt am Bahnhof zum Postamt am Marplatz fuhr, stand die ursprünglich verschlossene Wagentür offen. Im Wagen selbst konnten Spuren von Gewaltanwendung nicht festgestellt werden. Der Verdacht, daß der Wagen während der langsamen Fahrt mit einem Nachschlüssel geöffnet und die Kassette gestohlen wurde, liegt nahe. Auffallend ist, daß Mittwoch vormittag sich in einer Postfiliale zwei unbekannte Männer nach den Dienstgängen der Geldbriefträger und nach den Geldzustellungen zu erkundigen versuchten.

*

Raubmord im D-Zug Ostende—Köln.

Köln, 27. Febr. (Drahtb.) Zum zweiten Male in kurzer Zeit wurde im Nachtexpreß Ostende—Köln ein Raubüberfall begangen. Als der Schnellzug heute morgen in Herbesthal einlief, entdeckten kontrollierende Beamte in einem Abteil zweiter Klasse Blutflecke und unter einer Bank einen Hammer, der ganz neu war und noch das Verkaufsetikett trug. Sofort wurden sämtliche Stationen benachrichtigt, und um 6 Uhr fanden Arbeiter bei der Station Varenne vor Lunich die entstellte Leiche eines jungen Mannes. Ein Bein lag, vom Zuge abgefahren, zwischen den Schienen. Bei dem Ermordeten, dem in der rohesten Weise der Schädel zertrümmert war, fand man weder Papiere noch Geld oder Wertsachen. Nur in einer Westentasche wurden einige Besuchskarten mit dem Namen Viktor Schwarz, Handelsvertreter, Budapest, ebenso ein internationales Fahrscheinheft gefunden. Es wird angenommen, daß der Mörder unmittelbar nach dem Verbrechen den Zug verlassen hat.

Zum Sprengstoffund auf der Grube „Maria".

Aachen, 27. Febr. Das Bergamt Düren in Aachen teilt mit: Am 25. d. Mts. haben auf der Steinkohlengrube „Maria" bei Mariadorf ein Schießmeister und ein Hauer eine kleine Menge Wettersprengstoffe in der Sohle des Ortsquerschlages der 630-Metersohle vergraben. Der Vorfall ist der Grubenverwaltung erst am Nachmittag des 26. Februar bekannt geworden. Die heutige Untersuchung durch die Bergbehörde hat ergeben, daß der Schießmeister zusammen mit dem Hauer den Sprengstoff am Ende der Frühschicht vergraben hat, da er befürchtete, daß er am folgenden Tage mit der ihm aufgegebenen Sprengstoffmenge nicht auskommen würde. Irgend eine verbrecherische Absicht hat aller Wahrscheinlichkeit nach nicht bestanden. Die Angelegenheit ist der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie

WB. Berlin, 27. Februar. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Vormittags-Ziehung wurden u. a. folgende Gewinne gezogen (ohne Gewähr):

4 Gewinne zu je 10 000 RM.: 55 515 255 679.
10 Gewinne zu je 5000 RM.: 43 883 51 277 140 302 196 820 335 034.
20 Gewinne zu je 3000 RM.: 60 556 63 523 65 959 103 065 198 805 207 723 219 736 223 614 234 784 270 105.
46 Gewinne zu je 2000 RM.: 1226 4420 19 174 64 143 84 044 116 959 133 127 151 333 170 366 186 611 194 109 202 884 212 214 238 090 254 734 263 378 294 712 297 895 325 399 346 510 355 902 363 008 392 970.
124 Gewinne zu je 1000 RM.: 1194 15 916 19 080 20 614 21 352 23 395 31 415 47 644 52 248 54 871 61 166 64 184 73 492 75 683 78 407 89 097 96 241 107 754 127 088 135 617 146 788 156 56 161 684 174 885 176 656 179 145 180 701 182 159 201 770 207 319 216 551 231 701 253 015 254 085 255 174 265 152 266 214 272 160 280 961 282 189 292 887 301 450 309 924 310 391 317 747 318 360 319 553 321 175 330 487 340 918 343 299 349 162 362 482 362 699 366 023 367 372 369 329 370 881 370 977 372 739 391 944 393 027.
192 Gewinne zu je 500 RM.: 6 772 12 118 17 402 27 340 29 717 32 099 32 770 33 440 34 046 35 526 38 355 38 520 44 883 47 407 49 030 59 287 66 504 69 657 70 498 72 818 73 241 73 313 82 750 83 484 84 384 85 089 93 917 98 091 99 949 100 670 104 364 105 987 114 151 114 965 116 715 117 314 118 553 120 050 137 172 139 169 141 406 147 713 153 531 157 033 158 446 160 952 162 010 168 571 175 037 175 075 182 580 191 603 192 869 199 890 200 483 207 466 210 101 211 202 212 922 213 591 219 859 220 441 226 881 228 934 231 266 234 113 234 259 252 594 256 186 257 348 268 397 268 904 269 599 272 630 276 723 277 492 284 501 286 581 295 993 308 155 311 632 312 952 331 609 336 265 337 691 343 876 350 914 365 650 366 043 371 349 376 661 377 132 378 876 383 801 394 095 399 706

Nachmittags

2 Gewinne zu je 25 000 RM.: 272 904.
2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 317 020.
16 Gewinne zu je 5000 RM.: 2508 19 667 76 053 92 297 167 015 288 551 334 778 336 109.
16 Gewinne zu je 3000 RM.: 71 193 86 453 106 696 117 531 138 144 148 861 155 151 278 851.
58 Gewinne zu je 2000 RM.: 18 998 29 750 36 393 69 126 88 646 92 357 110 698 118 933 128 387 132 206 134 131 159 197 160 966 163 267 175 027 179 535 180 744 202 402 205 400 207 433 234 462 255 123 260 931 270 546 281 506 305 514 370 627 393 984 394 153.
96 Gewinne zu je 1000 RM.: 17 087 18 355 23 685 24 837 25 393 43 892 47 503 52 796 59 562 76 463 77 343 109 157 109 618 109 847 118 648 120 503 122 714 147 156 148 645 154 065 166 611 167 369 179 752 202 176 204 620 203 994 226 248 235 832 245 224 252 073 256 893 269 080 280 139 281 116 285 758 289 941 290 168 302 588 303 185 304 547 318 591 344 389 346 259 358 014 362 034 375 794 374 637 395 025.
172 Gewinne zu je 500 RM.: 2012 9412 14 549 17 881 32 630 35 911 40 582 41 810 45 208 45 895 46 878 50 951 55 632 55 178 58 508 60 228 72 568 91 317 93 822 101 325 104 379 119 187 133 200 136 820 140 220 142 713 145 426 147 626 154 770 165 133 169 545 171 375 172 089 174 554 174 874 178 030 178 476 189 125 190 383 195 625 199 215 203 149 207 974 208 884 216 173 222 450 224 757 227 735 234 217 236 387 238 917 245 202 250 537 253 594 256 996 258 635 258 728 265 259 265 562 273 619 277 244 280 335 281 289 282 761 283 249 287 631 290 783 290 800 295 123 299 781 305 555 316 801 320 686 322 671 325 057 330 706 348 277 356 020 362 158 373 488 378 451 381 961 383 501 386 408 386 836 394 320.

Wenn Sie nach Ihren Mahlzeiten unpäßlich sind.

Verdauungsstörungen haben oft ihre Ursache im Ueberschuß an Magensäure. Wenn Sie sich nach Ihren Mahlzeiten unpäßlich fühlen, wenn Sie an Sodbrennen, saurem Geschmack, an Schwere im Magen oder an schlechter Verdauung leiden, so können Sie sich sofort Erleichterung verschaffen, wenn Sie Biserirte Magnesia nehmen. Dieses Mittel, das sich eines so guten Rufes erfreut, neutralisiert fast augenblicklich den Säureüberschuß, regelt die Gärung der Nahrung, besänftigt die Magenschleimhäute und verschafft normale, schmerzlose Verdauung. Eine kurze Behandlung mit Biserirter Magnesia, die Sie in allen Apotheken in Pulver- oder Tablettenform erhalten, beseitigt schnell Ihre Verdauungsstörungen. b147

... mischen?! Bitte! — und: je weniger Bohnenkaffee und je mehr Kathreiner, desto vorteilhafter für Sie!

So wüteten Orkan und Hochwasser in Sizilien



Wie ein Fluß strömen die Wassermassen durch die Straßen von Palermo; umgerissene Buden, Trümmer und steckengebliebene Verkehrsmittel liegen überall herum.



Von der Regenflut unterspülte Häuser in Palermo.

Landtag und Volkstrauertag

Um die Unabhängigkeit der Richter

Erregte Aussprache über „Gefesselte Justiz".

Berlin, 27. Februar. (Drahtb.) Der Preußische Landtag beschäftigte sich heute zunächst mit dem deutsch-volksparteilichen Antrag, daß die öffentlichen Gebäude in Preußen am Volkstrauertag, 1. März, halbmast zu flaggen hätten. Der Verfassungsausschuß hatte diesen Antrag abgelehnt und dafür eine gesetzliche Regelung der Materie gewünscht. Die Kommunisten und die Sozialdemokraten beteiligten sich nicht an der Kartenabgabe. Da das Haus auch sonst schlecht besetzt war, wurden nur 123 Stimmen gezählt. Damit war der Landtag beschlußunfähig.

In einer sofort einberufenen neuen Sitzung wurde die Aussprache über den Justizetat fortgesetzt.

Justizminister Dr. Schmidt

führte zu den Debattenreden aus, er könne nicht die Meinung teilen, daß ein großer Teil der preußischen Richterschaft das neue Schlagwort „Gefesselte Justiz" für zutreffend halte. Die preußische Richterschaft dürfte vielmehr den Vorwurf, daß sie „gefesselt" sei, in ihrer überwiegenden Mehrheit weit von sich weisen und den Inhalt des Moritzschen Buches so beurteilen, wie sämtliche Mitglieder des Hauptausschusses, nämlich als eine haltungslose parteipolitische Propaganda und als ein tendenziöses Machwerk, das unverdiente Beachtung fand. Der Minister habe, um der mit dem Buch getriebenen Reklame zu begegnen, seine eigenen Ausführungen im Hauptausschuß an die Justizbehörden verteilen lassen und werde ihnen auch die Niederschriften über die Beratungen des Justizhaushalts im Ausschuß und Plenum zugehen lassen.

Abg. Hestermann (Wirtschaftspartei)

erklärt, eine Vertrauenskrise der Justiz werde nur künstlich konstruiert durch die hemmungslose Kritik der Rechtsradikalen und der Linkspresse. Fehlsprüche dürften nicht verallgemeinert werden. An dem Buch „Gefesselte Justiz" dürfe man nicht einfach vorbeigehen. In weiten Kreisen bestehe der Eindruck, daß im öffentlichen Leben heute alles politisch eingestellt sei. Bedauerlich sei auch, daß aus dieser politischen Einstellung heraus die Amnestierung der Fememörder nicht erfolgt sei. Es müsse alles geschehen, um die Unabhängigkeit der Richter zu gewährleisten. Der Redner gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die große Justizreform bald kommen möge, damit die Justiz in Zukunft schneller und billiger arbeite.

Abg. Steuer (Deutschn.)

führte aus, der Abgeordnete Kutner (Soz.) habe sich in Übereinstimmung mit einem Teil der Linkspresse bemüht, einen „Fall Deerberg" zu konstruieren. Seine Behauptung, die Deutschnationalen hätten sich bei der Wahl zwischen dem Abgeordneten Dr. Deerberg und dem Verfasser der „Gefesselten Justiz" für den letzteren entschieden, seien bereits von dem Abgeordneten Weißermel (Deutschn.) als unrichtig bezeichnet worden.

Wenn die Linkspresse die Schrift „Gefesselte Justiz" für unbeachtlich erkläre, so sei zu sagen, daß die Angelegenheit mit einem Schlag geklärt werde durch die Beantwortung der Fragen: Wann wird das preußische Staatsministerium den Staatssekretär Weismann und wann wird die sozialdemokratische Fraktion den Abgeordneten Heilmann zwingen, Zarnow wegen Beleidigung zu verklagen. Der Ausgang dieser Prozesse würde zehnmal wichtiger sein als alles Streiten über den guten oder schlechten Leumund des Verfassers. Eine Justiz, die gegenüber gemeinschädlichen Schiebern eine stumpfe Waffe darstelle, werde mit Recht als eine gefesselte Justiz beurteilt.

Abg. Heilmann (Soz.)

ist der Ansicht, daß ein Mann, der, wie der Abgeordnete Steuer, zu sagen wage, Dr. Deerberg habe sein Mandat aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt, keinen Anspruch darauf habe, daß man seine sonstigen Ausführungen ernst nehme. Der deutschnationale Richter Abgeordneter Kaufmann habe aber erklärt, daß die Justiz in Preußen eher besser als schlechter geworden sei.

Um 16 Uhr wird die Weiterberatung auf Dienstag, 3. März, 12 Uhr, vertagt; außerdem Kleine Vorlagen.

Rundfunk-Programm

Montag, 2. März:

6.00—7.00: Leibesübungen: Dr. Ludwig Bach.
7.00—8.00: Schallplattenkonzert.
10.15—10.45: Schallplattenkonzert.
10.45—11.15: Was will ich werden? Dr. Griesbauer: An der Hobelbank, Berufe im Holzgewerbe.
11.15—11.55: Schallplattenkonzert
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Solistin: Anne Herbrand (Sopran), Begleitung: Breuer. Sklavenmarsch (Filippucci). — Ouvertüre zu „Stradellas Beichte" (Verdi). — Trance, fantastischer Walzer (Königsberger). — Zwischenakt- und Ballettmusik aus „Ali Baba" (Cherubini). — Lieder für Mezzosopran: Anne Herbrand: a) Träume (Wagner); b) Mütter (Fleck); c) Er ist's (Wolf). — Melodien aus „Die weiße Dame" (Boieldieu). — Liebste, glaub' an mich! Tango; In der kleinen Bar, Slow-Fox aus der Operette „Schön ist die Welt" (Lehar). — Potpourri aus „Der Frauenfresser" (Eysler).
15.50—16.20: Kinderstunde. Wir lernen Mundharmonika spielen nach Kindernoten (1): Else Mund.
16.20—17.00: Jugendfunk 1. Musik und Lieder von Johannes Brahms. Guermanova (Alt), Grape (Klavier). a) Egbert Grape: Ballade in D-Moll, Opus 10 (Brahms); b) Helene Guermanova: Vier Lieder: Sandmännchen — Der Schmied — Wiegenlied — Vergebliches Ständchen (Brahms); c) Egbert Grape: Intermezzo, Opus 119 (Brahms); Capriccio in h-Moll, Opus 79 (Brahms). 2. Werkarbeit für die Jugend. Ein Schneemann aus Plastilin: Heinz Raasch.
17.00—18.00: Konzert. a) Koburger Jubiläums-Marsch. b) Marsch des 1. Bataillons Garde (1806). — Sternenzauber, Walzer (Ohlsen). — Ouvertüre zur Operette „Die schöne Galathee" (Suppé). — Cockney-Suite (Ketelbey). — Fortissimo, Kalman-Fantasie (Feigel).
18.00—18.20: Frauen berichten über Frauenarbeit in der Fabrik: Marie Theres van den Wyenbergh.
18.20—18.40: Kunst und Gesellschaft (1): Universitätsprofessor Dr. Paul Honiasheim.
18.40—19.00: Spanische Unterhaltung: Lektor Dr. Beinhauer — Carmen Mixeller-Zulaika.
19.25—19.45: Gemeinverständliche Rechtskunde. Wie bekomme ich das Armenrecht: Rechtsanwalt Dr. Peyers.
19.45: Militärkonzert. Musikkorps des 2. Batl. Inf.-Regt. Nr. 13 Münster. Leitung: Obermusikmeister Ceslorius. Ungarischer Marsch (Berlioz). — Soldrogen. Walzer (Waldteufel). — Melodien aus „Die Perlenfischer" (Bizet). — Kirschblütenfest, japanisches Intermezzo (Yoshitomo): Schweizer Schützenmarsch, Charakterstück (Zimmer). — Ballettmusik aus „Robert der Teufel" (Meyerbeer). — Heeresmärsche: a) Alter Reitermarsch; b) Helenenmarsch (Hübbert). — Intermezzo: Volkstümliche Lieder, gesungen von Eduard Hellmund vom Stadttheater Bielefeld. — Historische Märsche: a) Altdiskorischer Marsch (Prager); b) Marsch der Landwehr und Trinklied (16. Jahrhundert), bearbeitet von Schreck; c) Der alte Dessauer. — Zwei neuere Märsche: Mit Mut und Kraft (von Blon); Einig und stark (Friedemann). — Ouvertüre „Leichte Kavallerie" (Suppé). — Alte deutsche Treue, alte Soldatenmärsche (Franzen). — Präsentiermärsche: Wir präsentieren (Ahlborn); Alte Zeit, neue Zeit (Brase). — Volkstümliche Märsche: Hoch Heidecksburg (Herzer). Alte Kameraden (Teike).
Anschließend bis 23.00: Nachtmusik.
23.00—24.00: Meister des Jazz.

*

Interessantes im Europa-Funk

Sonntag 1. März.

Breslau, Welle 325. 21.10: Das unsichtbare Denkmal, den Toten des Weltkrieges.
Deutsche Welle, Welle 1635. 20.00: Abendkonzert.
Heilsberg, Welle 276 (Königsberg, Welle 277). 20.05: Konzert. — 21.00 von Breslau: Das unsichtbare Denkmal. — 22.30: Orchesterkonzert. — 24.00 von Breslau: Sechstagerennen.
Leipzig, Welle 259. 21.10: „Stein", Hörspiel.
Mühlacker (Stuttgart), Welle 360 (Frankfurt, Welle 380). 20.00: Die Legende von der heiligen Elisabeth, Oratorium von Roquette.
Budapest, Welle 550. 19.30: „Ali Baba", Operette von Huszka.
Hilversum, Welle 1875. 18.40: Orchesterkonzert. — 20.55: Fragmente aus „Carmen".
Hutzen, Welle 299. 12.40: Konzert. — 20.55: Konzert.
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 17.15: Kammermusik. — 18.30: Konzert. — 21.45: Konzert. — 22.05: Orchesterkonzert.
London-Regional, Welle 356. 16.30: Militärkonzert. — 21.45: Konzert. — 22.05: Orchesterkonzert.
Mährisch-Ostrau, Welle 263. 19.30 von Prag: „Die schöne Helena", Operette von Offenbach.
Paris, Welle 1724. 20.30: „Der Schreck des Herrn Blaquefort". — 21.00: Konzert. — 22.30: Jazzmusik.
Rom, Welle 441. 19.30: Opernübertragung.
Toulouse, Welle 385. 19.00: Orchesterkonzert. — 21.30: Chansons. — 21.40: Violinsoli. — 21.50: Wiener Musik. — 21.55: Operettenmusik. — 22.30: Opernkonzert. — 23.15: Orchesterkonzert.

Zucker nährt und ist billig!

In der FREUDENBERG-PASSAGE zeigen wir
ab Sonnabend
eine sehenswerte Ausstellung der Frühjahrs-Neuheiten 1931
in
GARDINEN UND DEKORATIONSSTOFFEN
Besonders machen wir auf die modernen Gildesstoffe aufmerksam,
führend im Geschmack, hervorragend in Qualität.
PH. FREUDENBERG ELBERFELD
Wall u. Herzogstr.

Wuppertaler Filmbühnen

Schneider Wibbel im Tonfilm.

Modernes Theater Elberfeld.

Das Stück des Düsseldorfer Dichters Müller-Schlösser scheint unverwüstlich zu sein. Die Folge: Bühne, Film, Tonfilm, beweist es zur Genüge. Der Wibbel war schon vor der Verfilmung das meistgespielte Bühnenstück in Düsseldorf überhaupt. Der Tonfilm — in Düsseldorfer Mundart — nimmt dem Anton Wibbel, dem tapferen Schneiderlein, dem dann doch nach verpulvertem Heldenmut das hitzige Herz in die Hose fällt, nichts von seiner Wirkung. Wenn auch die Regie das Altstadtmilieu Düsseldorfs — so in der Gegend zwischen dem Uerigen und der Wicksdos — nicht gerade mit sehr echtem Lokalkolorit ausgestattet hat, so stört das weiter nicht. Der unverfälscht rheinische Humor, das Knöttern und Räsonnieren, die alkoholische Heldenhaftigkeit der Bierbankstrategen und vor allem die köstliche Originalität der Schneidergestalt in ihrer unkomplizierten Menschlichkeit, in ihrer Art, auf seltsame Dinge zu reagieren — das alles wird überall da schmunzelndes Verständnis finden oder hellste Heiterkeit auslösen, wo sich noch der Sinn für die schnurrigen Käuze und für die von der Norm abweichenden Schicksale erhalten hat. Freilich hätte doch der Einzug des französischen „Amprörs" durchs Ratinger Tor, den Wilhelm Schreuer einmal vor Jahren effektvoll heruntergemalt hat, ein klein wenig mehr von den reichen Mitteln des Films Gebrauch machen dürfen. Dieser Einzug wirkt etwas kulissenmäßig, theaterhaft, während der kurz danach erfolgende Einmarsch der Preußen zu lahm ist. Man hätte da von den Fridericus-Filmen lernen können: mehr Trommelwirbel, mehr Marschrhythmus. Paul Henckels konnte sich in solchen Dingen nur langsam von den Gewohnheiten der Bühne befreien.

Umso stärker, glaubhafter und echter wirkt er als Anton Wibbel. Denn ihn verkörpert selbstverständlich Paul Henckels selbst, der Schauspieler, der einst, im Sommer 1913, am Düsseldorfer Schauspielhaus ihn kreierte. Schon wie er in der Kneipe sich in Zorn redet, das zündet, und der Konnex zwischen Leinwand und Zuschauerraum ist völlig hergestellt, wenn er dem Küfermeister Krönkel ob seines Verhaltens vor Gericht die Freundschaft kündigt und ihm den „fiesen Möpp" über die Treppe nachruft. Und er bleibt dem rheinischen Charakter des Stoffes auch weiterhin nicht das mindeste schuldig, zum hellen Vergnügen des Publikums; er bewundert sich als „schöne Leich" und unternimmt als lebender Leichnam einen abendlichen Ausflug auf die andere Rheinseite, daß kein Auge trocken bleibt.

„Et Fin" wird von Thea Grodyn, Paul Henckels Gattin, dargestellt. Auch das übrige Ensemble hält sich wacker und trifft den rechten Ton. So Wolfgang Zilzer (Zimpel), Harry Berber (Möises), Ferdinand Hart, das ehemalige Mitglied des Düsseldorfer Schauspielhauses (Schützenoberst Heubes), Gaston Briese (Knipperling), Till Klockow, aus der Schauspielhausschule hervorgegangen, heute am Staatlichen Schauspielhaus in Berlin tätig (Hopp-Majänn). Die Nachricht vom Tode des vermeintlichen Schneiders Wibbel wird, entgegen der Komödie, wo es ein deutscher Beamter ist, leider von einem Franzosen überbracht, dessen Darsteller in seinem Kauderwelsch nahezu unverständlich bleibt — und das in dieser wichtigen Szene. Und doch: solche Ausstellungen werden wettgemacht durch die unwiderstehliche Komik, vor der jede Zeile dieses echten Volksstückes lebt.

Hans Müller-Schlösser, der Dichter, leitet jede Aufführung seines Wibbel persönlich ein mit ein paar Worten über Entstehung und Werdegang seiner Komödie. Nebenbei läuft der Tonfilm „Spiel mir das Lied — — Zigeuner" mit ungarischer Musik. Das lustige Beiprogramm und die Ufa-Tonwoche schließen den Reigen der Vorführungen ab. Am Sonntagmorgen 11 Uhr wird der „Schneider Wibbel" ebenfalls laufen.

Union-Theater, Elberfeld.

Murjars Boheme-Roman rief nach der Möglichkeit der Leinwand, und das Quartier Latin bot bereitwillig die Fossilien für die zarte Liebesgeschichte der aufglühenden und verlöschenden Mimi. Lebenswahr entrollt sich die Geschichte dieses halben Dutzend Künstlerseelen vor den Augen der Zuschauer. Phantasten sind es allesamt; sie leiden und darben und warten auf den Ruhm, der nicht kommen wird. Der Farbenfilm hebt das tragische Moment schärfer heraus als der versteckt komische, und die Sterbeszene der Mimi entbehrt nicht eines nachhaltigen Eindrucks. — Neben diesem Streifen wirkt der Lustspielschlager „Eins und eins ist drei" wie eine Groteske. Da sind die Helden der Komik am Werk: Georg Alexander, Siegfried Arno, Veit Harlan, Claire Ramer, Margarete Kupfer und Lissy Cona. Das Problem des dreieckigen Verhältnisses wird auf die Spitze getrieben. — Zum Gedächtnis Beethovens läuft der gleichnamige Film mit Fritz Kortner in der Titelrolle.

Capitol, Elberfeld.

Das „Kaiserliebchen" ist Liane Haid, und Walter Janssen gibt den guten Kaiser Josef II., der als volkstümlicher Monarch den ganzen Charme entfaltet, dessen im alten k. k. Oesterreich ein Herrscher fähig ist. Die Hofburg mit ihren glänzenden Sälen, mit den Antichambres liebedienender Lakaienseelen, gibt den Hintergrund ab für eine Liebesgeschichte am Rande, zu der sich der allbeliebte Herrscher verstehen muß. Historie! Eine Fülle prächtiger Aufnahmen, der Glanz höfischer Feste, und als Gegenspiel die biedere Ländlichkeit von Grinzing, Heiligenkreuz und anderen Stätten altösterreichischer Leichtlebigkeit. Eine Herzensgeschichte, die im Alltag ausläuft, ohne trivial zu enden. Das „Liesl" macht die große Wandlung vom Schwarm des Monarchen bis zur biederen Ehehälfte des kaiserlichen Postbalters glaubhaft mit, und gerade die schrittweise Entdeckung des Edelmannes, der schließlich als Abgott des Volkes erscheint, verleiht dem mit ungewöhnlichem Aufwand an szenischen Mitteln gedrehten Film den Reiz. — Zwei amerikanische Lustspiele ergänzen das Wochenprogramm; „Atlantic City" schießt den Vogel ab; die tönende Wochenschau erstattet Bericht über die großen Sport- und Naturereignisse des Auslandes.

Ufa-Palast, Barmen

Mit dem imposanten Tonfilm „Sturm über dem Mont Blanc", der auf dem Spielplan der neuen Woche steht, hat sich der Ufa-Palast ein Werk von besonders starker Anziehungskraft gesichert. Unter den großen Filmen, die in den letzten Jahren das erhabene Wunder, die unermeßliche Ewigkeit des felsen- und schneestarrenden Hochgebirges, die Taten kühner Bergsteiger, die Herrlichkeiten des gleitenden Schis in dieser Welt ewigen Schnees und Eises zu schildern versuchten, ist dieser Film, der zugleich der erste Tonfilm auf diesem Gebiete ist, sicherlich einer der interessantesten und eindringlichsten. Bilder kaum sonst erlebter Naturgewalten, Kolossalgebilde von Wolken umwallten Felswänden, Gewächten und Graten tun sich auf. Und diese erhabene Bergwelt in tausend Spalten zerrissen, vor einem gewitterdurchbrausten, wolkenumbrodelten Himmel von unerhörter Wucht wird in dem wilden Rhythmus von Lawinen, niederstürzenden Schneewänden, pfeifenden Schneestürmen zu einem ganz neuen, erschütternden Erlebnis. In die aufrüttelnde Kraft der Bilder mischt sich der brausende Klang des Tons; tosen und grollen die niedergehenden Lawinen, pfeift und heult der Eissturm, summen die Motoren des im Gewittersturm um die hochragenden Berggipfel kreisenden Flugzeuges. Klang und Bild einen sich zu packender Wucht.

Eine Liebesgeschichte als Grundlage dieser gewaltigen Sprache der Natur. In der Wetterhütte auf dem 4400 Meter hohen Mont-Blanc haust, hoch über den Wolken thronend, einsam der Wetterwart. Täglich meldet er seine Beobachtungen hinab ins Tal, wo sie von der Assistentin des Observatoriums aufgenommen werden. Aber eines Tages scheint alles wieder zerstört und die Tragik beginnt. Der Wetterwart, der sich schon ablösen lassen will, verliert im Schneesturm seine Handschuhe und ihm erfrieren dabei die Hände. Er verläßt die Hütte, in der er kein Feuer mehr anzünden kann, aber tausend Gletscherspalten hindern die Abfahrt zu Tal. Die Schier zerbrechen in wilder Fahrt. Mühselig erreicht der Wetterwart seine inzwischen vom Schneesturm verwehte und vereiste Hütte, wo den in der Kälte Erstarrten der kühne Steuerer des sich durch die Gewitterstürme durchkämpfenden Flugzeuges rettet. Auch einer Rettungskolonne, geführt von der besorgten Assistentin, gelingt es, durch die Wettergefahren zur Hütte vorzudringen, um den dem weißen Tod Geweihten zu neuem Leben zu wecken.

Sehr interessant ist auch das reichhaltige Beiprogramm. Im Varieteeteil zeigt Charlotta Gracina erstaunliche Leistungen als Equilibristin während die beiden Bustons als lustige Exzentriker Stürme der Heiterkeit entfesseln. Ein amüsanter Zeichen-Trickfilm „Alice macht das Rennen" soll nicht unerwähnt bleiben.

Odin-Palast, Barmen.

„Der Liebesarzt" ist die Geschichte einer tollen Wette zwischen einem gefeierten Revuestar und seinem Freunde, einer Wette, die der berühmte Schlagertenor gewinnt. Der Freund behauptet nämlich, daß der Sänger seine allabendlichen Erfolge nur seinem großen Namen zu verdanken habe, während dieser sich selbst in draufgängerischem Uebermut vermißt, auch in einer unbekannten Stadt unter deckendem Pseudonym denselben Jubel zu entfachen. Nun, die Sache droht anfangs schief zu gehen, aber wer zuletzt lacht, lacht bekanntlich am besten: Der Star gewinnt die Wette doppelt und dreifach. — Harry Liedtke als Schlagersänger ist immer noch das Abbild siegender Jugendfrische, ein Kerl von Charme, Gewitztheit, Schlagfertigkeit und etwas Frechheit. Seine Partnerin ist Dina Gralla. — Die Schilderung des Offizierslebens in der Vorkriegszeit ist beim Film augenblicklich große Mode. In einem zweiten (stummen) Film „Die Garde-Diva" sehen wir seit längerer Zeit wieder einmal Agnes Esterhazy als Primadonna, die in der kleinen Garnison so allerlei Ehetragödien verursacht. Natürlich fehlt in diesem Film auch Georg Alexander nicht, diese Verkörperung des heiteren Lebensstandpunktes: Leben und leben lassen!

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Die neue Vortragsfolge auf der Leinwand wie auf der Bühne ist ausgezeichnet. Im Tonfilmteil wird die verfilmte Operette „Der Hampelmann", das Spielzeug einer Frau gezeigt, mit Max Hansen und Lien Devers in der Hauptrolle. Der Handlung liegt eine treffliche Idee zugrunde, die geschickt in höchst lustigen Einzelepisoden gegliedert ist. Die junge Gattin eines alten, reichen Fabrikanten kauft in einem Warenhause, die Sensation des Tages, eine lebensgroße, sprechende und tanzende Puppe, den Hampelmann. Ein Verehrer von ihr, ein lebenslustiger junger Baron, tritt an Stelle der mechanischen Puppe und läßt sich in das Haus des Fabrikanten schicken. Entrüstet wird er von der Frau ins Warenhaus zurückgeschickt, aber der Inhaber erkennt seine Fähigkeiten und engagiert ihn; desgleichen findet das Liebesabenteuer einen glücklichen Abschluß. Sämtliche Rollen sind in guter Besetzung, so daß das hübsche Motiv überaus wirkungsvoll auf die Leinwand kommt. Außer den interessanten Bildern der neuen Wochenschau, wird der köstliche Mickyfilm „Flock und Flichie in Paris" gezeigt, ein wahrer Sprudel toller Einfälle.

Den Glanzpunkt des Varieteeteils bildet das Gastspiel Joseph Plaut, der lebendige, vielseitige Vortragsmeister. Diesen fröhlichen Künstler muß man gesehen, gehört und erlebt haben, ein geist- und taktvoller Menschenkenner, der ohne Ton und Maske die Zuschauer in seinen Bann zieht.

Elegant und sicher sind die equilibristischen Darbietungen des „Helen-Bach-Trios". Die musikalischen Imitationen von Fred Marion fanden viel Beifall, besonders die Wiedergabe der Grammophonmusik. Die Kunstturnerinnen, die drei Astonys, zeigen in einer imponierenden, exakten Zusammenarbeit sehr gute Turnkombinationen. Mit einer äußerst wirkungsvollen szenischen Aufmachung verbinden Karinska und Rilbér ihre akrobatischen Tänze auf dem Meeresgrunde. Zum Schluß tritt Billy Jenkins mit seinen Wildwest-Sportspielen auf. Mit Peitsche, Lasso und Büchse vollführt er erstaunliche Leistungen, sogar mit verbundenen Augen, rückwärts schießend, verfehlt er sein Ziel nicht.

Gegen Raucherkatarrh und Tabakgeruch



Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar

Höllenqualen und Todesgefahr durch Hämorrhoiden!

Dr. med. Hans Fischers dreifache Kur.

Viele, die an Hämorrhoiden leiden, werden die Ueberschrift übertrieben finden, weil sie das Leiden erst im Anfangsstadium kennen.

Sie sollten dem Schicksale dankbar sein, daß es sich vorläufig noch nicht weiter entwickelt hat und sollten alles aufbieten, das weitere Vorschreiten zu verhüten und das Uebel allmählich zurückzubilden, damit sie nicht eines Tages zu fühlen bekommen, was vernachlässigte Hämorrhoiden eigentlich bedeuten.

Jetzt sind sie vielleicht nur lästig, aber sie können auch rasende Schmerzen verursachen und zu Gesundheitsstörungen schwerster Art, ja, zu einem qualvollen Hinsterben führen.

Ausgetretene innere Hämorrhoiden zerfallen brandig, wenn sie nicht zurückgebracht werden. Schon das bedeutet Lebensgefahr. Die Verzögerung des Stuhlgangs wegen der großen Schmerzen, das fortwährende Druckgefühl infolge der Blutstauung im Unterleibe, das Jucken, Bluten und Lassen verursachen Nervosität und Gemütsverstimmung. Unter Umständen können Hämorrhoiden den Mastdarmkrebs verursachen.

Wenn bei Ihnen das Leiden noch im Anfangsstadium ist, so dürfen Sie es nicht vernachlässigen, denn ein Zufall kann es so verschlimmern, daß ernsteste Gefahr besteht.

Sie sollten aber auch nicht verzweifeln, wenn Sie meinen, es vor Schmerzen nicht mehr aushalten zu können, denn selbst dann kann das Leiden noch auf ein erträgliches Maß gemindert oder sogar ganz behoben werden.

Die meisten der dagegen angewandten Mittel wirken viel zu einseitig, sie richten sich mehr gegen die sichtbaren Folgen, als gegen die verborgenen Ursachen, es sind nur Linderungsmittel.

Allerdings muß sofort Linderung geschafft werden, aber gleichzeitig muß man die Ursachen beseitigen.

Das kann nur durch eine kombinierte Kur erreicht werden.

Dr. med. Hans Fischers Kur besteht aus drei Mitteln: Salbe, Pillen und Zäpfchen.

Die Salbe schafft sofort Erleichterung und Stillung der Schmerzen.

Die Pillen regeln den Stuhlgang und beseitigen den mechanischen Druck auf die Blutgefäße des Mastdarms.

Die Zäpfchen verursachen das allmähliche Einschrumpfen der Blutknoten und die Kräftigung der Gefäßwände. Bei ganz konsequenter Anwendung aller drei Mittel und bei zweckmäßiger Lebensweise kann auch in sehr schlimmen Fällen ein Erfolg erzielt werden, der, praktisch betrachtet, als völlige Heilung zu bezeichnen ist.

Sofort nach der ersten Anwendung zeigt sich eine auffällige Besserung und nach wenigen Tagen haben Sie die Gewißheit, daß Sie mit dieser Kur endlich auf dem rechten Wege sind.

Ueber die Erfolge liegen Tausende Dankschreiben vor. Wir können sie natürlich nicht alle abdrucken, sind aber jederzeit bereit, sie vorzulegen. Hier nur eines:

Im Besitze der zweiten Sendung Ihrer Originalpackung teile ich ergebenst mit, daß ich nach dem Gebrauch der ersten Sendung von dem Erfolg überrascht war. Die Schmerzen, die ich auszuhalten hatte, brauche ich Ihnen ja nicht zu schildern. Nach etwa viermaligem Gebrauch Ihres vorzüglichen Mittels verspürte ich nicht nur Linderung, sondern die Knoten wurden zusehends kleiner und die furchtbaren Schmerzen waren wie fortgeflogen.

Homburg. Hochachtungsvoll Fr, H.

Sie sollen sich aber auch selbst überzeugen, und zwar kostenlos. Wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen, so senden wir Ihnen kostenlos eine Probe unserer Kurmittel, bestehend aus Pillen, Zäpfchen und Salbe.

Sie machen damit einen Versuch und wenn Sie mit der Wirkung dieser kleinen Probe zufrieden sind, so machen Sie die ganze Kur, die übrigens nicht teuer ist.

Machen Sie diesen kostenlosen Versuch sofort. Schreiben Sie uns gleich heute eine Postkarte.

Unsere Adresse: Dr. med. Hans Fischer, G. m. b. H., Berlin W, 57/K 186. a221

Ohne Schiffskatastrophe

Bettfedern u. Daunen durch allgemeinen Preisabbau 30-50% billiger



Verkauf direkt aus 50-Pfund-Ballen.

Gr. Federn doppelt gereinigt bisher 95 Pf. . . jetzt 49 Pf.

Weiße Federn weich und füllkräftig bisher 2.50 . . . . . jetzt 1.45

Enten-H'daune für Oberbett 7 Pf. genüg. bisher 3.50 . . . . . jetzt 2.50

Wagners Ideal ¾ Daunen für Oberbett 5 Pfund genügend früher 8.— . . . . . jetzt 5.75

Helle ¾ Gänse-Daunen besondere Gelegenheit, das Schönste und Beste! Bisher 12.— . . . jetzt 7.95

Bett-Inletts 20jähr. Garantieschein während der Verkaufswoche fertig genäht, mit Lederecken vorrätig . . 10%

Metall-Bettstellen Matratzen aus eig. Werkstatt 20% billiger als früher.

Betten-Wagner

Elberfeld • Schwanenstraße.

Total-Ausverkauf!

wegen vollständiger Aufgabe des Gardinen- und Teppich-Geschäfts.

Bald ist Schluß! Versäumen Sie nicht die Gelegenheit, wenn Sie gute, gediegene Qualitäten billig kaufen wollen: Herrliche Teppiche in allen Größen, Läuferstoffe, wunderbare Stores, Dekorationsstoffe, Bettvorlagen etc. etc. alles jetzt billig, billig!!

G. Heinz - v. Moock

Spezialgeschäft für Gardinen, Teppiche

W.-Elberfeld, W.-Rathenaustraße 37 — **Telefon 22225**

h115

Aerztlich geprüfter Fuß-Spezialist

empfiehlt sich in **schmerzloser Entfernung von Hühneraugen, Zwangnägeln und sonstiger Hornhaut, Fußmassage,** alles durch elektrische Behandlung, ohne Messer.

Kostenlose Beratung bei Fußleiden.

Gr. Auswahl in orthopädisch richtigen Schuhen

Marke **Densana** (ges. gesch.)

Schuhhaus für kranke und empfindliche Füße

W. Denss, W.-Barmen

Hockinghausenstraße 53 — **Telephon 584 96**

(Schwebebahnhaltest. Wertherbrücke, Straßenbahnhaltest. Albertstr.)

b115

Jedem Herrn zu Ostern ein neuer Maßanzug!

Dank unserer ganz besonders **günstigen Einkaufsgelegenheiten** sind wir in der Lage, unserer Kundschaft unsere **bekannt guten Qualitäten** in

Anzug- und Mantel-Stoffen

zu außergewöhnlich billigen Preisen anzubieten. Wir bringen alle Neuheiten der Saison zu Engros-Preisen und verkaufen direkt an Private.

Vorteilhafte Anfertigungsgelegenheit weisen wir nach.

Fragen Sie Ihre Freunde nach uns!

Liffmann & Comp. Tuchgroßhandlung

Elberfeld, nur Hofaue 25, Ecke Bembergstraße

Achten Sie genau auf die Adresse! g149

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

– Künstliche Zähne –
von Mk. 2.– an.
Reparaturen zerbrochen Gebisse von Mk. 2.– an
Umarbeiten billigst.
Stiftzähne v. Mk. 10.– an

– Plomben –
Cement, Mk. 2.—,
Amerikan. Porzellan von Mk. 3.– bis 5.—.
Silberamalgam Mk. 3.—,
Goldamalgam Mk. 5.—.

Anatomische Goldkronen 28 Karat von M. 20.– an.
– Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. –
ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen
– Eigenes Laboratorium. –
Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. – Kostenlose Beratung

Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**

– Zahlung nach Uebereinkunft –

Zahnpraxis H. Mewald,

Elberfeld und Barmen
Grünstr. 35 — Mittelstr. 17 im Hause „Etam"

Sprechstunden: 9—1 und 3—7, Sonntags 10—12 Uhr.

Zeitungs-Makulatur

abzugeben

E.-W.-Rathenaustr. 50

LOHNENDE MAST u. ZUCHT

sichert die Beifütterung der altbewährten, physiologisch vollkommenen gew. Futterkalk-Nährsalzmischung M. Brockmanns „Tarpa-Marke".

Mehr Milch, Fleisch, fett, Eier! Nur echt in Originalpackung mit Schutzmarke – nie lose!

Glänzende Erfolge! Sicherer Schutz vor Knochenerkrankungen! Gierige Fresser!

M. Brockmanns Ratgeber (4 Ausg.) zeigt, wie man richtig füttert! Gratis erhältlich in unseren Verkaufsstellen oder durch

M. Brockmann Chem.-Fabr. m.b.H. Leipzig-Eutr. 70

---

100 PS 6 ZYL. DIESEL LASTWAGEN OMNIBUSSE



M·A·N

MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG·A·G.

ÄLTESTE und GRÖSSTE DIESELMOTOREN-FABRIK der WELT

VERLANGEN SIE ANGEBOT VON:

M. A. N. Lastwagenbüro, Elberfeld-Barmen
Barmen-U., Haspelerstr. 39 — Fernruf 581 18
Werkstatt und Ersatzteillager.

Berliner Automobil-Ausstellung Stand 212, Halle II

Konkurs-Ausverkauf

20—50% Rabatt

Es gelangen zum Verkauf

sämtliche Haushaltungsgegenstände

ein großes Lager in

Porzellan u. Glas, Gasheizöfen etc.

Gebrüder Schürmann G. m. b. H.

Elberfeld, Bahnhofstraße 50.

Die neuesten Warner-Modelle sind eingetroffen!



Sie können Eleganz noch mehr betonen durch ein Warner-Corselette.

Es schmiegt sich weich und elastisch dem Körper an und formt ihn unvergleichlich harmonisch • Dadurch wirkt Ihr reizendes Kleid noch eleganter als zuvor • Warner-Corselettes werden überall vorgezogen, weil sie so gut gearbeitet sind • Wir erwarten auch Sie!•

Corselettes von M. 10.75 an

Ro-Bo-Corselettes für starke Damen ..... M. **8.75**

Ro-Bo

148b

B., Wupperstr. 12 14. E., Herzogstr. 32.

OWIN

d1724



MODELLE 1931

2 ROHR AUDION	RM 99.-
3 ROHR AUDION	RM 120.-
3 ROHR Schirmgitter	RM 140.-
4 ROHR Schirmgitter	RM 154.-
4 ROHR Schirmg. 1 Watt	RM 166.-

PREISE OHNE RÖHREN

OWIN RADIO HANNOVER



Holzhäuser,

Land-, Jagd- und Wochenendhäuser Schul-, Kranken- u. Verkaufs-Pavillons

liefert in erprobter Bauweise

Karl Grosbach

vorm. Wilh. Becher & Co.

Holzbauwerke **Barmen-U.** Telef. 84-7.

Preis-Abbau



auf sämtliche Großuhren 20—33⅓% Rabatt.

R. Schöler-Lettré

Elberfeld – Turmhof 13.

In jedem Heim die Schwarzwälder Standuhr. 856

Herrliche Schlagwerke. Glockenspiel. Direkt an Private. von 60 Mk. an. Solide Ausführ., 5jähr. Garantie. Frachtfrei. 12 Monatsraten. Zum Bisherigen passend. B687

Hängeuhren von monatlich 5 Mk. an. Katalog. kostenl. Besuch unverbindlich.

Bau seiner Zimmeruhren seit 30 Jahren.

Rudolf Scholl sen. Villingen, Schwarzwald



16 BREMS-PS

DAS NEUE D-RAD TOURENMODELL R 11 ist da

16 BREMS-PS

DESHALB UNERREICHTE BERGFREUDIGKEIT BEI HÖCHSTER KRAFTRESERVE

DEUTSCHE INDUSTRIE-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN-SPANDAU

Vertretung für Wuppertal-Elberfeld: Fritz Hülsmann, Hofkamp 19.
Wuppertal-Barmen: Friedrich Keßler, Schwarzbachstraße 151.

Außerdem Vertretungen und Ersatzteillager an allen größeren Plätzen. 118

Zur Konfirmation



Nur in folgenden Fachgeschäften zu haben:

in **Elberfeld** bei

Eugen Stolz
Friedrichstr. 3, an der Kirche

Wilh. Speth
Königstraße 36

Oscar Pelcke
Hofkamp 52, Ecke Funkenstraße

R. Greif Nachf. E. Schuler
Karlstraße 28

R. de Bruyn-Duboter
Steinbeckerstraße 10

Carl Buckesfeld
Schöne Gasse 1, Ecke Kolk

in **Barmen** bei

Rob. Werres Sohn
Mittelstraße 20—22

Franz Schulz Inh. K. Breidenbach
Wertherstraße 39

Otto Meckenstock
Berlinerstraße 8

Ernst Fiege
Heubruch 17

Otto Drecker
Neuerweg 51

Karl Bernau
Mittelstraße 25

Fritz Mohrmann, Barmen-Langerfeld

130d

MINIMAX

Neuheit 1931

Naßlöscher M. 10

10 Liter Inhalt, frostsicher. d1702

Minimax A.-G., Berlin

Wuppertal-Elberfeld, Hindenburgstraße 71. Tel. 351 33.

Zeitgemäße Preise



erleichtern heute den Kauf von

„Küppersbusch"

Herden und Oefen bis zum äußersten!

heute: für das neue Jahrzehnt:

Trotzdem ist ein „Küppersbusch" **immer führend als Erster, das Vorbild für Alle.**

Sie erhalten dies Resultat einer mehr als 50jährigen Führerschaft in „Küppersbusch"-Verkaufsgeschäften.

F. Küppersbusch & Söhne A.-G.

Gelsenkirchen.

Das weitaus größte und führende Werk Europas für Herde und Oefen aller Art b28

Merkur-Waschanstalt

Walter Popp

W.-Sonnborn, Am Sonnenbrunnen No. 17a.

Tel. 31872

wäscht e147

Hauswäsche

sauber u. schneeweiß bei allergrößt. Schonung, naß 15, luftgetrocknet 20, gemangelt 25 Pfg. per Pfund.

Stärke-Wäsche

Spezial Abteilung

Gardinen-Wäscherei

nach Plauener Art

Ischias-, Gicht- u. Rheumatismuskranken

teile ich gern kostenlos mit, wie ich vor 5 Jahren v. meinem schweren Ischias- u. Rheumaleiden i. ganz kurzer Zeit befreit wurde

J. Gierling, Kantinenpächter, Frankfurt Oh 266 Jüdenstraße 6.

Ia Lippische Wurstwaren

Cervelatw.	Pfd.	1.60
Plockwurst	Pfd.	1.50
w. Mettwurst, fein,	Pfd.	1.10
do. grob	Pfd.	1.20
Sülze	„	1.00
Zungenwurst	„	1.20
Leberwurst	„	0.80
Blutwurst	„	0.80
Speck, fett	„	0.90
Speck, mager	„	1.10
rein. Schweineschmalz b14kg		0.85 Mk.

Versand unt. Nachn.

Fr. Schwarz, Bad-Meinberg.

Hersthal veranstaltet
14 billige Hausputztage!

Alle Hausfrauen müssen diese seltene Gelegenheit zum bevorstehenden Hausputz gerade jetzt wahrnehmen.
10 Schaufenster zeigen Ihnen die neuesten

Gardinen - Teppiche - Dekorationen

zu Preisen, die man als spottbillig bezeichnen kann.

Der Verkauf beginnt Montag

Hier führe ich nur einige Beispiele auf.

Ein großer Posten
Faltenstores
moderne Gitterstoffe, reich mit breiten Einsätzen u. lg. schwerer Seidendrilier-Franse garn., bis 230 cm Höhe
Meter 2.25 **1.25**

Eine seltene Gelegenheit!
Ein Riesenposten fertige
Flammenrips-Dekorationen
herrliche Farben, Querbehang mit Seidenfransen, Fenster 3teilig, mit breiten Schals
10.50 8.50 **6.50**
regulärer Preis bis 15.—

Ein großer Posten
Dekorationsstoffe
moderne Jacquard- und Noppenrips-Qualitäten, herrl. Farben u. Zeichnungen, Indanthren 130 cm
Meter 2.75 **1.75**

Ein großer Posten
Voll-Voile
die besten Qualitäten, herrliche Farben und moderne Zeichnungen, Indanthren, ca. 115 cm
Meter 2.75 **1.75**
regulärer Preis bis 5.50

Eine Sensation!
Ein großer Posten
abgepaßter Halbstores
darunter hochwertige Handarbeiten, auf modernen Stoffen gearbeitet, 150 cm breit
10.50 7.50 **4.50**
regulärer Preis bis 35.—

Ein großer Posten
Schwedenstreifen
hell und dunkel gemustert, herrliche Farbstellungen, prima Qualitäten, Indanthren, ca. 80 bis 130 cm
Meter 1.25 **75** Pf.

Ein großer Posten
Faltenstores
nur allerneueste Handarbeiten auf Voile, Gitterstoff und Markisette, bis 250 Zentimeter hoch
Meter 6.50 **4.50**

Unglaublich billig!
Ein Riesenposten
fertige Madras-Dekorationen
schwere Qualitäten, mit Schals zum Zuziehen, herrliche, durchgewebte Must. — jedes Fenster
6.— 5.— **4.00**
regulärer Preis bis 12.—

Ein großer Posten
Spannstoffe
durchweg hochwertige Qualitäten, ganz moderne Muster, 130—160 cm breit
Meter 2.00 **1.00**
regulärer Preis bis 4.50

Auf hochwertige Teppiche, Läuferstoffe bis 1/3 **Preisermäßigung.**

Hersthal Barmen Wertherstr. 43

Das größte Spezialhaus des Bergischen Landes. 73b

Meths Bayrisches Theater.

Herbstmanöver.

Die Bauernposse aus der Feder K. Freys spielt vor 1914. Die Bauern eines Dorfes im Hochgebirge erwarten Einquartierung, zugleich auch den neuen Kooperator ihres Pfarrers, zu dessen Einzug sie ihre Häuser festlich schmücken. Wie stets bei solch drastischen Angelegenheiten, wird der Zufall zur treibenden Kraft. Im Alkoholdusel fällt der Bursche und Quartiermacher des erwarteten Hauptmanns bei seiner Ankunft in eine Dunggrube, beschmutzt sich seine Montur und vertauscht sie in seiner Verlegenheit mit einer Soutane, die er am Gartenzaun des Pfarrhauses hängen sieht. Natürlich wird der Bursche mit dem erwarteten Kooperator verwechselt und genötigt, in Vertretung des auf einer Reise befindlichen geistlichen Herrn den Bauern allerhand Ratschläge zu geben. Mit verblüffender Wirkung natürlich. Daneben eine andere groteske Verwechslung: ein Hochstapler im geistlichen Gewand treibt im Dorfe sein Unwesen und brandschatzt die Bauern. Beide Pseudogeistlichen werden nun gegeneinander ausgespielt, ein heilloser Wirrwarr entsteht. Situationen zwar meist höchst unwahrscheinlicher Art, aber von grotesker Wirkung. Eine besonders ulkige Type ist da der Polizeidiener Schnapfel, der stets den Verkehrten fängt, und zugleich das Amt des Feuerwehrmannes, des Nachtwächters und Meßners versehen muß. Man kann sich die Wirkung dieser Rolle ausmalen, wenn man hört, daß der unverwüstliche Joseph Meth sie spielt. Selbst in solchen überdrastischen Aufgaben bleibt er ein Meister der Darstellungskunst, bleibt er im Rahmen des menschlich Glaubhaften. Und hebt hier das Stück weit über seinen Wert hinaus. Eine Reihe weiterer lustiger Bauerngestalten tummelt sich in diesem „Herbstmanöver", dessen Titel allerdings wenig zum Inhalt der Posse paßt. Unbekümmert um all die Dinge bleibt das Haus in ständiger Heiterkeit. Für die sorgen auch die übrigen Darsteller. Vor allem Leni Meth in der Rolle des Hausdrachens des von Georg Kurz dargestellten Bürgermeisters. Pauli März als ausgezeichneter Kohlhofbauer, Martin Parzinger als Offiziersbursche, Fritz Goller als Pseudo-Pater, der flotte Sepp Geromiller als Pfarrhofknecht und nicht zuletzt die Vertreterinnen der weiblichen Rollen: Marie Tischler (Urschl), Marie Kurz (Köchin), Anni Jetzelsberger (Reserl) und Christl. März (Nandl). Sie alle sorgen für ein paar lustige Stunden der Erheiterung im Salamander. —n.

Wetterbericht.

Samstag, den 28. Februar, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr reduz	Wind	Wetter	Temp Cels.
Borkum	740.8	OSO schwach	Schnee	0
Hamburg	744.6	OSO mäßig	Schnee	0
Swinemünde	755.0	SW etwa	bedeckt	—2
Königsberg	757.3	SW leicht	ziemlich heiter	—5
Aachen	743.7	SW stark	Regen	8
Frankfurt-M	748.6	SSW mäßig	Regen	6
Hannover	—	—	—	—
Berlin	750.2	SsO schwach	bedeckt	1
Breslau	748.9	SSO leicht	bedeckt	0
München	754.4	SSO schwach	bedeckt	3
Zugspitze *)	519.0	SSO steif	bedeckt	—6
Brocken *)	—	—	—	—
Kahler Asten	658.0	S steif	Schnee	—8
Villingen	741.9	WNW stark	Regen	5
Brüssel	—	—	—	—
London	746.0	NNW mäßig	bedeckt	3
Harmouth	743.0	W schwach	ziemlich heiter	3
Plymouth	751.6	NNW stark	Regen	5
Paris	745.7	WNW leicht	zieml. heiter	10
Toulouse	760.1	still	Nebel	1
Madrid	768.2	N leise	bedeckt	5
Zürich	756.0	SSO leise	Reg.	3
Genf	758.0	SSW leicht	Regen	2
Lugano	760.2	N leise	Regen	3
Genua	759.7	ONO leicht	—	6
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	759.4	SSO leicht	heiter	2
Budapest	—	—	—	—
Warschau	759.4	WSW leicht	bewölkt	—1
Kopenhagen	750.5	SSO schwach	bedeckt	1
Stockholm	752.9	SW leise	bedeckt	—6
Haparanda	756.6	NW mäßig	klar	—19

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg
Luftdr.(red.)	760.9	758.4	743.4
Temperatur	4.4	3.4	5.5
Wind	SW schwach	SW schwach	SW frisch
Wetter	bedeckt	bedeckt	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 7.0 mm
Höchste Temperatur gestern 4.9
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 2.0

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei lebhaften Nordwestwinden Temperaturabnahme. Noch Regen- und Schneeschauer. Später Abnahme des Windes und Westdrehung mit langsamer Beruhigung.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Meist bewölkt. Zeitweise Schauerniederschläge.

*

Wie es auf den Wintersportplätzen aussieht.

Drahtberichte vom 28. Februar, 8 Uhr morgens.

Garmisch-Partenkirchen: 0 Grad, Schneehöhe 58 cm, Firnschnee, Sportmöglichkeit: Schi gut, Rodel mäßig.

Oberstdorf: 0 Grad, Schneehöhe 90 cm, verharscht, stellenweise Sportmöglichkeit.

Titisee: 4 Grad, Schneehöhe 20 cm, Pappschnee, keine Sportmöglichkeit.

Feldberg: 0 Grad, Schneehöhe 20 cm, Pappschnee, Sportmöglichkeit gut.

Schierke: —2 Grad, Schneehöhe 75 cm, Neuschnee 3—5 cm, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut.

Braunlage: —2 Grad, Schneehöhe 88 cm, Neuschnee 3—5 cm, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut.

!!! Bei Rheuma, **Grippe** sofort d. gute **Medicinal** v. Apoth. Tauber! Auffallend schnelle Besserung! Nur 1 M. i. Drog. u. Ap.

120 Millionen RM. Einnahmeausfall bei der Post

Berlin, 27. Februar. (Drahtb.) Der Tiefstand des deutschen Wirtschaftslebens hat die Entwicklung der Postfinanzen wie folgt beeinflußt: Man rechnet bis zum Ende des laufenden Wirtschaftsjahres, bis zum 31. März, mit einem Einnahmeausfall von insgesamt 120 bis 125 Millionen RM. Die Einnahmeausfälle in den einzelnen Monaten des Rechnungsjahres 1930 waren infolge der üblichen Saisoneinflüsse verschieden. Immerhin ist aber jetzt, wenige Wochen vor dem Schluß des Rechnungsjahres, die bemerkenswerte Tatsache erkennbar, daß die bisherige Entwicklung der Reichspostfinanzen nicht fortlaufend immer weiter abgesunken ist, sondern daß sich die Einnahmeausfälle seit Juni, abgesehen von einigen Schwankungen mehr saisonmäßiger Natur, fast stets auf gleicher Höhe gehalten haben. Es ist also in dieser Beziehung eine gewisse Konsolidierung festzustellen, die man als ein Zeichen dafür ansehen darf, daß bei der Deutschen Reichspost der Tiefstand der Depression erreicht ist.

Milde französische Gerichtsurteile.

In weiten Bevölkerungskreisen Frankreichs haben die letzten Schwurgerichtsverhandlungen gegen Mörder und Mörderinnen, die entweder ihre Nebenbuhler, ihre Männer oder Kinder töteten, und die mit Freispruch endeten, weil fortwährend mildernde Umstände geltend gemacht wurden, berechtigtes Erstaunen hervorgerufen. Im Pariser Frauengefängnis Saint-Lazare sitzen gegenwärtig rund 20 Mörderinnen, die meist durch Revolverschüsse ihre Männer getötet haben und deswegen nächstens zur Verantwortung gezogen werden sollen. Die meisten von ihnen können mit Ruhe ihrer Verurteilung entgegensehen, denn nach französischem Herkommen brauchen sie eine schwere Bestrafung nicht zu befürchten, sobald von den Verteidigern auf „Passion" („Leidenschaft") plädiert und dieser Milderungsgrund von den Geschworenen anerkannt wird. Im Jahre 1930 erfolgten allein 26 derartige Freisprüche in oft ganz sensationellen Mordprozessen, in denen die Angeklagten meist ihre nächsten Verwandten umgebracht hatten.

Londons Volkspalast durch einen Riesenbrand zerstört.



Das Innere eines eingeäscherten Saales.

Die schnellsten Eisenbahnzüge.

Seit langem verkehren in England und Amerika Eisenbahnzüge mit einer Stundengeschwindigkeit von über 100 Kilometer. Man bemüht sich jetzt auch in Deutschland, diese Geschwindigkeitsziffer zu erreichen. Demnächst soll ein besonders leistungsfähiger Lokomotivtyp, ein „Schwarzkopf-Löffler", in den Verkehr gesetzt werden, vorausgesetzt, daß er seine Eignungsprüfung besteht.

Dieses stählerne Ungeheuer mit dem kaum sichtbaren Schornstein in der Mitte (nicht vorn) besitzt eine Fahrkraft von 2500 Pferdestärken und erreicht mit Leichtigkeit eine Stundengeschwindigkeit von 100 Kilometer, die Höchstgeschwindigkeit beträgt 120 Kilometer. Die Maschine erfordert nur den halben Kohlenverbrauch einer Normalschnellzugslokomotive, und auch ihr Wasserverbrauch reduziert sich um die Hälfte.

England dürfte allen Staaten voran sein. Im Zusammenhang mit dieser Tatsache mag eine Zusammenstellung von Geschwindigkeitsziffern aus England, Amerika und Frankreich interessieren. Auf der Strecke Swindon und London braust der schnellste Zug der Welt über die Schienen, er fährt mit einer Stundengeschwindigkeit von 106,5 Kilometer. Nicht um vieles langsamer fahren die Züge zwischen London und Birmingham (99 Kilometer) und zwischen Leicester und Nottingham (103 Kilometer). Ein ganz besonderes Bravourstück leistet sich täglich der „Flying Scotchman", er verkehrt zwischen London und Edinburg und durchrast die 632 Kilometer lange Strecke ohne Aufenthalt.

Derartige Weitstrecken werden allerdings auch in Amerika häufig befahren, wenn auch nicht mit den Geschwindigkeiten der englischen Züge. Aber immerhin bedeutet es eine großartige Leistung, wenn der Schnellzug Neuyork—Chicago in 20 Stunden eine Strecke von 1546 Kilometer bewältigt und der Busallo—Detroit-Expreß in derselben Zeit 1566 Kilometer zurücklegt. Mit einer Stundengeschwindigkeit von 104,3 Kilometer fährt der Expreß Neuyork—Cincinnati auf der Strecke Columbus und Galion. Er ist somit der zweitschnellste Zug der Welt. Kleinere Strecken, wie die von Detroit bis Ridgetown (106 Kilometer) fährt der Schnellzug mit 99,4 Kilometer in der Stunde, die 216-Kilometer-Strecke von Black Rock nach Sankt Thomas gar mit 98,2 Kilometer.

Der schnellste Zug in Frankreich fährt zwischen Paris und Saint-Quentin. Er legt die 153 Kilometer lange Strecke in anderthalb Stunden zurück (über 100 Kilometer in der Stunde). Es folgen der Süd-Expreß Paris—Bordeaux (98 Kilometer) und der Süd-Expreß Paris—Bayonne (86,4 Kilometer). Im allgemeinen beträgt die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit der französischen Schnellzüge 72 Kilometer in der Stunde.

Pawel Jerdanowitsch, der modernste aller Maler.

Die Kunstsachverständigen, die bisher in Paris oder Chicago die Werke des Malers Pawel Jerdanowitsch bewunderten und mit klugen Worten kommentierten, werden die Nachricht mit Trauer aufgenommen haben: Pawel Jerdanowitsch ist geplatzt! Schade um ihn! Was haben die Leute nicht alles von Pawel Jerdanowitsch erzählt und geschrieben! Er brachte der Welt eine ganz neue Kunstrichtung, neue Offenbarungen, war ein großer Meister, der größte, den die Ultramodernen bisher aufweisen konnten. Und nun kommt Pawel Jerdanowitsch daher, erklärt, er hieße ganz einfach Paul Jordan Smith und verstehe vom Malen auch nicht die Bohne! „Als ich heiratete", erzählte der „Meister" lachend, „malte meine Frau." Paul meint, ihre Arbeiten wären gar nicht so schlecht gewesen, aber auf das Urteil eines Ehemannes kann man in diesem Fall nicht viel geben. Jedenfalls riet ein Freund: „Missis Smith, modernisieren Sie doch Ihre nach der alten Schule gemalten Werke ein wenig!" Smith wollte nichts davon wissen. „Was habt ihr denn nur an dem modernen Zeug? Ich weiß, ich kann es auch, gerade, weil ich noch nie einen Pinsel in der Hand gehabt habe." Er lieh sich eine Leinwand von seiner besseren Ehehälfte und schmierte irgendetwas hin. Ein Freund fand aber die Sache großartig und veranlaßte, daß die „Arbeit" auf einer Ausstellung gezeigt wurde. Alles war begeistert oder tat wenigstens so, weil jeder fürchtete, man könnte sonst von ihm behaupten, er verstände nichts von moderner Kunst. Aus Ulk schmierte Smith ein paar andere Leinwände voll und zeichnete — weil bekanntlich ausländische Namen immer besseren Klang haben — mit Pawel Jerdanowitsch. Und nun kam er regelrecht in Mode, so daß selbst Paris seine Werke ausstellte. Wie Smith arbeitete, verrät er selbst: „Ich schmierte einen gelben Klecks auf die Leinwand. Der sollte eine Frau vorstellen. Dann malte ich das übrige mit fürchterlichem Grün und nannte es Hintergrund. Zuletzt klecksle ich noch was hin, was eine Schnapsflasche sein sollte und klebte das echte Etikett eines Whiskybuddels darauf. Das Ganze betitelte sich „Hollywooder Filmkönigin". Die Leute meinten, es sei wundervoll!" Smith wollte sehen, wie lange sich die Menschen dergestalt an der Nase herumführen ließen. Schließlich überzeugte er sich davon, daß er der Leute wegen noch 30 Jahre lang hätte Pawel Jerdanowitsch bleiben können. Deshalb platzte er kürzlich mit der Wahrheit heraus, und nun wird er gemieden.

Neuer Roman

Bereits heute beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen Romans.

Ludwig von Wohl, sein Verfasser, ist als lebendiger, fesselnder Erzähler bekannt. Sein neuer Roman

Frau Ugrons seltsamer Ehemann

ist eine wirksame und sicherlich allen Lesern erwünschte Mischung von Humor, Abenteuern krimineller Art mit einer Liebesgeschichte, die man ebenfalls mit Interesse verfolgt. Eine kleine, aber nicht unwichtige Rolle in dem Roman, den unsere Leser mit großer Spannung verfolgen werden, spielt der „kleine Hej". 24 Jahre ist er alt und sein frisches, fröhliches Wesen gestattet ihm, selbst Frechheiten auf liebenswürdige Art zu sagen. Geldsorgen quälen ihn nicht. Aber andere, die auch recht unangenehm sein können. Man wird sich über ihn und andere Dinge vergnügen, die hier auf unterhaltsame Art erzählt werden.

4000jährige Mauerreste in Jericho.

Jerusalem, 28. Febr. (Drahtb.) Bei den Ausgrabungen in Jericho in Palästina ist eine Reihe von Mauern und Räumlichkeiten entdeckt worden, deren Ursprung bis etwa auf das Jahr 2000 vor Christi zurückgeht.

Wildwest in Berlin.

Wie stolz und herzbewegend
Kultur und Disziplin —
Wildwest, du schöne Gegend,
Und mitten in Berlin!
Geraubt wird und gestohlen,
Gewürgt und umgebracht —
Es knallen die Pistolen
Die liebe halbe Nacht.

Sind wir im Gau der Basken?
Sind wir im Feuerland?
Mit Schlapphut, Dolch und Masken
Schleicht's längs der Häuserwand.
Wo etwas Geld im Haus ist,
Haut man den Wirt zu Brei —
Und wenn die Sache aus ist,
Dann kommt die Polizei.

Und wenn — nach viel Verkehrten —
Man dann den Rechten greift,
Dann kommen die Gelehrten,
Besonnen und gereift.
Sie prüfen pädagogisch
Und lehren mit Humor:
Der Mann ist pathologisch
Und konnte nischt dafor."

„Die jugendliche Gärung
Verwirrt' den Aermsten bloß —"
So kriegt er halt — „Bewährung"
Und geht aufs neue los.
Und prellt und tobt im Lande
Und räubert nicht zu knapp;
Und schneidet seiner Tante
Zuletzt die Gurgel ab.

Und weil der alten Dame
Ging rasch die Puste aus,
Kommt als „Erotomane"
Der Kerl ins Narrenhaus.
Dort hinterm Mauernwalle
Betreut man ihn diskret . . .
Da endigen wir alle,
Wenn das so weitergeht.

Diogenes.

Stuhlverstopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche **„Franz-Josef"**-Bitterwasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. In Apoth. u. Drog. erh. 191

Hauptniederlage: Richard Ag. ob. Elberfeld 933
Berlinerstr. 47-49 Telefon Nr. 224 11 224 13

Ich bin ja so nervös!

Von Dr. med. Fritz.

Schauen wir uns einmal eine Nervenzelle am Morgen an, wie sie frühmorgens ihren Dienst beginnt. Gelbe, graue und weiße Tropfen zieren ihren Leib, das mutet an wie Perlenschnüre und Bernsteinketten und sind die edelsten Stoffe dieser Welt: Gelbe Edelfette, Lecithine, die köstlichsten Essenzen, die der Mensch sich denken kann . . . . Sie sind die Oelfeuerung unserer Lebensmaschine, die Brennmaterialien für die Glut unserer Leidenschaften. Dieser gelbe Bernstein in den Nervenzellen, das ist das „Elektron" der Alten, der Bernsteinstoff, der die



Stickstoffreiche Nervenzelle am Morgen

geheime Kraft der Anziehung in sich birgt . . . . . Des Morgens sind die Zellen voll, des Abends sind sie leer. Und jeden Morgen rollt der Motor wieder an.

Wie und wodurch nun die Nervenzellen verrosten und verrußen, so daß der Mensch nervös wird und vorzeitig altert, viel zu früh leistungsunfähig wird, das schildert Dr. med. Fritz in meisterhafter Darstellung. Diese Schrift ist von allergrößter Wichtigkeit für Nervöse, Erschöpfte und Frühalternde. Sie enthält auch allerlei Wissenswertes über den im Biocitin enthaltenen vollkommensten Nerven-Nährstoff nach Prof. Dr. Habermann. Soweit der Vorrat reicht, kann sie von der Biocitinfabrik, Berlin SW 29/31, kostenlos bezogen werden.



Dieselbe Nervenzelle im erschöpften Zustande

Unterricht

Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lautschr., Stenogr., Buchführung, Hagner, Rektor, Barm., Gewerbeschulstraße 94. 417b

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, gebor. Pariserin, Elberfeld, Deweerthstr. 121. *

Spanisch Deutsch-Spanier Flamme-Cochet Elberfeld, Bleichstr. 2.*

Spanisch unterr. Spezialist. 1925 d. v. Buenos Aires n. Europa gek. Gütnz. Off. seit 6 J. Ang. E 8511 Gschst. *

S. Brookfield England, Anf., Fortgeschr., Konversat., Priv.-Zirkel, B., Alleestr. 239, Adler-Brücke. †

English Français Espanol Privat- u. Klassenunterricht. Engl., Feuerbergstraße 11.

Engl., Franz., Span. priv. Unter. u. Grupp. Uebersetzungen. Dipl. Sprachlehrer J. Aiff, B., Gewerbeschulstraße 50. 476h

Für eine Privat-Mittelschule in Barmen (Mädchen und Knaben) werden Interessenten gesucht. (Schulgeld mäßig.) Angebote unt. B 4254 an Gft. Barmen. 511b

Kaufmänn. Privatschule Flockenhaus Barmen, Sedanstraße 16.

Neue vollständige **Jahres- und Halbjahres-Kurse** beginnen am **7. und 9. April**

Desgl. wahlfreie Tages- und Abend-Kurse in Stenographie, Maschinenschreib., Redeschrift, Buchführung, Schönschr., Deutsch, Rechn., Englisch, Französisch usw.

Mäß. Schulgeld.

Anerkannt beste Ausbildg.

Auswärtige erhalt. Fahrpreisermäßig.

Ratenzahlung.

Rechtzeitige Anmeldung ist zu empfehlen.

Gesang-Unterricht Gewissenh. künstl. Ausbildung für Anfäng. u. Fortgeschr. bei mäß. Honorar. ELSE PIEPER, Konzertsäng. u. Gesanglehrerin, Elberfeld, Kölnerstr. 68. *

Handels-Hochschule Mannheim — Hochschule für Wirtschaftswissenschaften. —

Beginn des Sommer-Semesters: 15. April. Beginn der Vorlesungen: . . . 1. Mai.

Vorlesungs-Verzeichnis mit allen Mitteilungen für Studierende gegen 60 Pfg., Prüfungsordnungen nebst Ausführungsbestimmungen sowie Promotions-Ordnungen gegen 1 RM. vom Sekretariat C. 1. 1.

Auskünfte und Drucksachen über das Institut zur sprach- und wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung von Dolmetschern durch die Sprachlichen Seminare der Handels-Hochschule, Mannheim, E. 7. 20. a36

Spiekwigge bei Lüdenscheid u211

Dr. Rentrops Institut Gegr. 1845.

Walderziehungsheim mit eig. Ldwtsch. i. d. still. Sauerlandberg. VI-UII e. Oberrealsch. Grundschulbesuch u. Latein mögl. Umschulg. Kl. Klassen. Indiv. Behdlg. Arbeitsstd. Eintritt jederzt. Prosp. Dir. Dr. Würtz.

Gymnastik Loheland Trudel Herzog Else Schumacher

Barmen, Neuerweg 53.

Sprechz.: Dienstag u. Freitag 11 bis 13 Uhr, Montag 19-21 Uhr. Beginn neuer Tages- und Abendkurse im März. 421la

Engl., franz., holl. Unterr., auch Nachh. B., Garnaperst. 11. I. †

Engländer ert. grdl. engl. Unterr., f. kfm. Korr. u. Konvers., zu jed. bel. Zeit in u. auß. d. Hause. Ang. B 4105 Gft. Barm. †

Jg. Pariserin unterr. zu 1. 4 p. Std. Ang. E 7010 Gft 1262

Klavier-Unterricht, individ. Ausb., mäß. Honorar. Fischer, C., Gesundheitstr. 140 b.

Techn. Lehrerin sucht Wirkungskr. d. besch. Anspr. Ang. u. E 7757 an Gschft. *

Englisch u. Französisch im Film (Lehrmethode Hartnack.)

Ein Erleben der Fremdsprache leicht faßlich und sehr fesselnd.

Volkstüml. Sprachkurse Stunde 50 Pfg. in Elberfeld und Barmen für Anfänger und Fortgeschrittene, Konversation und Handelskorresp.

Verlangen Sie Prospekt und Stundenplan für eine unverbindliche Probestunde. †

Lehrinstitut „Sprachen im Film" Wuppertal-Barmen, ob. Schloßstr. 4.

Kaufm. Privatschule C. J. Hilgers Wuppertal-Oberbarm., Steinertstr. 5, am Bahnhof Oberbarmen.

Schulentlassene **Töchter u. Söhne** erhalten gründliche Vorbereit. für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit i. elterl. Geschäft. Erfolge s. mehr als 25 Jahr. bekannt

Neue Halbjahres- und Jahreslehrgänge für Kontoristinnen, Privatsekretärinnen, Verkäuferinnen, Kaufmannslehrlinge.

Beginn Anfang April.

Rechts. Anmeldung erwünscht. Zeitgemäße Zahl.-Bedingungen. Fahrpreisermäßigung. : Schulgeld ermäßigt. : Kontor Sonntags bis 13 Uhr geöffnet. 27d

Marburg (Lahn) a25d

Dr. Müllers Privatlehranstalten

Schülerheim vollst. neuzt. Einrichtg., gesunde Waldlage, indiv. Erz. u. Schulung, 20 Lehrkräfte Abt. VI—OI OR u. Rg. UII—OI gymn., daneben Kurse für ältere Herren u. Damen. Handelsschulklassen, von Behörden u. Aemtern empfohl., illustr. Druckschr. frei.

Osterversetzung.

Schüler u. Schülerinnen können bei zweifelhafter Versetzung od. bei nicht erreichter Aufnahme für Sexta usw. durch individuellen privaten Schulunterricht in meiner Anstalt das Versäumte nachholen. — Anmeldung od. Aufnahme für alle Klassen schon jetzt. — Seit 25 Jahren beste Erfolge. Verlangen Sie Prospekt. 447h

Institut Weishaupt, Barmen, Gewerbeschulstr. 58. Telephon 579 66.

Student erteilt Unt. Mathematik, Physik und Chemie. † Ang. B 4293 Barm.

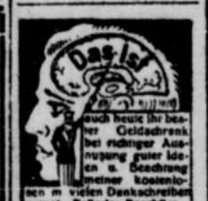
Violin- u. Klavierunterricht ert. kons. gepr. Lehrer. Angeb. E 6084 an Geschft.*

Klav.-, Viol.-Unterr. ert. m. best. Erf. gründl., sorgf. kons. geb. Lehrer ermäß. 8 M mon.* Ang. u. E 6402 Gft.

Bridge-Zirkel sucht noch einige Teilnehmer. Angeb. E 7716 an Geschft.*

Latinum, Graecum f. Studenten u. a. **A. Hüttche** (Pastor i. erb. R.). B. Kothenerschulst. 4

Sämtliche Damen- u. Kinder-Garderobe können Sie sich **selbst anfertigen** unter Anleitung ein. erfahr. Schneidermeisterin. Nachm.- und Abendkurse. Barm., Kemnastr. 27, I. l. 28b



Dipl.- u. Patent-Ing. H. Kappert, Düsseldorf 4. Beratung frei. d1586

Schloß Ringelsbruch Waldschulheim am Teutoburger Walde

Sexta — Abitur. Ersieh. u. Arbeit, Pflichterfüllg. Beste Erfolge. Eig. Waldpark. Vorzüg. v. Gutsbes. Drucksachen frei. Post: Paderborn Schließfach 416

Nichtversetzte holen Zeitverl. ein.

Schwartz's Tanz-Schule Wuppertal-Elbf., Karlstr. 8. Tel. 27185. Sprechst. 11-2, 6-8.

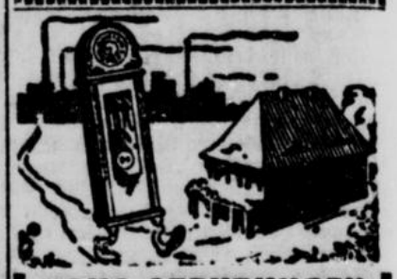
Weitere Kurse beginnen im **Hotel Elberfelder Hof (Roter Saal)** für Anfänger: Donnerst. 5. März, 8½ Uhr; für Fortgeschritt.: jeden Samst., 8½ Uhr. Geschlossene Zirkel-Ermäßig. Einzelunterr. u. Haustanzkurse. 1767

Privatschule Roland & Hessler, Elberfeld.

Zuschneide-Lehranstalt. Damen-Moden. Vorzügl. Referenz. Prospekt postfrei. f263

Für Töchter besserer Stände Privat- und Berufs-Ausbildung.

Lehre vom einfach. Hauskleid bis zur elegantesten Gesellschaftsrobe, einschließlich Jacken und Mäntel. Mon.-, Vierteljahrs- u. Jahreskurse. Auswärtige erhalt. Schülerfahrkarte



HAUS-STANDUHREN direkt von der Spezial-Fabrik, ohne Zwischenhandel, jetzt schon von **RM 55.-** an

Über 20 000 zufriedene Kunden. Tausende von Anerkennungsschreiben betr. Preis und Qualität. Mehrjährige Garantie. Angenehme Teilzahlung. Verlangen Sie noch heute kostenlos meinen neuesten Katalog.

Achten Sie aber genau a. d. bekannte Firma

E. Lauffer Spezial-Fabrik mod. Hausstanduhren **Schwenningen a. N. (Schwarzw.)** Alleenstraße 88 und Zietenstraße 56

So urteilen meine Kunden v. 4. 12. 28. Bin mit der Uhr sehr zufrieden und heute noch erstaunt über den billig. Preis. R. Hauptwachtmstr.

KAUFMÄNNISCHE PRIVATSCHULE

FÖRSTER

Elberfeld Gegr. 1879 — Alexanderbrücke Eingang: Brückenstr. 4

Seit 28 Jahren wird gründlicher Unterricht erteilt in: Buchführung, auch Durchschreibebuchführung, Wechsel- u. Scheckrecht, Briefwechsel, Rechnen, Deutsch, Kurzschrift, Debattenschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen. — Tages- und Abendlehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene zur Vorbereitung für kaufmännische oder behördliche Büro-Tätigkeit, sowie für den Bedarf im eigenen Betrieb. — Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht. Sonderkurse für Erwachsene. Für häusliche Uebungen stehen den Schülern erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. — Auskunft, Beratung und Prospekte frei. Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Schülerzeitkarten für Reichsbahn und Kleinbahnen. h348

Anfang April

beginnen neue Lehrgänge in sämtlichen Fächern. Anmeldungen bald erbeten.

Halbtagskurse für Frauen u. Töchter

welche sich ihre Garderobe selbst anfertigen wollen, morg. v. 9-12, nachm. v. ½3-½6 Uhr. Für Fortgeschrittene und Anfängerinnen separater Unterricht. 1988

Werbeschr. umsonst. Fernruf 387 95. **M. Gästen, Elberfeld, Wiesenstraße 32.**

Kalkuhlsche Oberrealschule Oberkassel — Bonn.

Aufnahme in alle Klassen. Sorgfält. Beaufsichtigg. u. Förderung im Internat. Beste Verpfleg. Prüfung an der Anstalt. Zeugnisse mit Berechtigg. Sport, Musik. Prospekt d. Direktor Dr. Heel. u214

Klavierunterricht erteilt **Hildeg. Friedewald** Theorie, Gehörbildung staatl. dipl. und anerk. Musiklehrerin. Jetzt: E. Gartenstr. 21, Anruf 208 00. k1061

Technikum Lemgo i. L.

Ingenieurschule — Bauschule

Maschinen-, Auto-, Brückenbau - Elektrotechn. - Betriebstechn. Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur

Staatskommissare — Gegr. 1901 — Lehrpläne frei

Dieckmann'sche Privatschule

private Mädchen- und Knabenschule.

I. **Private Oberrealschule f. Knaben u. Mädchen:** Kleine, nicht überfüllte Klassen erlauben eine streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen.

Die Beaufsichtigung der Schularbeiten nachmittags von ¼4—½6 Uhr in der Schule selbst, bewirkt eine vollständige Entlastung der Eltern hinsichtlich der Aufsicht bei den häuslichen Arbeiten.

Die Gefahr einer Nichtversetzung kann durch umgehende Anmeldung an meiner Schule behoben werden.

II. **Abendschule für beruflich Tätige** (Damen und Herren) von 7—½10 Uhr. Volksschulbildung genügt für den Eintritt. Französische, englische und spanische Sprachkurse.

Eigenes Landheim: Die Jung-Stilling-Mühle bei Radevormwald **zum unentgeltlichen Ferienaufenthalt.**

Erfolge: Bisher bestanden über 180 Kandidaten die Schulprüfungen, die **staatliche** Obersekundareifeprüfung u. d. Abiturium.

Schulgeld: 20 Mk. für Sexta, 25 Mk. für Quinta, 30 Mk. für die übrigen Klassen. Für die Abendschüler 4—20 Mk. Abiturientenkursus 20 Mk.

Sprechzeit: Täglich von 12—1 und 6—7 Uhr. Telefon 268 22.

Dieckmann, W.-Elberfeld, Neuenteich 104, Ecke Hofkamp

1947

Landeskreditkasse zu Kassel

Mündelsichere öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalt unter Gewährleistung des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Kassel.

Wir legen hiermit

GM. 5000000.-

7% Goldhypothekenpfandbriefe

Reihe 13

der Landeskreditkasse zu Kassel

zur öffentlichen Zeichnung auf.

— Zeichnungspreis 96% —

An der Zeichnung haben sich u. a. folgende Banken beteiligt

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin
Commerz- und Privat-Bank A.-G., Berlin
Darmstädter und Nationalbank K. a. A., Berlin
Dresdner Bank, Berlin.

Die Zeichnungen werden in der Zeit vom

1. bis 15. März 1931

entgegengenommen durch die Landeskreditkasse zu Kassel selbst und durch obengenannte Banken sowie durch deren sämtliche Niederlassungen.

Prospekte und Zeichnungsscheine sind bei allen genannten Stellen kostenlos erhältlich.

Kassel, im Februar 1931. a36

Direktion der Landeskreditkasse.

Ingenieurschule — Technikum Lage — Bauschule

Werkmeisterschule — Tonindustrie — Lehrpläne frei

Kaufm. Privatschule Witte Fernr. 32288 Elbf., Ane 35

eröffnet Anfang April neue Lehrgänge. Unterricht in kleinen Klassen und Gruppen. Volksschulvorbildung genügt. Weitgehende Sonderausbildung für gut Vorgebildete und Erwachsene. — Leiter: O. Witte, Dipl.-Kaufm. u. Dipl.-Handelslehrer. 1265

Barmen Privat-Schule Lorke Gegr. 1912. Tel. 57739 Lessingstraße 23, verl. Emilstraße. 511h

Anmeld. für .... **SEXTA** bis einschl. Untersekunda

werden täglich entgegengenommen. Zur Ein- u. Umschulung (auch f. Gymnasiast.) jetzt günstigste Zeit, ohne Zeitverlust.

TANZ-UNTERRICHT 1220

Ballettmeister Obermeyer u. Tochter, Barmen, Unterdörnerstr. 132, a. Altermarkt.

Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht, auch Zirkel. Eigene Privat-Tanzräume.

Preise ermäßigt.

Dresel's

Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastraße 70

Fernruf 22713 — Gegründet 1892

eröffnet **April neue Lehrgänge** in **Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Plakatschrift, Deutsch, Handelskunde** und **Schriftverkehr, Rechnen, Buchhaltung, Wechsel-** und **Scheckiehre, Engl., Franz., Ital., Spanisch.**

Den Schülern stehen für häusliche Uebungen teilweise erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung.

Anmeldungen baldigst erbeten. 1774

Schiller-Pädagogium Höhere Privat-Knabenschule

Elberfeld, Sadowastraße 17, Telefon 25775.

Kleine Klassen. Persönl. Behandlg. jedes Schülers. Unentgeltliche Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Eig. Schulhaus. Eig. Turnhalle. Religionsunterricht.

Versetzungsgefährdete vermeiden durch sofortige Umschulung den Verlust eines Schuljahres.

Ostern neue **SEXTA**

Schulgeld Sexta bis U. II monatlich **30** Mk. Obersekunda bis **Oberprima** monatl. **35** Mk. Abendkurse für Berufstätige monatlich **15** Mk. 1 wöchentliche Doppelstunde monatlich **3** Mk.

Anmeldungen täglich 11½ bis 12½ Uhr Bankstr. 14.

Der Dir.: Dr. H. Maciejewski.

Höh. Privatschule Dr. Karl Hoppmann

Kasinostraße 23 — W.-ELBERFELD — Fernruf 27208

I. **Tagesschule nach den Lehrplänen der Oberrealschule, des Realgymnasiums und des Gymnasiums. Sexta bis Oberprima.** Berücksichtigung der Eigenart; individuelle Förderung von Zurückgebliebenen oder einseitig Begabten. — Umschulungen. — **Versetzunggefährdete können den Verlust eines Schuljahres vermeiden.**

II. **Abendschule für Berufstätige** (auch Damen). **Obersekunda-, Primareife, Abiturium.** Lehrgänge auch in Einzelfächern (Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften). **Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse.**

Seit Jahren beste Erfolge. 1253

In Jahresfrist bestanden u. a. 15 Abiturienten. Erfolge, selbst bei Berufstätigen, häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit.

Auskunft mündlich (12—1, 6—7) oder durch Drucksachen.

Herderschule und Vorschule

Einzige „private höh. Mädchenschule" von Wuppertal

Elberfeld, Bankstraße 14 und 14a, Tel. 23775.

Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. Versetzungsgefährdete können durch sofort. Umschulung den Verlust eines Schuljahres vermeiden. Ostern neue **Sexta.** Anmeld. für alle Klassen vom ersten Vorschuljahr bis Untersekunda täglich ½12—1 Uhr. Bankstr. 14.

Der Dir.: Dr. Maciejewski. 2263



Mackintosh's Toffee de Luxe

Schwartauer Werke A.-G., Bad Schwartau/Lübeck.

General-Vertreter: Carl Hanten, Elberf., Fernspr. West. 34508 b265

Bei erhöhtem Blutdruck und Neigung zur Adernverkalkung ist gutes Funktionieren der Ausscheidungsorgane besonders wichtig. **REICHELS WACHOLDER-EXTRAKT** „Marke Medico" sorgt für Stoffwechsel und hält Leber und Nieren in Ordnung. Packungen von M 1.10 an. „Medico Wacholder-Schokolade"-Würfel die neue, schmackhafte Darreichungsform von natürlichem Wacholder-Extrakt. Schtl. M -.20. In Drog. und Apoth. erhältl., sonst durch Otto Reichel, Berlin-Neukölln. Verlangen Sie kostenlos das 96 Seiten starke, illustrierte Buch „Guter Rat in gesunden und kranken Tagen" 0838

Kalkuhlsche Oberrealschule Oberkassel-Bonn.

Aufnahme in allen Klassen. Wegen der Aufnahme neuer Sextaner in unserem bestens geleiteten Internat verlange man umgeh. die näheren Bedlg. u. Prosp. 3 durch den Direktor Dr. Heel. u214

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige

† **Violinunterricht** w. grdl. ert. Std. 2.— nolgt. B., Kaiserstr. 8

Klavierlehrerin ert. erfdl. Unterr. b. mäß. Pr. Garantie f. Erfolg. Herrmann, E., Gambrinusstr. 5.*

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie

ANZEIGER für Berg-, Hütten- Maschinenwesen

VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Stellen-Anzeigen

Bekannte A.-G.
sucht für sofort repräsentable Herren
mit Verkaufserf. z. Besuch v. Büros u. Industrie. Wir geben beste Verkaufsunterstützg. u. verlang. zielbewußte Kräfte, die sich ausschließlich für uns betätigen wollen. Herren, die gewohnt sind, gute Umsätze zu erzielen, bieten wir hohe Bezüge. Persönliche Vorstellung Montag den 2. 3., vormittags 9.30—12.30 Uhr, bei Herrn Staege, z. Zt. Hotel Kaiserhof, Elberfeld. b1731

Dauerstellung
mit Monatseinkommen bis nachweislich Mk. 600.— bietet bekannte Besteckwerk. Eventl. Nebenberuf — auch Dame —. Verkauf direkt an Private zu günstigen Bedingungen. Markenfabrikat. Angebote unter D. S. 6656 an die Annoncen-Exp. „Dag", Köln, Stollwerckhaus. a244

Ganz neu! Ganz neu!
Kohlensparring
für Kochherde, D. R. P. ang.
Ersparnis 50% Kohlen und mehr
Keine Uebertreibung! — Für Verkauf an Private tüchtige, kreditwürdige Verkäufer(innen) b. hohem Verdienst gesucht. Ausk. Mittwoch 4. März 16—18 Uhr, Hotel Rheinischer Hof, Elberfeld. Meldung beim Portier. e186

Der große Verkaufsschlager
ist soeben auf der Leipziger Messe eingetroffen. Ich habe mir für den in der ganzen Welt patentierten Artikel den Alleinvertrieb für das Bergische Land gesichert.
Herren mit Verkaufstalent
können Geld verdienen wie nie zuvor. — Persönl. Vorstellung Montag 2. März von 9—12 und 15—19 Uhr Hotel Trierer Hof, W.-Elberfeld, Schloßbleiche 4—6, bei dem Bezirksleiter der a356
Peco-Maluba Werke.

Redegew. Herren m. gut. Gard. z. Verk. eines bek. u. begehrt. Art. bei hoh. Verd. ges. (Privatbes.) E., Kampstr. 30, part. •

Versandgeschäft sucht allerorts ein a219 „Extra". Halle S 7.

Existenz! Nebenerwerb!
bieten wir jedermann d. Verteilen von Druckschriften. W. Gisselmann, Bochum. b1715

Junger, strebsamer **Kaufmann** (evtl. Dame) findet mit Interessen-Einl. von 5—7 Mille, die sichergestellt werden, dauernde Stellung. Flottes Maschinenschreiben erforderlich. Angeb. unt. E 7715 an Geschst. d. Bl. •

Hiesiges Textil-Unternehmen der Hilfsbranche f. zur kaufm. Leitung für sof. ein. energ. **strebsam. Herrn,** mögl. aus d. Branche. Evtl. als Teilhaber mit oder ohne Kapital. Angeb. E 10052 an die Gschft. e52

Spritzmeister mit langj. Erfahr. in der Beiz- und Färbekunst f. Kunstmasseknöpfe z. baldigen Eintritt gesucht. Angeb. m. Zeugnis-Abschriften u. E 824 an die Geschst. b17[illegible]

Erfahrener **Stein- und Offsetdrucker** sofort für dau. ges. Dee & Söhne, Elbf., Döppersberg 22.

Sofort gesucht werden noch Personen für angenehme auch nebenberuflich bequem auszuführende Heimarbeit. **Wer verdienen will** schreibe sofort um Gratisauskunft. Express Strickmaschinenges. Berlin-Halensee Friedrichsruherstr. 218

Kaufmännische Lehrstellen
ges. von 60 Schülern mit bester Vorbild. (Sprachen, Kurzschrift, Masch.). Stellenvermittl. d. D.-H.-V., W.-Elberfeld, Untergrünewalderstraße 3, Fernruf 312 09. 1260

Elberfelder Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht zu Ostern **kaufm. Lehrling** aus achtbarer Familie mit Obersekundareife. Selbstgeschr. Angebote m. Zeugnisabschrift erbet. unt. E 7714 an Geschst. •

Bedeutende Breitweberei sucht für ihren Kontorbetrieb p. bald **Lehrling** mit guten Schulzeugnissen (Einj.-Zgn.). Gewandten, intelligenten, jungen Leuten mit gutem Gedächtnis kann entsprechende eingehende Ausbildung in Aussicht gestellt werden. Angeb. unter E 7782 Gschft. •

Zum 1. 4. suche für Eisenwaren-, Werkzeug- u. Haushaltungsgeschäft **Lehrling** mit gutem Schulzeugnis. — Selbst gschr. Angebote unter E 7786 an die Geschst.

Kriegsbeschädigt. für die Packstube e. Schuhriemenfabr. ges. Ang. u. B 418 an Gst. Barmen. 4212a

38., gelernter, selbst. **Armaturendreher** sof. ges. Ausf. Ang. E 831 an Gst. e223

Selbständig. b1700 **Schneidermeister** für kompl. Lieferungen in Anzügen, Maß u. Maßkonfekt. für dauernde Beschäftigung sof. ges. Nur Angebote mit Preisen u. Ia Referenzen haben Zweck. Ang. E 807 Geschst.

Schuster in Tagelohn gesucht. Ang. u. R 605 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

b394 Einige fl., ehrl. Prospekt-Verteiler f. hies. Platz ges. Ang. u. Ang. d. Pr. f. 20 000 Stck. an M. Grüner, Nürnberg, Falkenst. 8

Fleiß. Laufjunge ges. Franz Wichartz, B. Neuerst. 22. e628

Kaufm.-Lehrlg., Obersek.-Rfe., Wohnort mögl. Elbf., ges. Selbstgeschr. Ang. m. Zgn.-Abschrift unter E 7649 an Gschft. •

Drogerie und Photohaus stellt + **Lehrling** ein mit guter Schulbildung. Sohn achtbarer Eltern. Ang. unter B 4202 an d. Geschst. Barmen.

Photo-Drogerie sucht **Lehrling,** aus gut. Fam. f1581 Ang. u. E 7803 Gst.

Sohn ord. Elt. als Maler- u. Anstreich.-Lehrling ges. Wilh. Kobl. E., Neue Friedrichst. 63. •

Damen für leichte Propagandatätigkeit (kein Verkauf) gesucht. Vorzustellen Montag von 9—12 Uhr. — Elberfeld, Berlinerstraße 114, pt., rechts. f1606

10000 Mk. jährlich verdienen Damen und Herren spielend leicht durch d. Uebernahme d. alleinigen Verkaufsrechtes e. gut. Schlagers, der durch seine vielseitige Verwendbarkeit in jed. Hause gekauft wird. Zur Übernahme sind einige Mk. 100.— erfordl. Fr. Laß, Bielefeld, Güsenstraße 15a. b1719

Durchaus branchekundige e50 **erste Verkäuferin** f. große Konf.-Abteilung gesucht. Ausführl. Bewerbg. mit Bild, Zeugn.-Abschr. und Gehaltsanspr. unter E 10050 an die Geschäftsst.

Für ein besseres Lebensmittel-Geschäft im Zentrum der Stadt 2 perf., branchek. **Verkäuferinnen** gesucht. Schriftl. Angeb. u. B 4303 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen. 4230a

Wäschenäherin, 1. Kraft, für eleg. Damenw. u. Schlafanz. (Heimarb.) ges. Ang. E7121 G. 4174a

Blumenbinderin, tüchtige u. allererste Kraft, sofort gesucht. Blumenhs. Rauraih, Elb., Kölnerstr. 14. •

Lehrmädchen für Damenputz ges. Pracht, B., Hohensteinerstr. 4. 296b

Suche zu sofort ein braves, fleißiges **Alleinmädchen** von auswärts. Gute Zeugn. Bed. Ang. u. E 2346 a. Gst. f1585

Für Kuchenbetrieb fleißiges, gewandtes Mädel ges., am liebst. von ausw. Gute Bedd. u. Verpfleg. 60 M. Gute Zeugn. Bed. Ang. E 7838 Gst. •

Für meinen größ. Geschäftshaushalt suche ich ein treues, kinderlieb. f18 **evgl. Mädchen** für Küche u. Hausarbeit, mit guten Empfehlungen. Genügend Hilfe vorh. Guter Lohn. Frau Carl Bohnen W.-Cronenberg, Telephon Nr. 70.

Suche z. 15. März erfahr., kinderliebes **Alleinmädchen.** Morgenhilfe w. geh. Nur solche mit gut. Zeugn. w. sich meld. Vorzust. zw. 3 u. 6. Frau Dr. Tiling, B., Wertherstr. 37. +

Vollständig perfekte **Hausangestellte** für kl. Villenhaushalt per 1. März gesucht. Langjährige Zeugnisse Beding. — Angeb. unt. E 2322 an Geschst. d. Bl. •

Ich suche 2 gesunde einfache evgl. b1704 **Mädchen,** nicht unter 18 Jhr., zur Erlernung des Haushalts od. gegenseitige Vergütung. Es wollen sich aber nur solche melden, welche wirklich arbeiten und lernen wollen. Beste Verpflegung. Frau Jul. Rehdein, geb. Schlupkothen, Gasthof Brockhagen b. Steinhagen i. W. Ebenso würde eine noch rüstige ältere Dame in mein. Hause eine dauernde Heimat finden, gegen Instandhalten der Garderobe, Wäsche u. Strümpfe.

Hauspersonal

Zum Eintritt spät. per 15. März 95b **Fräulein** bis zu 19 Jahren für Registr. u. Telephon ges. Ang. mit Geh.-Anspr., Bild, Ref. nur erwünscht, wenn mit d. Arbeit durchaus vertraut unt. B 417 an die Geschst. in Barmen.

Für sof. ehrl., zuvl. Mädchen mit gut. Zeugn. ges. Gut. Lohn, Vorzust. Sonntag v. 3—7. E., Menzelstr. 55, Gabelo.

Für einen bürgerl. Haushalt, in dem Hausfrau leidend, z. 15. März oder 1. April ein im ganzen Hauswes. u. Kochen und zur Krankenbehandlung geeignetes älter. Mädchen oder einfaches Fräulein als Stütze ges. Hilfe vorhand. Ang. mit Zeugniss. u. R 309 Fil. Remscheid, Bismarckst. 35

Zuverl. Mädchen f. Haush. mit 2 Kd. sucht Frau Dr. Besse, Elbf., Dorpweg 10. •

Saub. Mädchen für ½ Tage ges. Ries, E., Brillerstr. 174. •

Aeltere Frau bei besch. Anspr. z. Führung d. Haush. ges. Ang. R 607 Fil. B. Berlinerstr. 62 +

Morgenmädch. ges. Günther, Elbf. Siegfriedstr. 46. •

Suche zu bald eine ged., ev., etwa 30j. **Haushälterin,** die mit d. norddtsch. Küche vollk. vertraut ist. Dienstmädch. vh. Adler-Apotheke F. Waldmann, Wermelskirchen. e343

Einf., bürg. Hsh. f. Haushilfe bei besch. Anspr. f. a. o. Std. Ang. u. R 614 Fil. B. Berlinerstr. 62 +

Aeltere Frau als **Haushälterin** sof. ges. bei alleinst. Herrn. Ang. B 4195 an Gesch. Barmen. +

Aelt. Ehepaar sucht in Küche u. Hsh. durchaus erf., zuvl. **Mädchen** 30-35 J. a., z. selbst. Führung d. Hsh. † Ang. B 4309 Barm.

Weibliche

Damen und [illegible] für Kundenwerbung ges. Fixum 2.50 M. p. Tag. Angeb. an Wuppert.-Oberbarmen. Postfach 3. +

Gewandtes 4210a **Zweitmädchen,** im Nähen, Waschen u. Bügeln erfahren, mit gut. Zeugnissen, ges. W., Ottostr. 29. Telephon 558 34.

Zuverl., in Küche u. Hsh. erf. Mädchen in kl. Etg.-Hsh. ges. Wäsche auß. d. Hse. Vorzust. Sonnt. v. 10—1 Uhr, B., Didmannstr. 28 I. 4225a

•Erfahrenes, zuverl. **Zweitmädchen** von ausw., mit gut. Zeugnissen, auf sof. für Einfamil.-Haus gesucht. Angeb. unt. E 7772 an Geschst. •

Mädchen für halbe Tage ges. Frau Nos. B.-Carolinenstr. 6, gegenüb. d. Schule Bitterstr. +

Barmer Band- und Spitzenfabrik sucht p. 1. April perf. fling. **Stenotypistin** Kenntnisse d. Lohnwesens erw. (Solche m. Sprachenkenntn. bevorz.) Ang. mit Angabe der bisher. Tätigkeit u. d. Gehaltsanspr. B 4190 an Gst. Barmen +

Suche z. 15. 3. für m. kl., ruh. Haush. (2 P.) ein in Küche u. Hausarbeit erf., zuverlässiges **Mädchen.** Gute Zeugn. erford. Fr. Amhof, Elberf., Moltkestraße 9.

Suche sof. z. Aush. für 2-3 Mon. jg. ev. **kinderl. Mädchen** für sämtl. Hausarb. Frau Rausch, Elbf., Uellendahlerst. 281, p. •

Für kl., bess. Etg.-Hausb. tücht., evgl. **Alleinmädchen** ges. Gr. Wäsche auß. d. Hause. Hilfe vorhanden. Angeb. u. E 7882 an Gst. f1596

Buchhalterin für m. Lebensmitt.-Detailgesch. f. ½ T. per 15. 3. ges. Es f. nur solche in Frage w. schon entspr. St. bekleidet. d. Selbstgeschriebene Ang. u. E 833 an Gst. 4216a

Tücht., fleiß. Mädch. für alle Hausarbeit gegen guten Lohn sof. ges. Frau Ferd. Winkelhane, Elberf., Uellendahlerstr. 176. •

Ordtl. Mädchen, mit sämtl. Hausarb. vertraut, mit nur Ia Zgn., p. 15. 3. ges. Frau Flöttmann, E., Brüningstr. 13 f276

Suche z. 15. 3. für m. Haush. perf. **Alleinmädchen,** w. kochen kann. Gute Zeugn. Bedingung. Frau E. Technow, Elbf., Herzogstr. 3, Firma E. Schwarz, Tel. 248 56. •

Jüngeres Fräulein bis 17 Jhr. alt, mit flotter u. gut. Handschrift, für leichte schriftl. Büroarbeit per sofort gesucht. Selbstgeschr. Bewerb. sind zu richten unt. B 422 an die Gschft. in Barmen. 4223a

Suche per bald ein sauberes 4205a **Mädchen,** nicht unter 18 Jahren, das Lust hat, d. Metzgerei zu erlernen. Metzgerei L. Schirmer, Barmen, Bredderstr. 53. Telephon 550 97.

Mädchen, nicht unt. 18 J., w. zu Hause schlafen k., für alle Hausarb. ges. Etw. Bügelkenntnisse erw. Vorzustell. Sonntag vorm. o. abds. nach 7 Uhr. Frau Kotthaus, Elbf., Charlottenstraße 78 •

Verkäuferin f. Leb.- u. Genußm. z. Mithilfe i. Haush. ges. Ausf. Ang. B 398 Gesch. Barmen. 4162a

Suche f. m. Haushalt junges, ehrl. Mädchen. + E. Simon, Barmen, Schwarzbachstr. 62.

Wegen Krankh. m. Mädchens suche ich ein evgl., nur besseres, zuverlässig. + **Alleinmädchen** perf. im Kochen u. all. Hausarb. Langjähr. Zeugn. aus guten Häusern erfordl. Frau W. Spis, B., Hohenstaufenstr. 23, Telephon 533 26.

Fahrradhandlg. sucht jüngere Verkäuferin Branchekund. bevz. Ang. E 7827 Gesch.

Evgl. Hausangest. w. die Küche beherrscht u. selbständ. arbeiten kann nicht unt. 20 J., in Etg.-Haush. sof. ges. + Ang. u. B 4220 an die Gst. in Barmen

Krf. Alleinmädch. m. gt. Zeugn. für Einf.-Haus sof. ges. Habn, B., Beethovenallee 34. Tel. 546 79. +

Jüngere Näherin z. Abändern gesucht. Hamm, B., Wertherst. 44. 116b

Kräftiges f210 **Hausmädchen** aus der Nähe Mettmanns für Gesch.-Haushalt per sofort gesucht. Frau Albert Jacobs, Mettmann, Neanderstraße Nr. 4

Für ein. auswärtig. Arzt-Haushalt **perf. 1. Mädchen** gesucht. — Anfragen Telephon 235 75.

Perfekte Maschinen-Näherin für Hosen außer d. Hause gesucht. Elb., Brunnenstr. 16, pt. •

Einf. Haustochter für St.-Hsh. geg. Taschengeld ges. Dr. Schmidt E., Schleperstr. 2. •

Stellen-Gesuche

Zahntechniker sucht zur weit. Ausbild. Stell., wo auch Gelegenheit ist zur operativen Ausbildg. Angeb. unt. E 7853 an die Geschäftsst. •

1. Hypothek f1729 bis 7000.— RM. demjenig., w. Kaufmann, 33 Jahre, m. Führersch. 3b, ledig feste Dauerstell. od. Existenz besorgt. Reelle ausf. Ang. (f. zwecklos) a. Schließfach 37 Hattingen.

Tücht. Stahlstempel- u. Flachstich-Graveur sucht Stellung, auch auswärts. Ang. u. E 7076 an Gschft. •

Tüchtiger, fleißiger Masch.- u. Automonteur mit Führersch. 3b sucht sof. Stelle. hier od. ausw. Ang. B 4272 Gst. Barm. +

Jg., verh. Mann f. Stellung, gl. w. Art, a. körpl. Arb. Kaut. f. gest. w. Ang. E 7751 Gst. •

Student m. langj. kfm. Praxis f. d. Ferien (1.3.—15.4.) Besch., gl. welch. Art. Zuschr. erb. u. B 4196 Gst. Barm. +

Tüchtiger **Spritzmaler,** ledig, sucht St., gl. welcher Art. Ang. u. E 7721 an Geschst.

2 Textiltechniker suchen Reisepost. od. Vertretung für nur leistungsfäh. Firma in allen Artikeln. Großer, guter Privatkundenkreis vorhanden. Angeb. unt. E 835 an Geschst. •

Junger Mann guter Familie sucht Stelle als Metzgerlehrl. in der Umg. Wuppertals. Ang. u. H820 Fil. E., Mirke •

Jg. kräft. Mann, gelernt. Schlosser, m. neuem Motorrad, f. Stell. gl. w. Art. † Ang. u. B 4281 an die Gst. in Barmen

Junger, strebs. b293 **Bäckergehilfe** 18 Jahre alt, mit best. Zeugniss., sucht für sofort Stellung. Angeb. an Bernhard Lange, Hagen-Hengstey, Einhausstraße Nr. 1.

Metzgermeister, 43 J., große Erfch. flotter Ladenverkäuf., lange selbständ. gewes., unbed. zuverl., kann groß. Personal vorstehen, sucht geeign. Position. Beste Referenzen. Ang. u. B 4292 Gst. Barm. +

Ehrl. Mann, 32 J., Lagerarb., s. St., gl. welche. Ang. unter B 4255 Barmen. +

J. Mann (Waldecker) sucht St. als Hausbursche od. derg. • Ang. u. E 7859 Gst.

Kräft. Junge, 15 J., sucht St. als **Metzger-Lehrling.** Ang. B4256 Barm. •

Suche für m. Sohn Lehrstelle D.- u. Herr.-Friseur. Ang. u. V 400 Fil. Vohwinkel erb. •

Suche für m. Sohn **Lehrstelle** in Schlosserei. • Ang. u. E 7824 Gst.

Weibliche

Geb., jg. Mädchen sucht Stelle als Sprechstundenhilfe. • Anfg., Vorkenntn. in Diath. Höhensonne, auch Kenntnisse in Stenogr., Schreibm. u. a. Büroarbeiten. Ang. E 7825 Gschft.

P. Stenot.-Kont. f. Stelle. Kaution M 500—1000 f. gestellt w., evt. Beteiligung. Ang. E 7834 Gst. •

Kontoristin, erfahr. in Stenogr. u. Maschinenschreib. sowie sämtl. Büroarbeiten, sucht passd. Stelle per sof. oder zum 1. 4. Ang. unt. E 7851 Gschft. w93

Suche f. m. Tochter, 16 Jahre alt, Handelsschulbildung, • Stelle auf Büro. Ang. E 7730 Gschft.

Suche f. m. Tochter (Handelsschulbildg) Anfangsstelle auf Büro. Angeb. u. V 233 an die Fil. Vohwinkel •

[illegible], junges **Mädchen** aus guter Familie, Lyzeumsreife, sucht Lehrstelle bei **Zahnarzt oder Dentist.** Ang. unt. B 4210 a. die Gst. Barmen. +

Gebild. Mädchen, 22 J., aus gut. Fam., sucht ab 1. 4. St. als **Sprechstund.-Hilfe** bei Zahnarzt oder Dentist. Angeb. unt. E 7712 an Geschst. •

Geb. Dame, 28 J., f. Wirkungskreis als **Sprechstundenhilfe** bei Arzt oder Zahnarzt. Lange J. im Arzthaus tätig gew. Häusl. Arbeit wird gern mit übernommen. Angeb. E 839 an die Geschst. e381

Ich suche als 20j., im Turnen, orth. Turnen, Handarb., Hauswirtsch., Schwimmen staatl. gepr. **techn. Lehrerin** mit gut. Kenntnissen Betätigung als Erzieherin (auch b. Kindern in d. Familie) od. im Kunstgewerbe. Angeb. u. E 7759 an Gschft. •

Aelt., selbständ. ev. Fräulein v. ausw. sucht zum 15. 3. o. 1. 4. Stelle, am l. bei ält. Ehep. Ang. E 2319 Gesch. •

Fräulein, gesetzt. Alters, sucht Stelle als Haushälterin. Angeb. unter L. M. 30 an die Fil. d. Bl. Velbert. el56

Einf. Fräulein, i. Bügeln, Servieren u. sämtl. Hausarb. perf., in Kinderpfl. u. Nähen nicht unerfahren, sucht z. 15. März pass. Stelle, evtl. als Zweitmädchen. Langj. Zeugn. vorhanden. Ang. u. E 7702 an d. Gst. •

Erf. ält. Fräul. mit gut. Zgn. sucht Stellung als Köchin od. zur selbständig. Führung e. Haushalts od. auch bei ält. Hrn. od. Dame Ang. E 7846 Gst. •

Ordtl. Mädch. v. ausw., 22 J., s. z. 15. 3. 31 Stell. im Haush. • E., Gartenstr. 16, pt.

Wegen Liquidation suchen wir für unsere **erste Stenotypistin und Kontoristin** in allen kaufmännischen Fächern bewandert, mit guter Allgemeinbildung, als arbeitsfreudige und -willige Kraft entsprechende Stellung. — Gewünschte Vorstellung bitten wir uns kurz mitzuteilen unter E 7662 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junges Fräulein von tadell. Aeußern, 1½ Jahr b. Zahnarzt und Dentist tätig, sucht gleiche Stellung. Angeb. unter E 7672 a. d. Gschft. •

Fräul., 27 J. alt, i. all. Fäch. d. Haush. erf., sucht Stell., am liebst. in kl., frauenlosen Haushalt † Ang. u. B 4302 an die Gst. in Barmen.

Ev. Mädchen, 20 J., wünscht p. sof. Stell. in gut. Fam. anzutreten. Näheres bei Berthold Dönberg, Horatherst. 189. f1619

Aelt. einf. Frl., perfekt im Haushalt u. Krankenpfl., sauber u. gewissenhaft, sucht Stell. bei ält. Ehepaar od. b. einz. Dame od. Herrn • Ang. u. E 7831 Gst.

Aelt., saub. Mädch. m. sehr gut. Empf. sucht sof. od. sp. f. r. morgens o. abends Büroräume zu putz. Ang. u. E 7733 Gst.

Fleiß. Mädchen f. Stundenst. f. 1 o. 2 Nachm. Ang. unt. B 4271 Gst. Barm. +

Gebildete Witwe 41 Jahre, durchaus erfahr. in allen Gebieten d. Haushalts, arbeitsfreud., in ungekünd. Stell., sucht pass. selbst. Wirkkr. z. 1. April oder später. Frau Lotte Gronemeyer, Stolberg, Rhl., Jordansberg 7. v332

25jähriges besseres **Mädchen,** tüchtig im Haushalt, mit allen Büroarbeiten, Stenograph. u. Schreibmasch. vertr., f. St. b. mäß. Anspr. + Ang. B 4213 Barm.

Haushälterin Frl., 37 J., i. Küche u. all. Hausarb. erf., gute Zeugn., f. St. z. alleinsteh. Herrn od. in frauenl. Hsh. Ang. E 7775 Gst. •

19j. Mädchen, das 2 Jahre i. Hsh. u. 2 J. in Konditor. u. Cafe gelernt hat, sucht pass. Stellung (auch Haush.) Ang. an Anni Druza, Ellscheide 97a, Westf. f45

Aust. bess. Frau s. Stellg. als Haushälterin b. allst. älter. Herrn o. frauenlos., gutbürgl. Hsh. Ang. u. E 7662 Gschft. •

Solid., evgl. Fräul. mit Näh- u. Bürokenntnissen sucht baldigst Stellung als **Haustochter** in gut. Hause z. Erlernung d. Küche u. Haushalt bei Fam.-Anschluß, wo Hilfe vorh., geg. Taschengeldvergütung. Ang. u. E 7817 an Gst. •

Suche f. m. Mädch., das 4 J. in m. H. war u. in allen vork. Arbeiten erfahr. ist, weg. Aufl. d. Haushalts Stellung als Haus- oder Zweitmädchen zum 1. 4. — Angeb. unt. B 410 an die Gschft. Barmen +

Junges Mädchen, 18 J., aus bess. Familie, im Haushalt gut angeführt, sucht Stelle zur weiteren Ausbildg. in gutem Hause. Angeb. unt. H 60 an die Filiale Wipperfürth. e373

Suche zum 15. 3. Dauerstelle als † Küchenmädchen in herrsch. Hse. Bin 33 J. alt, evgl. Jahreszeugn. vorh. Angeb. B 4224 Barm.

Jg. bess. Mädchen im Kochen u. Haushalt erf., sucht pass. Stellg. Ang. u. E 7845 an Geschft. •

Fleiß., ehrl., flinkes **Mädchen** + m. gut. Zgn. f. per 15. 3. St. i. Haush. am l. in Barmen b. mäß. Anspr. Ang. B 4189 Gst. Barm.

18jähr. **Mädchen,** perfekt i. Frisieren sucht St. als Volontärin geg. fr. Verg. Ang. u. W 142 an Fil. B., Weststr. 2. +

Jg. Mädchen, 19 J., kinderl., Lyzeumsreife, Nähkenntn., Erfahrung i. Haush., sucht St. z. Kindern. Ang. a. Elsb. Brinker, Nachrodt-Opperhusen i. W.

† Suche für meine Putz- u. Waschfrau die ich bestens empfehle, Stelle. Frau Alfred Hackenberg, B., Besenbruchst. 25. Telephon 584 34.

Selbständiges • Alleinmädchen, vertr. mit all. Hausarb., sucht Stell. in besser Haush. Gute Zeugn. vorhd. Bis 15. März od. 1. Apr. Ang. E 7655 Gschft.

Mädch., 26 J., sucht St. als Spülmädch. in gr. Küchenbetrieb z. 15.3. Gt. Zgn. vorh. Ang. B 4291 Barm. +

Wir suchen für uns. 14jähr. Tochter, im Haush. gut angel., evgl., zum 15. 4. o. spät. passende Stelle. J. Laufer, Wattenscheid i. W., Weststr. 34. v386

22jähriges Mädchen, in allen Hausarbeit. erfahren u. mit gut. Kochkenntniss., sucht zum 15. 3. Stellung. Zeugnisse vorhanden. Ang. B 4207 an Gschft. Barmen. +

Suche für m. Tocht., w. 2 J. d. Städt. Handelssch. m. Erf. besucht hat, passende Stelle. Ang. unter B 4109 Barmen. +

Jg. Mädchen, 19 J., sucht Stellg. im Haush. per sof. o. spät. Gute Zeugnisse vorh. v384 E. L., Wanne-Eickel, Nordstraße 11.

18jähr. Mädchen sucht Stelle für ¾ o. halbe Tage. Ang. u. E 7829 a. Gschft. •

Mädchen 24 J. v. Lande, m. gut. Zeugn., f. St. in bess. H. oder Geschäftshaush. Ang. u. G 487 an die Filiale Gevelsberg. f45

Ehrl., saub. Frau f. Putzstelle f. d. Abends, am liebsten Kontor. Angeb. unt. E 7667 an Gschft. •

Besseres, junges Mädchen sucht Stellg. in bess. Haushalt. Ang. unt. E 7718 an Geschst. •

Saub. Frau f. Sth.- od. Halbtagsst. Ang. u. E 7675 Gschft. •

Aelt. Mädchen sucht Stell. z. Wasch. und Putz in W.-E. für Dienst., Mittwoch, Freitag. Ang. unter E 7673 an Gschft. •

Suche f. m. 16jähr. Tocht., w. 2 J. die Handelssch. bes. hat, Stelle a. Büro bei besch. Anspr. Angeb. B 4274 Gst. Barm. +

Jg. Waldeckerin, erf. in allen Hausarb., Kochen u. Nähen, sucht für sofort od. später Stella † Ang. B 4286 Barm.

Fleißiges Mädchen sucht Arb. für ganze oder ½ Tage. Ang. E 7842 an Geschst. •

Aelt. Mädchen sucht Wasch. u. Putzstelle Ang. E 7659 Gst. •

Teilhaber Vertreter

Tücht. b1718 **Vertreter** gesucht zum Besuche von Bäckereien u. Kolonialwarengeschäften. Provision zum Teil sofort ausbezahlt. Erste Kräfte wollen ausführliches Angebot einreichen unt. K. M., postlagernd, Kreuztal, Krs. Siegen

Altbekanntes **Gießerei-Unternehmen** Grau-, Temper- und Spezial-Guß, mit Bearbeitungs-Werkstätten, vergibt die f110 **Vertretung** für das Wuppertal u. Umgegd. Anerbieten von eingeführten Fachleuten unter E 828 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vertreter (innen) zum Verkauf von Wand- und Hausuhren gegen Provision. Auch für auswärts und auch f. nebenberuflich. Angeb. u. R 609 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 62. †

Vertreter! Welcher Vertreter nimmt für leistungsf. **Futterstoff-Großhandlung** Kollektion gegen Provision mit? — Nur Herren mit Ia Referenzen finden Berücksichtigung. Angeb. unt. E 7754 an Gst. •

Nebenverdienst 20% Provision erhalten Vertreter (innen) durch Vertrieb unser. Bremer Kaffees an Private, Wirte usw. Angeb. unt. WL 490 an Werbedienst Bremen, Bahnhofstraße. b17[illegible]

Reklame-Verleger Lizenzen für Ia konk'lose zeitgem. Neuheit, ges. gesch., in den Städten des O. P. D. Düsseldorf zu vergeben. Verleger mit guten Vertretern wollen sich melden unter W 172 an die Filiale d. Bl. in Barmen, Weststraße 2.

Große Verdienstmöglichkeit Für ein neues, in der Praxis hervorragend bewährtes, glänzend begutachtetes **Obenschmiermittel für Verbrennungsmotore,** welches neben der Obenschmierung noch viele besondere Vorzüge besitzt, ist die **Bezirksvertretung** für Düsseldorf, Elberfeld, Hagen i. W. mit jeweiliger Umgebung **zu vergeben.** Bedingung: beste Beziehungen zur einschlägigen Händlerkundschaft, zu Tankstellen, sowie zur Industrie und den Behörden. Angebote von bestempfohl. Firmen oder Vertretern aus der Oel- oder Automobilbranche erbeten unter K B 81 bef. Rudolf Mosse, Köln.

Bausparkasse neu gegründet, Sitz Köln, sucht an allen Plätzen Bezirksleiter. Gebildete, fachkundige Herren, die gute Erfolge als Bezirks- oder Untervertreter nachweisen können, bevorzugt. Hohe Provisionssätze. — Ang. unt. D C 6664 an Ann.-Exped. Dag, Köln, Stollwerckhaus. a24[illegible]

Rührige Vertreter für neuartigen **Treppen- und Fußbodenbelag** von bedeut. Fabrik gesucht. Bei gutem Verd. finden nur verkaufstücht. Herren Berücksichtig. Ausf. Bewerb. m. Zgn. u. Refz. unt. A 7573 an Hauptgeschäftsst. d. Düsseld. Nachricht., Düsseldorf.

Gesucht werden sofort **für Mitteldeutschland** einige bessere, unabhängige Herren für leichte Reisetätigkeit. Es kommen nur junge Herren (26—37 Jahre) mit sehr gt. Umgangsformen, die an intensiv. Arbeiten gewöhnt sind, in Frage. Freie Fahrt. Hohe Provision, täglich volle Auszahlung. Zu melden Sonntag 11—13 Uhr Hotel Trierer Hof, Elb., Schloßbleiche. 6

Wir suchen tücht. b1727 **Vertreter** für Schmirgel-Leinen und -Papier. — Schmirgelwerk Süchteln Kom.-Ges., Süchteln (Rhld.).

Große Bremer Rauchtabak- und Zigarren-Fabrik sucht für den dortigen Bezirk einen bei der einschlägigen Groß- und Kleinkundschaft bestens eingeführten **General-Vertreter.** Es kommen nur Herren in Frage, welche mit der Branche vollkommen vertraut und an intensives Arbeiten gewöhnt sind. Autobesitzer bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Referenzen unter B 117-20 an Haasa, Ann.-Exped. Bremen, PF. 547. b1730

Für bestehendes

Ferntransport-Unternehmen

(neuer 3-Achser mit Anhänger) wird tät. Teilhaber mit 6- bis 8000 M. bar gef. Führerschein 2 oder 3b erforderlich. Ang. u. E 794 Geschst. f616

Alteingef. Installationsgeschäft f. tücht. Kaufm. mit kl. Einlage als Teilhaber Ang. unt. B 4187 Gst. Barm.†

Für Neuheit tüchtige

Generalvertreter

f. d. Bez. Elb., Remscheid u. Soling. ges. Erfordl. f. Auslief.-Lager ca. 300 Mk.† Ang. B 4292 Barm.

Vertreter, die Priv. bes. f. Wuppert. ges. Ang. E 7745 Gst. *

Kohlen-Sparplatten

Vertrieb, evtl. auch Herstellg. u. günst. Bed. zu vergeb. + Ang. B 4244 Barm.

Textil-Kauf- u. Fachmann

sucht an kl. gesunden Unternehmen * Beteilg. RM. 10 000. Ang. E 7756 Gschst.

„Rakete“ f297

Größte deutsch. Fachorganisation stellt n. einige tücht. Vertreter ein. Kaufl., abgeb. Beamte bevorz. Kapit. nicht erford. Vorzust. Montag von 15—17 Uhr in Ott's Bierrestaur., E. Döppersb. Generalvertr. Truk

Vertreter.

die regm. Kolonialwaren-Geschäfte bes. gel. 30% Verdienst.* Ang. E 7843 Gschst.

Arbeits-Gesuche

Bilanzsich. Buchhalter empf. sich tage- oder stundenw. zum Beischreib. d. Bücher u. Anfert. v. Bilanzen Mon.-Abschl. u. Steu.-Erklär. Ia Refer. † Ang. B 4264 Barm

Perf. Büglerin sucht n. einige Privatkd. Ang. E 7633 Gst *

Sämtl. Gartenarbeit u. Neuanlagen übern. 23 Busch, Elberf., Bredt II. Stunde 90 Pfg. *

Decke str. u. Tapez. Zim. 10 Mk. Alle and. Arb. billigst * Ang. E 7885 Gst.

Geldmarkt

I. Hypotheken, * nicht unt. 25 000 M gibt zu günst. Bed. alte, erstkl. Lebens-Vers.-Ges. auf gute Wohn- o. Geschäftshäuser (nicht Fabr.) Auftr. u. E 6223 Gst.

I. Hypotheken
H. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41 Teleph. 603 08. 486b

Darlehen nur 5% Jahresz. a. Beamt. u. Angest. d. Abschluß v. Lebvers. Selbstg. Diskr. Keine Vorkosten. Bequeme Rückzahl. H. Koch Düsseldorf Karlstr. 86, part. Sprechstd. 3-7 Uhr.

Privat- und Bankgeld

gut 1. St. auf mass. Wohnhs. b. zu verg. Ang. B 3615 Barm. †

I. Hypotheken
L. du Mont
Elbf., Brillerstr. 14. Telephon 344 17. *

1. Hypotheken

Kauf- u. Baugelder, Geschäfts- u. Beamt.-Kredite od. Vorkost. O. Goecke, E., Morianstr. 8, II. Sprechzeit: 10—1 u. 3—7 Uhr. *

Darlehn — Diskret! Beamte, Angestellte o. Bürge, o. Zession, 6 Mt. 3,3% Z. mtl., 12 Mt. 1,6% Z. mtl. Auszahlg. in 7 Tag. Privat-Kredite! Ges. Abzug 10—15%. Hypothek Z. 7—8% o. Vork. d. A. Grote, E., Kampstr. 2a, B.Zt. 10—2, 4—8, Sa. 3 U. 2 Min. v. Rathss. *

Eilt! † 800 Mk. sof. zu l. gef. Rückz. m. 20%, auf 10 Mon. Ang. u. B 4290 Barmen.

HYPOTHEKEN

Beleihungs-Anträge für erstklassige Objekte, auch große Beträge werden entgegengenommen durch

Barmer Creditbank
gegr 1877

Zentrale W.-Barmen, Neuerweg 53-55.

Zweigstellen:

Wupperfeld, Ecke Berliner- u. Schillerstr., W.-Elberfeld, Königstraße 13, Fernspr. Sammeln. 51671. — Auszahlung in kürzester Frist. Günstige Verzinsung von Spareinlagen. 478b



a 175

Ca. 1%

jährlich zahlen Sie bei uns Verwaltungskosten. Zinsfreies Geld für alle Zwecke erhalten Sie durch die älteste mitteldeutsche Bausparkasse Thuringia Akt.-Ges. Versicherungsschutz bis 15.000.— RM. prämienfrei. Schreiben Sie heute noch an den

Bezirks-Direktor Berger, Eisenach, Mönchstr. 15.

Wer teure Hypotheken ablösen oder einen Werks- oder Wohnungsbau- bezw. Neubau vor hat,

Wer sich in absehbarer Zeit eine Existenz gründen will oder ein Grundstück kauf. möchte,

Wer seine Kinder abfinden will u. dazu ein Darlehn braucht, der wende sich an die Heimstätten-Fürsorge Siedlungs- u. Bausparkasse für Wohn- und Wirtschaftsheimstätten G. m. b. H., Bln.-Tegel, Hauptstraße 22.



Prospekt u. Vertreterbesuch kostenl. durch die Landesberatungsstelle für das Rheinland, Düsseldorf, Bethelstr. 31. — Haupt- u. nebenamtliche Vertreter an allen Plätzen gesucht! a253

20—25000 Mk. als I. Hypothek

auf günstig geleg. Grundstück mit aufstehenden neuen gewerblichen Gebäuden per bald gesucht. Angeb. unter E 2347 an die Geschst. f1592

Bar-Darlehen erh. behördl. Beamte u. Angest. in 6—8 Tag. o. jegl. Vorf. d. Neuchâtel. Bankvertr. E., Karlstr. 28. Anfragen schriftl. *

Die Frankfurter **Hypothekenbank** ... auf Wohn- u. Geschäftsh. in Wuppertal erstklass. Hypotheken zu zeitgemäß. Bed. Näh. Lörting, Barm. Büro: Heckinghauserstr. 87. Tel. Nr. 505 89. 27b

1. Hypotheken
Aufwertungs-Umschuldungen
günstig durch *
Frau Rud. Vogel, Elberf., Hopfenstr. 7 Telephon 238 40. Gegründet 1898.

Außergerichtliche **Vergleiche**

ev. mit Finanzunterstützung werden v. angeseh. Treuhandgesellsch. durchgeführt Keine Vorkosten. * Ang. E 7118 Gesch.

35000 Mark

sind als 1. Hypothek anzulegen. Angeb u. E 7836 an Geschft. *

15 000 Mark

I. Stelle auf mein erstkl. Wohn- und Geschäftshaus Stadtmitte z. Ablös. ein. Aufw.-Hyp. a. Privat gef. Ang. E 7770 Gst. *

10—12 000 RM. als I. Hyp., wenn gleichz. Anstellung f. tücht. Kaufm. geb. w. ev. Beteil. a. Geschäftsl. al. w. Branche. Nur ernst., seriöse Sache kein Bluff. Ausf. Angeb. E 7119 Gst. *

Rm. 12000.—

als Hyp. zu vergeb. Ana E 6440 Gst. *

Erstkl. ges. Ford. v. 6000 Mark mit auf Verzinsung u. monatl. Rückz. b. gutem Nachlaß an Privatband zu vk.* Ang. E 7761 Ang.

Rm. 6500.-

auf 1—2 Jahre ges. Sicherheiten: Tische. Anleihe u. Hypothekenbrief. Angeb. u. E 7812 an d. Gst. *

2500 Mk.

als 1. Hypothek auf Ia Objekt zu 15% Zinsen sofort ges. — Angeb. unt. E 843 an die Geschst. b1734

2000.— Mk.

Darlehn geg. hypoth. Sicherheit f. 6 Monate von Privat gegen hohe Zinsen gesucht. Angeb. unt. E 7725 an Geschft.*

Beamt. u. Hausbes. I. 250 M. Rückz. 325 M. Ang. B 4275 Barm.†

Hypothek von 1—2000 Mk. ges. Evtl. leichte Beschäftigung Ang u. B 4223 Gst. Barm.†

2000 M f. Hausbes. u. Beamt. g. Sicherh. u. Beratg. Mon. Rückz. Ang B 4276 Barm. +

200 Mk. v. Hausbes. g. d. Sichh. u. Zins. ges. Ang. B 4214 Barm.+

100 Mark * v. Selbstg. ges. 150 zurück. Pr. Sichh. vrb. Ang. u. E 7854 Gst.

Heirats-Gesuche

Dame, ge., evg. Erscheinung Mitte 40 (Musikl.), f. häusl., eig. sch. Heim, sucht Lebenskameraden, a. liebst Beamt., zw. Heirat. Briefe unt. E 7697 an die Gst. erb. *

Arl. 31 J., ev., sucht d. Bek. e. charakterv. strebs. Herrn zw. sp. Heirat. Briefe unter E 7684 a. Geschft. *

† Gesunde ansehnl. Witwe, 58 J., mit Ersparn., f. Herrn in sicher. Position oder pensionsber., zwecks Heirat kennen zu l. † Br. B 4257 Barm.

Schuldlos geschied. Dame, in den 30er J., mit eig. schönen Heim sucht die Bekanntsch. eines solid. Herrn in gesich. St. zw. Heirat. — Nur ernstgem. Zuschriften — evtl. mit Bild — unter E 7884 an die Geschäftsst. erb. *

Witwe, 49 J., 4-Z.-Wohn., sucht d. Bek. eines Hrn. zw. Heirat. Witwer m. K. angenehm. auch Geschäftsmann. Briefe u. E 7743 an Gst. *

Frl., Ende d. 30er, ev., vollschl., mit kl. Schönheitsf., sch. 3 J. u. Wäscheausst. † charakterv. Hrn. in ges. St. d. Wert auf ein gem. Heim leat. Wwr. m. Kd. ang.) Briefe, mögl. mit Bild. E 7663 a. die Gesch. d. Bl. *

Herzenswunsch! Bin 21 J., edl. Char., gute Erz., lebensfroh u. musik., tücht. Hausfr. m. sp. Vm., m. e. sol. Herrn in sich. St. e. tr. Lebensk. sein. Br. E 7554 Gschft.*

Fräulein, Anf. 30 J., wünscht die Bekanntsch. eines Herrn zwecks baldiger Heirat. Br. u. E 7648 Gst.

*Lebensfr. jg. Frau (Wwe.) o. K., 37 J., 4-Z.-Wohng., tücht. Hausfrau, wünscht d. Bekanntsch. ein. sol. Herrn zw. sp. Heir. Br. E 7778 an Gst.

Heirat. Sol. Dame, aus gut. Hause, 21 J., möchte mit kath. Herrn in gesich. Pos. im Alter v. 24—29 J. zw. sp. Heir. bek. werd. Br. wenn mögl. m. Bild, u. E 7692 Geschft. *

Dame, 28 J., große, schl. Gestalt, häusl., vielseitige Interess., nicht unvermög., w. Idealehe mit gebild., charakterfestem Herrn in sich. Position. Zuschriften mit Bild u. E 7686 an Geschft.*

Ev. Wwe., kinderlos, 57 J., wünscht bess. ält. Herrn, auch Geschäftsm., k. zu lern. zw. Heirat. Briefe u. E 7679 an Geschft.*

Wwe., 58 J., häusl. u. lebensfr., gr. Erschein., gem. Heim, 4 Zim., w. sol. ält. Herrn in g. Stell. k. zu l. zw. sp. Heir.+ Brf B 4270 Barm.

Heiratsgesuch!

2 Freundinnen ev., Anfg. d. 30er J., f. die Bekch. zweier Herren in ges. Stell. in den 30er J. zw. spät. Heir. Briefe m. Bild u. M. H. 500 an die Fil. dis. Bl. Neviges. f242

Akademiker, 29 J., Dipl.-Sportlehrer m. größ. Besitztum, sucht hübsches Sportmädel zw. Heirat, tücht. im Haush. u. Küche. m. etw. Verm. (15—20000 Mk.) z. Vergröß. seines Sportbades. — Briefe m. Bild unt. E 799 an Gst. b382

Kaufm., Anf. 30, in anges. Stell., kath., f. hübsche Blondine a. bürgerl. Hause zw. Heirat. Briefe unter E 7656 an Geschft. *

Heirat. *Junger Mann, 25 Jahre, in sich. Stell., Nebend. Musik., w. nettes Mädel zw. sp. Heirat kennen zu l. Br. E 7668 Geschft.

Kaufmann, 30 J., hier fremd, sucht gebildete † **Lebenskameradin.** Br. B 4206 Barm.

Welcher Herr, Alter 50—60 J., möchte e. geb. Witwe zw. Heirat kennen lernen? Briefe erbeten unter E 7079 an d. Gst. *

Wirtssohn,

30 Jahre, verm., f. z. Entlast. d. elterl. Gesch. (sol. ges. Geschäftsbasis) Damen entspr. Alt. zwecks spät. Heirat kennen zu l. Verm. erw. Beding.: Umgang m. Gästen f. einf. Rest.-Betrieb perf. in Küche. Evtl. Einheirat nicht ausgeschlossen. Briefe u. E 819 an die Gst.*

Niederrheinländerin

wünscht auf d. Wege, da in ausgesproch. kath. Gegend lebend, einen charaktervoll. Herrn in guter Position zw. Heirat kenn. zu lern. Bin evgl. 24 Jahre, einz. Kaufmannstochter, frisch, anpassungsfähig, v. gut., vollschl. Figur. Standesgem. Aussteuer, mehrere tausend Mark bar sowie späteres größer. Vermögen. Erbitte Bildbriefe bei str. Diskret. E 825 an Gst. b390

Heirat

Witwer, 52 Jahre alt, od. And., evgl., 1,65 Mtr., solide, naturliebend, gute Erschein. ersehnt die Bekanntschaft e. hübsch. Dame mit charakterv., off., liebenswürd. Wesen. Einer Dame mit sich später biet. Einheirat od. entsprech. Vermögen würde ich den Vorzug geben, doch ist bei alledem gegenseitige Zuneigung die erste Grundbedingung für mein Glück. Baldige Zuschriften mit Lichtbild (zurück) erb. unter H. 1888 postlagernd Haan. Diskretion erbeten und zugesichert!

Arzt, Dr. med., 40er, sympathische Erscheinung, früherer Offizier, verträglich, gutmütig und von idealer Eheauffassung, vermögend und mit gutem Einkommen, wünscht eine treue Gattin und tüchtige Hausfrau, die auch für schöngeistige Dinge Interesse hat. Allgemeinbildung genügt. Vermögen ist nicht erforderlich. Persönliche Werte allein sollen ein harmonisches Eheglück bringen. Zuschriften erbeten unter E 826 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. Postlag. und anonym nicht erwünscht. Diskretion zugesichert und erwartet. a223

Bauingenieur,

Anfang 30, evg., aus gut. Hause, solide u. strebsam wünscht die Bek. ein. lieb. Mädels, Naturfreundin, zwecks spät. Heirat. Bert. Briefe (evt. m. Lichtbild) unter E 827 an d. Gschft. d. Bl. b379

Da mutterlos u. heimatlos, w. anständ. Mädchen, 29 J., die Bekch. eines ordtl. Mannes zw. sp. H.† Br. B 618 Fil. B., Berlinerstraße 62.

Heirat.

Jg. Mann, 27 Jhr., groß, d'blond, gef. Existenz, sucht nett., schlank., int. Mädel zw. sp. Heirat kenn. zu lernen. Lichtbild erwünscht Briefe u. B 416 Gst. Barm.†

Vermischte Anzeigen

Konzessionsgesuche

mit Zeichnungen für Wirtschaften u. Cafes werden prompt angefertigt. Angeb. u. E 2342 Gschft. f1577

Gute Existenz

durch Aufstellung einer u214 **Heißmangel.** Vom Publik. sehr begehrt. Gut. Verdienst bei gering Betriebskosten. Ang. u. Vertret. Bes. kostenlos.

Duisburger Wäschereimasch.-Fabrik, Duisburg, Wörthstr. 42 Fernruf 524 und 910.

Frühjahrshüte

nach den neuesten Modellen arbeite ich aus ihren alt. Stroh-, Filz- u. Seidenhüten in erstklass. Ausführ. u. billigst. Preis.

Singen-Geschäft Elfriede Ebert, E., 55 Bachstr. 55.

Schreib-Arbeiten à Seite 60 ₰

Abschriften 10× 1.— Vervielfältigungen 500 / 4.50, 1000 / 6.75 o. Pap. Anf. ag. unt. E 7677 an Geschst.*

Heimarbeit.

Abpacken von Badesalz vergibt a223 E. Schneider, Berlin-Hohenschönhausen, Steffenstr. 19

Kaufmann m. langjähr. Erfahrg. sucht gegen Kaution die **Uebernahme einer Filiale** od. sich mit einigen tausend Mark an nachweisb. gut. Unternehmen zu beteiligen. Ang. B 4243 Gst. Barmen. b388

Ueberzeugen macht klug.

Aus Ia Stoffen lief. ich Ihn. Maßanz. v. 78, 88, 99, 105 Mk. an weit unt. Preis. Auch bei Zug. von Stoff. nach ihr. Maß 1 Anz. od. Palet. v. 32.50 an. Gut. Sitz 2× Probe. Bes. erb. Ang. E 7068 Gst. *

Haben Sie Stoff?

Ich fertige Ihnen einen Anzug oder Paletot für 30 Mk. an, 2× Anprobe, gute Zutaten. W. Weise, Schneidermeister, E., Elisenstr. 13 (an der Berlinerstraße).

Schreibmaschinen-Arbeiten,

auch nach Stenogramm, übern. Dame mit eig. Schreibm. in u. auß. d. Hause. Carla Dörner, Elb., Arrenbergerstr. 41, II.*

Aufpolstern!

Matr. 6, Sofa 9 Mk., direkt i. Hse. Ang. unt. 929 an Filiale Solingen, Hauptstr. 194 e72

* Geb. Dame übern. bill. Uebersetzungen aus d. Engl. u. Franz. sowie Schreibm.-Arbeiten (eig. Maschine). Angeb. unt. E 2336 an die Gst.

† Freidenker, 48 J., ohne Anh., sucht e. pass. Lebensgef. brün. Br. B 4179 Barm.

Für unsere ausgedehnte

Graugußgießerei

mit Formmaschinenbetrieb u. mechan. Bearbeitungswerkstätten übernehmen wir noch laufend Aufträge sowohl in Rohguß als auch fix und fertig bearbeitet.

Friedr. Feldhoff & Co., G. m. b. H., Wülfrath/Rhld

Gut eingeführte Vertreter gesucht. f363

Erfinder — Vorwärtsstrebende

10000 Mk. Belohnung!

Näheres kostenlos durch a268 F. Erdmann & Co., Berlin SW 11.

Herrenkleiderfabrik sucht Wiederverkäufer

für den Verkauf von Anzügen u. Mänteln ab Fabrik an Private in Elberfeld, Barmen, Vohwinkel, Remscheid, Solingen, Cronenberg, Ronsdorf, Lüttringhausen, Schwelm, Gevelsberg, Haspe, Hagen, Neviges, Velbert, Hilden, Haan, Lüdenscheid, Ohligs, Opladen. Angeb. u. E 7083 Gst.*

Saal für Vereine frei!

Schöner Saal, ca. 150 Pers. fassend, ist an Wochentagen frei. f1578 Krokodil, Elberfeld, Altenmarkt 5.

Wollen Sie bauen?

Erfahr. Architekt mit besten Erfolgen fertigt unverbindlich Skizzen u. Voranschläge. Gefl. Zuschriften unt. E 7762 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Zeugen gesucht!

die am 1. 2. 31, nachm. 4½ Uhr, Schwebebahnhof Döppersberg gesehen hab., wie mein Sohn von ein. Auto angefahren wurde. Besonders die Herren, die dem Verletzten geholfen haben, wollen Nachricht geb. an Paul Butterweck, Barmen-U., Hesselnberg 84. †

Wirtschaftsberatung wie Moratorien, Vergleiche, Kapitalanlagen, Finanzierungen, Versicherungsberatung u. dergl. Dr. W. Lochmüller, beratender Volkswirt, R. D. V., Barmen, Brögelerstr. 4. Telephon 594 20. x631

Sie schaffen sich eine sichere

EXISTENZ

durch Einrichtung einer u211 **Bügelstube mit unserer Heißmangel**

Kleine Anzahl., 18 Monatsraten. Vertreterbesuch unverbindl. Mein Privatwagen steht Ihnen zur Besichtigung der von mir eingerichteten Bügelstuben zur Verfügung.

General-Vertrieb H. Linnhoff, Wuppertaler Bügelanstalt, Barmen, Cleferstr. 58, Tel. 56928.

Heizungs- u. Warmwasserbereitungsanlagen, Reparatur etc. gegen + Möbellieferung gef. Ang. R 617 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Wer lief. Küchenherd geg. Schneider-Maß-Arb.? Ang. E 7767.*

Welch. Schneidermstr. lief. Anzug f. Violin- u. Klavierunterricht? Ang. E 7074 Gst *

Erstkl. Fernempf. m. Akku u. Lautspr. g. irg. etwas zu verk. Ang. E 7763 Gst. *

*Elektro- u. Radio-Anl. St. 1 M. Sb. Ausf. Ang. E 7676 G. *

Anstr.-Arbeiten f. Neubau zu verg. Ang. mit Preisang. E 7657 an Geschft. *

Wer übern. d. Verkf. v. frisch gel. Eiern a. Provis. an Private und Geschäfte? Ang. E 7750 an Geschft.*

Operette.

Theater-Verein sucht Damen und Herren zum Mitwirken. Ang. E 7647 Gst. *

Klaviere

stimmt u. repariert Vollmer, Barm.-R., Krautstr. 36. F.57789

Elektrische

Lichtanlag. etc. sollen in den Häusern E., Feldstr. 20 u. 22 angebracht werden. Bewerb. an G. Lob, Solingen, Grünewalderstr. 19 erb. e72

Anstreichermeister empf. sich in allen Arbeiten zu billigen Preisen. Ang. unter E 7820 an Geschft. *

Elektr. Anlagen bill. Aug. Adolph, E., Friedrichstr. 34.*

Fachm. tap., streicht Decke, Z. 10 M. Ia Arb. Ang. E 7142 Gst *

Anstr., Tap. u. Deckstr. saub. Arb. Z. 10 M Ang. E 7032 Gst. *

Doppelkegelbahn

neu angelegte **Parkettbahnen** noch einige Abende frei. — Ausschank: Wicküler Bier. f1593 Frau A. Launert, W.-Elbf., Kleeblatt 43 Telephon 260 81.

Bilanzsich. Buchhalter sucht noch Bäcker-, Metzger- u. sonstige Handwerksmstr. zum Beischr. v. Büchern, Aufst. v. Bil. sowie z. Erled. all. Steuerangeleg. Ang. unter E 7818 Gesch. b396

Wer lief. Gasherd g. Mal.-, Anstr.-Arb.? Ang. E 7830 Gesch.*

Feldjagd, Krs. Mettmann

zu verpachten. Ang. unter E 7669 an die Geschft. *



500b

Auto-Daufend

Barmen, Gasstr. 50-52
Fernruf SaNr. 55218

Zylinder- und Kurbelwellen-Schleiferei

Anfertigung sämtl. Kolben in Grauguß u. Leichtmetall

Modern eingerichteter Betrieb. Feinste Referenzen v. Behörden u. großen Firmen. / Aufträge werden kostenlos abgeholt u. zugeführt.

Jagd, Nähe Wermelskirchen

Mitjäger a. Wuppt.-E., -B. ges. geschont. Revier, gute Bocks., viel Has., Kan., Fas., Birkwild, Hühner. * Ang. u. E 7670 an die Geschäftsstelle.

Für 4/20 Opel-Lim. wird noch Beschäft. ges., auch Liefer., b. billigst. Berechn. Ang. B 4279 Barm. 4209a

Hausanstrich

Preisabbau! 1× Oelen u. 2× Bleiweißanstr. qm 95 ₰ Sämtl. and. Arbeit. bill. Monatl. Ratenzahlg. Ang. B 4280 Geschft Barmen. 518b

Möbelpolieren

Beizen, Aufarbeiten, Reparaturen u. Modernisieren, bill. Berechn. Tel. 220 44. Fr. Haselsteiner, E., Wilhelmstr. 27a. *

32318

der vornehme 1249 privatwagen.

Kraftdroschken (Taxe)

26611

Fahrgäste versichert b. zu 100 000 M 1222

Festgedichte * aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, Elbf., Wilhelmstraße 40, II

Mietauto für jeden Fall. 1225 **Telephon 32024.**

Auto-Dienst

4-, 5-, 6-, 7-, 8s. Wag. Ruf W. 318 12.

Uebernehme mit kl. Limousine + Aufträge jeder Art. Ang. u. R 616 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Limousine frei! Teleph. 57076.*

Telephon 26889

Privat-Autovermiet., ung. Std. Mk. 3.— Km. 22 Pfg. 1239

Teleph. 32488.

Elegante Buick-Limousine frei Sehr billig. 1272

Ruf 25244

Eleg. Chrysler, Std. 3.— M., Km. 22 ₰.*

* Lieferauto bis 30 Ztr. Bill. Berechn. **Tel. 34460.**

Limousine frei. Sehr billig. Tel. 329 29. *

Berufstätige und studierende 1252 **Damen** finden gute Aufnahme u. Verpflegung im Herz-Jesu-Kloster, Elbf., Carnapstr. 48.

Verloren Gefunden

Jg. Jagdhund entlaufen! Langh. Wbbr. Bel. Wirt Laden, Elbf., Brunnenstraße 1. *

Beim Unfall in der Bismarckstr. Hut u. Aktentasche m. Inh. verl. Geg. Bel. abz. b. Rest. Ernst Betzold, Barmen, Allee 206.+

Ring † mit Monogr. K. M. verl. Wiederbr. Belohn. Fuchs, B., Heckinghauserstr. 70, II

Fahrzeuge

Knabenrad, neu, 30.* E., Stuttbergst. 38, I

2 fast neue w108 **H.-Fahrräder,** Halbrenner, bill. zu verk. E., Deweerthstraße 63a, 1. Etage

Flachwagen, 25 Ztr., Einspänn.-Geschirr zu verkauf. Buchwald, Vohwinkel, Gruitenerst. 70*

Leicht. Flachwagen, 15—20 Ztr. Tragkr. u. Einsp.-Kummet-Geschirr, gut erhalt. Ang. mit Preis unt. B 4225 Barmen. †

† L. Gig f. Lieferzw. 35 M. B., Huldast. 32.

Mehr. leichte Milch-, Flach- u. Brotwagen b. zu verkaufen. * Fr. Schmidt, Elbf., Johannisstraße 22.

2 neue, geb. Milchw., Flachw., 20, 40, 80 Ztr. Tragkr., 4 Kippwagen, 1 Jagdwag., 1 Gig billig zu verk. E. Mülder, Elberf., Breitestr. 16/18, Tel. Nr. 332 64. f1436

Kompl. Fuhrwerk, st. Doppelp. m. Gesch. u. Flachw. zus. od. einz. bill. E., Wilhelmstr. 35a, T. 24525*

*Leichte Ziehkarre b. E., Färberstr. 16, I.

Kinder- u. Klappwagen

billig zu verk. 1246 Saffe, Elbf. Herzogstr. 44.

5 Kippwagen, 2 Rollwagen billig abzugeben * Elberf., Südstr. 20, Telephon 316 96.

G. erh. K.-S.-Liegew. E. Gesundheitst 91 *

Mod. Kinderw. b.* Sonnt. n. 2½. Jöllner E., Hermannst. 25 p.

G. erh. Kinderwagen z. vk. E., Feldst. 21, II.*

Hocheleg. gebr. **Kinderwagen** zu vk. Armbrecht, E., ...rmhof 3, I. f1413

G. erh. Kd.-Liegew. b. E., Friedenstr. 5, pt. *

Tiefgebauter weißer Kinderwagen z. vk.+ B., Sedanst. 81 II, lks.

Gut erhalt., tiefgeb. Kinderwagen bill. z. verk. Groß, Barmen, Ob. Sehlhofstr. 21.+

Kleidermarkt

W. Komm.-Kleid, neu, bill. E., Bergstr. 3, I*

* Getrag. Frack und Gehrock f. schl. Fig. billig zu verk. Elb., Aue 94, I. 2× schell.

Wenig getr. Anzüge, 1 Sportanzug, Jack.-Kleid u. Regenmant. E., Luisenstr. 86, I.*

Ulster f. gr. st. H. u. Kl. bill. Ang. E 7653 Gst *

Guter blauer Anzug f. schlanke Figur zu vk. E., Oberstr. 9, I. *

Gehrockanz., f. neu, b. B., Kronenst. 22, p.*

Ziehung 13.—18. März 1931

Rote + Geld-Lotterie

Los 3.50 M

5 Lose aus verschied. Tausend **16.50 M** einschl. Porto u. Liste

17 795 Gewinne und 1 Prämie im Gesamtbetrage von

250000 RM.

Höchstgewinn Hauptgew. u. Prämie

100000 RM.
60000 RM.
40000 RM. usw.

Lose zu haben bei allen Staatlichen Lotterie-Einnehmern und in allen Loseverkaufsstellen sowie bei

Gust. Pfordte
Staatl. Lotterie-Einnehmer
Essen 238, Limbecker Str. 70.
Postscheckkonto Essen 7884.

Mk. 25.00

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz, gute Zutaten. 1218 2× Anprobe.

Anzug wenden . . . . . M. 25.—
Paletot wenden . . . . . M. 20.—
Anzug chem. reinigen . . M. 5.—

— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen, Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.

Trotz der billigen Preise **10%** diese Woche

Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675

Münsterländer Schwarzbrot

wohlschmeckend, nahrhaft, Verdauung regelnd, aus der Bäckerei

MEYER

Adolf Meyer
Elb., Klotzbahn 8-10.
1242

...130.- Stahl u. Holz **Betten** Stahlmatratz. Kinderbetten. Chaiselong., an jeden. Teilzahlg Katalog frei Eisenmöbelfabrik Suhl Thür. 1276

Schweine-Kleinfleisch

netto 9-Pfd.-Postkolli nur M. 2.95, netto 30 Pfd.-Bahnkübel nur M. 8.70 ab hier Nachn.



Heinrich Krogmann, Nortorf (Holstein) Nr. 121. Fleischwarenfabrik



Saxophone,

Grammophone, Radio-Apparate, Lautsprecher und viele andere Musikinstrumente werden täglich durch die Kleinen Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal angeboten und gesucht. Wenn Sie ein Instrument nicht mehr benötigen, dann bieten Sie es an. Wenn Sie eins wünschen, dann beachten Sie die Rubrik „Musikinstrumente“ im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der täglich Angebote in großer Zahl bringt. Denken Sie daran — für Kleine Anzeigen: General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. — 90000 Auflage.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 50 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 28. Febr.

Das Agrarprogramm im neuen Stadium.

Blanko-Vollmacht des Reichskabinetts

Die Regierung hat für die Handelspolitik eine Blanko-Vollmacht verlangt, wie sie noch selten erteilt wurde. Ein neuer Versuch, das Problem zu meistern, das immer stärker in den Vordergrund rückt. Zollermächtigung, das heißt freie Hand für die Festsetzung der Lebensmittelzölle, noch keine Entscheidung über bestimmte Zölle. Die Vollmacht kann unausgenützt nur als äußerstes Mittel liegen bleiben; sie kann je nach den agrarischen oder industriellen Notwendigkeiten mit Maß verwandt werden; sie würde natürlich auch zu einer einseitigen überstarken Begünstigung der Landwirtschaft gestaltet werden können. Tatsächlich ist noch keine Entscheidung gefallen, so daß sich noch keineswegs sagen läßt, in welchem Umfange die Regierung von der Ermächtigung Gebrauch machen wird.

Die ungeheure Schwierigkeit des Problems, der erbitterte Kampf zwischen extremen Agrarforderungen und den für die Industrie maßgebenden Maximen der Aufrechterhaltung lebensnotwendigen Außenhandelsbeziehungen ist noch nicht entschieden; er ist nur heftiger entbrannt. Dumpfer Geschützdonner grollt aus allen Lagern wider. Die neuliche Tagung des Landbundes hat sich gegen die „einseitige Exportinteressenvertretung" der Industrie nicht gerade zurückhaltend ausgesprochen; dafür hat sich der Reichsverband der deutschen Industrie mit einer seltenen Schärfe gegen die von der Landwirtschaft geforderten Veredelungszölle, die im Mittelpunkt des „Agrarprogramms" stehen, gewandt. Anderseits kann man nicht an den mannigfachen Konflikten vorübergehen, die mit einer Reihe von Staaten, nach denen wir unsere Waren ausführten, drohen. Der handelspolitische Zusammenschluß der nordwesteuropäischen Staaten — Schweden, Dänemark, Norwegen, Belgien und der Niederlande, — die fast ein Viertel unserer Ausfuhr aufnehmen, gilt als ein Mahnzeichen, welchen Repressalien auf dem Gebiete industrieller Zölle Deutschland sich aussetzen würde, wenn es durch weitere Zollerhöhungen für Agrarprodukte die Mehrzahl seiner Handelsverträge zu kündigen gezwungen sein würde. Gerade durch die Zollermächtigung besteht die Gefahr, daß statt eines Interessenausgleichs ein starker Keil zwischen die wichtigsten Gruppen der deutschen Volkswirtschaft getrieben wird und daß der Wille der Industrie, der Landwirtschaft die notwendige Hilfe zuteil werden zu lassen, in das Gegenteil umschlägt.

Die Zollermächtigung, die die Regierung anfordert, kann nur dann erträglich bleiben, wenn sie ausgeglichen würde durch eine positive Reform und Sanierung der Landwirtschaft. Es sind gewisse Sicherungen in dieser Beziehung vorgesehen. Vor irgend einer Zollerhöhung soll erst das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen reorganisiert und leistungsfähig gemacht werden, ebenso soll vorher die Standardisierung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse völlig durchgeführt werden. Man kann nicht darauf warten, daß die Landwirtschaft allmählich und langsam bessere Vorbedingungen für ihre Produktion schafft. Ein gesetzlicher Organisationszwang müßte den zweifellos vorhandenen guten Willen beflügeln. Und wenn das Agrarprogramm der Regierung nach dieser Richtung ergänzt würde, dann wäre vielleicht die Sicherheit geboten, daß die eingeschlagene Zollpolitik „auf Vorrat" nicht wieder das deutsche Preisniveau unangemessen bedrohte und unsere Außenhandelspolitik gefährdete, ohne letzten Endes der Landwirtschaft selbst helfen zu können.

Differenzierte Produktions-Einschränkung in der deutschen Baumwollspinnerei.

Für die gesamte deutsche Baumwollspinnerei ist beschlossen worden, mit Wirkung ab 16. März eine kartellmäßige Betriebseinschränkung auf die Dauer von zunächst sechs Wochen durchzuführen. Man hat eine differenzierte Produktionseinschränkung festgesetzt, die sich nach dem Umfang der gegenwärtigen Beschäftigung richtet. Betriebe, die mit mehr als 90 Prozent ihrer normalen Tätigkeit beschäftigt sind, sollen z. B. ihre Produktion um ¼ kürzen. Die Form der Einschränkung — ob durch eine Verkürzung der Arbeitszeit oder durch Stillegung von Maschinen — bleibt jeder Firma überlassen. Ausgeschlossen von dieser Regelung sind Feingarn und Exportgarne.

Weiterer Absatzrückgang in der westdeutschen Brauindustrie.

Der Verband Rheinisch-Westfälischer Brauereien berichtet über die wirtschaftliche Lage der Westdeutschen Brauindustrie im Februar, daß der Absatzrückschlag, den die Brauindustrie mit Beginn des Jahres 1931 erlitten hat, sich im Februar fortgesetzt hat. Das Faschingsgeschäft vermochte keine wesentliche Belebung hervorzurufen. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß der Absatzrückgang in denjenigen Städten, welche die Gemeindebiersteuererhöhung auf 10 RM. durchgeführt haben, zum Teil besonders kraß in Erscheinung tritt. Der Rückgang beläuft sich an diesen Plätzen zum Teil auf 40 Prozent und mehr gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres.

Das Feinblechgeschäft im Kartellvertrag des westdeutsch. Eisenhandels.

In der Frage der Regelung des Feinblechgeschäftes, die nach dem Vertrag zwischen freiem Eisenhandel und Werkshandel bis zum 1. März erledigt sein sollte, ist eine Klärung noch nicht eingetreten. Trotzdem wird in beteiligten Kreisen nicht damit gerechnet, daß eine Kündigung des Kartellvertrages erfolgt. Man ist vielmehr übereingekommen, die Verhandlungen Mitte März wieder aufzunehmen. Bis dahin wird der freie Handel seine Vorschläge über die Eingruppierung und Rabattgewährung dem Werkshandel vorgelegt haben.

Die Entwicklung des Kalkabsatzes

im letzten Vierteljahr 1930 war gegenüber der gleichen Zeit des Jahres 1929 stark abfallend. Auch in den beiden ersten Monaten des Jahres 1931 ist, wie die Nachrichtenstelle der Kalkindustrie berichtet, die Geschäftslage noch unbefriedigend. Der Kalkabruf in einzelnen Sorten war bisher rückgängig. Beim Kalkmergelabsatz an die Landwirtschaft ist allerdings schon eine gewisse Belebung zu verzeichnen. Die Preise sind zur Zeit außerordentlich gedrückt. Der Wettbewerb hat sich infolge der schlechten Geschäftslage wesentlich verschärft. In der Kalkindustrie dürfte die Preissenkung zum Abschluß gekommen sein und eine Regulierung nach oben werde bei dem schlechten Beschäftigungsgrad wohl nicht zu vermeiden sein.

Was wollen die Russen?

Zur Moskau-Reise deutscher Wirtschaftsführer.

Was ist Sinn und Zweck der Reise deutscher Wirtschaftsführer, die, wie gestern gemeldet, sich auf Einladung des obersten russischen Wirtschaftsrates nach Moskau begeben haben? Die Einladung zu der Informationsreise ist an sich kein außergewöhnlicher Vorgang. Fahrten von Abordnungen amerikanischer und englischer Wirtschaftskrise sind in den letzten Jahren gang und gebe gewesen. Im übrigen ist der Zweck, den die Russen verfolgen, wohl ziemlich durchsichtig. Es ist immer bei ihnen üblich gewesen, ein Land gegen das andere auszuspielen. Wurden sie wie vor einigen Jahren, mit uns nicht fertig, gleich knüpften sie mit den Vereinigten Staaten und England an. Heute ist's umgekehrt. Das russische Dumping hat die beiden Länder verschnupft. Der Feldzug gegen die Zwangsarbeit politischer Gefangener in der U.d.SSR. ist ja an sich nichts völlig Neues. Auch schon früher hat man sich dagegen gewandt. Aber niemals sind die Vorwürfe auf so fruchtbaren Boden gefallen, wie heute angesichts der schweren Wirtschaftsdepression, wo Rußland auch mit seinen Fertigwarenerzeugnissen die Weltmarktkonkurrenz noch mehr verschärft, zumal auch die politischen Beziehungen zur Sowjetrepublik niemals so gespannte waren wie jetzt. Und noch ein zweites Ziel wird sicherlich durch die Einladung mit ihrem demonstrativ gestalteten Charakter verfolgt. Man will einmal den deutschen Gästen die bisherigen Erfolge des sowjetrussischen „Wirtschaftswunders", des Fünfjahreplans vor Augen führen.

Rußland ist bekanntlich das klassische Land der Potemkinschen Dörfer. Immerhin heißt es den Tatsachen gegenüber, nicht die Augen verschließen, daß Sowjetrußland mit Hilfe des Auslands und namentlich mit der amerikanischer Ingenieure, ein Werk zu errichten sich anschickt, das die „Times" noch vor einigen Tagen eine ernste Gefahr für Europa nannte, ein Industriegebilde, „das vom Naturreichtum eines Sechstels unserer Erde gespeist sei, von der auf der Stufe von Sklaven stehenden Millionen von Arbeitern bedient würde". Ob sich je die russischen Blütenträume, wenn auch nur zur Hälfte, erfüllen werden, sei dahingestellt. Wenn auch in Moskau nicht von Geschäften gesprochen werden soll, Zweck und Absicht der Russen ist jedenfalls, unseren Wirtschaftsführern den Mund wässerig zu machen. Nicht umsonst haben nach einigen Jahren des Stagnierens die Bestellungen der Berliner Sowjethandelsvertretung im Jahre 1930 eine Steigerung um 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr (234 Mill. Rubel gegenüber 206 Millionen 1929) erfahren, wobei das Schwergewicht auf die schweren Installationen verlegt wurde, während der Bezug von deutscher Fertigware noch weiter zurückging. Offenbar soll der deutschen Delegation eine Erweiterung des Rußlandgeschäfts nahegelegt werden. Bekanntlich hat das Reich im Jahre 1926 den 300 MillionenExportkredit an Rußland gewährt. Im Vorjahre ist die vom Reich übernommene, die Kreditgewährung an Rußland ermöglichende Ausfallbürgschaft von 42 Millionen im Jahre 1929 auf 122 Millionen angewachsen. Es ist anzunehmen, daß ohne Kreditgewährung unsere Ausfuhr nach Rußland schlechter sein würde, aber anderseits ist doch klar, daß Rußland in Deutschland nur bestellt, wenn es Kredite bekommt, während die Bestellungen in Amerika und England zum Teil auch politisches Werben um diese Länder waren. Unser gutes Geld ist aber nicht dazu da, um in Rußland eine Industrie groß zu ziehen, die uns Konkurrenz machen könnte. Und bei der bolschewistischen Art, Geschäfte zu machen und die Preise ins bodenlose zu drücken ist besondere Zurückhaltung geboten.

Wenn daher schon aus privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten das Geschäft des Unternehmers und namentlich des kleineren und mittleren, mit Rußland bedenklich erscheint, um so mehr, wenn es sich um staatliche Maßnahmen handelt. Rußlands Ziel geht wie gesagt dahin, sich agrarisch und industriell vom Ausland unabhängig zu machen und umgekehrt durch die Erschließung seiner Bodenschätze sich einen Ausfuhrgewinn zu verschaffen, der es ihm ermöglicht, sein politisches Programm durchzuführen. Es muß wieder und wieder darauf verwiesen werden, daß das Sowjetsystem die Aushöhlung des in der übrigen Welt geltenden Wirtschaftssystems bezweckt. Die staatliche Förderung der Handelsbeziehungen zu Rußland bedeutet die Unterstützung politischer Wühlarbeit bei uns. Gewiß werden die Russen bestrebt sein, im Hinblick auf den Ablauf des Berliner Vertrags von 1926 im Juni dieses Jahres, die neuen wirtschaftlichen Verhandlungen günstig zu beeinflussen. Die wirtschaftlichen und technischen Beziehungen der russischen Wirtschaft waren früher zwar aus Gründen der geographischen Lage und der Tradition auf Deutschland eingestellt, aber die Moskauer Bestellungsoperationen haben es inzwischen fertig gebracht, dies Band zwischen deutscher und russischer Wirtschaft zu durchlöchern und zu zerreißen. Auch in Zukunft wird das Ziel ihres Strebens kein anderes sein.

*

Wir verweisen noch auf die interessanten Ausführungen von Professor Hoetzsch an anderer Stelle, die dieser in Remscheid vor einer Versammlung von Industriellen machte. Allerdings sind wir, wie auch aus Vorstehendem hervorgeht, nicht in allen Punkten der Meinung dieses Rußlandfreundes.

Keine neuen Benzin-Verhandlungen.

Wie wir hören, sind die mehrfachen Versuche der deutschen Betriebsstoffkonzerne, zu einer Quotierung des deutschen Marktes zu kommen, bisher ergebnislos geblieben. Die letzten Verhandlungen, die sich in der Hauptsache um die russische Quote drehten, mußten ergebnislos bleiben, solange die Vertreter des russischen Naphthasyndikats auf eine größere Quote drängten, als ihnen von der anderen Seite zugestanden werden konnte. Verbunden mit der Hoffnung auf eine Einigung bezüglich der Quote für das deutsche Geschäft war auch die Hoffnung hinsichtlich des Preises, mit den Russen ein Einverständnis zu erzielen. Auch diese Hoffnung war trügerisch, denn die Verhandlungen sind jetzt so gut wie gänzlich abgebrochen, ohne daß man auch bezüglich der Preise zu einem Ergebnis gekommen ist.

Die Antwort auf diesen Mißerfolg hat der Treibstoffmarkt in Deutschland bereits dadurch erhalten, daß neuerdings von russischer Seite im Großhandel Benzin zum Preise von 17 (bisher 18 und 19) Rpf. je Liter abgegeben wird.

Zusammenschluß in der Diamanten-Industrie.

Die Vereinigung der Diamantenkaufleute, der so gut wie alle in Amsterdam ansässigen Händler mit geschliffenen Diamanten sowie die hiesigen Vertreter ausländischer Diamanten-Handelsfirmen angehören, hat beschlossen, der internationalen Kommission für Diamantenhandel und Diamantenindustrie beizutreten. Dieser Beschluß bedeutet, daß nunmehr alle für den Diamantenhandel und die Diamantenindustrie wichtigen Organisationen Hollands, Belgiens, Deutschlands und Frankreichs sich zusammengeschlossen haben. Etwa notwendig werdende Strafmaßnahmen gegen die Firmen, die der international vereinbarten Produktionsbeschränkung nicht nachkommen, werden auf diese Weise wirksamer durchgeführt werden können, als es bisher der Fall war.

Neue argentinische Einfuhrzölle.

Die argentinische Regierung hat durch ein soeben veröffentlichtes Dekret eine ganze Reihe bisher zollfreier Artikel mit Einfuhrzöllen von 5 bis 32 Prozent belegt. Das Dekret tritt am 23. Februar in Kraft.

Gewinnerhöhung bei der Seehandlung.

Der Geschäftsbericht, welchen die Preußische Staatsbank (Seehandlung) für das Jahr 1930 vorlegt, enthält sowohl für die Gewinn- und Verlustrechnung wie für die Bilanz günstigere Ziffern als der vom Vorjahr. Die Steigerung der Geschäftstätigkeit kommt vor allem in der Höhe des Buchumsatzes (auf einer Seite des Hauptbuches) zum Ausdruck:

Er betrug 37,4 Milliarden gegen 34,1 Milliarden RM. im Vorjahre. Die Kreditoren stiegen von 1053,8 Millionen RM. Ende 1929 bis Ende 1930 auf 1142,8 Millionen; ihren Höchststand hatten sie Ende Juli mit 1231,4 Millionen RM. erreicht. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Reingewinn von 6,08 Millionen RM. gegen 4,81 Millionen i. V. Das befriedigende Ergebnis ist vor allem durch die gute Entwicklung des Geldgeschäfts entstanden, welche in einer Steigerung der Zinseinnahmen von 9,1 auf 11,3 Mill. RM. zum Ausdruck kommt. Aus Provisionen wurden 1,1 (i. V. 1,3) Mill. RM. eingenommen, während als Gewinn aus Gemeinschaftsgeschäften und Wertpapieren 138 000 RM. (i. V. 17 000) ausgewiesen werden. Einschließlich des Gewinnvortrages aus 1929 und einigen Verwaltungseinnahmen wurden 12,8 Mill. RM. Einnahmen erzielt. Auf der Ausgabenseite betragen die Verwaltungsausgaben 5,4 Mill. RM. (1929 nach Abzug eines zurückgestellt gewesenen Betrages rückständiger Steuern 5,3 Mill. RM.), Geschäftsspesen 183 000 (i. V. 161 000) RM., Abschreibungen auf Grundstücke und Einrichtung 301 000 RM. (363 000 RM.).

Aus dem Reingewinn werden wieder 2 Mill. RM. an die Generalstaatskasse abgeführt. Weitere 4 Mill. RM. (i. V. 2 Mill.) werden dem Grundkapital und wiederum 500 000 RM. den Reserven überwiesen, so daß zum Vortrag auf neue Rechnung 361 000 RM. (i. V. 313 000 RM.) übrig bleiben. Das Grundkapital erhöht sich dadurch auf 21 Mill. RM., der Reservefonds auf 8 Mill., die gesamten eigenen Mittel betragen daher jetzt 20 Mill. RM.

Düsseldorfer Börse vom 27. Februar

* — amtlich notiert- Werte

Kuxe in Reichsmark. Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
*Alte Haase	315	–
*Caroline	–	–
*Carolus Magnus	3000	3100
*Constant. d. Gr	3600	–
*Deutschland	90	110
Dierg.-Mewissen	1875	2050
*Ewald	8500	8950
Glückaufsegen	–	–
*Gottessegen	–	–
Graf Schwerin	–	2100
*Heinrich	–	6500
*Joh. Deimelsbg.		
*König Ludwig	16500	17500
*Langenbrahm	8700	9100
Westfalen	–	1350
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1600	
*Brückd.-Nietl.		1200
*Gute Hoffnung	2400	2600
Humboldt	–	–
*Leonhard	–	8000
Lucherberg	–	–
*Michel	–	–
*Vesta	–	6000
Bernhardshall	–	–
Kali-Kuxe		
*Beienrode	1375	1450
Bergmannssegen	8600	–
Braunsch.-Luneb.	–	–
*Burbach	–	–
*Carlsfund	–	–
Einigkeit	–	11000
Erichssegen	3050	3200
*Günthershall	–	–
Habichthorst	2150	–
Hansa Silberb.	–	7500
Heimboldshausen	2000	2150
Hohenfels	6100	6600
Hope		4500
Hugo	6600	7100
Ilsenburg	300	–
Mariaglück		4600
Marie	1625	1750
Marie-Louise	1650	1800
Max	1650	1700
Neusollstedt	2100	–
*Neustaßfurt		19000
Ransbach	–	3600
Reichsland	2425	2600
*Salzmünde	–	–
*Siegfried	–	12000
*Volkenroda	2500	–
*Wintershall	58000	–

Aktien	Geld	Brief
Aachen. Thermal	–	–
Adler Kali	112	114
Allgem. Hochbau	66	
Alsberg Gebr	78	–
*Balcke Maschin	–	–
Bank für Landw.	42	–
*Bergbau Lothr.	27	29
Bergb. Teutonia	–	–
*Bgw.-G. Dablb.	49	51
*Brk.-ind. Zuk	–	–
Buttner-Werke	–	–
Burbach. ung.	121	124
dito alte	120	–
*Dampfschiff. f. Nied.- u. M.-Rh.	–	–
Dtsch. Lastauto	–	–
*Dorstener Eisen	–	90
*Dortm. Ritterbr	–	–
Dortm. Vulkan	–	–
*Düsseld. Baugs.	–	–
*Düsseld. Dieter	234	–
*Düsseld. Hoefel	57	–
Düss. Eisenb.-Bd.	–	–
* Masch. Lacenh	–	–
*Duisb. Bankver	117	–
Eisen Zement	–	–
Elsaß Ir	–	–
Essener	–	–
Funke, Gem.	–	–
*Gerresh. Glas	72	–
Getreide-ind.	–	–
*Gladb. Woll	–	–
*Glasm. Schalke	116	–
*Glückauf-Brau.	–	–
*Gebr. Goedhart	104	–
Holl. Goedhart	190	–
*Hallesche Salzw		163
Hannover Kali	108	110
*Hein. Lehmann	50	–
*Hochtief A.-G.	66.5	68.5
*Hombenwerk	–	–
*Kabel Rheyd	140.5	143.5
*Kali-Chemie	90	–
*Koldenhausen	–	–
Köln-Lindenthal	–	–
*Kon. Wilh. KBV	–	–
Liebbold	–	–
*Lüdensch. Met.	40	–
*Magd. Bw.-Ver.	–	–
Malmedie	–	–
Masch.- u. Krane	–	–
Niederrh. Bay	–	–
Providentia	–	–
Remy Neuwied	–	–
Rhein. Linoleum	104	–
*Rheinmetall	–	75
*Rh. Spiegelglas	93	–
*Rh.-W. Bodenkr	140	–
*Rh. W. Getr.-K	–	–
*Rodderguben	–	–
*Sachtleben	138	–
*Schieß-Defr.	69	78
Schiffsw. Kiel	–	–
Schild	–	–
*Schleg.-Schar.	118	–
Schöndorff Gebr.	–	–
*Schwabenbräu	–	–
Siegmundshall	130	–
Trierer Walzw.	–	–
Ungewitter	–	–
*Ver. Rumpus	88	–
*Wagg. Uerding.	115	118
Westf. Dinnend.	79	–
Westf. Metall	100	–
Witt. Walzenm.	–	–

Sind Sie zufrieden?

mit Ihrem Uhrmacher? Dann bleiben Sie ihm treu. Sind Sie es nicht, so kommen Sie zu mir!

Ich liefere alle nur denkbaren Uhren, vom einfachen Wecker für 3.— Mark bis zur feinsten Präzisions- und zur modernsten elektrischen Uhr.

Desgl. auch Trauringe, Gold- u. Silberwaren.

Ueber 1000 Uhren am Lager

Ich repariere jede Uhr, auch die schwierigste, in eigener Werkstatt, unter Garantie für tadellosen Gang. 57D

Alles zu äußerst billigen, zeitgemäßen Preisen.

Karl Doll, Uhrmachermeister

Barmen, Karlstraße, Ecke Wupperstr., Teleph. 57242



Heißmangeln

erstklassiges Fabrikat.

Vertreter R. A. Schelle, Elberf., Telefon 23380 1256

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz, gute Zutaten. 219

Nur Hölsbeck & Pelle, Elberfeld, Südstraße 35, pt.

Sie können fragen, wen Sie wollen:

Wer nur etwas vom Tabak versteht, wird Jhnen bestätigen, dass diese Cigarette höchsten Ansprüchen gerecht wird.

Eckstein No. 5

rund, dick, ohne Mundstück

die unverfälschte Cigarette.

Stets frisch in der Einheitspackung zu 40 Pfg.

c199



Die Avi-Rückvergütungssätze im März

Für Ausfuhrlieferungen im Monat März 1931 sollen gemäß Vereinbarung zwischen der eisenschaffenden und eisenverarbeitenden Industrie folgende Weltmarktpreise gelten:

Rohblöcke Weltmarktpreis 65, Rückvergütungssatz für März 1931 36; Vorblöcke 67 bezw. 33; Knüppel 70 bezw. 35; Platinen 73 bezw. 35; Formeisen 70 bezw. 48; Stabeisen 79 bezw. 47; Feinbleche 105 bezw. 29; Grobbleche 103 bezw. 45; Mittelbleche 105 bezw. 46.

Dividendenvorschläge im Hammersen-Konzern.

Die zum Hammersen-Konzern gehörende Haunstetter Spinnerei und Weberei, Augsburg, schließt das Geschäftsjahr 1930 mit einem Betriebsverlust von 11 767 RM., der sich unter Anrechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre auf 9507 RM. verringert. Der Verlust soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Im Vorjahre konnte die Gesellschaft aus einem Reingewinn von 82 260 RM. eine Dividende von 5 Proz. verteilen.

Die gleichfalls zum Hammersen-Konzern gehörende A.-G. **für Bleicherei, Färberei, Appretur u. Druckerei, Augsburg**, teilt mit, daß für 1930 eine Dividende wieder nicht zur Verteilung gelangt.

Die Orientteppich - Großhandelsfirma Karl W. Eid, Berlin, hat — laut „Deutsche Konfektion" — mit ca. 200 000 RM. Passiven die Zahlungen eingestellt und strebt eine Verständigung mit ihren Gläubigern an.

Recht festes Wochenende

Ausländische Käufe. — Lebhafterer Verkehr.

WG. Berlin, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Börse schloß die Woche und hiermit den zweiten Monat in recht fester Haltung. Schon bei Beginn des Verkehrs kam es auf allen Märkten zu Kurssteigerungen, die sich dann noch vergrößerten. Besonders gilt das wieder von Elektrizitätsaktien und Kunstseidewerten, denen sich später aber auch Montanpapiere und andere Werte anschlossen. Der Verkehr wurde lebhafter. Die Spekulation sah sich aufs neue zu Deckungen veranlaßt, hauptsächlich auf Grund der Beobachtung, daß sich seitens des Auslandes heute wieder größeres Kaufinteresse geltend machte. Die Schweiz kaufte hauptsächlich Elektrizitätsaktien im Zusammenhang mit der Transaktion Sofina-Gesfürel, die der Stadt Berlin unter Mitwirkung der ihnen nahestehenden Bankengruppe einen sechsmonatigen Ueberbrückungskredit von 75 Millionen RM. gewähren werden. Andererseits lag nennenswertes Angebot auch heute nicht vor. Die weitere Verteuerung der Zinssätze zum Ultimo hält man für vorübergehend, in der Annahme, daß im neuen Monat alsbald wieder ein Nachlassen der Zinssätze eintreten werde. Eine Anregung gab ferner die Reise des Generaldirektors der BIZ. nach Berlin, an die man allerlei Kombinationen knüpfte. Bemerkenswert ist ferner, daß sich auch auf dem Kassamarkt heute etwas mehr Unternehmungslust beobachten ließ. Angeblich ist die Bankenkundschaft neuerdings wieder etwas mehr mit Aufträgen zur Stelle.

Am Rentenmarkt war die deutsche Ablösungsanleihe gut behauptet. Reichsbahnvorzugsaktien waren ¼ Prozent höher, Reichsschuldbuchforderungen bei kleinen Umsätzen 0,25 bis 0,5 Prozent höher.

Der Kassamarkt war heute ebenfalls etwas lebhafter und fest; verschiedentlich verkündeten ++Zeichen Materialknappheit. Unnotierte Werte waren gut behauptet.

Auf dem Devisenmarkt war der Dollar kaum verändert, im Freiverkehr 4,2070, London-Neuyork etwas höher 4,8575—80, der französische Franken abgeschwächt London-Paris 123,96, abermals fester die spanische Valuta London-Madrid 46,4750, der Kurs der Mark wurde aus London weiter befestigt mit 20,4350 gemeldet.

Am Geldmarkt war auch heute am Monats- und Wochenschluß die Nachfrage noch erheblich. Tagesgeld, das nunmehr über den Ultimo läuft, verteuerte sich bis auf 7 bis 9 Prozent. Die übrigen Sätze blieben unverändert: Monatsgeld 6 bis 7,5, ohne nennenswerte Umsätze, Warenwechsel ungefähr 5,25, Privatdiskont wieder 4,87 Prozent für beide Sichten.

Die Börse war auch weiterhin fest und lebhaft.

Berliner Freiverkehrskurse vom 28. Februar.

Aach. Leder	17.0	Lamberts S	11.5	Westf. Dinn.	—	Sloman Salp	73.0
Allg. Hochb.	66.5	Lerche Nip.	—	Winkelhaus	84.0	Südseephos.	—
Beck. Stahl	—	Linke-Hofm.	69.0	**Kaliwerte**		6% Chade-argent.	329
Berg. Lothr.	—	Lloyd Dyn.	—	Adler-Kali	113	dt. spanisch	—
Bing-Werke	—	Läneb. Eisen	—	Burb. Kali	123	Chade Lit. D	—
D. Gasolin	—	Manoli	180	Hallesche K.	160	**Amerik. K.-Seide**	
D. Petroleum	61.0	Masch. Kran	47.0	Hann. Kali	109	Bemb. Shar.	—
D. Lastauto	—	Müller Kaff.	32.0	Wintershall	106	Glanzstoff	
Duxer Porz.	20.0	Neckarsulm	—	**Auslds.- u. Kolonialw.**		„ preferred	—
FaberBleist.	73.0	Nienb. Eisen	—	Kaoko	90.0	„ Common	—
Hann. Wag.	—	Pose Leder	—	Kreuger Toll	—	Enka	—
Hansa Lloyd	21.0	Stoewer	—	Diamond	5.25		
Hochfreque.	—	Trier. Walz.	25.0	Salitrera	102		
Kab. Rheydt	145	Ufa-Film	88.0				

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 28. Februar.

Barmer Bankv.	100.7	100.7	100.2	Farben-Indust	140.3	140.5	141.2
Comm. u. Privb.	107.7	108.0	108.2	Gelsenk Bergw	—	79.62	80.50
Darmst. u. Nat.	136.0	136.2	136.7	Ges. f. el. Unt.	—	119.3	120.7
Deutsche Bk. u. Discontoges.	106.0	106.2	107.2	Harpener Berg	—	73.00	77.00
Dresdener Bk.	106.0	106.2	107.2	Hoesch Eisen	64.50	65.25	67.00
Hamburg. Pak.	62.62	63.75	65.50	Kali Aschersl.	129.2	129.2	129.2
Hamb.-Südam.	130.0	130.0	130.5	Karstadt	61.25	61.50	61.50
Hansa Dampf	102.7	102.7	103.7	Köln-Neuessen	—	—	73.50
Nordd. Lloyd	65.50	66.00	67.37	Mannesmröhr.	70.50	71.37	73.12
Aku	72.00	74.00	74.62	Mansfeld	35.50	36.12	36.00
Allg. El. Ges.	100.2	100.7	101.5	Oberschl. Koks	74.50	74.75	75.62
Bemberg	65.00	66.50	67.00	Phönix Bergb.	56.75	57.75	59.37
Bergmann El.	—	118.0	120.5	Rhein Stahl	73.25	73.50	74.25
Buderus	—	50.00	51.50	Rh.-Westf. El.	—	134.0	134.0
Comp. Hispano (Chade)	—	—	291.0	Salzdetfurth	196.5	198.0	200.0
Dt. Contin. Gas	119.0	119.5	119.2	Schuckert	127.5	127.5	128.8
Deutsch. Erdöl	66.75	67.75	69.50	Siem. & Halske	176.0	—	176.2
El. Licht u. Kr.	118.8	220.2	220.0	Stöhr Kammg.	—	—	75.00
				Tietz Leonh.	113.5	114.2	115.0
				Ver. Stahlw.	58.50	60.00	62.25

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	—	—	—	Mix & Genest	—	—	—
Berger Tiefbau	243.0	243.0	—	Sarotti	—	—	—

Kölner Börse vom 28. Februar.

	28.	27.		28.	27.		28.	27.
Barm. Bnkv.	100	100	Leipz. Feu. II	—	—	Basalt	22.2	22.5
Bg. Mk. Ind.	—	—	LeipzFeu. III	—	—	Bonn. Bergw	—	—
Rh. Bauernb.	76.0	76.0	Magdb. Feu. I	—	—	Braunk. Zuk.	66.0	67.0
RhWBodKr.	135	132	Magdb. Rv. I	—	—	Düss. Masch.	—	—
Aach-M. Feu.	—	—	Magdb. Rv. II	—	—	Felt. & Guill.	—	83.5
Aach. Rückv	136	135	Rh. W. Lloyd	—	—	Houbenwerk	—	—
Agripp. Ses.	380	380	Schles. Feuv.	—	—	Köln Gummi	—	—
Allianz Ver.	166	165	Stettin. Nat.	590	590	Rasquin Fb.	—	—
Col KölnFeu.	86.0	86.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck.	102	102
Col. Rückv.	150	150	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Julius	—	—
Gladb Feuer	510	510	Victor. Allg.	1925	—	Stollwerk	49.7	49.0
Köln Hagel	70.0	70.0	Allianz	159	158	Tietz Leonh.	113	112
Köln Lloyd	250	250	Köln Dampf	190	190	Zypen-Wiss	123	123
Köln Rückv.	410	410	Düss. Dampf	195	195	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	270	270	Adler Brau.	48.0	—			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw	20.0	20.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	28. Februar Geld	Brief	27. Februar Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.391	1.395	1.395	1.399
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.201	4.209	4.201	4.209
Japan 1 Yen	5.11	2.081	2.085	2.081	2.085
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	20.93	20.97	20.93	20.97
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.418	20.458	20.417	20.457
Amerika 1 Dollar	2	4.203,5	4.211,5	4.203	4.211
Rio 1 Milreis	—	0.342	0.344	0.351	0.353
Uruguay 1 Goldpeso	—	2.977	2.983	2.967	2.973
Holland 100 Gulden	2.5	168.53	168.87	168.58	168.92
Athen 100 Drachmen	10	5.445	5.455	5.445	5.455
Belgien 100 Belga	2.5	58.58,5	58.70,5	58.585	58.705
Bukarest 100 Lei	9	2.498	2.504	2.498	2.504
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.27	73.41	73.29	73.43
Danzig 100 Gulden	5	81.65	81.81	81.65	81.81
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.576	10.596	10.578	10.598
Italien 100 Lire	5.5	22.01,5	22.05,5	22.01	22.05
Jugoslavien 100 Dinn.	7	7.390	7.404	7.386	7.400
Kowno 100 Litas	—	41.96	42.04	41.98	42.06
Dänemark 100 Kron.	4	112.42	112.64	112.41	112.63
Lissabon 100 Escudo	8	18.85	18.89	18.87	18.91
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.43	112.65	112.43	112.65
Frankreich 100 Fr.	2	16.46,5	16.50,5	16.468	16.508
Prag 100 Kronen	4	12.451	12.471	12.451	12.471
Island 100 isländ. K.	—	92.09	92.27	92.09	92.27
Riga 100 Latts	—	80.91	81.07	80.91	81.07
Schweiz 100 Franken	2	80.91,5	81.07,5	80.91	81.07
Sofia 100 Lewa	9	3.043	3.049	3.046	3.052
Spanien 100 Pesetas	6	44.06	44.14	44.11	44.19
Schweden 100 Kron.	3	112.53	112.75	112.50	112.72
Estland 100 Kronen	8	111.94	112.16	111.94	112.16
Oesterreich 100 Schill	5	59.06	59.18	59.06	59.18

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	28. Februar Geld	Brief	27. Februar Geld	Brief
Warschau	47.00	47.20	47.025	47.225
Kattowitz	47.05	47.25	47.10	47.30
Posen	47.05	47.25	47.05	47.25
Noten				
Poln. Zloty	46.80	47.20	46.87,5	47.27,5
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Züricher Devisen vom 28. Febr., 8,20 Uhr. Paris 2035,87, London 2523,87, Neuyork 519,50, Belgien 7245, Italien 2720,50, Spanien 5430, Holland 208,38, Berlin 123,43, Wien 7300, Stockholm 139,12, Oslo 139, Kopenhagen 139, Sofia 376,25, Prag 1538,75, Warschau 5815, Budapest 9052,50, Belgrad 912,60, Athen 670, Konstantinopel 246, Bukarest 306,62, Helsingfors 1305, Buenos-Aires 173,75, Japan 256,50. — Nominell.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 27. Febr., Schluß. Loco 1115, März 1106, April 1117, Mai 1129, Juni 1140, Juli 1152, Aug. 1166, Sept. 1169, Okt. 1179, Nov. 1189, Dez. 1199, Jan. 1206 bis 07. — Stetig.

Bremer Baumwolle: 12,25.

Liverpooler Baumwollkurse (American, Universal. Stand. Middl.) vom 28. Febr., Anfang. März 591 geh., Mai 600 bis 01, Juli 610 bis 11, Okt. 622 bis 23, Jan. 633 geh. — Ruhig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 28. Febr., Anfang. Mai 954 Sakellaridis (731 Upper F. G. F.); Juli 965 (736); Nov. 980 (750); Jan. 990 (—). Kaum stetig.

Aegyptische Baumwolle vom 28. Febr., Anfang. März Sak. 1907, April Ashm. 1362, Mai Sak. 1955, Juni Ashm. 1382, Juli Sak. 1995, Okt. Ashm. 1410, Nov. Sak. 2075, Jan. —.

Kölner Produktenbörse.

(RM. für 100 kg, Frachtlage Köln): Weizen, rhein. (73 kg) 29.25—29.50, dito ausl. 36.75—39, Roggen, rhein. (66—67 kg) 13.75—14, dito rhein. (71 kg) 17—17.50, dito ausl. 22.25—23, Hafer, hiesiger 15.75—16.50, dito ausl. 19.50—20.50, Futtergerste, ausländ. 20—20.25, Wintergerste, inländ. 19.75—20, Sommergerste, inländ. 20.25 bis 21.15, Mais, grober 26.50 ,dito kleiner 28.25, Weizenmehl, 70 Prozent 40 bis 41. rhein. Weizenkuchenmehl mit Auslandweizen 42.50, Roggenmehl, 60 Prozent, inl. 27.50—28.50, dito 60 Prozent mit Auslandroggen 28.75, Roggenschrot, inl. 22.50, dito von Auslandroggen 26.50 Weizenkleie, brutto mit Sack 9.75—12.75, Roggenkleie, desgl. 9—9.50, Biertreber, desgl. 10—10.75, Leinkuchenmehl, 38 Prozent, desgl. 17.50—17.75, Erdnußkuchenmehl, 50 Prozent, desgl. 12.75—13, dito 54 Prozent 13.75 bis 14, Sojaschrot (extrahiert), 46 Prozent, desgl. 15 bis 15.50, Rapskuchen, 38 Prozent 9.25, Palmkernkuchen, lose, 21 Prozent 12—13.50, Trockenschnitzel, lose 5.25 bis 5.50, Zuckerschnitzel, lose 7.50—8, Rohmelasse 4 bis 4.50, Wiesenheu, inl., lose 4.40—5.20, Kleeheu, inl., lose 6.50—7.30, Roggenstroh, gepreßt, ab rhein. Station 1.40 bis 1.60, Weizenstroh, gepreßt, desgl. 1.40—1.60, Haferstroh, gepreßt, desgl. 1.40—1.60. Stimmungsbericht: Inlandweizen zu Anfang der Börse gefragt und höher bezahlt, am Schluß abgeschwächt; alles sonstige Getreide und Mehl höher, Futtermittel auch preishaltend, aber Palmkernkuchen teurer.

Berliner Produktenbörse vom 27./28. Februar

		27. 2.	28. 2.	
Weizen	loco	287.0–289.0	287.0–289.0	ruhig
dto.	Dez.	—	—	
dto.	März	298.5–299.5	298.0–299.0	
dto.	Mai	304.0–305.0	304.0–305.0	
dto.	Juli	303.5–304.0	304.5–306.0	
Roggen	loco	163.0–165.0	163.0–165.0	stetig
dto.	Dez.	—	—	
dto.	März	180.0–181.0	181.0–182.0	
dto.	Mai	188.0–188.7	189.0–189.5	
dto.	Juli	189.0–190.5	191.0–192.5	
Hafer	loco	147.0–153.0	147.0–153.0	ruhig
dto.	Dez.	—	—	
dto.	März	155.0–157.0	156.0–000.0	
dto.	Mai	166.5–167.0	167.0–000.0	
dto.	Juli	174.0–000.0	176.0–176.5	
Frei Gerste		208.0–216.0	208.0–216.0	ruhig
Futt.u.Indgerste		192.0–208.0	192.0–208.0	ruhig
neueWintergerste		—	—	
Mais vorr. (Berl.)		—	—	
Weizenmehl		34.00–40.50	34.00–40.50	behauptet
Roggenmehl		24.35–27.00	24.40–27.25	behauptet
Weizenkleie		11.50–11.75	11.50–11.75	behauptet
Roggenkleie		10.20–10.70	10.30–10.70	—
Weizen-Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		—	—	
Erbsen kleine		22.00–24.00	22.00–24.00	
Futtererbsen		19.00–21.00	19.00–21.00	
Peluschken		21.00–24.00	21.00–24.00	
Ackerbohnen		17.00–19.00	17.00–19.00	
Wicken		18.00–21.00	18.00–21.00	
Lupinen		13.00–15.50	13.00–15.50	
Rapskuchen		9.10–9.60	9.10–9.60	
Leinkuchen		15.00–15.30	15.00–15.30	
Trockenschnitzel		6.70–6.90	6.70–6.90	
Sagoschrot		14.10–14.30	14.10–14.40	
Kartoffelflocken				

Berliner Metalle vom 28. Februar.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt. p. 100 kg	98.75
Raffinadekupfer, loco	91.00–93.00
Standardkupfer, loco	87.00–89.00
Standard Blei	26.00–28.00
Original Hütten Aluminium (98–99%)	170.00
dito in Walz- od. Drahtbarren	174.00
Reinnickel (98–99%)	350.00
Antimon, Regulus	56.00–57.00
Silber in Barren, ca. 900 fein, per Kilo	37.00–39.00
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00–28.20
Platin im Freiverkehr per 1 Gramm	3.00–5.00

Berliner Börse vom 28. Februar.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe

mit Zinsberechnung

	Zs	28.2.	27.2.
D. Werth. 23, I. 22,10-1000D.	6	—	—
D. Werth. 23, f. 35,10-1000D.	6	92.00	92.00
Reichsanl. 29	7	98.40	98.40
D. Reichsanl. 27	6	84.90	85.10
D Bach K Gm.	5	87.25	87.25
Ohne Zinsberechnung			
D. Anl. 1-60000	Z	53.80	53.80
D. Anl. Abl. ohne Auslosg	Z	5.37	5.75
D. wertb. Anl. bis 5 Doll.	Z	—	—
Schutzgeb.-Anl.	4	2.05	2.05

Provinzialanleih. usw.

mit Zinsberechnung

	Zs	28.2.	27.2.
Rheinpr. Ldbk G.-Pf. A 3	8	—	—
dito	7	102.8	102.8
dito A 1 u. 2	6	92.50	92.50
dito Kom. A. 4	8	98.50	98.50
dito Kom. A. 3	7	94.75	94.75
dito Kom. A. 2	6	90.00	90.00
Westf. Landbk Doll. G. R. 2 N	6	96.00	96.00
Westf. Landbk Pr. Feing. 25	8	98.25	98.25
Pr. Feing. 26	7	93.75	93.75
Pr. Feing. 27.1	6	84.50	84.50
Gold Kom. Obl	8	98.25	98.25
P. Str. G.Pf. 24	8	99.00	99.00
dito 25-27	8	100.0	100.0
dito 8-11	7	92.50	92.50
dito 2 u. 12	6	86.50	86.50
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	100.1	100.0
dito 22	8	100.2	100.2
Prß. C. Bd. G. Pf.	10	100.1	100.1
dito G.Pf. 23	8	100.5	100.0
dito G.Pf. 26	7	95.00	94.75
dito G.Pf. 27	6	83.90	83.90
dito K. Obl. 28	8	95.75	95.25

	Zs	28.2.	27.2.
Prß. C. Bd. G. Pf. Em. 1	7½	99.00	99.00
dito K. Em. 1	7½	96.00	96.00
Pr. L. Pfdb 17/18	8	100.0	100.0
Pr. L. Pfdbr. 19	8	100.5	100.5
Pr. L. Pfdbr. 10	7	96.50	96.50
Komm.-Obl. 21	7	97.00	97.00
Komm.-Obl. 20	8	97.00	97.00
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Pr. Pfandbr. B. G. Hp. Pf. R. 50	8	101.0	100.7
dito 45	6	86.75	86.75
dito 43	4½	89.75	89.50
Pr. Pfbr. Em. 17	8	93.50	93.50
Rh. Hypoth.-B. G.Pf. 35 u. 36	8	101.0	100.0
dito 37	7	96.75	96.75
dito K. 5 u. 7	8	97.50	97.50
Rh.-W. Bodkr. G. Hp.-Pfb. 7	8	98.75	98.75
dito 5	7	87.50	87.50
dito 6	6	82.62	82.62
Westd. Bodkr. G. Pfb. 3	8	99.00	99.10
dito 10	7	93.50	93.00

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

Westf. Kohle 23	5	12.50	12.50

Auslandswerte

Türk. 400-Fr.-L.	—	9.12	9.25
Ung. Goldrente	—	19.60	19.75

Industr.-Obligationen

Engelhardt	—	98.50	98.00
I.G. Farbenind.	—	95.62	94.50

Verkehrs-Aktien

	Div.	28.2.	27.2.
A.G. Verkehr	5	50.50	49.50
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	—	22.50
Reichsbahn	7	88.75	88.50
Hamb. Paket	7	63.50	63.30
Hamb. Hochb. A	6	—	68.00
Hamb.-Südam.	8	129.0	—
Hansa Dampf	10	102.0	101.7
Lübeck Büchn.	5	51.00	51.00
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	8	65.75	65.00
Schantungb.	0	99.75	99.00

Bank-Aktien

	Div.	28.2.	27.2.
Allg. Dt. Cred.	8	94.75	95.25
Bk. elek. Werte	10	101.7	97.50
Bank f. B. ind.	11	115.0	114.7
Barm. Bankv.	10	100.0	100.0
Barm. Kreditb.	0	50.25	50.00
Bayr. Hyp. W.	10	135.7	135.5
Berg. Märk. Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	124.0	123.5
Berl. Hyp.-Bk.	12	219.0	219.0
Comm. u. Pr.-B.	11	107.0	106.7
Darmstädt. Bk	12	136.0	134.5
Deutsche Bk. und Disconto	10	106.0	105.5
Dresdn. Bank	10	105.2	105.2
Nordd. Grund	10	152.2	152.0
Oldb. Leih-Sp.	9	115.5	115.5
Bodenkreditb.	10	134.5	134.5
Reichsbank	12	251.7	251.2
Rh.-W. Bodkr.	11	131.5	131.5
Westd. Bodkr	10	139.5	139.0

Versicherungen

	Div.	28.2.	27.2.
Aach. Münch.	20	895.0	890.0
Allianz	10	170.0	166.0
Berliner Feuer	3	38.00	37.00
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu.	50	510.0	510.0
Magdebg. Feu.	30	—	334.0
Nordstern Allg	14	190.0	189.0

Industrie-Papiere

	Div.	28.2.	27.2.
Accum. Hagen	18	111.0	110.5
AdlerPortland	0	—	—
Adl.-Hütt.-Gl	8	72.00	70.00
Alexanderw	0	20.00	20.50
Aku	0	73.75	72.00
Allg. Elekt.-Ges	9	100.0	104.3
Alsen Zement	14	119.7	116.0
Ammend. Pap.	10	89.00	89.75
Anhalt. Kohle	6	54.75	53.50
Ankerwerk	10	177.7	177.0
Aschaffenburg Zellstoff	12	70.75	70.00
Augsb. Nürnb	6	67.00	65.00
Bachm. & Lad.	10	74.25	74.75
Balcke Masch.	10	111.5	111.5
Barop Walzw	0	27.50	28.50
Basalt A.-G.	9	—	22.87

	Div.	28.2.	27.2.
Bayr. Motoren	7	70.50	70.50
Bemberg J. P.	8	65.25	64.00
Berger, Julius	20	244.8	244.5
Bergm. Elekt.	9	118.0	116.8
Berl. Gub. Hutf.	16	150.0	150.0
Berl. Holzkom.	0	24.87	25.00
Berl. Karlsr.-I.	0	54.00	53.50
Berlin Kindl	22	380.0	380.0
Berl. M. Schw	0	36.25	35.25
Bet. u. Monierb	12	75.00	75.00
Bösperde Wlz.	0	40.50	39.50
Braunk. Brik.	10	114.7	114.0
Braunschw. K.	10	220.0	220.0
Braunschw. J.	4	69.00	69.00
do. Maschin.	0	39.00	39.00
Breitb. Portl.	12	74.75	74.75
Bremen B. Oel	4	50.00	50.12
Brem. Vulkan	8	75.00	76.25
Bremer Wolle	10	131.0	131.0
Buderus Eisen	6	50.00	48.50
Busch Optik	0	—	—
Busch Lüdsch.	—	—	—
Butake Metall	5	39.00	39.50
Byk Guldenw.	6	42.75	42.75
Charlott. Wass	7½	91.62	90.25
IG. Chemie voll	14	169.0	167.5
„ 50%	14	168.8	167.5
Chem. Buckau	6	83.00	83.00
Chm. v. Heyden	5	47.75	47.75
Chem. Ind. Gels	5	48.75	47.00
Chem. Wk. Alb.	0	28.50	28.25
Chillingworth	8	—	38.50
Comp. Hispano	7	287.7	285.0
Concord. Spinn	0	36.00	36.00
Conti Caoutch.	9	114.5	114.5
Crefw. Papier	8	117.2	117.2
Daiml. Motor	0	24.00	23.50
Dtsch. Atl. Tel.	8	93.00	92.00
Dtsch. Asphalt	8	—	67.00
DtschCon.-Gas	9	118.7	118.2
Dtsch ErdölAG	7	67.12	68.12
Dtsch. Jute Sp.	0	51.50	51.00
Dtsch. Kabelw	6	51.87	51.00
Dtsch. Linol.	15	101.0	101.0
Dtsch. Schacht	7	—	—
Dtsch. Spiegel	6	64.75	64.75
Dtsch. Steinzg	15	114.0	112.2
Dtsch T. Stein	11	75.25	77.50
Dtsch. Wollw.	0	4.50	4.50
Dtsch. Eisenh.	7	39.87	38.00
Dortm. Aktbr.	17	167.5	164.5
Dortm. Union	18	192.0	187.2

	Div.	28.2.	27.2.
Dresd. Bauges.	5	29.00	29.00
Dresd. Gardin	6	49.00	46.25
Dürener Metall	10	105.5	105.0
Dürkopp.-Wk	0	—	—
Düss. Dietrich	17	235.2	235.2
Düss. Eisenh.	0	42.00	42.00
Düss. Höfelbr.	3	59.50	59.50
Düss. Kammg.	0	40.00	40.00
Düss. Maschin.	0	15.00	15.00
Dynamit Nob.	6	67.25	67.00
Eilenbg. Katt	0	45.50	45.50
Eintracht Brk.	10	121.0	119.0
Eisenb. Verk	15	147.0	147.0
Elektro Liefg	10	123.0	122.0
Elektr. Schles	8	70.00	65.00
El. Licht u. Kr	10	119.3	118.0
Engelh. Berlin	13	140.0	140.0
Erdmannsd Sp	0	25.50	25.50
Eschw. Bergw.	14	193.0	193.0
Excelsior	0	7.62	7.50
Fahlberg, List	7	36.00	35.12
Farbenindustr	14	139.5	139.0
Fein-Jute	8	48.50	48.50
Feldmühle	12	111.0	110.7
Felten-Guill.	7½	85.00	84.87
Flensbg. Schiff	0	—	—
Flöth. Masch.	6	—	—
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch.	—	12.75	12.50
Fraust. Zucker	0	45.25	45.25
Frister Masch.	7	102.0	100.0
Gebhard & Co.	7	62.00	—
Gelsenk. Berg.	8	79.00	76.00
Genschow	4½	53.50	53.00
German. Zem.	14	80.50	80.00
Gerresh. Glash.	10	74.25	74.25
Ges. f. El. Unt.	10	119.7	116.2
Gildemeister	0	—	—
Girmes & Co.	10	81.00	82.00
Gladb. Wolle	11	113.0	109.0
Gls Brockwitz	0	40.25	42.75
Glas Schalke	16	118.0	118.0
Glauz. Zucker	3½	52.50	52.00
Goedh. Gebr.	15	106.0	106.0
Goldschmidt	5	38.25	38.00
Gritzner Masch	0	34.25	34.00
Grasch. Text	5	47.50	47.50
Gutmann Mch	0	16.50	16.50
Haberm. Guck.	12	—	—
Hackethal, Dr	8	55.00	55.50
Halle Masch.	7	68.50	68.00
Hamb. Elek-W	10	109.1	108.7

	Div.	28.2.	27.2.
Hammersen	7	75.25	75.00
Hann. Masch. E	0	—	19.75
Harb. Eis. u. Br.	8	50.50	48.00
Harb. Phönix	6	51.00	—
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	6	75.00	73.25
Hedwigshütte	7	—	—
Hein, Lehmann	6	52.00	52.00
Hemmoor Port	15	115.5	115.5
Hilgers Versk.	6	41.00	40.25
Hindr. Auferm.	7	52.00	50.50
Hirsch Kupfer	7	120.7	121.0
Hirschb. Leder	6	84.00	84.00
Hösch Eisen	6	65.00	63.75
Hoffm. Stärke	4	51.50	52.50
Hohenl. Werk	5	45.00	43.00
Ph. Holzmann	8	80.00	80.00
Horch Motore	8	8.50	8.50
Hotelbetrieb	10	99.00	98.75
Höxter-Godelh	0	—	—
Hubertus Br'k.	8	126.5	126.5
Ilse, Bergbau	10	169.0	168.5
Ilse, Genüsse	10	108.0	105.5
Industriebau	0	—	—
Inselb. Brauerei	7	86.00	86.00
Jakobsen	6	45.50	45.75
John J. A.	8	40.00	39.25
Jüdel & Co.	9	115.2	114.0
Kahla Porzell.	0	26.00	26.00
Kali Ascherl.	10	131.0	132.0
Rud. Karstadt	12	61.50	60.50
Kirchner & Co.	4	34.00	34.00
Klauser Spin.	0	—	—
Klöckner Wk.	6	60.75	58.50
Koch Nähm.	0	—	—
Köln-Neuess.	6½	72.00	70.00
Köln Gas	0	41.50	42.50
Kölsch Walz.	0	23.00	23.00
Gebr. Körting	6	—	—
Köttitzer Led.	1½	75.75	74.00
Krauß & Co.	0	65.00	65.00
W. Krefft	8	—	—
Kronprinz Met.	0	32.00	32.00
Kunz-Treibr.	10	44.50	44.00
Küppersbusch	9	85.00	84.50
Kyffhäus. Hütt.	0	58.25	58.00
Lahmeyer	12	127.0	125.7
Laura-Hütte	0	32.62	32.25
Leipz. Riebeck	12	102.0	102.5
Leipzig Piano	0	7.50	7.50
Leopoldgrube	4	29.62	29.00
Lind s Eismasch	15	151.0	149.7

	Div.	28.2.	27.2.
C. Lindström	20	372.0	372.0
Lingel Schuh	0	54.00	51.50
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl.	12	161.0	161.0
Lüdensch. Met.	6	—	—
Magdeb. Berg	0	32.00	33.00
Magdeb. Mühle	5	39.25	38.25
Mannesmröhr.	7	71.12	69.00
Mansf. Bergw.	0	35.62	35.50
Marie,k Berg	0	19.00	—
Starke & Hoffm.	0	3.75	—
Masch. Untern	0	37.25	35.50
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	92.50	93.00
Martinlikamb.	7	138.0	138.0
Mech. W. Lind.	4	47.50	47.50
Mech. W. Sorau	10	—	—
Mch. W. Zittau	0	30.75	31.00
Meissner Ofen	6	—	—
Metallbank	8	79.00	78.00
Meyer Sprit	12	105.0	105.0
Miag	10	59.00	59.50
Mimosa A.-G.	18	210.0	207.0
Mix & Genest	8	105.0	105.0
Motoren Deutz	5	47.25	47.25
Mülheim. Berg.	8	82.00	82.00
Müller Gummi	8	78.75	79.25
National-Aut.	0	7.50	7.00
Natronzellst.	8	38.00	39.00
Niederl. Kohle	10	118.0	116.2
Nordd. Eiswk.	10	72.50	72.50
Nordd. Steing.	12	136.0	136.0
Nordd. Wollk.	0	58.75	58.25
Obschl. Eis. Bd.	6	36.00	35.25
Obschl. Koks	8	75.00	75.00
Obschl. Koks G.	8	68.50	68.00
Ocking Stahl	0	—	—
Orenst. & Kopp	6	48.00	47.00
Ostwerke	12	149.5	149.0
Peipers	7	74.50	74.50
Phönix Bergb.	6½	56.38	56.00
Phönix Braunk	6	54.50	54.00
Jul. Pintsch	12	129.0	129.0
Plauen Gard.	6	56.25	55.25
Plauener Tüll	0	28.25	28.25
Polyphon	20	157.0	155.0
Pongs Spinn.	0	—	—
Prang Dampf	0	39.00	35.50
Rasquin Farb.	4	—	—
Ratgeb. Wagg.	8	71.00	70.00
Rauch Waller	0	—	—
Reichelbräu	20	184.0	182.0

	Div.	28.2.	27.2.
Reichelt Met.	0	22.00	21.75
Rheinfeld. Kr.	10	134.0	133.0
Rhein. Braunk	10	162.0	160.5
Rhein. Cham.	5	—	—
Rhein. Elektr.	10	114.0	113.2
Rh. Metall- u. Masch. Düssd.	7	77.00	77.00
Rh. Möbelstoff	0	—	35.00
Rh. Spiegelgl.	10	94.75	94.50
Rh. Stahlwk.	4	73.00	71.62
Rh. Textilfabr	0	—	—
Rh. W. Elekt.	10	134.0	133.0
Rh.-W. Kalkw.	7	58.00	—
Rh. Sprengst.	4½	—	—
Riebeck Mont.	7½	82.00	80.25
Rockstroh-W.	0	—	—
Roddergrube	30	600.0	600.0
Rosenthal Prz.	7	54.75	55.00
Rositz. Zucker	4	35.00	35.00
Roth-Büchner	22	455.0	450.0
Rütgerswerk	5	50.50	50.12
Sachsenwerk	7½	82.00	81.75
Sächs. Webst.	6	46.50	48.50
Salzdetfurt	15	197.0	201.5
Sarotti Schok.	10	89.25	88.50
Schering chem.	15	293.0	293.0
Schlegelbräu	14	121.0	120.5
Schles. Elek. B.	10	115.0	114.0
Schl. Lein. Kr.	0	5.37	5.00
H. Schneider	10	72.00	71.50
Schönebeck	0	22.75	23.50
Herm. Schött	0	22.75	22.75
Schub. & Salz.	16	154.0	152.7
Schüchtern.	6	—	63.00
Schuckert & Co	12	126.7	125.0
Schult Patzenh	15	172.5	172.0
Schulz Fr.	3	39.00	39.00
Schwabenbräu	16	134.5	132.0
Schwanebeck	7	56.50	56.50
Schwelm Eis.	8	95.00	95.00
Fr. Seifert & Co.	10	120.5	120.5
Sieg.-Sol. Guß	0	11.50	11.25
Siegersd. Wk.	10	50.00	50.00
Siemens Glas	10	85.75	86.00
Siem. & Halske	14	175.2	172.2
Sondm. & Stier	0	165.0	165.0
Stett. Portland	6	—	—
Stock & Co.	7	61.00	61.25
Stöhr & Co.	5	72.00	71.50
Stolberg Zink	0	45.25	45.00
Gebr. Stollwrk	5	49.75	50.00
Strals. Spielk.	18	162.0	164.5

	Div.	28.2.	27.2.
Svenska Akt.	5	270.0	266.0
Thörls Oelfabr.	6	49.50	49.50
Thüring. Elekt.	9	130.0	130.0
Thür. Gasitsg.	10	145.7	145.7
Tietz Leonh.	10	114.0	113.0
Transradio	8	120.0	120.5
v. Tuch Brau	10	105.5	104.0
Tuchfb. Aach	12	102.7	102.0
Union Chem.	5	60.00	60.00
Varziner Pap	10	54.00	51.50
Ver. Berl. Mört.	9	52.00	52.00
Ver. chm. Charl	4	44.50	44.50
Ver. Dt. Nickel	12	114.0	114.0
Ver. Glanzstoff	0	93.00	91.00
Ver. Gothania	6	98.00	98.50
Ver. Mk. Tuch	0	31.25	31.25
Ver. Schuhfabr	0	20.50	20.00
Ver. Smyrn Tep	8	118.5	118.5
Ver. Stahlwk.	6	59.75	57.87
Ver. Stahlw. Z.	10	120.7	123.0
Ver. Thür. Met.	4	37.75	38.50
Ver. Ultramar	12	121.0	120.0
Veritas Gummi	6	—	—
Victoriawerk	6	41.75	41.50
Vogel, Tel.	6	48.62	48.75
Vogtl. Masch	8	35.00	—
Vorw. Portld.	12	95.00	95.00
Wanderer W.	0	40.50	40.12
Warst. Grub.	6	106.0	105.0
Wass. Gelsenk	9	117.7	118.0
Wegelin Ruß	6	35.37	35.25
Wenderoth	7	54.75	54.00
Westeregeln	10	138.0	139.0
Westf. Draht	0	67.50	66.00
Westf. Kupfer	9	35.00	34.75
Wicking Port.	10	54.50	55.50
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	14	159.0	158.0
Wissener Met.	0	45.50	45.50
Wittener Guß	0	32.25	32.25
Wunderlich Co	12	59.75	59.50
Zeitzer Masch.	8	61.00	60.00
Zellst. Dresden	6	41.00	41.00
Zellst. Waldh.	12	98.00	97.00
Otavi	11	35.87	36.00

Düsseldorfer Treuhand-Gesellschaft Altenburg & Tewes A.-G.

seit 1910.

Filiale **Wuppertal-Barmen**, Merkurhaus, Fernruf 525 71

a228

Bilanzen — Ueberwachung — Kalkulationen — Steuerberatung.



Besucht Halle Stahlbau Leipziger Frühjahrs-Messe. Deutscher Stahlbauverband, Berlin. Stahlwerksverband, Düsseldorf-Stahlhof.

Zahlungsfähiger Dauermieter sucht zum 1. IV. od. später sonnige, moderne,

abgeschlossene Wohnung

in ruhiger Lage mit Garten. Mindest. 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde. Heizung Bedingung. Angeb. unt. E 7719 an die Geschäftsst. dies. Blattes. •

Moderne 5—7-Zimmer-Wohnung

Zentralheizung, ruhige Lage in Elberf. od. Barmen, gesucht. Angeb. mit Angabe des Mietpreises u. der Lage unt. E 7867 an die Geschäftsst. dieses Blattes. f1588

Herrschaftliche Etage

od. k. Einf.-Haus, 7 Zim., Kü., Bad, 2 Mans., Heiz., z. 1. 4. v. höh. Beamt. ges. Ang. nur mit Preisang. B 4218 Barm.†

Gesucht 4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Küche, in ruhigem Hause, Nähe Mittelpunkt Barmens von jg. Ehepaar. Mietpreis bis 70 Mark. Grüne Karte oder Tauschwohn. vh. Ang. u. B 420 Gesch. Barmen. 4214a

Bessere 3- oder 4-Zimmer-Wohnung

evtl. mit Mans., von zahlungsfäh. Ehepaar, 50er J., in Barmen oder Elbf., mögl. Hardt od. Brill gesucht. Ang. u. B 426 Gesch. Barmen. 4229a

40×60 qm Raum, ganz oder geteilt f. Vereinszwecke geeignet, zwisch. Adlerbr. u. Wuppert. für sof. oder später zu miet. gesucht. Angeb. unt. R 618 an Filiale B. Berlinerstr. 62. r632

Suche 3 Z. m. elektr. L., Nordoststt. Biete 3- o. 4-Z.-Etg. m. eing. Bad, elektr. L., kl. Gart., N. Frankenpl. Ang. E 7550 Gst. •

Suche Parterre- od. 1.-Etag.-Wohnung v. 3 od. 4 Z. nebst Küche, Keller, m. sep. Eing. od. kl. Lag. in l. W.-Elb., m. Mittp. Ang. E 7664 Gesch.•

Z. od. 4-Z.-Wohn. in der Südst. ges. 4 Z. sind z. Vers. Prs.-Ang. E 7680 Gst.*

Beamt., 3 Pers., s. 3 Z., auch Neubau, f. Somm. o. Herbst. Mietberecht. vorh. • Ang. E 7762 Gesch.

½ J. Miete voraus f. 3 o. 4 Z. Gr. K. vh. Ang. E 7671 Gst. •

3 od. 4 Z. i. Wichl. o. Wuppf. bald ges. Gebe sonn. abg. 3 Z. in herrl. L. Oberb. ab Ang. R 608 Fil. B. Berlinerstr. 62. †

2 od. 3 Zimm., Küche, Bad (auch ausgebaute Mansd.), möbl. mit Zentralh., Nb. Schwebeb. Hammerstein, z. 1. Juni, evtl. früher, für jg. Ehepaar ges. Ang. unter V 228 an die Filiale dss. Blattes Vohwinkel. •

Suche g145
2-, 3- u. 4-Z.-Wohnungen.
Möbelh. O. Bosten, Elbf. Kölnerstr. 75.

Berufst. jg. Leute suchen 2 Zimmer. Ang. E 7823 Gst. •

Kinderl. Ehep. sucht **2-Zim.-Wohn.** Gr. Karte vorh. † Ang. B 4292 Barm.

2- und 3-Zimmer-Wohnungen ges. Eine kleine Abfindung kann gezahlt werden. Angeb. unt. E 7815 an d. Gst. •

2 od. 3 Zimm., frei od. mit Kte., v. Brautp., zahlungsf. Miet. in sich. Pos. in Elbf., Hammerst.-Sonnborn, zu miet. ges. Ang. u. E 7869 an die Gschst. f1604

Brautp. sucht 2-Z.-Wohn. Nord- o. Weststadt. Gr. K. vorh. Ang. E 7694 Gst. •

Alt. best. Frau, berufst., sucht in ruh. Hause 2-Z.-Wohng. in Elb., auch ausgeb. Mans., Gas o. El. erw. Mietz. n. über 20 M. † Ang. B. 4212 Barm.

Jg. Ehepaar sucht 2-Z.-W., frei od. gr. K. Ang. E 7736 Gst.

2-Z.-Wohn., Stadtm. od. Wichl. in ruh. Hse. v. 2 ält. Geschw. ges. Gr. K. vh. Ang. B 4268 Gst. Barm.†

Jg. Ehep. s. 2-Z.-Wohn. Gr. K. 3 M. Mietvorausz. Prs.-Ang. E 7746 Gst. •

Junge Eheleute suchen 2-Zimmer-Wohnung, Mietvorauszahlung od. Vergütg. Gr. Karte vh. Ang. E 7651 Gesch.•

J. Ehep. i. fest. St., m. 1 K., s. sch. 2-Z.-Wohn. Gr. K. vorh. Ang. B 4221 Barm. †

Kinderl. Ehep. sucht 2-Z.-Wohnung. Gr. Karte vorh. Preisang. E 7753 Gesch.•

Jg. Ehep. sucht sof. **2- o. 3-Z.-Wohn.** in Barm. Gesundel. Ang. B 4188 Barm. †

Kinderl. Ehep. sucht sofort 2-Zim.-Wohnung o. Mans. beschlagn.-fr. Angeb. mit Mietpr. B 4269 Gesch. Barmen. †

J. kinderl. Ehepaar sucht m. bald 2 oder 3 Zimm. Gr. K. vh. Ang. E 7773 Gst. •

Ält. alleinst. Dame sucht in best. Hause 2 kleine Zimmer. Ang. E 7688 Gst. •

Sehr sol. kinderlos. Ehep. sucht 2 schöne Zimm. Grü. Karte. Ang. E 7806 Gst. •

*Brautp. s. 2 schöne Zimm., evt. Möbelt. Ang. B 4248 Barm.†

Dame s. 2 od. 3 Z. Miete sichergestellt.— Ang. mit Preisang. u. E 7717 an Gst.•

2 leere Mansarden z. Unterst. v. Möb. gs. Ang. E 7728 Gst. •

Leeres Zimmer oder Speicherz. z. Unterst. v. neu. Möbeln ges. Ang. E 7848 Gst. •

Alleinst. Herr sucht 1 oder 2 leere Z. Angeb. unter R 602 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 62. †

Möbl. Zimmer

Im Einfamil.-Haus 3 schöne Wohn-, Schlafzimmer, i. gut möbl., m. sonn. Wintergart., sch. Lg., evtl. zus. o. einz. zu verm. Jed. Z. sep. Eing. Hammerstein, Moltkestraße Nr. 77, Tel. 324 73. e223

Sonnb., Sonnenbr. 23 Mbl. Z. m. Herd a. 2W. od. Ehep. W. 8 M. •

Elberfeld:

Aderstr. 50, I: Gr. möbl. Z., 1 oder 2 Bett., Kochg. f1558
Aderstr. 43, I: Gut möbl. Zimm. f1595
Aderstr. 34, III: Gr. gemütl. Zimmer in gut. Hause an best. Herrn am 1. 3. zu vermieten.
Altermarkt 15, Eing. Kesl.: Sch. m. Z. f. 1 o. 2W., el. L. u. Heiz. sof. •
Altermarkt 17/19, Eg. Ecke Kipdorf: Sch. möbl. Zimmer. •
Allenstr. 36, p: Frdl. m. 2-Z.-W. m. 2 Bett. u. a. Bequeml., a. b. L., zu verm.
Aue 32: Sehr gut m. Z. mit Bad, Tel. evtl. mit Klavier, in ruh. Hause. f1610
Bachstr. 92: Möbl. Zimm. mit 2 Betten an 2 Herren, ferner 1 Zimm. f. berufst. Dame. f270
Bachstr. 85, i. Laden: Gut m. Z. m. 1 o. 2 Bett., Kochgel., el. L. f1594
Bahnhofst. 50, II, l.: Bess. möbl. Z. f1605
Bahnhofst. 22: S. gt. möbl. Z. o. W.- u. Schlz., Bad, Tel., ev. m. Klav. i. Einf.-H.•
Bahnhofstr. 48, II: M. Z., 1 o. 2W., Kochg.•
Baustr. 22: Möb. m. Z. 1 od. 2 Bett., el. L. •
Baustr. 32, Flügel: Schön möbl. Zim.•
Baustr. 32, I: Kl., sb. möbl. Spchz. bill. •
Baustraße 57: Gut möbl. Z., el. L., in bess., abg. H. mit od. ohne Verpfleg.
Baust. 63, I., r., Wetzel: Gut möbl. Zimm. •
Bahnhofstr. 44, II: Zimm. m. Klavier.•
Bahnhofst. 50, II, r. Mbl. Z., el. L. Schrbt.•
Bahnhofstr. 80: Sehr gut mbl. Z. m. gt. V., el. L., gt. Lage, a. b. H.•
*Berlinerstr. 74: M. saub. Mfdz., heizb.
Berlinerst. 39: Sehr schöne Schlafstellen zu vermieten.
Berlinerstr. 62, II, r.: Sch. mbl. Z. a. bess. H.•
Berlinerstr. 83, II: 2 s. gt. möbl. Z. (W.- u. Schlz.) a. 1 o. 2W. E. L., eig. Eing. Stadtm.
Bleichstr. 5: Zimm. m. 2 Betten. f158
* Bleichstr. 12, II: Möbl. Z. m. Kochg. bill.

Ruhig, vornehm und billig wohnen Sie mit bester Pension und aufmerksamster Bedienung
Gustavstr. 3 (Elb.), Linie 11, 1 Minute v. Halt.-St. Sadowastraße. 1 Ref

Bleichst. 13a, II: Gut m. Z. (el. Licht). •
Bleichstr. 5: Partr. mit 1 Bett. f282
Bleichstr. 11, part.: Frdl. möbl. Zimm. mit Pension zu v.•
Bleichst. 13, II: Sch. m. Z., elektr. L. •
Bökel 18, II: Möbl. Z. m. 2 Betten •
Bökel 38: G. m. Prt.-Z. a. Hrn. El. Licht. •
Breitestraße 27, I: Frdl. möbl. Zim.•
• Brillerstr. 10, I: Mbl. Mans. Wch. 5 Mk.
Brunnenst. 14, II, r.: S. Schlafst. 5 Mk. •
Carnapstraße 15, I: Möbl. Wohnung mit Kochgeleg. •
Carnapstr. 28, p.: 1 gut m. Z., el. L., e. E. f. •
*Charlottenstr. 47, I: Msd. m. Kochg. an Frl.
Deweerthstr. 33: Mb. Zim. an ruh. Ehep. od. Frl. Wilke. •
Distelbeckerst. 2, III: Frdl. m. Z. f. D. •
Döppersberg 14, II, Nb. Hptbhf.: Schön möbl. Zimm. zu v.•
Döppersberg 13, r., I: Gut mbl. Z. m. el. L.•
Ernststr. 10: Wohn- u. Schlafz. m. 2 Bett.•
Erholungstr. 1, II: Sch. möbl. Mansz.•
• Erholungstr. 17/19, Everh: Schön möbl. Z. mit elektr. Licht
Feldstr. 28, pt.: Sch. möbl. Z. mit 2 B. an Ehep. od. einz.•
Felsenst. 26, II, a. Hbf.: Schön m. Z. sof. •
Frankenstr. 10, III: G. mbl. Z. m. Kochk., el. L., fl. Wass., i. ruh. H., sep. Eing., g. bill.•
Friedrichstr. 44, II, Nb. Rathaus: Sch. möbl. Zimmer für berufst. Dame per sofort zu vermiet. •
Neue Fuhrstr. 30, II: Frdl. möbl. Z. sof. Elektr. L. u. heizb.•
NeueGerstenstr. 12, p.: Sb. m. Z. m. 2 Bett. •
Gerberstr. 11, I, l.: Möbl. Z. f. H. o. D.•
Grünstr. 1, I: Schön., gr. möbl. Z., heizb., sep. Eing., el. Licht, Woche 8 Mark. •
Hainstr. 65 p.: Möbl. Z. 2 Bett., m. Küchenb. evtl. Wohnz., zu v. •
Hainstr. 73: Gr. m. Z., eig. Kochg., b.
Haubahn 10, III: M. Z. el. L. f1612
Herzogstr. 39, II, Bergerhoff: G. m., hzb. Z. m. Elektr. u. g. Pens.•
• Hermannstr. 7, I: Möbl. Zim. zu v.•
Heubruch 7, II: Bss. möbl. Z. zu verm. •
Hofaue 7, part.: Gt. mbl. Z., elektr. Licht u. 1 Mansarde. •
Hofaue 26, I: Gut möbl. Z. m. Morgf. an sol. H. od. D.•
Hofaue 24 Gut m. Z., el. L., fl. Wass., Tel. •
Hohenzollernstr. 17, p. Gut möbl. Zimm.•
Höchsten 16, III: Sch. Schlafst. f. Mädch. fr.•
Island 6, III: Gut m. Z., el. L., Gas, sof.•
Island 17, I: Sch. Mans.-Zim., elektr. Licht, sof. od. sp.•
Johannisstraße 24a, Dietsch: Mbl. Zim. m. Kocheinr. a. Ebp. f1567
Island 6, II: Gut möbl. Z. m. el. Licht.•
*Islandberg 6, II: Gut möbl. Zim. an bess. H. od. D. 1. 3.•
Kampstr. 7, I: Mbl. Z., fl. W., sep. E. •
Karlstr. 39, I: Mbl. Mans.-Zim. zu v.•
Kasinogartenstr. 10, I: Mod. Z., Zentrdz. f159
Katernbergerstr. Schulweg 41, I: 1 gr. Mans. sof. zu v. •
Kasinogartenst. 17, II: Möbl. Z. u. Schlafst.•
Kasinogartenstr. 16: Sch. mbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht.•
Kampstr. 27: M. Z. mit Kochg. zu vm. •
Kleeblattst. 16: Einf. möbl. Parterrezim. billig zu verm. •
Königstraße 34, I: Schön möbl. Z. •
• Königstr. 34, II: Möbl. Wohn- und Schlafz., el. Licht sof.
Königstr. 45, I: Gt. möbl. Z. zu vm. •
Königstraße 122: • **Gut möbl. Z.** in gut. Hause an berufst. Herrn zu vm. Tel., Str.-Hz., elektr. Licht vorh.
Kölnerstr. 53, I: Z. mit 2 Betten zu v.•
Kruppstr. 75, 3. Et.: Frdl. möbl. Zim. •
Küllenhahnerst. 22, II: Möbl. Mansz. nur z. Schlafen zu v. •
Laurentiusstr. 30, I: Fein möbl. Zim. •
Lischkestr. 1, part.: 1 od. 2 gut mbl. Z., hzb., el. L., sep. Eg., sof. Tel. 241 55. f276
Lucasstr. 25, II: Gut mbl. Z. a. f. H. od. D.•
Ludwigst. 83, part.: Mbl. Pt.-Z. 6 M.•
Ludwigst. 102, I: Gr. sb. Z., Kochg., fl. W., b.•

*Luisenstr. 86, II: Z. m. 2 Bett., Kochg.
Luisenstr. 56a: Mbl. Zim. an Mädchen.•
Luisenstr. 126, II: Gr. sch. Mfdz., 2 Bett., elektr. Licht u. Kochgelegenheit, zu v. •
Marienstraße 24/26: Einz. u. m. 2 Bett.•
*Mozartstr. 70, III: Frdl. mbl. Z. a. Klav.
Neuenteich 33: Schön möbl. Zim. 1. Etg. billig zu vermiet. •
Neuenteich 90, II, Koch: Möbl. Zim. •
Neustadt 5, II: Einf. m. Z. u. Schlfst., el. L.•
Neustadt 3, I, Pohlig: Sch. möbl. Z. •
K. Nordstr. 41, II: 2 gut möbl. Zimm. mit od. ohne Küch.-Ben., auch einzeln.•
Nordst. 37: Schlfst. f. H. v. 80 Pfg. an p. N.•
• Nützenbergerst. 23: Kl. W.- u. Schlz. 30 M.
Nützenbergerst. 69, pt.: Gut m. Partz., sep. Eing., sof. od. sp.•
Obergrünewaldst. 9, I: Möbl. Speicherz. •
Oststr. 67, I: Großes sonn. g. möbl. Z., sep., fl. W., el. L.•
• Osterfelderstr. 8, I: M. Z. an sol. H. od. D.
Paradestr. 37: Gut mbl. Z., el. L. f1602
*Prinzenst. 45, I: Fr. m. Pz., el. L., Kg., fl. W.
Roberst. 8, I: G. m. Z. m. el. L. u. Dauerbr. •
Ronsdorferstr. 7, I: M. Z., 1 o. 2 B., el. L.
Sellerstraße 10, pt.: Möbliertes Zimmer in gutem Hause. •
*Schloßbleiche 2, II, Hptbh., Schäpel: G. möbl. Zimmer. •
Schloßbleiche 26, III: Gut mbl. Z., el. L., fl. Wass., sof. z. v. •
Schleusenst. 5, Stringz: Z. m. 1 o. 2 Bett. •
*Schwanenstr. 17, I, Tel. 265 97: Frdl. m. Zim. mit el. Licht, Schreibt. u. heizbar.
• Spichernstr. 10, I: Frdl. mbl. Z. an H.
Südstr. 70, III, l.: Gut möbl. Zimm.•
Südstr. 54, III: G. m. Z. an bess. Fräul.•
Südstr. 56, II: Gut m., heizb. Z. m. el. L.•
Südstr. 59, II: Frdl. Mans., elektr. L. •
*Viehhofstr. 61, III: Frdl. möbl. Mfdz. m. Koch-, L.- u. H.-G. f.
Wiesenst. 31, I: Frdl. möbl. Z. i. ruh. H. an sol. Hrn. od. Frl.
• Wolkenburgstr. 20, Grimm: Sch. mbl. Z., el. L., m. o. ohne Pens.

Eleg. mbl. Schlaf- u. Herrenzim., mit sonniger Ver. billig zu verm. Gut. Haus, ruh., besond. günst. Lage bei den Hardt-Anlag. E. Ulmenstr. 8, 1. Et. Bes. v. 12—3 u. 5—7.•

Gr. m. Z., Königstr. an Frl. Woche 4.50. Ang. E 7685 Gst. •
Möbl. Z. m. el. Licht an Maschinenbauschül. Ang. E 7722 Gst. •

Heizb. möbl. Z., 2 Bett., el. L., Bad, Tel., auch an Ehep. z. Pf. 6 Mk. wöchtl. zu verm. E., Steinbeckerstr. 84, I. •

2 jg. solide Herren find. gemütl. Heim mit voller Pension, je Mk. 85,— mon. • Ang. E 7865 Gschst.

Stadtmitte, Möbl. Z. m. Kochgas, el. L., fl. Wasser.• Kerstenplatz 3, III.

Möblierte **4- oder 5-Z.-Wohnung** (2. Etg., 4 Min. v. Rathaus Elberfeld), Hauptverkehrsst., ev. mit 1 od. 2 Mansd.-Zimm., an nur solv. Mieter sofort abz. • Ang. E 7690 Geschst.

5 M. v. Rath.: Sonn. gr. m. Z. a. brst. Dauer-Mt. Ang. E 7844 Gst.•

Mod. möbl. Küche u. Schlafz., 2 Bett., el. L., sep. Eing., sof. zu verm. Ang. unt. E 7850 an die Geschäftsst. •

Einf. möbl. Z. in bess. Hse. wchtl. 5 M. Wo. sagt Gst. f150

Barmen:

†Altermarkt 19, II: Schön möbl. Z. sof.
B., Allee 150, II: J. g. Hause möbl. Z. m. g. Pens. a. 1 od. 2 Hrn. Mon. 90 M. †
B., Altermarkt 38, II: W.- u. Schlfz. m. Kchg.
B., Adolfstr. 8, II: Gut mbl. Z., evtl. W.- u. Schlz. in gt. r. H. m. gz. o. stw. Pf. †
B., Berlinerstr. 47, I: Gr. frdl. Z. m. L. u. Hzg. T. 53577 4198a
B., Berlinerst. 90, I: Möbl. Z. zu verm. †
B., Bismarckstr. 96, pt.: In bess. ruh. H. sch. m. Wohn. Schreibt., el. Licht ev. Küchbn. †
B., Buchenstr. 13, II (Loh): Möbl. Z. m. Pens., elektr. Licht.)†
B., Dickmannstr. 32: Mbl. Z., el. L., Heiz. †
U.-B., Elberfelderst. 29, pt.: 2 möbl. Z. m. Schreibtisch 1 o. 2 Bett., auch Küchenben., 15. 3 ob sp. r623
B., Feldst. 49, p.: Sch. möbl. Z. m. elektr. Licht bill. zu vm †
B., Fischertalerst. 48, 2. Et.: Hübsch m. Z. †
B., Fischertalerst. 58: Mbl. Z., elekt. L., T. †
B., Gr. Friedrichst. 60, II: Gut möbl. Zim. Nähe Anlag. z. v. †
† B., Gasstr. 48, I: Bess. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. sep. Eg., el. L., a. Einzelz. m. od. od. Pf. sof.
Gemarkerufer 23, III (Zentr.): Bess. mbl. Zim., evt. Verpfl. †
B., Gewerbeschulstr. 5 II: Frdl. mbl. Zim. †
U.-B., Haspelerstr. 6, I: Herrsch. mbl. Z. 1 u. 2 Bett., sof. prsw.•
B., Heckinghauserst. 59 part.: Frdl. möbl. Zim., sep. Eing. †
B., Hügelstr. 33, pt., l.: Sep. m. Z. a. Mädch. †
Karlstr. 26, III, 2× sch. G. mbl. Z., el. L. †
B., Kohlgartenst. 6, a. d. Werther Br.: G. möbl. Wz., sep. Eg., gute Verpfl. f. 4129a
B., Klingelholls. 83, Haupt: Gr., sch. mbl. Z. mit Wass., Gas u. Elektr. zu v. 4215a
B., Löwenst. 10: Sch. m. Z., mit el. Licht, Bad, Ztr.-Heizg. †
Gr. möbl. Z., el. L., Zirkz. 2 Bett. B., Unt. Lichtenplatzrst. 28, II, I•
† B., U. Lichtenplst. 64, I: Schnabel: Fr. m. Z.
B., Mühlenweg 13, I: Gut möbl. Z. sof. †
B., Neuerweg 8, III Sehr gut möbl. Z. für 1 od. 2 Pers., auch mit Pens. †
B., Oberwallstr. 37, Ecke: Gut m., ruh. Z., el. Licht, sof. †
B., Oberdörnerst. 117: Mbl. Z. in gt. H. †
B., Poststr. 9: Gut möbl. Zimmer. †
O.-B., Querst. 10, III Möbl. Z., el. Licht †
B., Rittershauserst. 7, II: Gut mbl. Z. m. Ofen u. Mans. geg. Hausarbeit. †
Sonntagstr. 41, II: 1 od. 2 bess. möbl. Z. in gut. Hause. †
† B., Turnstr. 7, I: Gut möbl. Zim. sof.
B., Wegnerstr. 6, III: Möbl. Z. zu vm. †
B., Werterbr., Heidterstr. 1, III: Möbl. Z. günst. Tel. 609 44 †
B., Winklerstr. 22, II: Möbl. Z. f. a. Hrn. †
† Für 1 od. 2 Hrn. eleg. möbl. Hrn.- u. Schlafz. mit Bad u. Tel., mit u. ohne Verpfl. (auch einz.) in bess. H. u. günst. Lage. B., Ecke Berliner- u. Bredderst. 99, II

Achtung! • Weg. läng. Abwesh. kompl. möbl. herrsch. Wohn., 3 od. 4 R., nahe Landger. s. prsw. Näh. in Gesch. f143

Schüler o. j. Herr fd. frdl. Aufn. m. Vollpf. in bess. H. (Barm.). † Näh. in Gesch. f142

Das Hospiz u. Pensionat „Immanuel", Barm., Unt. Lichtenplatzerstr. 8, empfiehlt seine behagl. einger. Zimmer mit voller, guter Verpflegung. Pensionspr. v. 100 bis 110 Mk. p. Monat. Zentralheizung, elektr. Licht u. Bad im Hause. 514b

Herrsch. groß. Wohn- u. Schlafz. (2 Bett.), Tel., Bad, Heiz., Gart. in Wichl. sof. an bess. Herr. Ang. u. B 330 Gesch. Barmen. 4018a

+ Sehr gute behagl. mbl. Wohn. in gt. H.
Wohn.-Schlafz. Küche, Bad mit eigen. Eingang Ang. B 4310 Barm.

Gesuche

Im Str. Barmens 1 oder 2 behaglich möbl. Zimmer m. Mans., el. Licht in ruh. Lage u. nur gt. Hse. v. geb. ält. Hrn., Dauerm., z. 1. 4. ges. Nur Preis-Ang. B 4258 Barm.†

Jg. Dame sucht bess. möbl. Zimmer, mögl. U.-B., separ. Eingang. Ang. mit Preis unter E 7760 an die Geschäftsst.•

Zum 1. 4. in Elberf. **2 möblierte Zimmer** mit Bad, Küche od. Benutzung, von kinderlos. Ehepaar in ruh. Hause gesucht. Ang. u. 17852 an d. Ann.-Exp. E. Bendel, G. m. b. H., Münster i. W. b1728

Möbl., sep. gel. Pt.-Z. m. Kochg. v. 2 Dam. p. sof. ges. Pr.-Ang. u. E 7777 an Gst.•

Gut möbl. Wohn. von kinderlos. Ehep. ges., Küche, Speisez., Wohn- u. Schlafz., mögl. mit Bad, Tel. u. mod. Einrichtung. Gefl. Ang. m. Preis E 7886 Gschst. f1586

Geschäftsf. f. Zimm. m. el. Licht, evtl. fl. Wss., Swd. N. Viedb. Ang. E 7758 Gst. M

Automarkt

10/40er Opel, 1-To., guter geschl. Lieferwag., w. Umstell. bill. zu verk.• Ang. u. E 7069 Gst.

Gebrauchte u220 **BUICK** 5- u. 7-Sitzer, in erstkl. Zustd., mit Garantie, auch bei Teilzahlung zu verk.
Auto-Palast A. Rütgers, G. m. b. H., Düsseldorf, Grünstraße 14, T. 288 44.

4/20 Fiat-Limous. zu vk. K. Seinsche, Elbf., Ernststr. 20. •

DKW Automobile sofort lieferbar. — General-Vertreter **M. Magner**, W.-Elberfeld, g203 Aue 12, Telephon 339 23. —

Citroen, 9/45 PS., 6 Zyl., Innenst. Vorführ.-Wagen, weg. Auflösung uns. Aachener Geschäfts z. Spottpr. v. RM. 2950.— abzugeben. u220
Auto-Palast **A. Rütgers**, G. m. b. H., Düsseldf., Grünst. 14, Tel. 288 44.

10-50 PS. Wanderer-Landauline (Limousine m. Rolldach), vollkommen fabrikneu, noch nicht gef. u. n. zugelass., preisw. abzugeben. Ang. u. E 7805 an die Geschäftsst. b413

Wer wirtschaftlich denkt, wählt b263 **Wanderer.** 10/50 PS. Limous., Mk. 7550.—, 6/30 PS. Limousine Mk. 4850.— ab Werk. Wanderer-Vertretg. Fahrzeugfabr. Eylert, W.-Elberfeld, Steinbeckerstraße 66, Telephon 324 54/55.



Die beste amerikan. Autobatterie
85Amp. 6V. zu RM. 50
100Amp. 6V. zu RM. 63
120Amp. 6V. zu RM. 71
55Amp. 12V. zu RM. 98
Größte Kapazität
Linder Auto-Zubehör, W.-Elb., Aue 34/36, Tel.-S.-Nr. 350 51—52

Ankauf! Bevor Sie ein 1290 **Auto** kaufen, besichtig. Sie die steten Gelegenheitskf. der AUTO-BÖRSE W'tal-Elberfeld, Herzogstraße 33, Tel. 318 10. Bes. auch Sonnt. 11-1. **Verkauf!**

Wanderer, 6/30 PS. Limous., Modell 28, in allerbester Verfassg., gut bereift, für 2200 M zu verkaufen. e3 Cremer & Wilckmann Schwelm, Tel 2091

16/80 Chrysler-Limousine mit 6facher Bereifg., Kofferbrücke u. Koffer sowie allen sonstigen Schikanen, in allerbester Verfassg., aus Privathand sehr preisw. zu vk. Ang. E 7886 an Gst. b413

3- bis 4-Tonner Vomag, fast neuwert., ohne jegl. Fehler, m. hervorragender Masch., steht Umst. halber günstig z. Verkauf. Ang. unt. B 415 an Gesch. Barmen. 4203a

Radikale Räumung haben wir uns vorgenommen. Wir brauchen Geld zum kommenden Frühjahrsgeschäft. — Eine große Anzahl guter, gebrauchsfähiger, 4—6sitziger g278 **Innenlenker** werden zu scharf herabgesetzten Kassapreisen verkauft. Die Wagen sind zum großen Teil vollkommen überholt. Ständige Automesse, Königstraße 103, Wuppertal-Elberfeld.

4/20 Opel-Limous., Baujahr 29/30, in tadellos. Verfass., m. all. Schikan., prsw. zu verkaufen. Ang. unt. B 4284 an Gst. Barmen. 4209a

Gelegenheitskauf. 12/55 PS. Presto-Innenlenker, in ganz ausgezeichn. Verfassg., w. Zahl.-Unfähigk. im Auftr. zu verkaufen. 28b Heinr. Häuser, Automobile, W.-Oberbarmen, Telephon 528 61/62.

8/30 Dürkopp-Lim. u. Lieferwag. Priamus neu lack., auch z. Ausschlacht., b. zu verk. Barmen, Sodastraße Nr. 9a, Tel. 570 76. †

3½-Tonnen-**Mulag-Lastwag.** fahrbereit, weil überzählig, sehr bill. abzugeben. Tel 270 17 Elberfeld. f1589

Ankauf! 4/20 PS Opel-Lim., fast neu, zu jed. annehm. Gebot AUTO BÖRSE E., Herzogstr. 33• **Verkauf!**

8/32 Dürkopp, geschl. Lieferwagen, wenig gebr., wie neu, versteuert u. zugel., g. f. Metzg. od. Bäck., bill. Ang. B413 Bm. 4201a

Chrysler-Limous. 11/40 PS., Mod. 27, 4 Zyl., 2Tür., 4—5sitz. m. 4-R.-Brs., ber., fahrfertig, in gut. Verf., zu Mk. 1200 zu vk. Carl Schmalenbach & Co., E. T. 37551 b1720

N. S. U., geschl. Lieferwagen, ½ u. flach bereift, w. überzähl., Kassapreis RM. 300.—. Fürth, E., Berlinerstraße 106, T. 239 89•

Fiat, 9/45 PS., hocheleg. Innensteuerg., s. gut erhalten, für **RM. 2450.-** zu verkaufen. u220 Auto-Palast **A. Rütgers**, Düsseldf., Grünst. 14, Tel. 288 44.

Fabrikneue g203 **Brennabor** Juwel-Extra-Innenst.-Limousine, 6 Zylinder, 10/45 PS, Modell 1931, Umstd. wegen sehr günstig zu verkaufen. **Magner, Elberfeld** Aue 12.

Achtung! D.K.W. Wo lassen Sie Ihr DKW.-Fahrzeug reparieren? Nur bei Jungmann, Ronsdorf, Ruf 62, im Werk geprüfter Spezialist. •

HANOMAG Ersatzt. u. sämtl. Rep. **Achtung** für 2/10 PS. 1 Zyl. Vorschrift: ab 1. 4. 31 2 Scheinwerfer. Vorschriftsm. Einbau zu RM. 40 dch. K. Seinsche, Elbf., Ernststraße 18/20. •

Neander-Motorrad, 500 ccm., m. MAG.-Motor, bill. zu vk. Ang. u. B 4294 an die Gst. Barmen. †

Motorräder Tornax, Imperia, Ardie, F. N., in allen Preisen u. Stärken sof. lieferb. Elb. Motorradhaus, Willy Ehrlenbruch, Werkstätte, Fahrschule Wuppertal-Elberfeld, Mäuerchen 22, Tel 274 20. b95

6-Zylinder-**Büssing-Motorkipper** in allerbester Verfassung, Umstände halber sofort äußerst günstig abzug. e223 Ang. u. E 838 Gst.

Motorrad, m. Beiwag., Triumph kompl. ausgerüstet, zu verk. B., Klingelhollstraße 80. 4231a

Motorrad, N.S.U., 350 ccm., gut erh., zugel. u. verst., bill. zu vk. od. g. Radioapparat z. vertausch. Becker, Langerfeld, Schwelmerstr. 65. †

Steyr Innenlenk. 6/30 PS. mit Schwingachsen, äußerst preiswert zu verkaufen. 28b Heinr. Häuser, Automobile, W.-Oberbarmen, Telephon 528 61/62.

Gelt. Gelegenht. Presto-Limousine m. allen Neuerungen, 40 000 Km. gel., in Ia. Verfassung, zu jed. annehmb. Pr. zu verk. Angeb. u. B 4295 Gst. Barm.†

200 ccm Zündapp steuer- u. führerschfrei, kompl., mit el. Licht u. Horn. Sonntags wenig gefahr. preiswert zu verk.• R. Penner, Elberf., Nordstraße 40.

Bosch-Anlasser, 12 Volt, B.K., 0,6 u. 1,2 PS., gebr., v. St. 15 Mk. Ang. B 4209 an Gesch. Barmen.†

Vermischte

Lebensmittelgeschäft im Mittelp. d. Stadt umstd. zu verk. Erf. 2½—3 Mille. Ang. u. E 7666 an die Gst.•

Stab. eis. Marktstand mit schw. Pitch-pine-Platte, schw. Segeltuch, 3 Seiten z. zu schnall., hält jedem Wetter stand, 10-K.-Tafelwaage m. Gewicht., Handwagen mit abnb. Kast., all. in sehr gut. Zust. zu verk. Elberfeld, Marienstr. 93, III.•

Konditorei, Feinb., Kaffee altes Gesch., in gut. Lage, krankhh. sofort zu vk. Ang. B 4306 an Gst. Barmen. +

Fischbratküche-Einrichtung, kompl. (mit engl. Ofen) äußerst bill. zu vk. Nichtfachleute werd. angelernt Ang. u. E 7855 an die Gst.•

Vohwinkel, Kl. Lebensm.-Gesch. mit Barkundsch. z. vk. Inventar u. Lebensmittel m. mit übernommen werden. • Ang. E 7841 Gst.

Gutes **Milchgeschäft** mit fest. Kundschaft (Wuppert.), günstig abzugeb. Kotten mit 9 Morg. u. 5 Z. mit übern. werden. 3—4000 Mk. bar erf. Ang. u. V. 227 Fil. Vohwinkel erbet. •

Spezial-**Eier-, Butter-, Käse-Geschäft** mit Wohn., in best. Laufgegend preisw. zu verk. Angeb. u. E 7634 an d. Gst.•

Großabnehmer für frische, große **Eier** in Originalkistenpack. zu billigsten Tagespreisen ges. b1671 **Bernh. Glaß**, Goldap, Ostpr., Gefl.- u. Eierverib.

Wenn Ihre Betten nachgefüllt werden müssen, die Inletts erneuert, die Federn gereinigt, dann bediene ich Sie **gut und preiswert**. Die Betten werden täglich abgeholt und am gleichen Tage wieder zugestellt.
Aug. Türk, Elbf., Luisenstr. 2. Tel. 232 02. a72

Rollfilm-App., 6×9, bill. u. 3 Filmpacks 9×12 (Agfa), Stück statt 4.50 nur 3 Mk. Elberfeld, Viehhofstraße 7, pt. f1608

In Barmen gut eingeführtes, rentables **Fischgeschäft mit Bratküche** neuzeitlich eingerichtet, mit fester Stamm- u. guter Laufkundschaft, umständehalber zu verkaufen. Erforderlich 3000 Mk. — Angeb. u. B 4277 Gesch. Barmen. r621

Drog.-Einrichtg. billig zu verkaufen. Ang. E 7837 Gst. •

1 Restpost. Manufakturen i. Werte v. M 500 geg. gebr. 1- od. 1½-To.-Auto, Pritschenw. m. Plan u. Sprieg. zu vert. Ev. ob. War. kpl. b. zu verk. Ang. E 7639 Gst •

Geflügelzüchter — Landwirte bleibt existenzfäh. u. legt keine Luxuspreise an. Für diesjährig. Zuchtbetrieb empfehlen wir sämtl. Stallbauten, fertige Gerüste zum Selbstbau, Meter nur 46 Pfg., ferner 5fach kombinierten Futterautomat DRGM., Brutkeier, Eintagsküken, Junghennen u. Zuchttiere zu den günstigsten Berechnungen Geflügelfarm Gut Werbsiepen, Post Blombacherbach Tel. Wuppert. 55895

Treibriemen u. Riemenscheiben Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Nützenbergerst. 7a. Fernspr. 376 80 1229

Fast neuer Vorwerk-Teppich, 3×4, zu vk. Ang. u. E 7883 Gschst. f1609

Neue Standuhr weit unt. Preis zu vk. Breitenbach, E., Königstraße 448. Telephon 354 51. •

Fabrikneue, hörfert. **Radio-Anlagen** für Netz 78 M. Ang. E 7868 G.•

• Radio-Anlage mit Lautsprecher spottb. E., Malzstr. 9, III.

Kollier, 10 Brill. unt. Stein, fast ⅝ Karat, rein, g. Platin für 375, Ladenpreis 975 Mk. Ang. u. R 610 Fil. B., Berlinerst. 62. †

Wanduhr, gutgeh., f. 20 Mk. E., Aue 94, I. 2× sch.•

Für die Waschküche Runde eich. Waschkübel, gestr., Reifen lackiert, Stück 7 M. ovale Waschkübel in verschieden. Größen, u. Reparaturen, auch an Waschmaschinen, billigst. Carl Schophaus, Barm. Brögelerst. 15 Tel. 508 94. 494b

Radio-Apparat (Telefunken, 4 Röhren, mit Netzanschl.), mod. Kinderwagen, Waschmaschine b. Birker, B., Haspelerschulstr. 41. r624

Anodenbatterien (Vertrir) gebe auf Teilzahl. E. Weinhold E., Grünstr. 5. f240

Sämtliche Gas-, Dampf- u. Wasser-Armaturen, Wasserhahn- und Klosett-Ersatzteile billigst. Hugo Schürmann & Co., Elberfeld, Kipdorf 87, f287 Telefon Nr. 282 17.

Schuhcreme allerfeinste Ware, dir. v. Herstell. an Händl. u. Hauf. b. E. Jacobs, B., Hulbastr. 53. †

Falzziegel, ca. 4000 Stück, billig abzugeben, Nb. E., Teleph. 329 35. •

Zigarrengeschäft gutgeh., mögl. mit Wohn., v. sof. oder spät. geg. bar ges.• Ang. u. E 7724 Gst.

Klein. gut. Geschäft zu kaufen• ges. Ang. u. E 836 an Gst. •

Kl. Lebensm.- o. Feinkost-Geschäft zu kauf. ges. Preisangebote E 7783 an Gesch.•

Gleichstr.-Mot., 1/10 PS, 110 Volt, Fräsbock für Bandstuhlschreinerei gesucht. 4220a Vorwerk & Sohn, Barmen.

Drehstr.-Motor 3 PS, 220/380 Volt, 1400 Touren, gebr., zu kaufen gesucht.— Angeb. unt. E 2348 an die Gesch. f1599

Gebr. Gleichstrom-Elektromotor, 220 V., ca. 3—4PS., ohne Anlass., zu k. ges. Angeb. m. auß. Kassapr. Adr. u. Ast. etc. B4288 Bar. r622

Kaufe gut erhaltene gebrauchte 13- u. 17er **Gummilitzen-Maschinen.** Angeb. u. E 842 an die Geschst. a121

13er und 21er **Gummilitzen-Maschinen** zu kaufen gesucht. Ang. mit äußerstem Preis u. B 4217 an Gst. Barmen. 4207a

Suche gbr. Exzenter-Presse, 70 Atr. Dr. Pr.-Ang. u. 10 Fil. U.-B., Haspelerst. 46. †

1 Sandsteinschleifstein für Handbetrieb, 1 kleine Theke, 1 kl. Warenschrank zu kaufen ges. Ang. u. E 7713 an Gst. •

Teigknetmaschine zu kf. ges. Größe, Preisang. B 4307 an Gesch. Barmen.+

Gebrauchte, gut erhaltene a166 **Zickzack-maschine** zu kaufen gesucht. Wuhl & Goldner, Essen, Hansahaus

Gebr. Gleichstrom-Empfänger kauft B., Telephon 592 40 +

Gebr. Schrank-Grammophon mit Platten zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. E 837 an Gst. d. Bl. 145

Gebr. f1579 **Glas-Ausstellungskasten** zu kaufen ges. Ang. u. E 2744 an G.

Ladeneinrichtg. für Lebensm.-Gesch. zu k. ges. Wuppertaler Meierei, A. Wiemann, B., Berlinerstr. 68. 28b

Warenschrank Theke und Regal zu kaufen ges. Ang. u. E 7853 an Gst. •

Wohnz.- u. Küchenbüf., Kleiderschr. etc. ges. Ang. u. B 3982 Gesch. Barmen. 5096

Suche zu kaufen: **Alt-Bergischer Glasschrank** oder ähnliches antiquarisches Stück. Angebote erbitte mit Preis u. ungefährer Beschreibung u. E 841 an die Geschäftsst. d. Bl. b1733

Alt. Kleiderschrank zu kf. ges. Ang. mit Preis E 6960 Gst.•

Kaufgesuche

Alleinst. Ehep. sucht **gut eingeführtes Lebensm.-Gesch.** i. Wuppt. o. Umg. z. k. Ang. B 4170 Barm. †

Appreturmaschine für Bänder und Gurten geeignet, ferner **Bandstuhl**, 2-schützig, mit 2 Schützenreihen u. Schaftmaschine, gebraucht, jedoch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Angebote unter „Gurtweberei 192" an Rudolf Mosse, Leipzig. a19

Mehrere leichte sowie schwerere, letztere möglichst mit doppelseitigem Walzenvorschub, doppelarmige 4220a **Exzenterpressen** gesucht. Vorwerk & Sohn, Barmen.

Zu kauf. gesucht v. Privat, gebr., g. erh.: 1 2tür. Kleiderschr., 2 Waschkommoden, 2 Nachtkonsolen, 1 Küchenbüfett. Angeb. unt. E 7880 an die Gschst. erb. •

Alte Kleiderschränke, Sofas, Chaisel., Tische, Stühle zu kf. ges. Ang. E 7781 Gschst.

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E., Bachstr. 50. T. 236 79.

• Kinderbett, weiß, ges. Ang. E 7849 Gst.

•Kl. gebr. Sofa ges. E., Gesundheitst. 31 p.

Chaisel. ges. Ang. m. Pr. E 7654 Gst. •

Rollschreibtisch, gut erh., zu k. ges. Tel. Barm. 553 44.†

Gebr. Gartenmöbel, Mistbeetfenster ges.• Ang. m. Pr. E 7776 Gst.

Kl. mah. Bücherschr., Polsterstühle, Nähtisch zu kf. ges. Pr.-Ang. u. E 7769 an Gst.•

Kindertisch, ev. a. Stühlch. A. E 7661 G.•

Schreibtisch, dunk. Eiche, u. amerik. Dauerbrenn. ges. Elb., Tel. 344 60. •

Gasbadeofen nebst Badewanne, gut erh., zu k. ges. Ang. B 4265 Barm.†

Sch. f. u. Z.-Ofen, Kamin o. Dauerbr., zu kf. ges. Ausf. Pr.-Ang. u. 5511 E. Stock, Haßlinghausen.

Gut erh., amerikan. **Dauerbrenner** zu kaufen ges. Ang. u. B 4365 an die Gst. Barmen. r630

Gut erhaltene gebr. **Badeeinrichtg.** zu kaufen ges. 4197a Ang. unt. B 412 an die Gesch. Barmen.

Auto, 1½ To., gebr., zu günst. Bed. ges. Ang. u. R 613 Fil. B., Berlinerstr 62. †

4 PS. Limousine, gebr. od. neu, gegen Möbellieferung ges. Ang. unt. H 406 an die Fil. B., Heckinghausen 131.

Motorrad, steuer- u. führersch.-frei, ges. Ang. unter B 4219 Barmen. †

Gut erh. H.-Fahrrad billigst zu kauf. ges. Ang. u. B 4297 an die Gesch. Barmen.†

Wagen f. Bäck. od. Milchhdl. W., In b. Leimbach 8. •

Gebr. Sitz-Liegewagen ges. Ang. m. Pr. u. E 7682 Gst. •

Kaufe und zahle hohe Preise für getr. Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhe etc. Frau W. Schwarz, Elb., Wildestr. 16.•

Br. Lederjacke, Gr. 54—56, zu k. ges. Angeb. mit Preis u. E 7840 an Gschst.•

Kaufe u. zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche re Schwarz, E., Nordst. 49, T. 20420

Kaufe und zahle höchste Preise f. getr. Herrenkleidung Russowski, Schn.-Mstr., E., Wilhelmst. 21, p. Fernruf 255 05.

Gut erhalt. f1601 Spiegel-Meßmaschine, Fabrik. Quadt, zu kaufen gesucht. Stöcker & Co., Elberf., Tel. 265 46.

2 große f1617 **Segeltuchdecken** neu od. gebraucht, zu kaufen ges. Elb., Allenstraße 34. Telephon Nr. 352 28.

Achtung! Kaufe Wein-, Kogn.-, Bord.- u. Likörflasch. E. Witte, Elberfeld, Opphoferstraße 5a. •

Ein Billard aus Privathand zu kaufen ges. Ang. u. B 401 an die Gst. in Barmen. 4175a

Holzschuppen, gleich welch. Größe, zu kaufen ges. Ang. u. E 7864 an Gst.•

Zelluloid-Abfälle, schwarz u. braun — auch kleinere Mengen, zu kaufen ges.— Ang. mit Preis u. B 424 an die Gesch. in Barmen. 4227a

Ring m. Brillant o. Aquamarin ges. Pr.-Ang. E 6968 Gst. •

Wer liefert Lacke, Farben Tapeten etc. f. d. Ladenverkauf? Erbitte Eilangeb. u. E 7636 an d. Gst.•

15 000 Ziegelsteine, gebr., ges. Holberg, B., Weststraße 18. †

Dam.-Reitsattel zu kauf. ges. Ang. u. R 4226 Gst. Barm. †

Mittelschw. Pferd, 1,70 hoch, zu kauf. ges. Ang. u. 100 a. die Fil. Grafrath.

Amtliche Bekanntmachungen

Grundstücks-Zwangs-Versteigerung

Am 4. März 1931, 15 Uhr, sollen in meiner Amtsstube Wuppertal-Elberfeld, Auerschulstraße 22, folgende Grundstücke zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft öffentlich meistbietend versteigert werden:

I. **Wuppertal-Cronenberg, Ruthenbeck Nr. 10, bei Küllenhahn,** nämlich:
In der Ruthenbach, Hofraum a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten nebst Abort, b) Stall mit Scheune, Gesamtgröße: 31,46 Ar, daselbst, Wiese, groß 3,82 Ar, daselbst, Acker, groß 23,80 Ar, Am Elberfelderweg, Garten, groß 10,78 Ar, daselbst, Acker, groß 12,80 Ar.

II. **Wuppertal-Elberfeld, Hahnerbergerstraße 60,** nämlich:
a) Wohnhaus mit Hofraum,
b) Backhaus mit Milchkammer,
c) Pferdestall mit Abort, groß 5,25 Ar.

Etwaigen Interessenten liegen die Versteigerungsakten auf meiner Amtsstube während der Bürozeit zur Einsicht offen.

f1512 Der Notar: Scherf.

Pfand- und freiwillige Versteigerung.

Montag den 2. März 1931, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in

Elberfeld, Klotzbahn 26

nachfolgende gebrauchte Sachen, als:

1. Kravatten, Spitzen u. a. m.
2. 1 National Registrierkasse für 6 Bedienungen, 2 Schnellwaagen (5 Kilo)
3. 1 Nußbaum-Piano m. Stuhl
4. 1 elektr. Hupfeld-Piano

2 Theken, Wagen, Eisschrank; ferner freihändiger Verkauf:
1 eichen kompl. Schlafzimm.
1 komb. 2 mtr. Küchenbüfett

Im Anschluß hieran versteigere ich **Elb., W.-Rathenaustr. 2, III. Et.** um 4.30 Uhr nachm. umzugshalber: 2 Bettstellen m. Matr., 2 Nachtkonf. m. M., 1 Waschtisch m. M., 1 Wäscheschrank, 1 Kleiderschrank, Stühle, Tische, Vertiko, Oefen, Schaukelstuhl, Lampen, Gardinenspanner, Reisekorb, Lederweste, Damenstiefel (38).

Antike Truhen und antike Uhr

Besichtigung ½ Stunde vorher.

Wilhelm Hügenell,
beeidigter Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Klotzbahn 15. Telef. 203 39

Freiwill. Versteigerung

von gebrauchten, wegen Nichtzahlung zurückgenommener Möbel sowie verschied. Oelgemälde und dergleichen.

Am Montag dem 2. März 1931, vormittags 11 Uhr beginnend, versteigere ich zu Wuppertal-Barmen, Winkler- u. Fritz-Eberstr.-Ecke, im Gasthof Posthorn, für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich meistbiet. geg. gleich bare Zahl. 2 m Speisezimmer, 2 Schlafzimmer, 2 Küchen, 2 Herrenzimmer, 2 Klubsessel, 2 Flurgarderoben, mehrere Oelgemälde bekannter Meister, wie Kudde, Duschadell, L. Apol und Schäfer, eine Kreidezeichnung aus dem Jahre 1735 von Jeigerbuik, sowie eine aus Eichenholz geschnitzte Jagdstudie (Hirschbrunft), 70×70 cm. 328b

Besichtigung eine halbe Stunde vorher. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Theiß, Obergerichtsvollzieher.

Fortsetzung der g100

Konkurs-Versteigerung von Wringmaschinenteilen.

Dienstag 3. März 1931, morg. 11 Uhr, versteigern wir in W.-Elberfeld, Bergstraße 21 (Hintergebäude), im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Ilaner, W.-Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Otto Gerling, Bergische Wringmaschinenfabrik, in W.-Elberfeld: g100
Wringmaschinengestelle, Lager, Radschutzkappen, Gewindekurbeln, Spiralfedern, Wellenlager, Drucklager, Temperguß, Grauguß, Schrauben, Einkochringe, Spiritus- u. Abornlack, Tafelwaage, gr. Füllofen, Handwagen u. Bretterregale.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständ.,
Josef Wiedenstritt jr.,
Taxator u. Auktionator, W.-Elberf., Friedrichstraße 40/42. Fernspr. 205 12.

Die Häuser
W.-Elb., Grünewalderbg. 41/43
Velbert, Kurzestraße 9-11

sind billig und zu günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. — Nähere Auskunft erteilt: g100

Der Nachlaßverwalter:
Jos. Wiedenstritt,
Gerichtstaxator,
W.-Elberfeld, Friedrichstraße 40/42.
Fernspr. 205 12.

Fortsetzung der g100

Pfand-Versteigerung

von etwa
120 Herren- u. Burschen-Ulstern u. Mänteln, Regenmänteln etc.

Montag 2. März 1931, nachm. 4 Uhr, in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Wall).

Vorbesichtigung und Anprobegelegenheit ab nachm. 3 Uhr.

Jos. Wiedenstritt
beeid. Taxator und Gerichtssachverst.
Jos. Wiedenstritt jr.
Taxator u. Auktionator, W.-Elberf., Friedrichstraße 40/42 Fernspr. 205 12.

Fortsetzung der g100

Pfand-Versteigerung

v. etwa 50 Gold-, Doublé- u. Silber-
Armband- u. Taschenuhren.

Montag 2. März 1931, nachm. 4 Uhr, in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Wall).

Jos. Wiedenstritt,
beeid. Taxator und Gerichtssachverst.,
Jos. Wiedenstritt jr.,
Taxator u. Auktionator. — W.-E., Friedrichstraße 40-42. Fernspr. 205 12

Herrensocken-Versteigerung.

Montag 2. März 1931, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Wall), wegen Geschäftsaufgabe, freiwillig: g100

150 Dtzd. Herrensocken.

Vorh. Besichtigung gestattet.

Jos. Wiedenstritt
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd.,
Jos. Wiedenstritt jr.
Taxator u. Auktionator, W.-Elberf., Friedrichstraße 40/42. Fernspr. 205 12

Grundstücks-Markt

Kapitalanlage.
Geschäftshaus, Ia Verkehrslage, prima Verzinsung, f. alle Zwecke geeign., prsw. Ang. E 7070 Gesch.*

In herrlichster Lage am Rande d. Stadt Elbf. günstigste Gelegenheit f. Wochenendplätze, schöne **Waldgrundstücke** pro qm von 50 Pfg. bis 1 Mk., Mindestfläche 500 qm, sof. zu verk. Nur gegen Kasse. Ang. E 7872 an die Gschst. f1413

* Nähe Friedenshain ... Grundst. ... f. Lebensm.-, Feink.-Gesch., Metzg., Kondit. etc. Pläne zc. ... Ang. E 7785 Gst. *

Südstadt Elberfeld schönes 2stöckiges
Haus
m. elektr. Licht, schönem Garten, vorzüglich geeignet f. Arzt, sofort günstig zu verkaufen. Angeb. unt. E 7768 a. Gschst. *

Landhaus
in best landsch. Lage d. Teuto-Waldes, 6 Räume m. Zubehör, ganz unterkellert, m. geräum. Stallungen, Remise usw., alles in best. Zust., unter Preis bei 7000 Mk. Auszahlung zu verkaufen. Ang. E 820 an die Gesch. b380

Erbteilungshalber
2 mass. Häuser
E., Carnapstr., sof. prsw. zu verk. Näh. Frau Dr. Proskauer Berlin O. 17, Gr. Frankfurterstr. 146.*

Einfam.-Haus,
12 Z. u. Küche, Bad u. Zubeh., Heizung, Veranden, Loggia u. Garten, in still. Lage am Rande der Anlagen, 5 Min. vom Mittelp., Teil auch zur Untervermietg. geeignet, zu verk. † Ang. u. B 4227 an d. Gst. in Barmen.

Gartenhaus,
2 gr. R. u. Ver., mit Garten, gesch. Gelände, zu verk. * Ang. u. E 7819 Gst.

Gesuche

Ein- od. Zweifam.-Haus
mit Garten, in Elbf. od. Umgegd. g. sof. Barzahlg. v. 25—30 Mille zu kaufen ges. Ang. mit Prs. und Steuer unt. E 7779 an die Geschäftsst.*

Einfam.-Haus
v. 6—8 Räumen in Elberf. od. Barmen zu kaufen ges. Ang. mit Angabe all. Einzelheiten u. E 831 an die Gesch. 4217a

Mind. 5 Mg. Land, evtl. Kotten bis 20 Mrg., Rd. Wuppertal. Für Geflügelfarm ges. Ang. mit zeitgem. Preisen u. B 4285 Barmen. †

Wohnhaus
mit kleinem Laden zu kauf. ges. Anz. 6000 Mk. Ang. unt. B 4261 Gst. Barm. †

Gutg. Sommerlot.
oder kl. Gasthof bei 10 000 Mk. Anz. zu kaufen ges. Ang. E 7835 an Geschst.*

Haus
mit 9—12 Zim. auf 2—4 Morgen groß. Grundstück in ländlicher Umgeb. Wuppertals zu kf. ges. † Ang. B 4308 Barm.

Einfamilien-Haus
Toelleturm, 9 Räume, 2 Mansarden, Wintergarten, Veranda, Bad, alle Bequemlichkeiten, schöner Garten, ohne Tausch freiwerdend, äußerst preisw. zu verkauf. Anfr. erb. B 414 Gschst. Barmen. 4202a

Bess. Einfam.-Haus,
Hansastr., auch als 3-Etagenhaus mit je 4 Zim., Nebengel. u. allen Bequemlichk. zu verk. Haus ist beschlagnahmefrei und kann ganz frei gemacht werden. Preis ca. 30 000 Mk. bei gering. Anzahlg. Angeb. unter E 7847 an die Gschst. ds. Bl. *

Gute Zins- und Etagenhäuser,
gr. u. kl. Einfamilienhäuser, Geschäfts-, Fabrik- u. Baugrundstücke
in bevorzugten Wohnlagen Barmens stehen zu äußerst günstigen Bedingungen zum Verkauf. Interessenten erhalten kostenlos und unverbindlich Auskunft durch 209b
Hermann Erdelmann
Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 597 80

Herrschaftl. Zweifamilien-Haus
mit Garten, Nähe Stadthalle B., inbegr. 12 Zim., Nebengel. u. alle Bequemlichk., bei mäßig. Anzahlg. zu verk. Wohnung wird frei. Angeb. u. E 7839 Gschst. *

Haus m. Fleischerei
od. pass. dazu zu kf. ges. Ang. u. B 4211 an Gesch. Barmen. †

Musik-Instrumente

Besond. leistungsfähig in gebraucht. neuwertigen 45b
Pianos Harmoniums
Miet-Pianos.
Brüning & Bongardt
Barm., Gemark. Ufer

Klavier
erstkl. Instrument, schwarz, a. Privath. ½ Hälfte d. Wertes b. Näh. in Gesch. f150

Mehrere g365
Pianos
zu vermieten mit Kaufrecht.
Pianohaus
Welschef
E., Königstr. 23.

Stets Gelegenheit in
gebrauchten Pianos u. Flügeln
außerdem 504b
Mietpianos
frei.
Pianohaus Faust, Barmen, Uferstr. 10 (Werther Brücke). Telephon 569 55. Bechstein-Vertreter.



Bernh. Koch Ww.
die vorteilhafte Bezugsquelle für
Flügel Pianos Harmoniums
aller Art. Miete m. Kaufr. Stets Gelegenh.-Käufe in gebr. Instr. m. Garantie nur W.-E., Herzogstr. 41. Bechstein — Steinway - Seiler. g365

Ibach-Piano 490.- 670.-, Eiche, schwarz 460.-, Miete v. 10 Mk. an. Menge, E. Bahnhofst. 52

Schwarz. Klavier, gut erh., zu verk. † Ang. B 4263 Barm.

Klavier, schw. Eiche, umzugsh. zu vk. * Ries, E. Brillerst. 174

Gr., f. n. Schrankparlophon, Eich. bill. Bes. Sonnt. 10—2. Hoffmann, E. Wirkerst. 30*

Fast n. Grammoph. mit 30 Platt. bill. * E., Südst. 21, p., Faber

Phonola
mit Rollen u. Bank preiswert zu verk.* Ang. E 7810 Gschst.

Maschinen

Fast neuer Drehstr.-Motor, 1½ PS, zu verk. Müller, Barm., Rödigerstr. 25, II. †

6 Drehbänke, 1 m. + 1 Shaping, 450 Hub, 2 Univers.-Fräsmsch., 1 Hobelmsch. 600/600/1500, 1 Rev.-Bank, 30 Durchl., 1 Bohrmasch., 70 Bohrg., 1 Hor.-Bohr- u. Fräswerk, Zimmerm., 55 Spind., 1 Schmiedeherd m. Vent., div. Schraubstöcke zc. aus stillgel. Maschfbr. bill. Ernst Schneider, B., Viktorst. 16. Tel. 551 30

Gebr. Elektromotoren, elektr. Anlagen
preiswert. 469b
Eugen Richter, Ing.,
Barmen, Tel. 542 06, Gewerbeschulstr. 6.

* **Hobelbank** b. zu v. E., Cronenbergerst. 6

Mineralwasser-masch.
Abfüll- und Spülmaschine, auch für Flaschenbier, sehr günstig zu verkauf.* Postfach 157 Elberf.

Sielen-Masch. f. Betrieb, Müller, Bm., Rödigerstr. 25, II †

Wäscherei-maschin.
Waschmasch., Muldenmang. usw. sehr gst. zu verkf. Postfach 157, Elberfeld. *

Nähmaschinen
weg. Lagerräumung prsw., gebr. v. 20 M an. E., Luisenst. 12. *

Größere Anzahl 25b
Spul- u. Dubliermaschinen
Fabrikat Meyer, alle gut erhalten, zu jedem annehmbaren Preise abzugeben. Angebote unter R 611 an die Filiale ds. Bl. in Barmen, Berlinerstraße 62.

Gebrauchte, aber gut erhaltene 4188a
Niederdruck-Dampfheizungs-Anlage, Transmissionen und sieben Doppelfenster
zu günstigen Preisen zu verkaufen.
Höffken & Wilkes,
Unter-Barmen, Margarethenstraße 10, Fernsprecher 503 53.

Neue u. gebrauchte
Nähmaschinen
bei leicht. Zahlungsbeding. bill. Haftel, E. Klotzbahn 30 II.*

Schreibmaschinen
Standard, Portable, Verleih u. Verkauf. Preisabbau, kleine Ratenzahlungen. a222
Remington
Büromasch.-Ges., W.-Elbf., Herzogstraße 42, Fernsprecher Wuppert.-Elberfeld 235 46.

Schreibmaschinen
gebraucht, billigst:
Adler
Mercedes 507b
Urania
Regina
Continental
Underwood
AEG-Schreibmasch. Barm., Neuerweg 3.

Rekord-Strickmaschine
Umst. halber f. Mk. 160 zu vk. Ang. u. S 39 Fil. Schwelm. c2

Möbelmarkt

Ladeneinrichtg.
für Konditorei: Theke, Schaukasten, Ausstellungsschränke, Marmortische, Sofa u. Stühle, billig zu verk. Näh. Barmen, Uferstr. 6, I. 506b

1 Theke mit Schubfächer 1 Schauk., 1 Lad.-Reg., 1 Oelbehält. m. Meßgl., 1 Waage, 1 Käsehobel all. n. ziemlich neu, w. Aufg. d. Lebensmittelgesch. bill. zu verk. Ang. unt. M 450 an die Fil. Hückeswagen. f130

Gbr. Theken u. Reg. b. Schumann, E. Aue 54*

Gut erh. Geldschrank zu verk. Müller, B., Rödigerstr. 25, II. †

Um Umzugskosten zu sparen,
verkaufe ich
Küchen, Schlaf-, Speise- u. Herrenzim.
sowie neuzeitliche
Kombinat.-Wohnzimmer
zu derart herabgesetzten Preisen, daß Ihre kühnsten Erwartungen übertroffen werd. Nur Qualitätserzeugnisse u. sch. neuzeitliche Mod. gelangen z. Verkauf. Sogenannte Ladenhüter werden von mir nicht angeboten. *
Möbelhaus Giesecke,
W.-Elberfeld, Königst. 25 u. 21.

W. Tochterz.
sehr preisw. zu vk. Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Veränderungshalber
gr. Speisezimm.
spottbillig, Barmen, Ringelstraße 14. †

Neu., also. Wohnz., fast n. eich. Schlafz. Bes. Sonnt. 11-13 U. E., Südst. 32, II. *



Als einziges Mitglied der Zentral Einkaufsvereinig. Deutscher Möbelfachgeschäfte am Platze. — Durch gemeinsamen Großeinkauf g322
Spitzenleistung. an Qualität und Preiswürdigkeit
Möbelhaus A. Runkel
Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b

Kompl., eich. †
Herrenzimmer
weg. Umzug zu vk. B., Wupperstr. 20, I.

Weg. Vermietg. des Lokales E., Gesundheitstraße 2/4, Ecke Kölnerstr., veranstalte
Großen Möbel-Sonder-Verkauf
und gewähre a146
nur noch kurze Zeit auf sämtliche Möbel 20 bis 30% Rabatt
Möbelhaus Otto Bossen,
E., Kölnerstr. 75/75a am Thalia-Theater

Ausnahme-Angebot 517a
Küchen 250 — 275, 300 — 375, 425 Mk.
Schlafzimmer,
echt Eiche, Schrank 2 m br., 585 Mark.
Siebert, Möbellager,
Eing. Fabrikgebäude Schillerstr. 18, W.-B., Ecke Heckinghauserstr.

Zugreifen!
SCHLAFZIMMER
Rmk.
425.-
495.-
575.-
g8
komplett
Möbelhaus Gebr. Wiedenstritt,
Elb., Friedrichstr. 40-42

Mod. Küche u. gebr. Küchenbüfett b. E., Gesundheitstr. 140, I.*

Halten Sie das für möglich?

Schlafzimmer,
schwere westf. Arbeit, Eiche, abgerundet, komplett, o. Matr.
495.- Mk.

Küche,
Büfett 1.50 Mtr., Anrichte, Tisch, 2 Stühle
295.- Mk.
Diese Küche wurde 13 mal verkauft.

Speisezimmer,
Büfett 2 Meter, Kredenz, Zweizugtisch, Ia Stühle, Eiche mit Nußb.,
595.- Mk.

Herrenzimmer
Bibliothek 2 Mtr., kompl., kauf. Nßb., früh. 1175.— M.,
785.- Mk.

Sofort zugreifen!
Einmaliges Radikal-Angebot!

Möbelhaus Brechtmann,
Groß-Ausstellung ca. 300 Zim.
Elb., Hoffkamp 46. 217

Erstkl., neues
Eichen-Schlafz.
2 m breit, mit pol. Mitteltür, Frisiertoil. u. Schlaraffia-Matr., sehr preisw. geg. Barzahlg. von kl. Möbelgesch. zu vk. Ang. B 409 an Gst. Barmen. 4194a

Sonder-verkauf
in den neuest.
Küchen und Schlafzimmer
Ich werbe **um jeden Preis** um Sie als mein. Kunden zu gewinnen.
Möbellager
Adam,
Elberfeld, Rommelspütt, Ecke Wülfingstr.

Schweres Eßzim.
eiche, mit Leuchter u. Gemälde, zu verk. † Kresting, B., Oststr. 12 Telephon 556 88.

Modernes Eichen-Herrenzimmer 209d
Bücherschrk. 2.10 m, Dipl.-Schreibtisch 1.60 m, mit Sessel, 2 Lederstühlen, 1 rund. Tisch, Teppich, 2×3 m, zus. bill. abzugeb. Nur 2 Jahre alt. 209b
Herm. Erdelmann, Barmen, Parlamentstr. 28. Telephon 597 80

Seltene Gelegenheit!
Hochelegante *
Küchen, Schlaf- und Speisezimmer
billig abzugeben.
Einzelmöbel
Möbel-Knölke,
Elberf., Nordstr. 45

Achtung!
Brautpaare!
Ich verkaufe aus Privathand mein Eichen-Eßzimmer u. andere Sachen w. Platzmang. Ang. u. E 7814 Gschst. f1611

Schlafzimmer,
Nußb. gestr., 1,80 Mtr. br. Schrank, mit Marmor usw.
425.— Mk.
dito, Eiche gerippt
385.— Mk.
Sofort zugreifen.
Selten günst. Gelegenheit!
Möbelhaus
Brechtmann,
Elberfeld, Hoffkamp 46. b217

Beamte Angestellte
erhalten b181
Möbel
aller Art
ohne Anzahlg.
1. Rate im April.
Möbel-Höfer
E., Rathenaustr. 20

Fabrikneues
Schlafzimmer
schw. Eiche m. Nußb. z. Ausnahmepreis v. nur Mk. **450.-** sofort zu vk.
Möbellg. **Adam,** Elb., Rommelspütt, Ecke Wülfingstr.

Neue, hochmod. Küche, Wert 400, w. Ausw. f. 150 Mk. Ang. u. B 4300 Gst. Barm. +

Schlafz., echt Mahag., Schlafz., echt Eiche, einige neue Küchen, 1 gebr. Schlafzimm. sehr bill. abzug. B., Dickmannstr. 11, pt. †

Zurückgesetzte *
Küche
fast zum halben Preis sof. abzug.
Möbellg. **Adam,** E., Rommelspütt, Ecke Wülfingstr.

Wenn Ihnen Modelle und Preise in der
Ausstellung
zusagten, so überzeugen Sie sich jetzt bei mir am
Lager
von der Reichhaltigkeit und Billigkeit meiner Möbel, für die ich jede Garantie übernehme, die ein reeller Fachmann leisten kann. g182
Möbelhaus Wangenheim,
W.-Elberfeld, Distelbeckerstraße 12a Fernspr. 220 61/62.
8 Min. vom Hptbhf. Ueber 30 Jahre best.

Gebrauchte Schlafzimmer u. Küchen
werden b. Kauf von neuen Einrichtungen zu gst. Bedingungen in Zahlg. genomm.
Möbelhaus Giesecke,
W.-Elberfeld *
Königst. 25 u. 21.

Gut erh. ital. Nßb.-Schlafz. mit 2türig. Spiegelschr. f. prsw. Näh. Geschst. f144*

Schlafzimmer,
f. neu, mahag. imit., bill. zu vk. Barm., Oberdörnerstr. 28. †

Pol. Schlafzimmer preisw. abzugeb. * Möbelhaus Elberf., Kasinogartenstr. 11.

2schl. Bett m. Aufl. u. 2tür. Kleiderschr. B., Allee 189, II. +

Bettchaiselongue,
Bettsofa, Couch als Bett z. b. Pr. Vogel, Polsterei, E., Aue 94, an der Breitestr. *

Ausnahmepreise
2 Schlaraffiamatr.
2 Kapokmatratzen
1 Chaiselongue, wie Bett zu gebr. extra gut u. bill. Keine billige Wiederverkäuferware Nur selbst gefert. Handwerkerarbeit
E. Schlingensiepen Polstermeister, E., Harmoniest. 19*

Auflege-Matratzen Draht-Matratzen Metallbettstellen
ab Fabrik zu verk.
Otto Löh,
Elb., Nordstr. 3. f261

Bettst. m. M., Schül.-Pult, 3fl. Gaskoch. bill. E., Bergstr. 24, II*

1½schl. Bett m. Mtr., Nachtt., Komm. u. Tisch, sowie sehr g. Sofa u. Vertiko wg. Umzug zu vk., abds. zw. 6 u. 7 Uhr. E., Wiesenstr. 43a, III*

Sb Metallbett gr., nußb. Schrbt., Vertiko, Waage (5 Kg.) E., Hochst. 56, pt., Hdl.*

Patent-Matratzen
nebst Auflieger ab Fabrik zu verk.
Willy Henning,
E., Stuttbergst. 24A.*

2schl. Bettst. m. M. u. altd. Küchenmöb. b. Näh. Gst. f145*

Schön. Paradiesbett, gut erh., 1,40 breit, prsw. zu vk. Keine Besicht. a. Sonntag. E., Hansastr. 15, II. *

F. neues, weiß lack. Eisenbett m. 3teilig. Kapokmatr. f. bill. E., Düsseldorferst. 56, III.*

Küchenschrank
preisw. zu vk. b180
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaustr. 20

Kompl. Bett, Kleiderschr., Küchenschr. umzugsh. f. preisw. zu vk. Bes. Sonntag nm. b. 4 U. E.-Zoo, Roeberstr. 3, I. Et.

Gut erh. 2t. Kldschr. prsw. zu verkf. B., Falkenstr. 53, I. †

Kleiderschr. 25—75, Waschkomm. 20—45, Küchenbüf. 45—55, Tische 10—35, Trum.-Sp. 20—25, Vertikos 20—28, Zimmerbüf. 90—110, schönes, doppelbettig. Schlafzimmer m. Marmor u. zweitürig. Spiegelschrank billig zu verk. * Möbel-Tieffmann, Elbf., Bachstraße 7.

M. 10.- Anzahlung
Sofas, Chaisel.
Metallbetten
Aufl.-Matratzen
Korbmöbel
Einzelmöbel
Bequeme Raten!
Möbelhaus [...]
Macht,
E. Neue Fuhrstr. 15

Chaiselg., f. neu, 23. M. B., Heckinghauserst. 20, III, i. Eing. Turnstr. +

Sofa, Eßz.-Lampe, Eisschrank u. 2 Palmenständer, g. erh., zu verk. Marr, E., Herzogstr. 19. II *



POLSTER-MÖBEL
Sofas, Chaiselong., Sessel, Couch usw.
in bester Qualität noch niese billig bei
Schnurbusch,
W.-E., Bahnhofst. 50
Ich führe nur Garantieware aus eig. Werkstatt. — Zahlungserleichterung.

Chaiselong., f. neu, 23. E. Gerberst. 17, Polst.*

Sessel, Sofas,
Chaisel., Schlaraff.-Matratzen, Aufpolsterung sehr billig. * Polsterei Stiller, Elbf., Blumenstr. 25 od. Kieselstraße 48.

* Ledert.-Sofa u. Pr. E., Königstr. 287, IV.

Sofa, 2 Sessel 75 Mark. Elberfeld, Hubertusallee 17. *

3 Plüschsof., neu f. 55, 68, 79 M. Klähn, Elbf., Hochstr. 43. *

Korbmöbel
billig zu verk. f285
Armbrecht,
Elb., Wirmhof 3, I.

Stets gebr. Kontormöbel, Kassschr., Kleiderschr., Küchenschr., Waschk., Tische, Stühle usw. bill. Lambert, B., Unterdörnerst. 103+

Sehr schön. fahrbar. Baby-Körbchen zu verk. Frommer, Elbf., Karlstr. 10.*

Eich. Ausziehtisch billig zu verkaufen. W.-Vohwinkel, Rottscheidterstraße 53, I*

Billig! Gut erhalt. Schreib- u. Nähm., Schreibt. m. Aufs., Parloph., Radio, E., Hochstr. 56, pt. Hdl.*

Schachmaschinen zu vk. Elb., Kruppstr. 75.*

Schön. Kind.-Klappstühlchen f. 8 Mk. E., Jägerhofstr. 3, I. *

Sehr prsw. zu vk.: 1 Grudeofen, 1 kl. Kleiderschr., 4 nußb. Stühle, 1 Sofa, 1 Trumeaux, 1 nußb. Notenständer. Elbf., Grifflenberg 147. *

*Gut erh. Füllofen. H. H., E., Höchsten 40, II

Gut erhalt. komb. **Küchenherd** bill. abzug. Barmen, Mühlenweg 33. 4222a

G. erh. wß. Küchenherd zu verkaufen. * Wormstall, E., Königstraße 64.

Gaskamin mit weiß. Marmor, Oelgemälde, Staubsauger, Elektrolux b. zu verk. Wo, sagt Geschäftsst. f148 *

Kompl. Badeeinr., kl. Gasheizofen, g. erh. Teppich, 2½×3½, Bl. Sofa b. Barm., U. Lichtenplatzerst. 84+

Tiermarkt

2 Wagenpferde, beide zugfest, 1,60 m u. 1,68 hoch, einen nach Wahl spottbill. Barm., Oberdörnerstraße 104. †

* Pony u. Doppel-Pony billig zu vk. E., Wilhelmstr. 22.



Habe ständ. große u. kl. Futterschweine b. Stück v. 12 Mk. an, auf Lager. A. Kutsch, B.-Nächstebreck, Wittenerstr. 190, Wirtsch. Rath, Tel. B. 586 91.

Habe laufend prima Oldenburger Futterschweine, in jeder Preislage abzugeben. Conrad Simon, B., Schwarzbachstraße 62, zum Waldeckerhof. †

Russ. Windhund
(Barsoi), Ia Stb., f. b. zu verk. f168
H. Bischorr, Rd.-Lennep Ringstraße Nr. 31.

* Schöne D. Schäferhündin, 7 Mo., schwz.-gelb, pr. Stammb., billig. E.-Sonnborn, Kirbergerweg. 8.

Brauner, wachsamer, reinrassiger Teckel billig zu verk. Ang. u. E 7821 an Gst *

Windhunde, * allerb. Material, kl. u. gr., billig abzug. Voß, Elbf., Flensburgerstraße 44.

11 Schneeputen, 1929 Brut, seit. groß, zu vk. W.-Vohwinkel, Friedrichstraße 54. *

2 Gänse, 1 Bronze-Truthahn bill. z. vk. Rudolf Braselmann, Marpe, Barmen. †

Gänserich zu verk. E. Wichelhaus, Lohrenbeck. *



Gute junge Lege- und Rasse-Hühner. Mod. Ställe, Sämtl. Geräte. Prosp. frei. Geflügelfarm Graf, Auerbach F., Hessen.

100 Leghorn
29er Brut, zu verk. Angeb. u. E 7856 an die Gst. f1615

14 Hühner, 1 Hahn bill. zu vk. W.-Bm., Mühlenweg 9a. pt. +

Legehühner billig zu verk. Fritz Gutmann, W.-Wichlgh., Freudenbergstr. 52. †

1,13 schw. Zwerg-Wyandotten, 29 u. 30er Brut, am Legen, präm. Tiere. Spottpreis 40 Mk. Vohwinkel, Solingerstraße 32. Telephon 384 22. c223

Weiß. am. Leghorn-Hühner. B.-Nächstebreck, im Hölken 17. †

Legende Hühner zu verk. Näh. Elbf., Hainstraße 151. *

4 Hühner, verk. bill. Janz, Vohwinkel, Bahnstraße Nr. 90.*

18 j. Hühner, 1 Hahn bill. zu vk. B., Gr. Hackenstraße 48a. †

Waldvög. u. Mehlw. E., Lärchenstr. 1a, I. *

Gute Kan.-Hähne 8, Wbch. 1.25. Stein, E., Charlottenst. 17, I*

Heckweibchen, gesund und schlank, Stamm Rusche, Abst. I. Preisvögel. Offergeld, Elberfeld, Neue Nordstr. 4B.

Ia Kan.-Zuchtweibch. E., Erholungst. 11, IV*

Pr. Kan.-Vögel
4 H., 6 Wbch., f. 70 Mk. weggzgb. sof. † B., Birkenstraße 8.

Prima Kan.-Sänger (Ausstellungsvög.) u. Zuchtwbch. prsw. B., Färberst. 7. Oehm.

Georg Büchner dramatisiert.

In der Berliner Volksbühne.

Von unserer Berliner Schriftleitung.

Alles, was Georg Büchner, der Dichter des „Danton" und des „Wozzek", tat und schrieb, kam aus dem Geiste des Sturms und Dranges, der idealistischen Menschheitsbeglückung, die seine Zeit ergriffen hatte. Auch Büchner hing, letzten Endes, an dem Traum von der Deutschen Republik, die in der „Humanität" wurzeln sollte. Das war der Sinn seiner „Gesellschaft für Menschenrechte" und, trotz aller demagogischen Phraseologie, seines Hessischen Landboten.

Wenn der Wiener Schriftsteller Franz Theodor Csokor diesen Büchner zum Herold und Vorläufer der „materialistischen Weltrevolution", zu der heute Moskau hetzt, zu machen suchte, so konnte es nur durch verfälschte Psychologie und Geschichte geschehen. Lebte Büchner heute, so würde er vermutlich nicht für die Rote Fahne schreiben, sondern seinen Platz irgendwo in der nationalen Bewegung suchen. Csokor schrieb „um Georg Büchner" einige wirksame, noch mehr aber flache und abstoßende Szenen. Er schleppt mit Prügelgeschrei und Kettengerassel alle Schrecken der hessischen Kabinettsjustiz von 1830 auf die Bühne und donnert ausglebig mit Schwulst und Schwall der Tiraden im Stil von 1789 und 1848, versetzt sie aber auch munter mit bolschewistischer Blausäure von heute. Blühender Unsinn läuft mit unter. So sagt einmal jemand, finster grollend: „Du zögerst? Dann wird also Deutschland erst später erlöst!" Am Schluß fehlt nicht das unvermeidliche Kreischen nach der Revolution.

Es gibt deutliche Zeichen, daß selbst die Besucher der Volksbühne dieser schablonenmäßigen, dramatisierten Volksaufwiegelung überdrüssig sind. Harmlose Gemüter lachen glucksend bei Stellen, bei denen sie eigentlich mit den Zähnen knirschen sollen. Sehr dünner Beifall selbst bei der wildesten Revoltepathetik.

Die Aufführung brachte sehr wirkungsvolle und stilechte Bühnenbilder von Edward Suhr, litt schauspielerisch aber an einem unzulänglichen Darsteller der Büchner-Rolle (Hans Böhm). Der Gewinn war die Leistung von Kurt Horwitz, der den „Verräter aus Liebhaberei", Johann Konrad Kuhl, Freund und Nachbar von Büchners Mitverschworenem Pastor Weidig, so lebendig und überzeugend verkörpert, daß mit ihm ein fesselnder Mensch mit seinem Bruch und Widerspruch durch dieses Drama politischer Zwecklitterung schritt. **K. E. K.**

Doppeljubiläum des 70jährigen Schauspielers Alex Otto. In Hamburg, der Stadt seßhafter Theatergrößen und der Schauspielerjubiläen, feierte der Heldendarsteller Alex Otto in der Titelrolle des Wilhelm Tell im Deutschen Schauspielhaus seinen 70. Geburtstag und zugleich seine 50jährige Zugehörigkeit zur Bühne, von der die letzten 42 auf Hamburg entfallen. Von den Meiningern kam er 1889 an das Hamburger Stadttheater unter Pollini, von da zum Thaliatheater und durch Freiherrn von Berger zum Deutschen Schauspielhaus. Alex Otto hat verschiedentlich in Wuppertal gastiert; zu der Zeit, da sein Bruder Julius Otto Direktor des Elberfelder Stadttheaters war.

Wissenschaft und Geschäft.

Ein Münchener Fall von prinzipieller Bedeutung

Aus München wird uns geschrieben:

Die Meldung, daß der als Expertiseur internationalen Ruf genießende Dr. A. L. Mayer, Hauptkonservator bei den bayerischen Staatsgemäldesammlungen und Professor an der Universität München, auf Ansuchen aus dem bayerischen Staats- und Hochschuldienst entlassen wurde, kam für eingeweihte Kreise nicht überraschend. Schon lange war es ein offenes Geheimnis, daß Mayers allzu enge Beziehungen mit dem Kunsthandel nicht gerade als erfreuliche Erscheinung von der Wissenschaft gewertet wurden. Es kam auch zu diesbezüglichen Preßkontroversen zwischen Kunstwissenschaftlern und Kunsthändlern, bei denen der Münchner Ordinarius, Geheimrat Pinder, eine hervorragende Rolle spielte, der Name Mayer jedoch unausgesprochen blieb. Man schlotz schließlich auf „persönliche" Differenzen zwischen Pinder und Mayer. Pinder dementiert diese Gerüchte heftig, bringt dafür die Mitteilung, daß der Leiter eines großen auswärtigen deutschen Museums eine Disziplinaruntersuchung gegen Mayer beantragt habe, worauf dieser ohne Rechtfertigungsversuch aus seinen beiden amtlichen Funktionen ausschied.

Der ganze Fall kam gelegentlich von Auseinandersetzungen über die Sammlung Thyssen — auch Sammlung Rohoncz genannt — ins Rollen. Professor Mayer zeichnete — neben anderen Fachleuten — bei manchen in Frage kommenden Stücken als Expertiseur, wobei er vom Kunsthändler eine nicht unerhebliche Gewinnbeteiligung bezogen haben soll. Wohl unterrichtete Kreise wollen auch wissen, daß ihm eine spanische Universitätsauszeichnung — in Spanien entdeckte er viele Bilder — deshalb nicht verliehen worden sei, weil wichtige Stücke von Mayer dem amerikanischen Kunsthandel geliefert wurden.

Prof. Mayer wird ja wohl zu den Anwürfen und Gerüchten Stellung nehmen müssen, um seine Honorigkeit als Wissenschaftler und Beamter darzutun. Wie wir von gut informierter Seite erfahren, dürfte die Angelegenheit noch weitere Kreise ziehen, die von prinzipieller Bedeutung und dem größten Interesse für die gesamte Oeffentlichkeit sind. **A. M.**

Neue Musikbücher.

Die kleine Chronik der Anna Magdalena Bach.

Hat da ein anonymer Bachfreund — oder ist es eine Bachfreundin? — wie er (sie) sagt, irgendwo in England ein Manuskript gefunden, das von Anna Magdalena stammen soll, des Thomaskantors zweiter Gesponsin, die den um so viel älteren Meister um ebenso viele Jahre überlebte. Und machte sich, da die Musik des großen Sebastian heute mehr denn je überall in den Kirchen und Konzertsälen ihre Gemeinde findet, daran, dieser Laienschaft Wesen und Kunst ihres mit liebevoll stillem Verstehen umhegten Musikgottessohnes nahe zu bringen. Wollte nichts Gelehrtes zusammenkonstruieren, vielmehr ein frisches, naiven Gemütern schlicht eingehendes Büchlein schaffen, so recht aus frommer Verehrung heraus. Ließ also die Anna Magdalena erzählen von ihrem Erlebnis des Mannes und Künstlers, wie sie ihn als Mägdlein kennen und lieben, als Ehefrau begreifen und achten und nach dem Maß ihrer Gaben das äußere und innere Dasein ihm verschönen lernte.

Es ist allerlei vom Stil und Geschehen der Zeit hineingekommen in diese dem Anschauungskreis einer bei aller Einfalt doch aufgeschlossenen Frau reizvollen Ausdruck gebende Lebensgeschichte, die schon durch die überragende Bedeutung der geschilderten Persönlichkeit Gewicht genug hat. Der Verfasser ist auch sichtlich bemüht gewesen, den entsprechenden Ton anzuschlagen, der die Zeitstimmung und eine durch sie bedingte Begrenztheit der Erzählerin treffen soll. Aber ganz ist ihm bei aller schreibkundigen Gewandtheit die Täuschung der freundlichen Leser doch nicht gelungen. Es blitzt da allerlei allzu Kluges, überlegen Wissendes durch, das die gute Anna Magdalena nimmer geäußert haben möchte. Und der das hübsche Buch, dem der Verlag (Koehler und Amelung, Leipzig A. D. 1930) eine sehr würdige, auch illustrativ reiche Ausstattung gab, mit Behagen, zwischendurch aber auch kritisch unterscheidend liest, beainnt da und dort verständnisinnig zu lächeln. Und von der Vorrede aus fällt helles Licht auf Denkweise und Ausdrucksart des Autors — Verzeihung, — der Autorin: sie ist — ich wette, keine andere als Herbert Eulenbergs Frau Hedda, als Schriftstellerin und musisch bestrebte Weiblichkeit nicht ohne Namen.

Es ist dankenswert, daß sie der Bachgemeinde dieses gefällige Büchlein auf den Tisch legt, keinen schwer lastenden Wälzer, sondern eine liebenswürdig und klug den Menschen und Musiker spiegelnde Darstellung, wie sie in dieser Art nur eine Frau geben konnte. **Ech.**

Hesses Musikerkalender.

Hesses Musikkalender ist wieder in Max Hesses Verlag, Berlin-Schöneberg, erschienen. Er ging in diesem Jahre zum 53. Male in die Welt hinaus. Auch der neue Jahrgang des bewährten Handbuches der musikalischen Welt ist verbessert und vermehrt worden. Nicht weniger als 2200 Seiten hat das Werk erreicht. Band 1 bildet wieder das praktische Notizbuch und enthält ein vollständiges Kalendrium. Band 2 und 3 (Adreßbände) bieten alles Wissenswerte über das Musikleben in mehr als 580 Städten des In- und Auslandes. Der Städteteil umfaßt außer Deutschland fast ganz Europa und Amerika. Einer besonderen Empfehlung bedarf der „Hesse", an dem hunderte bekannter Musiker mitarbeiten, nicht mehr. Er ist ein zuverlässiger und Musikern wie Musikfreunden höchst willkommener Ratgeber in musikalischen Angelegenheiten.

Instrumental-Solokonzerte.

Schwers und Friedland haben ihrem praktischen und lebhaft begrüßten Handbuch für den Konzertbesucher einen zweiten Band zugefügt. Hier wird zum ersten Male der Versuch gemacht, die Instrumental-Solokonzerte leicht faßlich zu besprechen und einem weiteren Kreise von Musikfreunden näher zu bringen. Die Besprechungen der Werke führen in den Bau und den Gehalt der einzelnen Konzerte so ein, daß der Leser diese leichter auffassen und mit größerem Genuß hören kann. Der zweite Band des Konzertbuches ist ebenfalls von der Verlagsbuchhandlung Muth in Stuttgart drucktechnisch sauber herausgegeben worden und dürfte, wie der erste, bald allgemein beliebt werden.

Künstliche Augen
Naturgetreue Anfertigung
R. Ad. Müller Söhne, Wiesbaden
in Elberfeld, Hotel Europäischer Hof, gegenüber dem Hauptbahnhof, vom 5.—10. 3. 31, Sonntags keine Sprechstunde. a173

Achtung! Fußpflege!
Gewissenhafte Ausführung in Hühneraugenschneiden etc. in u. auß. d. Hause
Ernst Müller,
E. Wülfingstr. 23. II.*

Für Damen
Bubikopf-Schnitt u. -Pflege, Kopfwasch. Ondulieren, Frisieren, Wasserwellen, Dauerwellen, Manikure, Haarfärben, Anfertig. in Haarersatz. Aufmerks., gute u. flotte Bed.
P. Lorenz
Damen- u. Herren-Friseur, Elberfeld, Grünstraße 33, Telephn 222 77. 1192

Haben Sie Stoffe!
Ich fertige Ihnen einen Anzug oder Paletot v. 30 Mk. an
Wenden u. Aufbüg. billig.
W. Ahlborn
Elb., Bergstr. 59
Postkarte genügt. *

Honig
garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder fit, Qual., hell, goldkl., Dose 9 Pfd. Inh. 11 M 4½ Pfd. Inh. 6.50 frei Haus unter Nachn. Gar. Zurücknahme.
Feindt & Söhne, Honiggroßhandlung und Großimkerei, Hemelingen 68. b144

Allerfeinste b1635
Molkereibutter
jeden Tag frisch aus deutsch. Molker. Mach. Sie ein. Versuch u. Sie bleib dauernd. Kunde. Postfend. zu 9 u. 6 Pfd. z. billigst. Tagespr. franko g. Nachn. Bei Nichtgefall. nehme zurück.
Zentralmolkereibutter Heinr. Mertens, Holte b. Herzlake, Han

Nur 10 Pf. täglich
kostet diese gut regulierte Armbanduhr für Damen u. Herren.
v892

Bestellen Sie diese hier abgebild Uhr für 15 Mk. Sie können dies. Betrag, wenn Sie es wünschen, in 5 Monatsrat. einzahl., so daß auf den Tag nur 10 Pf. entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sof. an Sie geliefert. Rücksendung b. Nichtgefallen innerh. 3 Tagen gestattet. Bei sofort. Bezahlung p. Nachn. 13.50 Mk. — 1 Jahr Garantie. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei
Auch Taschenuhren!
Kurt Teichmann, Uhren-Versand, Berlin-Lankwitz A 230

Hämorrhoiden!! a350
Ueber deren restlose Beseitigung erteilt kostenlos Auskunft: Volbracht, Düsseldorf, Gartenstr. 32.

Echter Bulgarischer v874
Knoblauchsaft
die lebensverlängernden Tropfen des nahenden Alters. Aerztlich empfohlen gegen Arterienverkalkung, hoh. Blutdruck, Hämorrhoiden und Würmer sowie gegen alle Stoffwechselerkrankungen. — Flasche, für vier Wochen ausreichend, M. 3.50.
Th. Hamlet, Schlangen in Lippe, Postscheckkonto Hannover 488 74.



Feuerschutz in Garagen ist Vorschrift!
Minimax-Apparate sind behördlich anerkannt, zuverlässig, gut und billig.
Minimax A.-G., Berlin
Wuppertal-Elberfeld, Hindenburgstraße 71. Telefon 351 33. d1701

7 neue Modelle in der CHEVROLET 6 Qualitäts-Serie



Die 1931er Chevrolet Modelle der „Qualitäts-Serie" erfüllen die Anforderungen anspruchsvoller Automobilisten. Nicht nur hinsichtlich der wundervollen, neufarbigen Fisher-Aufbauten. Vor allem findet der bewährte und noch verbesserte Chevrolet 6 Zylinder Motor das Lob der wahren Kenner.

Die 6 Zylinder arbeiten geschmeidiger, ihre Lebensdauer ist länger, und sie sind ebenso sparsam im Betrieb wie 4 Zylinder; Reparaturen sind seltener.

Die Erklärung dafür: in einem 6 Zylinder Motor verteilt sich die Leistung auf mehr Einheiten, also ist die Abnutzung geringer. Außerdem brauchen die 6 kleinen Zylinder nicht mehr Benzin als 4 große, nutzen aber durch die hängenden Ventile den Betriebsstoff besser aus.

Unverbindliche Probefahrt. Bequeme Zahlungsbedingungen nach dem General Motors Zahlungsplan. Ausgezeichneter Kundendienst zu Festpreisen. Original-Ersatzteile überall zu haben.

Dies sind die günstigen Preise:

Phaeton	RM 3995
Coach	RM 4350
Sedan	RM 4950
Luxus-Sedan	RM 5200
Luxus-Roadster	RM 5200
Convertible Coupé	RM 5300

Für den Stadt-Sedan in Spezial-Ausführung bitten wir, den Preis beim nächsten General Motors Händler zu erfragen.

Diese Preise verstehen sich ab Berlin mit kompletter Ausrüstung: Ersatzreifen, Drahtspeichenrädern, Stoßstangen sowie doppeltem Scheibenwischer und Winker.

ERZEUGNISSE DER GENERAL MOTORS

Autorisierte General Motors Händler für Chevrolet:

Autohaus G. m. b. H., Barmen, Heckinghauserstr. 75, Tel. 546 11/12; Elberfeld, Ausstellungsraum Köbohaus, Döppersberg. Weitere Verkaufsstelle: Autohaus G. m. b. H., Solingen, Kurfürstenstr. 1, Tel. 244 25.

Ihre Vermählung zeigen an

Dr. phil. Siegfried Jaeger
Erika Jaeger geb. Ammann

Wuppertal-Vohwinkel, den 28. Februar 1931.
Bismarckstr. 99

Statt Karten.

Olga Ruhnau
Walther Michaelis
Amtsgerichtsrat
Verlobte.

28. Febr. 31. Rastenburg i. Ostpr.
Moltkestr. 19.

Rudolf Hermann

Gottes Güte schenkte uns heute einen
kräftigen Stammhalter
In dankbarer Freude
Rudolf Schünzel und Frau
Emilie geb. Kikuth.

W.-Langerfeld, 27. Februar 1931.
Braunschweigstr. 3. 4218a

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied plötzlich heute morgen 7 Uhr, nach kurzem, schwerem, tapfer ertragenem Leiden, mein innigst geliebter Mann und treuer Lebenskamerad, mein herzensgutes Väterlein, unser lieber, treudeutscher Bruder, mein lieber Schwiegersohn, unser lieber Schwager und Onkel, der Kaufmann

Heinrich Schumacher

Kgl. Leutn. d. Res. a. D.
Ritter des Eisernen Kreuzes

im fast vollendeten 40. Lebensjahr.

In tiefem Schmerz, im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Else Schumacher geb. Rech
Marlene Schumacher.

Wuppertal-Elberfeld (Kruppstr. 96), Dtd.-Hörde, Wetzlar, Kiel, Köln, den 27. Februar 1931.

Die Beerdigung findet statt Montag 2. März, nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des Friedhofs an der Hainstr. (am Brettchen) in Elberfeld aus.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen zu wollen.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Nach Gottes heiligem Willen entschlief gestern nachmittag gegen 6 Uhr die wohlachtbare

Frau Ww. August Cramer

geb. Ursner.

Sie starb im bereits vollendeten 76. Lebensjahre, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, nach kurzem Krankenlager.

W.-Elberfeld (Feldstr. 22), d. 28. Febr. 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 3. März, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs im Uellendahl aus statt.
Das Seelenamt wird am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche St. Suitbertus gehalten.

Am 26. entschlief nach kurzem Leiden meine liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Frau Anna Brinkmann

geb. Kleins

im Alter von 73 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Therese Sandner geb. Kleins

Elberfeld, den 27. Februar 1931.
Hamburg, Berlin, Opladen, Würzburg, Regensburg.

Die Beerdigung findet am Montag 2. März, nachm. 3½ Uhr, auf dem Friedhof Uellendahl statt.
Die Seelenmesse ist Dienstag um 8 Uhr in der Laurentiuskirche.

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Psalm 62, 2.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 6 Uhr ging heim zu ihrem Herrn unsere liebe, stets treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Heinr. Chr. Kampmann

Maria geb. Engmann

im Alter von 89 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

W.-Elberfeld (Wolkenburgstraße 16), Remscheid, Wermelskirchen, den 28. Februar 1931.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag 3. März, nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des ev. Friedhofs in Wermelskirchen.

Die Beerdigung unseres lieben Sohnes

Werner Benz

findet Montag den 2. März 1931, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes Hochstraße aus statt.

k1516

Gestern abend 9½ Uhr entschlief friedlich, infolge eines Schlaganfalles, wohlvorbereitet mit den hl. Sakramenten der kath. Kirche, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Vetter und Onkel

Adolf Majunke

im fast vollendeten 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Adolf Majunke Minna gb. Stuhl
Frau W. Brand Hedwig gb. Majunke
Gertrud Majunke
Willi Brand
und zwei Enkelkinder.

W.-Elberfeld (Augustastr. 66), Berlin, Kloster-Zinna.

Das Seelenamt findet Montag 2. März, morgens 8 Uhr, in der St. Suitbertus-Kirche statt.
Die Beerdigung findet am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle Uellendahl aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gottes unerforschlicher Ratschluß nahm mir durch eine kurze, tückische Krankheit meine innigstgeliebte, treusorgende Frau, meine liebe Schwiegertochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Paul Engel

Mimi geb. Becker

Sie starb nach andächtigem Empfang der heiligen Sterbesakramente im 11. Jahre einer überaus glücklichen Ehe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Paul Engel.

Elberfeld (Steinstr. 8), den 27. Februar 1931.

Das feierliche Seelenamt wird am Montag 2. März, morgens 8 Uhr, in der St. Laurentius-Kirche gehalten.
Die Beerdigung findet am gleichen Tage, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs Uellendahl aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

Fr. Fichthorn und Familie.

Wuppertal-Wichl., im Februar 1931. †

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 5½ Uhr verschied plötzlich und unerwartet unsere unvergeßliche, liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Richard Weyerstall

Adele geb. Kraft

im 76. Lebensjahre.

Sie folgte nach jahrelanger, aufopferndster Pflege ihrem treuen Lebensgefährten nach drei Wochen in die Ewigkeit.

Um stille Teilnahme bitten:

Richard Weyerstall und Frau
Johanne geb. Höing
Waldemar Reitz und Frau
Adele geb. Weyerstall
Willi Weyerstall und Frau
Margarete geb. Schönian
und Enkelkinder.

Wuppertal-Elberfeld (Haubahn 1a), 27. Februar 1931.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.
Die Beerdigung findet Dienstag 3. März, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Arbeit, nur Arbeit war Zierde deiner Hände,
Hast treu geschafft bis an dein selig Ende.

Heute abend gegen 6½ Uhr hat der Herr über Leben und Tod plötzlich und unerwartet meinen innigstgeliebten Mann, unseren unvergeßlichen, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Schlephack d. Aeltere

durch einen sanften Tod in ein besseres Jenseits abgerufen. Er starb im Alter von 75 Jahren, nach einer 46jährigen glücklichen und zufriedenen Ehe und einem wechselvollen, arbeitsreichen Leben.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Adele Schlephack geb. Bauermann
Paul Metzmacher u. Frau Adele geb. Schlephack
Wilhelm Schlephack d. J. u. Frau Johanne geb. Melcher
Bernhard Stursberg u. Frau Anna geb. Schlephack
Heinrich Schlephack u. Frau Anna geb. Tebbe
Otto Schlephack u. Frau Grete geb. Oberhössel
Wilhelm Schäfer u. Frau Johanne geb. Schlephack
Hans Schlephack u. Grete Daniels als Braut
sowie 4 Enkelkinder.

Wuppertal-Vohwinkel (Holthauserheide), Solingen, Hilden, Hagen und Voerde a. Niederrhein, den 26. Februar 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 2. März, nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause, Wuppertal-Vohwinkel, Holthauserheide 56, nach Wuppertal-Vohwinkel aus statt.
Trauerfeier ½ Stunde vorher im Hause.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 6 Uhr entschlief ruhig mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Gottfried Hildebrandt

im 80. Jahre seiner irdischen Laufbahn.

Frau Gottfr. Hildebrandt
Wilhelmine geb. Rustemeyer
William Hellmund u. Frau
Frieda geb. Hildebrandt
August Hildebrandt u. Frau
Päule geb. Dühr
Arthur Hildebrandt u. Frau
Auguste geb. Hildebrandt
und 2 Enkelkinder.

W.-Elberfeld (Straßburgerstr. 16), Kierspe-Bhf. i. W., den 28. Februar 1931.

Die Beerdigung findet statt am 3. März, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus.

Von der Reise zurück

Dr. Herrmann
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 70
Tel. 34809. Sprechstd.: 11—1, 4—6 Uhr

Karl Köster
Staatl. und ärztl. gepr.
Heil- und Sport-Masseur.
An Krankenkassen zugelassen.
W.: Barmen, Schwarzbachstraße 6.

Asthma-

Inhalatorium für medik. Sauerstoff-Inhalationen nach Dr. med. Keitel gegen Asthma, Bronchitis, Husten, Schnupfen, Rachenkatarrh, Kropf, Arterienverkalkung usw., Elberfeld, Bahnhofstr. 58 (Blücherbrücke). Tel. 20434. — Zur Verbilligung der Kur Sauerstoff-Apparate auch leihweise. a356

Kranke

wenden sich vertrauensvoll an
Th. Langen,
Biologe und Heilreformer,
Elberfeld, Treppenstr. 4. Ruf 38571.
Sorgfältige, individuelle Behandlung körperl. u. seel. Leiden. Sprst. 9-12, 3-6.

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Kein Schamgefühl

denn die allgemeine Wirtschaftslage macht es jedem Herrn unmöglich, seinen Bedarf an Kleidung in bar zu kaufen. Deshalb liefert vornehme Elberfeld. Herrenschneiderei (kein Abzahlungsgeschäft)

bis zu 6 Monate Kredit

evtl. noch länger an ehrliche solv. Leute Anzüge u. Mäntel von 68.— M. an. Auch werd. Stoffe zum Verarbeiten angenom. Für guten Sitz wird vollste Garantie geleistet. Interessenten bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erw., unter E 7742 an die Geschäftsst. dies. Bl. 1286

Ist die Heilung durch Magnetismus (Radioaktivität — Nervenkraftergänzung) von Dauer?

Ja, unbedingt, wenn die Kur ernst genommen und konsequent durchgeführt wird. Wenn ein Leidender oder dessen Angehörige wissen, was sie wollen und sich nicht beirren lassen und alles Störende fernhalten. Der Erfolg bleibt auch, wenn sich der Geheilte nicht neuen Ursachen und mißlichen Einflüssen, sei es unverschuldet oder leichtsinnig, aussetzt. Vereinzelte Ausnahmen dürfen nur nicht verallgemeinert werden. — **W. Möller**, Magnetopath u. Heilpädagoge, B.-Langerf., Schwelmerstr. 31, Tel. 52875; **H. Krebs**, Magnetopath u. Heilpädagoge, B., Kaiserbrücke 3, Tel. 54869; **Hildegard Hanke**, Magnetopathin u. Heilkundige, B., Emilienstr. 50, Tel. 62303; **Fr. Cramer**, Magnetopath u. Heilkundiger, E., Bergstr. 5, Tel. 24191. Mitglieder des V. d. H. D. — Zugelassen zur Volkswohlkrankenkasse. 90b

---

Unsere Preise sind herabgesetzt!

Besuchen Sie uns bitte ganz unverbindlich b226

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-A.-G.,
Neue Fuhrstr. 21 W.-Elberfeld Fernruf 20619

Günstige Gelegenheit zur Konfirmation oder Kommunion

Diese Uhr nur Mark **24.—**
10 Jahre Garantie

mit Ripsband Mark **14.—**
10 Jahre Garantie a58



Knaben-Uhren von **2.90** an

☐ kleine Dam.-Armb.-Uhren, Gelegenheitskauf, 10 Steine, 10 Jahre Gar., **24.-**

I. Etage Mühlenstr. 31 **Geschäfts-Etage Uhren-Hasbach** Elberfeld gepr. Uhrmachermeister **I. Etage Mühlenstr. 31**

Praxis-Verlegung

Ich habe meine Praxis verlegt von
Barmen Altermarkt 3
nach **Cleferstraße 22**
zwischen Bergbahnhof und Rathausbrücke
Paul Felsch, Dentist
4033a Fernr. 508 25

Dauerwellen-Propaganda
Im Monat März, Preis 12—15 Mark.
Fachmännische Ausführung nach neuestem Verfahren
Salon Gersdorf, Barmen, Kef. Kirchstraße 18/20, nur 1 Etage, Telephon 569 56.
Spez. Haarentfernung etc. durch Elektrolyse. 4154a



Grigor Khatchikian aus Persien b681
Reparatur und Reinigung von Perser- und Orientteppichen, Original Persische Arbeit
Fachmänn. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Angelegenheiten.
Elberfeld, Brüningstraße 2 Fernruf 28961. Gegründet 1912.



-Kleinfleisch
Postkolli an netto 9 Pfd. ℳ 2.50
Bahnkübel netto 30 Pfd. ℳ 8.60
C. Ramm, Wurstf., Nortorf (Holst.) 403 K.

GUT SCHLAFEN IST NOT

GUT SCHLAFEN IST NOT

Schiffskatastrophe auf hoher See

Bettfedern-Riesen-Ausnahme-Tage

In vielen Haushaltungen sind seit Jahren neue Bettfedern nötig, jetzt sind die Tage gekommen, wo diese Anschaffung nicht mehr zurückgestellt werden darf.

ESSEN, **Viehoferstr. 25**

Der Betten ALSBERG

ELBERFELD, **Erholungstr. 15**

Hausfrauen, ihr kauft **Bettfedern teilweise zum Bruchteil** ihres Wertes.

0.33 0.72 0.98 1.38 1.95 2.15 3.95 4.60 6.75 8.75 und höher.

BARMEN-R., **Berlinerstr. 53**



Spezialist für Fußleiden

Hygiena-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlage
Millionen im Gebrauch — Federleicht
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztlicher Vorschrift
elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
Krankenkassenlieferung — 120b

Seit 1888

Artur Oellingrath, Barmen

26 Neubruch 26 — Kostenlose Fußuntersuchung

Eröffne heute

Berlinerstr. 67

(früher Färberei Hilger)

mein Putz- u. Modewaren-Geschäft

Auguste Bohn

Wuppertal-Barmen

Ruf 577 50 — bisher Wichlinghauserstraße 48 †

Stammpreise

höchste Qualität für weniges Geld



Damen-Schuhe Lackleder, feinfarbig, Leder, eleg. Modelle .. **6.50**	**Damen-Schuhe** feinfarbig Leder und Nubuk, entzückende Modelle **8.50**
Herren-Schuhe in Lack, braun u. schwarz, unsere gut. Qualitäten . **9.50**	**Herren-Schuhe** braun Boxcalf, gute Paßform, Rahmenarbeit .. **12.50**

Edox W.-Elberfeld Wall 1

Obstbäume

u. Sträucher, Form- u. Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanz.

J. Leonhards Söhne

Wuppertal-Vohwinkel

Fernsprecher 32435.

Baumschulen Oberhaan, Haltestelle Krieckhaus, Straßenbahn Vohwinkel - Haan

Illustriertes Sortenverzeichnis und neueste Preisliste wird auf Anfordern kostenlos zugesandt

---

Für Kranke

aller Art, Chroniker und Hoffnungslose.

Ueber zwanzig Jahre ungewohnl. Erfolge bei vieltausend erfolglos Vorbehandelten. Keine Medizin oder einseitige Anwendungen, sond. eine Kombination bestbewährter natürlicher Heilfaktoren, eine sorgfältige individuelle, alle Funktionen belebende Behandlung eigener Art

● begründen diese besonderen Heilerfolge ●

Zahlreiche Heilberichte von Patienten, die Jahrzehnte gelitten, die zu Invaliden erklärt, bei denen Krankenh.. Operation, Hunger- und Badekuren vergeblich waren.

Sproedt, W.-Elberfeld, Jägerhofstr. 144, Tel. 255 22. Sprechst. 4—7 Uhr. Nur von Montags bis Mittwochs. **- Hausbesuche** Ab Döppersb. mit 10 u. 12 bis Graf-Adolfstr./Friedenshain•

Heimarbeit! Strickmaschin.!

Erforderlich ca. Mk. 200.—. Käufer wird kostenlos angelernt. Wenden Sie sich in Ihrem Interesse auch an a360

E. Meyer, Gütersloh i.W. 242.

Heißmangel-Betrieb

zum Bügeln der gesamten Wäsche

empfiehlt

H. Schmitz, Elberf.,

Paradestr. 52, Tel. 247 90 Nebenst. •

Priv. Enth. Heim.

Frau Hillringhaus, Schwelm, Römerstr. 3, Telephon 2678. Kassenmitgl. Arzt frei. — Mäßige Preise. u210

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50.



Die schönste Osterfreude

bereitet eine **Hausstanduhr**

Frachtfreie Lieferung direkt ab Spezialfabrik an Private zu billigsten Preisen von RM. 66.— an. Herrliche Tonfülle. Mehrjährige Garantie und Kontrolle durch Fachleute. Wand- und Kuckucksuhren in großer Auswahl. Lose Werke zum Selbsteinbauen. Verlangen Sie kostenlos Katalog von der bekannten Hausstanduhrenfabrik

Gebr. Jauch, Deißlingen a. N. bei Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

Man muß es nur wissen, daß es in Vohwinkel ein Möbelgeschäft gibt, welches bei Großstadt-Nähe Großstadt-Umsatz hat, aber — und das ist die Hauptsache — bei geringen Unkosten gute Möbel zu Preisen herausbringt, die alle äußerst günstig weit und breit bekannt sind.

Möbel-Pickhardt, Vohwinkel

Leistungsfähig — gut — preiswürdig

Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnhstr. 7

Mein

Sonder-Verkauf

in

Damen-Schuhen

Herzogstr. 29, an der Bankstr.

endet Ende März

Beachten Sie die nochmals ermäßigten **spottbilligen Preise!**

Voss

Wuppertal-Elberfeld.

Die Angst vor der •Zahnbehandlung•

und vor dem Zahnziehen **ist unbegründet** bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.

Überzeugen Sie sich ● in meiner Praxis ●

Die Patent-Brücke, Deutsches Reichspatent, Zahnersatz ohne Gaumenplatte, hier **nur bei mir** zu haben.

L. Schlesinger D.D.S.

in Amerika approbiert

Institut für mod. Zahnbehandlung

Barmen, Mittelstr. 11/13

im Pelzhaus König. Tel. 57154

FEINWÄSCHEREI

PETER KAMPERMANN

ELBERFELD • RUF SAMMELNUMMER 30661

Erstklassige Stärkewäsche

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 50 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 28. Febr. 1931

Ackergütchen
wol. 3 od. 4 Kühe geh. werd. konn., 3 Min. v. Cronenfeld bei W.-Cronenberg geleg., beste Absatzmöglichkeit, z. 1. 4. 31 zu verm. Ang. u. 927 an d. Filiale in Solingen, Hauptstraße 194. e72

Auf Bauernhof, in sch. Lage, Nähe W.-Elberf., 4. oder 5-Z.-Wohn. a. kl. Fam. (pens. Beamt. bevz.), z. 15. April 31 zu vm. El. Licht, Wass.-Ltg. vorh. Der
Geflügelhof
muß übernomm. w. (Ca. 100 Leghornh.) sowie Gemüseland. Ang. u. E 829 an d. Geschäftsstelle. b1722

Herrschaftliches
Wohnhaus
mit Garten, Zentralheizung, fließendes kalt u. warmes Wasser, sehr schön eingerichtet Barmen, Reichsstr., zu verm. Näh. B., Uferstr. 6, ½ Treppe. 5066

Landhäuschen
bei Beyenburg ist sofort zu verm. oder auch zu verk. 4 Räume sind frei. Ang. u. B 425 an Gst. Barmen. f194

Ein seit mehr. Jahr. bestehendes
Zigarrengeschäft
mit Wohn. zu vm. Ang. u. B 4278 an Gschst. Barmen. †

Ladengeschäft,
mit od. ob. Wohn., B. Heckinghauserst., sof. zu vermieten. Ang. unter B 4215 an Gst. Barmen. †

Ladenlokal,
bisher Konditorei u. Kaffee, in günst. Geschäftslage Ronsdorfs, mit oder ohne Wohnung zu verm. Angeb. unter R 540 an die Fil. dies. Bl. Ronsdorf erb. 1377

Ladenlokal
auch als Lager- od. Kontorraum zu vermieten. E., Gerberstraße 18, pt. k1607

Laden
mit Hinterz. mit od. ohne Lagerkeller. Ang. u. E 7078 Gst.

Heidterstraße 14:
Laden
m. Einr. u. 2 Zim. Näh. A. Beutdel, B., Berlinerstr. 122.

Laden,
in allerbester Lage, Elbf.-Island, sehr preiswert zu verm. Angeb. unt. E 7887 an die Geschst. g276

Laden
mit 3 Zimmern sofort zu vm. Barm., Ziegelstr. 27. 4196a

Ladenlokal
mit 2 dahint. liegd. Z., zus. 60 qm, in verkehrsr. Geschäftsst. Eltf. Farbmühlenst. Ang. B313 Bar. 4077a

Laden (auch a. Z. z. ben.) u. 3 od. 4 Z. zu verm. U.-Barm. Ritterstraße 49. *

4206a Schönes
Ladenlokal,
3 Schauf., 2 Hinterz. u. gr. Lagerkell., in der lebhaft. Rödigerstraße 12. W.-Barm., sofort zu vm. Ausk. B., Rödigerstr. 10a.

2 helle Läden
mit Hinterz., a. f. Büro geeign., an der Hauptverk.-Str. zu vm. Ang. u. B 4282 Barmen. †

Für neu zu errichtenden k1587 Verkaufspavillon (ev. m. Wohng.) in günstig. Lage in W.-Elberfeld wird
Mieter
mit klein. Eigenkapital ges. Zigarren- u. Konfitürenbr. bevorz. Ang. u. E 7689 an die Gst. erb.

Geschäfts-Etagen,
schöne, helle Räume, Elb., Kipdorf 86/88, zu verm. k1384 Näheres 1. Etage oder Tel. 265 48.

Schönes, geräumig helles
Geschäftslokal
für alle Zwecke geeignet, sofort zu vm. E., Herzogstr. 31, I. Näher. daselbst bei Radio-Binder. a86

Landhaus e223
mit großem Garten u. geräumigem Anbau in Beyenburg, i. günst. gelegen, geeignet für Kaffeewirtschaftsbetrieb, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. — Interessenten wollen sich melden u. E 830 an d. Geschäftsst. od. Telefon-Nr. 303 11.

Die in meinem Hause seit 50 Jahren bestehende e381
Metzgerei
ist um 1. 4. 31 mit großer Wohnung günstig zu vermieten. Herm. Jungmann, Wülfrath. Wiedenhoferstr. 2, Garteneing.

Ladenlokal,
worin seit langen Jahren Lebensmittel-Geschäft betrieben wurde, Steinbeckerstr. Nr. 71, ist mit Wohnung sofort billig zu verm. Die Ladeneinrichtung kann gegen Kauf übernommen werden. — Näheres Elberfeld, Viehhofstr. 113, 2. Etg. k1494

Ladenlokal in Velbert
mit 2 Hinterzimmern im Zentrum der Stadt, kann auch evtl. für Büro oder Praxis umgeändert werden, v. 15. März oder später zu vermieten. Angebote unter A 104 an die Filiale in Velbert. e186

Freie 6-Zimmerwohnung,
schöne, abgeschloss. 1. Etage, dazu Mans., in gutem Hause, Nähe Wertherbrücke, per 1. April 1931 zu vermieten. Ang. unter B 4193 a. d. Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Herrschaftliche Wohnung
beste Lage Brillerstr., gegenüber d. Neuhaus'schen Gärten, 3 Zimmer, Badezimmer, Mansardenzimmer, Küche mit Vorzimmer u. Garten, zu vermieten. Zentralheizung vorhanden. Anfr. u. E 7765 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. k1582

Schöne Wohnung,
part., sep. Eing., 4 Z., 1 Küche, ein Badez. u. Diele, evtl. Gartenland, Nähe Jägerhof zum 1. 4. zu verm. Ang. u. B 4298 Gesch. Barmen. †

Abgeschl. Etagen-Wohnung (1. Etage)
im Brillerviertel
besteh. aus 3 Wohnräumen, groß. Schlafzimmer, Badezimmer, Diele, Küche und 2 Mansarden, zum 1. Mai zu vermieten. (Keine Heizung.) Evtl. Instandsetzung der Räume nach eigenem Wunsch kann gegen Verrechnung der Miete erfolgen. Angeb. unter E 7642 an die Geschst. g77

In Villenviertel Elberfelds zum 1. April
Etage zu vermieten.
4 große Zimmer, Wintergarten, Bad, Küche, Vorratszimmer, 1 Speicherzimmer, Zentralheizung, Gartenbenutzung. Angeb. unter E 7813 an die Geschst. d. Bl. *

Sonnige Wohnung
im Norden Barmens gelegen, Neubau, 3 Zimmer, Wintergarten, Küche, Badezimmer, Zentralheizung, Garten. Angeb. u. B 4304 Gschst. Barmen Neuerweg 57. †

Für Pensionäre.
In herrlicher Lage im Bahntal, direkt am Wald, 5 Min. v. Bahnh., Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Diele u. Nebenräumen, elektr. Licht, sofort oder z. 1. 4. 31 zu vermieten. — Edmund Becker, Bauingenieur, Düsseldorf-Holthausen, Rathenaustraße 9. a234

Zu vermiet. (Nähe Loherplatz) in massivem Fabrikhochbau mit Waren-Aufzug
2 Säle,
à ca. 350 qm, 4,40 m hoch.
1 Erdgeschoß,
à ca. 150 qm, 4,40 m hoch.
1 Erdgeschoß,
à ca. 130 qm, 4,40 m hoch.
Sämtl. Räume sind wundervoll belichtet. — Näheres 510b Paul Justus Ges. m. b. H., W.-Barmen, Zeilchenstraße 27, Telephon: 527 18 und 527 19.

Zu vermieten in Elberfeld u. Barmen:

E., 3 Z., K., Hzg.	75.—
E., 3 Z., K., Mans., Bad, Hzg.	90.—
B., 3 Z., K., Mans., Bad, Hzg.	95.—
E., 4 Z., K., Bad	100.—
B., 5 Z., K., Bad, Mans.	125.—
E., 6 Z., K., Bad, Mans., Hzg.	160.—
E., 6 Z., K., Bad, Mans., Hzg.	200.—

Weyermann, E., Gartenstr. 6. Tel. 263 33.

In uns. Geschäftshause Schlössersgasse 4, 1. Etage, sind b425
3 helle Räume,
ca. 70 qm, für Büro oder Praxis gut geeignet, günstig zu vermieten. Otto Klischan & Co., Elberfeld, Wall.

1. Geschäfts-Etage,
allerb. Lage in W.-Elb., Ecke Altenmarkt u. Kirchstr., 6 gr. Schauf., auch f. d. Büro p. 1. 3. oder später preiswert zu v. Näh. E. Holz, E., Altenmarkt 10, II. 1998

In guter Verkehrsl. Elberfelds schöne
gewerbl. Räume
als Laden, Büro od. Lager geeignet, unter günst. Bed. zu verm. Näheres Elberfeld, Bahnhofstraße 80. *

Engros-Geschäfte aller Art
nur Hofaue k236
Außer Textil 20 verschiedene Branchen.

Heller gewerbl. Raum
geeignet für jeden Betrieb, Nähe Bahnhof Rittershausen, ca. 140 qm, mit k1580
billigem Kraftstrom
(ca. 7½ bis 8 Pfg.) günstig zu vermieten. — Näheres: Adolf Loewenstein, Elberfeld, Telef. 208 58; während der Geschäftsstunden.

Kl. Laden
2 Schauf., 2 Min. v. Rathaus, zu v. Ang E 7583 Gschst. k1511

Grß. Ladenlokal
für jed. Gesch. pass., in Rittersh. sof. † Ang. B 4216 Barm.

Ladenlokal
mit Hinterz. zu vm. Hermes, B., Schwarzbachstraße 14. †

Schönes
Ladenlokal
3 Schauf., 2 Hinterz. u. gr. Lagerkell., in der lebhaft. Rödigerstraße 12. W.-Barm., sofort zu verm. k608

Eckladenlokal,
70 qm, mit 6 großen Schaufenstern — beste Geschäftslage Oberbarmens — zu vermieten. Karbach, B.-Ritth., Schwarzbachstraße 183. †

Ladenlokal
für sofort oder 1. April zu vermieten. Elberf., Kipdorf 14*

Tausche Laden † mit 3 bezw. 4 Zim., Hauptverkehrsst. bill. Miete, geg. 3 od. 4 Z., evtl. mit Werkstatt Ang. B 4262 an Gst. Barmen.

Metzgerlokal
m. Arbeitsraum, m. od. ohne Wohn. an Hauptstr. zu vm. † Ang. B 4283 Barm.

Eine schöne k1401
abgeschloss. Wohnetage
hochpart., beschlagnahmefrei, geeignet für Aerzte, Ingen. o. Rechtsanw.-Büro, in unmittelb. Nähe Schwebebahnh. Wertherbrücke, sof. zu vm. Ang. u. E 2308 an die Gst. ds. Bl.

Herrschaftl. Wohn.,
6 od. 7 Räume, alle Bequeml., in groß. Garten, B.-Wichlab., sof. abzug. Preis M 180—200 mit Heizg. Ang. u. B 364 an Gesch. Barmen. 4093a

Herrsch. Wohn.,
6 Zimmer, Küche, Badez. u. 2 Mans., zu v. Näh. B., Oberwallstraße 46. 4224a

Abgeschl. 1. Et. 6 Z. m. Ver. u. Mansd., freie Lage, Frdm. 800 Mk., zum 1. 4. zu verm. Angeb. unter E 7727 an Geschst. *

Wohn.-Tausch
5 Zimmer 1. Et., el. Licht, in abgeschloss. Hause in der Nordstadt geg. 3 Zimmer in gut. Hause, elekt. Licht Beding., mögl. Nordst. Schr. Ang. E 7658 an Geschst.*

Schöne, sonnige
5-Z.-Wohn.
mit Bad u. Mans. in ruh. 2-Fam.-Hause in freier Lage, 5 Mt. vom Mittelp., zum 1. April od. 1. Mai an ruh. Leute zu v. Näh. Barm., Tannenstraße 101, part. †

Prachtv. Etg., 5 Z., Badez., Mans., el. L., geg. 4 od. 5 Z. abgeschl., zu tauschen. Ang. E 7709 Gst. *

Freie 5-Z.-Etg.-W.
3-Fam.-H., freie Lage Unt.-B., sof. od. sp. zu vm. Ang. B 4198 an Gst. Barmen. †

Sonn. 5-Z.-Wohng. mit Mans. u. Abstellr. in g. H., ruh. fr. Lage, an kl. ruh. Fam. z. 15. 3. oder 1. 4. zu vm. Miete 86 Mk. Ang. B 4208 an Gesch. Barmen. †

Herrschaftl. 1. Etg., abgeschl., bestehend aus k1354 5 Zimmer, dazu Badez., Ver., grß. Mans., an ruh. Mieter sof. zu verm. Ang. E 7870 a. Gst.

Hofaue in allerbester Lage
Erdgeschoß mit Untergeschoß, teilweise eingerichtet, zu vermieten. Angebote unter G 221 an d. Filiale Elberf., Burgstr. 7. *

Zu vermieten! (Ecke Eichen- u. Veilchenstr., Nähe Loherplatz) oder zu günstig. Bedingungen zu verkaufen.
Ummauert. Lagerplatz
1700 qm, einschl.
aufsteh. Lagerschuppen
von ca. 900 qm. 510b
Näheres: Paul Justus Ges. m. b. H., W.-Barmen, Veilchenst. 27, Tel.: 527 18 und 527 19.

4 große, besonders helle
Büro- oder Atelierräume,
ca. 95 qm, im Zentrum Elberfeld, III. Stock, mit elektr. Licht und Zentralheiz., äußerst preiswert sofort zu vermieten. — Angebote unt. E 7749 an die Geschäftsst.

Part.-Büroräume
in neuem Geschäftshaus Mittelpunkt Elberfeld, Nähe Hauptbahnhof gelegen, für sofort zu vermieten. Angebote unter E 2345 an die Geschäftsstelle d. Bl. k1563

Bahnhof Unterbarmen, Elberfelderstraße, a356
Lagerplatz
ca. 60 Meter Front, Kontorgebäude, Lagerschuppen, Garage. Mietpreis 3000 M. Ang. u. K 303 an die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elb.

Hofaue Büro-Räume
jeder Größe, evtl. m. Lager, in modernem Geschäftshaus m. Zentralheizung zu vermieten. Angeb. unter E 6886 Gschst. k1391

Billige Garagen k1381
Personenwagen 10 Mk., Lieferwagen 15 Mk., Lastwagen 20 Mk. — Gelegenheit, um Reparatur auszuführen, elektr. Licht und Wasser und Accu-Ladestelle. Ruf 320 77, Elberfeld

Nähe Auguststraße, Barmen, †
2 Garagen zu vermiet.
Angebote unter B 4246 an Gst. Barmen.

Achtung! Autobesitzer
Garage mit 8 Boxen, Tankanlage,
überdacht, 330 qm, Zentrum W.-Elberfeld, per 1. 4. zu vermieten. — Näheres Weber, Elberfeld, Neuenteich 98. *

Die bisher vom Postamt 6 Elberfeld, Uellendahlerstr. 13 und 13a innehabenden k1612
Parterre-Räume
ca. 160 qm, ganz oder geteilt per 1. 6. preiswert zu vermieten, evtl. m. Garagen. Angeb. u. E 7871 Geschst.

Unterhaus
5 abgeschl. gewerbl. Räume zu verm. — Näheres: Elberfeld, Aue 47. k1573

Abg. Etg., 5 Z.
mit Ztr.-Hzg. sofort zu vm. B., Unterdörnen 50a. T. 585 51. †

2. Etg. 5 gr. Räume, Erker, Ver., el. Licht, Telephon, 5 Min. v. Rath., in gut., ruh. Hause 1. 4. 31 abzugeben. Ang. unt. E 7687 an Geschst.*

Herrschaftl. 1. Etg.
in Villa, beste Lage am Zoo, 3 Zimmer m. gr. Terrasse, Küche, Bad u. Mansd., zu verm. Gartenbenutz., Dampfheizung. Ang. E 7585 an Geschst.*

5 Zimmer,
abgeschl. 1. Etg. mit Bad, in best. Zustd., in gut. Hse Allee, Barmen, für kleine Fam. geeign. sofort frei zu vm. Ang. u. B 393 Barm. 4155a

Weg. Uebersiedl. ins Ausland in best. H. 5 Räume, evtl. mit ganz oder teilw. Einricht. abzugeben Ang. unter E 7710 an Geschst.*

Freie Wohnung Nähe Stadtmitte, I. Et., abgeschl., 4 gr. Z., 2 Mans., zu vm. Jetzmiete 95.— * Ang. E 7695 Gschft.

In best. Hause, B., Schwarzbachstr. 151, 1. Etage 4093a
5 Räume,
m. Heizg. Mk. 100 sof. zu verm. Ang. B 365 Gschst. Barm.

Abg. 4-Z.-W.
1. Etg., Diele, Veranda u. Badezim. (Neubau 1929) zu verm. Ang. B 4259 an Gst. Barmen. †

Abg. 4-Zim.-Wohnung
3. Et. mit Badez. u. Abstellr., Speisek. u. Balkon, per 1. 4. zu verm. Ang. B 423 Gschst. Barm. 4226a

4 Zimmer, 1. Etg.
B., Lob. 1. 4. 31 zu verm. Grüne K. erf. Ang. B 4311 Barm. †

Beschlagnahmefreie herrschaftliche k627
Etagenwohnung
in freier Lage, 4 Z., Küche, Bad, große Diele u. Wintergarten, sofort beziehbar (Neubau) zu 135 M pro Monat einschl. Zentralheizung. Näheres W.-Wichlingh., Schimmelsburg 17— Tel. 504 70. k627

4 Zim. Nähe Hardt an nur ruh. Mieter sof. zu vm. Grüne Karte erford. Elbf., Troostst. 1. k1590

4 Z. am Zoo, I., Bad, Loggia, f. vm. m. gr. Kte. o. weiße. Ang. E 7643 Gst. *

Schöne, große
4-Zim.-Wohn.
Nähe Wertherbrücke 1. 4. zu vm. Ang. u. B 4301 Barm. 4228a

4-Z.-Wohn.,
abgschl. Badez., Ztr.-Heizg., in Dreif.-H., in fr. Lage, zu vm. Ang. unter E 7693 an die Geschäftsst. *

4 Zimm., Küche
u. Badez., Hochpt., Talk., N. Hauptbhf., evt. auch Speicherz., in best. abg. Hause sof. Ang. K 285 an Fil. B., Allee 193. †

4 Zimmer,
Veranda, ruhig und sonnig, part., i. best. Hause zu vm. Gr. Karte erf. Barmen, Nelkenstr. 24. †

Tausch!
Abgeschl. Etage, 4 Z., Distelbeckerstr., geg. 2 Z. mit G. u. W. u. ein einz. Z. wo zu tsch. ges. Näh. Brösel, Elbf., Ronsdorferstr. 43. *

Tausch od. Neubau. Biete 4 Z. m. Mans. N. Stadtb. Suche 3 Z. m. 1 Mans. od. 4 mgl. 3. Et. in ruh. fr. L. 2 W. Beamt. Ang. E 7533 Gst. *

* 4-Z.-Wohng., sep. Eing. Nähe Cronenfeld, sofort zu verm. Hof Vohwinkel Nr. 30

Biete: Etage, 4 gr. Z. u. 2 gr. Mansarden, Südstadt. Suche: Etg. v. 3 o. 4 Zimm., Süd- od. Südoststadt. * Ang. u. E 7741 Gst.

Vohwinkel.
4. od. 5-Z.-Wohng. erstkl. einger., m. all. mod. Komfort, Bad, Diele, Warmwasser, Zentralheiz., Mietpr. 150—180 M p. M., sof. zu v. Ang. S O 500 Fil. in Sonnborn.*

4 Z., abg., m. Mans. u. Ver., Südst., geg. 3 gr. Z., abg., al. wo zu tauschen. Angeb. E 7637 Gst. *

F. Pens. o. r. kl. Fam. 3-Z.-W. i. r. H., Gas, Wss., ev. Grt., m. Beer.-Str., Ndl. N. Ronsdf. Anl. sof. Tsch. o. gr. K. Ang. K 100 R. Ronsdf.

3-Z.-Wohn. in anst. kl. Hse. (Wupperfeld) f. 40 M. mon. geg. 1 od. 2 Zimm. sof. zu vm Ang. B 4201 an Gst. Barmen †

Bessere 3. Etage,
8 R. u. Bad, mit Zentralheizg., Nähe Döppersberg, z. 1. April zu vm. Ang. u. E 7735 an Gst. *

Schöne 3-Z.-Wohn., Neubau, pt., Klingholzberg, zu vm. † Erfr. B., Schwarzbachstraße 90, part.

3-Z.-Wohnung,
1. Et., Gas, Elektr., gr. Ver., n. Stdt. Krkhs., a. kl. Berg. u. gr. Karte. Ang. u. E 7691 an Geschst. *

3 oder 4 Zimmer, Küche, Badez., in Einf.-Hs. 2. Eta., fr. Lage U.-Barmen, a. jg. Ehepaar oder 3 Erw. zu vm. 4208a Näh. in Geschst. 186

Hammerstein!
In Einfamil.-Haus 3-Z.-Wohnung mit Wintergarten, Küche, ev. Gartenb., in schönst. Lage, p. 1. 4. od. spät. zu v. E., Moltkestraße 77 Tel. 324 73. e223

3-Z.-Wohnung
zu vermieten. Näh. in der Geschst. 187 †

3 Zimmer
Küche, Bad, Mans., Etagenheizung, zum 15. März zu 90.— zu verm. Ang. unt. E 2319 Gesch. k1597

3 Zimmer
Nähe Rathaus zu verm. Ang. E 2350 an die Geschst. k1614

Biete 3 Zimmer zum Tausch gegen 3 od. 2 große Z., am liebsten i. U.-Barm., Hirschstr. od. Christbuschstr. Ang. unter E 7681 a. Gschst. *

Tausch. Biete 3 sch. Z. m. Veranda in ruh. Hse., abg. Suche 2 gr. Z. in ruh., abgeschl. Hse. (Mutter m. erwachs. Tochter) Ang. E 7665 Gst. *

† Sch. 3 Z. 1. Etg. geg. 2 Z. zu t. ges. Ang. u. R 612 Fil. B. Berlinerstr. 62

3 sch. Zim. an ruh. Leute sof. zu vm. ohne gr. K. Barm., Kl. Werth 52. II. †

Schöne 3 Zimmer in Einfamil.-Haus, mit Badez., Ver., el. Licht u. Fernheizg., an ruh. Mt. sof. zu v. Nh. Städt. Krkhs., B., Virchowst. 30. †

Gr., ausgeb. 3 Msd., el. Licht, geg. 2 Z., Nordst., zu tsch. ges. Näh. in Gschst. 1146*

2 Part.-Zimmer
in abgeschl. Hause mit el. Licht, gegen gr. Karte zu verm. Angeb. unt. E 7874 an die Gschst. k1616

2-Z.-Wohn.
in Lgfd. b. zu vm. Ang. B 4260 Barm. †

2-Zimmer-Wohng. Elektr. u. Gas. zu vm. B. Weststr. 13. †

Eilt! Schöne
2-Z.-Wohnung
mit gr. Karte, 25.— Miete, per 1. 3. beziehbar g. Uebern. neuer Möbel abz. * Möbelhaus, Elbf. Kasinogartenstraße Nr. 11.

Möbelhaus hat Nh. König- und Breitest. ruh. gel.
2-Z.-Wohn.
zu Mk. 32 Mon.-Miete sof. zu vm. w. zu günst. Bed. die Möbel nach Wahl gekauft w. Ang. u. E 7888 an die Geschst. *

Freie gr. 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Hermann Rehrenberg K., Bm., Südstr. 15. 4200a

In herrsch. Einfam.-Haus, Oberbeidt, 2 Zimmer mit Heiz., el. Licht, evtl. teilw. möbl., an alleinst. Dame zu v. Ang. unt. B 411 an Gesch. Barmen. 4195a

Biete 2 gr. Z. m. Ver. Suche 3 od. 4 Zim. Ang. E 7631 Gst. *

In ruh. Einfam.-H., Kast.-Str., fl. abgeschl. 3-Zimmerw. m. Heiz. z. v. Ang. G 220 Fil. E., Burgstr. 7.*

Brillerviertel: 2 ger. Part.-Z. in best. Hs. an ruh. Miet. zu v. Ang. E 7748 Gst. *

2 gr., teilw. möbl. Z. zu v., Bad u. Küch.-Ben., i. abg. Et. u. g. H. Ang. B 4239 Barm. †

*In besserem Hause
2 ausgeb. Mansrd.
u. Abstellraum (teilweise möbl.) zu vm. Näh. Geschst. k147

Allst. berufst. Frau bietet 1 Z. in O.-B. geg. 1 gr. od. 2 kl. Z. in U.-B. od. Elb. in gt. Hse. Ang. u. E 7826 an Geschst. *

Geg. gr. Karte 2 kl. Zimmer (Hinterhs.) i. Oberdörn., N. Altermarkt zu verm. Wass., Gas, El. vh. † Ang. B 4116 Barm.

1 leeres Zimmer 1. Etage an einzelne Dame zu vm. Barmen, Luisenstr. 18. †

Großes leer. Zimm., elekt. L., Nähe Stadt zu verm. Angeb. u. E 7816 an Geschst. *

Shedraum,
Zentrum, ca. 200 qm, ganz od. geteilt bill. zu verm. Angeb. u. E 5563 an Gst. k212

100 u. 250 qm helle, trockene k284
Büro- und Lagerräume
Nähe Hauptbahnhof, auch geteilt, mit od. ohne 5-Zim.-Werkswohnung zu verm. Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a

Großer luft. Keller mit Licht u. Wasser E., Gesenbergstr. 26*

2 u. 3 Büroräume
E. Schwanenstr. 46. *

5 Gesch.-R. 1. Etg.,
auch als Wohng. geeignet, 2 Min. vom Hauptbhf. E. entf., mit Zentralheizung, ganz od. geteilt per April zu vm. Ang. u. E 7734 an Gst. *

3 Büror. mittl. Allee in gut. H., günstige Lage, sof. Ang. B 204 Gschst. Barmen. 4936

Sch., heller gewerbl. Raum,
ca. 110 qm gr., pt., mit Licht u. Heizg., evtl. mit Regal., Tische u. Beleuchtgs.-Körp., f. alle Zwecke geeign., sof. bill. zu verm. Robs. Elbf., Bleichstr. 5. k235

Gwbl. Räume
ca. 300 qm, m. Hofraum, Einfahrt und Garage, ev. 4-Zim.-Wohn., Nähe Bhf. Steinbeck zu v. Näh. E. Seilerstr. 14 II *

Hell. gew. Raum,
50 qm, Stadtm., el. Licht u. Einf., für ruh. Betr. o. Lag. sof. E., Kl. Bleichstr. 4.*

Grone, helle 4213a
Fabrik- und Lagerräume
mit Büros u. evtl. mit Wohng. sofort zu vm. Ang. unt. B 419 an die Geschst. in Barmen. *

Großer
Lagerraum
mit Einfahrt und
Lagerkeller,
zu verm. Näh. Elb., Untergrünewalderst. 11

1. Etage, 5 Räume, 1 Mansarde, für †
Geschäftszwecke
od. Wohn. geeignet, per 1. April zu vm. Friedensm. 1100 M Näh. B., Ref. Kirchstr. 16 Tel. 622 61.

Heller gew. Raum, 50 qm, mit elektr. Kraft, zu verm. — Ang. E 7723 Gesch.*

Garage mit Fernheiz.
Barm., Allee 187/9 frei Näh. Tel 50315

Garagen
zu verm. v. M. 20 an inkl. Licht, Wasser u. Heiz. Barm. Allee 215. 5056

* Garage für alle Kraftfahrz. zu äuß. bill. Pr. zu v. U.-B. Elberfelderstr. 4.

Groß-Garage
hat Einzelboxen billigst zu verm. W.-Elberfeld, Königstr. 99. k1281

Ein 60 qm großer trockener hell. Keller m. Ausg. z. Str., als Lager oder Werkstatt geeignet, per sofort zu vermiet. Elberf., Osterfelderstr. 1. *

Helle Werkstatt, E., Gesundheitstr. 69. *

B., Rudolfstr. 158, pt.: Werkst., ca. 40 qm.

Stallung
für 2 Pferde m. Lagerkeller zu vm. B., Westkotterstr. 51. †

Ia Weide
zu vermieten. Fritz Dittmann, Dönberg Tel. 567 94. *

Schön. Verkaufsstell. sof. zu v. R. Schmitz, E., Paradestr. 65. *

Trck. Lagerl. E., Obergrünewalderstr. 23.*

Trck. Lagerz. z. Unterst. v. Möb. etc. E., Obergrünewalderst. 23. *

2 schöne, helle
Lagerräume
sofort zu vm. Elb. Neustr. 8. II. k1618

Garage
mit Heizung, von d. Hendtgasse, sof. zu vermieten. b425 Otto Klischan & Co., Elberfeld, Wall.

Garage
(Brill.), ev. m. 2-Z.-Wohn. zu vm. k1614 Ang. u. E 2351 Gst.

Mietgesuche

Einfamil.-Haus, bis zu 6 Zimm.,
mit Garten, auch außerhalb zu miet. gesucht. Angeb. mit Preis unter E 2340 an die Geschst. k1553

Nicht zu großes
Einfam.-Haus
oder herrschaftl. Etg. von nicht unt. 6 Z. und allem Zubehör mögl. l. d. Wupper, sof. od. zum 1. 4. zu mieten ges. Ang. unter E 840 an die Geschst. d. Bl. b1832

Haus im Oberberg.
in schön., ges. Lage, am Wald, N. Bahnstation, mit 8—10 Z. zu m. ges. Ang. u. B 4205 Gst. Barm. †

Landhaus
mit 10—15 Morgen Land z. 1. 4. 31 zu pachten ges. Angeb. u. E 7771 an Gst.*

Kl. Haus od. Etag., n. Elbf. ges. Miete ½ J. i. voraus. Bff. Et. f. abgeg. w. Bar Ang. E 7881 Gst. †

Kl. Häuschen,
4 od. 5 Z., am Rde. d. St., zu m. evtl. spät. zu kf. Ang. u. B 3992 Barm. 4130a

In fr. Lage 7 o. 8 Z. (evtl. Häuschen) f. 2 Famil. ges. Tauschwohnung vorhand.* Ang. m. Pr. E 6701 Gst.

Bäckerei und Konditorei
mit Dampfofen oder geeignet. Lokal, wo Ofen gebaut werden kann, ges. Ang. u. E 7711 an Geschst.*

Bäckerei
3- od. 4-Z.-Wohn. u. Backstube, ges. Ang. B 4312 Gst. Barm. †

Ladenlokal
f. Zig.-Gesch. in verkehrsr. Geg. p. 1. 4. 31 zu m. ges. Ang. mit Mietang. unter B 421 Barm. 4221a

Ladenlokal für Metzgerei
mit 4-Z.-Wohnung sofort zu miet. ges. Ang. E 7077 Gst. *

Jg. kinderl. Fachleute suchen
Laden u. Wohng.
für Lebensmittel zu mieten. Evtl. wird Einrichtung übern. Schöne, bill. Wohn. in Neubau steht z. Verfügung. Ang. u. E 2343 an Gst. k1579

Kl. Laden i. Mittp. sof. ges. Ang. unt. B 4305 Barmen. †

Laden
mit Hinterz. gesucht. Ang. u. K 615 Fil. B. Berlinerstr. 62.

Kleines k1574
Ladenlokal
für Zigarrengeschäft gesucht. Teleph. Elberfeld 324 27.

Kl. Ladenlokal in verkehrsr. Lage ges. Ang. mit Prs. u. E 7784 Geschst. *

Ladenlokal,
mögl. Eckladen, ca. 100 qm, Wall oder erste Hälfte Herzog- od. Walt.-Rathenaustr., für fein. Spezial-Geschäft am Platze zu mieten ges. Ang. mit Ang. des Mietpreises unt. E 7811 an die Geschäftsst.*

Suche ein Ladenlokal mit Hinterzimm. im Mittelp. Elberf. für Farmprodukte. Ang. mit Preis an Filiale in Beyenburg. f2

8 oder 9 Räume, mögl. Doppeletg. in Oberbarmen gesucht. Ang. R 893 Fil. B., Berlinerstr. 62. 28b

Größere
Wohnung
für Praxis u. Priv. (7—10 Zimmer), im Zentrum Elberfelds von Arzt gesucht. Ang. unter E 7645 an die Geschäftsst. *

Kleine Wohnung
sof. von jg., kinderl. Ehep. (Akademiker) Brillerviertel, mögl. Villa, ges. Ang. u. E 7737 an die Gst.*

5- od. 6-Z.-Wohn. i. E., ca. 250 qm Fabrikr. m. Einf. z. miet od. kf. ges. Tel. 20674.*

Wohnung,
6 Räume, m. Laden, Stall u. Wagenplatz zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Ang. u. E 7832 an Gst.*

Sechszimmer-Wohnung
mit Baderaum und Mans. od. Mädchengelaß für Haushalt von 2 Personen in ruh. Lage bis spät. 1. April ges. Angeb. mit Preisangabe u. E 7729 an Geschst. *

6 Zimmer
mit 2 Mansd. oder 2 Etagen zu 4 Zim. zum 1. 4. ges. Ang. mit Preis erb. unt. E 7726 an Geschst.*

5-Z.-Wohn.,
mögl. m. Zentralhz. u. fließ. Wasser, in gut. Geschäftslage in Ritth. April od. später ges. Ang. B 4266 an Gesch. Barmen. †

Aelt. kinderl. Ehep. f. in ruh. abg. Hse. Wohnung mit Ver. von 4 ger. Zimmern in gut. Lage. Tauschwohn. m. bill. Mte. zur Verfüg. Ang. u. E 6707 an Gschst. *

4 od. 5 Zimm.,
gesucht. Miete kann im voraus gez. w. † Ang. u. E 7802 Gst.

4-Zim.-Wohn.
sucht kl. Beamtenfamilie in ruh. Hause Nähe Hardt o. Kluserhöhe. 3 Zimmer können gest. werden. Ang. E 7822 Gst. *

Kinderl. Ehep. sucht
4- od. 5-Z.-Etage
mit Bad in U.-B. Gebe 7-Z.-Etg. ab. Ang. E 7732 Gst. *

Oberbarmen.
Suche sof. od. spät. 4-Zimmer-Wohng. Auf Wunsch weitgehendste Mietvorauszahlung. Tauschwohnung, 3 Zimm. vorh. Ang. R 609 Fil. B. Berlinerst. 62 †

Große schöne *
4-Z.-Wohn.,
abgeschl. Etage, in Elbf. ges. Ang. unt. E 7720 an Gschst.

4 od. 5 Zim. v. kl. ruh. Fam. 15. 3. od. 1. 4. in Oberb. ges. † Ang. B 4273 Barm.

Fam. (3 Pers.) sucht in Elb. o. U.-Barm. sofort oder später Etagenwohnung, 4 od. 5 Z., 1 Mans. u. Badez. (auch ohne Einrichtg.) Grüne K. vorh. Ang. nur mit Mietpr. u. Zimmerz. E 832 an Gst. a166

Aelt. Reichsb.-Inspektor, kinderl., sucht
4-Z.-Wohnung
einschl. Küche, mit Elektr., Gas u. evtl. Bad, mögl. Nähe d. Bahnhofs Elberfeld. Tauschwohng., 3 Z. einschl. Küche, Gas, Elektr. u. Veranda wird gest. Friedensmiete 31,50 Mark. * Ang. u. E 7731 Gst.

Abgeschl. 3- od. 4-Zim.-Wohn.
mögl. mit Bad, per 1. 4. zu miet. ges. Ang. u. B 4242 an Gst. Barmen. b388

4- o. 5-Z.-Wohn.
m. Küche, Bad, Hza., ev. kl. Garten, frei zu m. ges. Ev. Abf. Ang. B 4184 Barm. †

Moderne
4-Z.-Wohnung
von kinderlos. Ehepaar mittler. Alters in nur besser. Hause ges. Angebote mit Mietpr. unt. E 7873 an die Geschst. k1588

4 od. 5 Zimmer
u. 1 Mans. v. ruh. Mieter (3 Pers.) in fester Stellg., ges. in E. o. B. Ang. B 4299 Gst. Barmen. k626

4 Zimmer
für 3 Personen, in Oberbarmen gesucht. Miete 50 Mk. Ang. u. E 7674 an Gst. *

4—6-Zimm.-Wohng. abg. Etg. mit Bad in nur best. Hause ges. Ausf. Angeb., Lage, Preis etc. u. B 4199 an Gesch. Barmen. †

Kl., ruh. Familie (3 erwachs. Pers.) f.
3-Z.-Wohnung,
mögl. Zentr. Grüne Karte vorhanden. Ang. unter E 7809 an die Geschäftsst.

3 Zimmer u. Küche, mögl. m. Mans., v. kinderlos. Ehep. ges. Ang. mit Preis u. E 7780 an d. Gst. *

Aelt. Dame sucht sof. od. spät. 3- od. 4-Z.-Wohnung (Hochpart. oder 1. Et.), nur in gutem Hause u. gut. Lage. Angeb. unter E 7774 an Geschst.*

Kinderl. Ehep. sucht 3. od. 4-Z.-Wohn., evtl. Barmen v. U.-Barm. Berecht.-Kte. Ang. E 7787 Gst. *

1 o. 2 leere Zimmer, ev. Mans., in U.-B. o. Elb. v. berufstät. Frl. p. 1. 4. gesucht. Ang. E 7764 Gst. *

200 qm Lagerraum (part.), mit Einf. o. 300 qm Lagerraum und 200 qm Lagerplatz mit Einfahrt, Nd. Steinbeck Talsohle z. m. ges. Ang. mit Preis u. Lage unter E 7644 an die Geschäftsstelle. *

Ein Jubiläum.

Ein Vierteljahrhundert Elberfelder Volksschulwesen

Beigeordneter Stadtschulrat Dr. Schumann 25 Jahre Schuldezernent.

Vom Verwaltungsdirektor i. R. H. Lotz.

Beigeordneter Stadtschulrat Dr. Schumann übernahm am 1. März 1906, also vor nunmehr 25 Jahren, das Dezernat des Elberfelder Volksschulwesens und der gewerblichen Berufsschule. Da geziemt es sich wohl, an diesem Markstein seiner Berufstätigkeit eine kurze Rast zu machen und rückschauend zu gedenken der Arbeit, die er im Dienste und zum Segen unseres Volks- und gewerblichen Berufsschulwesens geleistet hat.

Er kam aus dem ehemaligen Königreich Sachsen, was für die damalige Zeit bei der noch scharfen Trennung der Länder ein besonderes Ereignis war. Geboren in Glauchau, in einem Handwerkerhaus, hat er schon in seiner Kinderstube an Haspel und Webstuhl helfen müssen; in derjenigen sächsischen Industrie, die der Wuppertaler im schärfsten Wettkampfe gegenübersteht. Durch diese seine Arbeit lernte er schon im Vaterhause den hohen Wert geistiger Bildung in ihrer Anwendung auf das Wirtschaftsleben erkennen. Der Einfluß der Kinderstube war, wie alles Erste im menschlichen Leben, für seine weitere Ausbildung wie auch für seine spätere berufliche Tätigkeit von großer Bedeutung.

Nach beendigter Seminarzeit war er fünf Jahre in Meerane und Dresden als Lehrer an der Volks- und der in der Entwicklung begriffenen Fortbildungsschule tätig. Durch Sparsamkeit hatte er endlich die Mittel erlangt, um die ihm in Sachsen gegebene Möglichkeit des Studiums an der Universität ausnutzen zu können. Schon in jungen Jahren wurde er Direktor der Volks- und der damit verbundenen Fortbildungsschule in Freiberg i. S.

So vorbereitet durch den Besuch der Universität einerseits und die sich daran anschließende Berufstätigkeit andererseits wurde er 1906 zum Leiter des Elberfelder Volksschulwesens und der gewerblichen Berufsschule berufen. Was er in seinem eigenen Werdegang mit eisernem Willen erprobt, erreicht und gut befunden hat, ist ihm in seiner ganzen Verwaltungstätigkeit in Elberfeld (Wuppertal) Leitstern und Ziel gewesen, nämlich:

> Die Ausbildung des Geistes unserer Jugend zur höchstmöglichen Vollkommenheit und Leistungsfähigkeit, und die Auswertung dieser erworbenen Kraft zur wirtschaftlichen und kulturellen Hebung unseres Volkes.

Mit dieser Einstellung zur Schul- und Erziehungsfrage fand er in Elberfeld einen wohl vorbereiteten Boden, auf dem er sich voll auswirken konnte. Was die Vorgänger geschaffen, hat Beigeordneter Dr. Schumann in treue Hut genommen und fachkundig weiter entwickelt. Um die Leistungen der Volksschule zu steigern, hat er die achtjährige Schulpflicht, die erst 1829 durch Gesetz in Preußen zur Durchführung gekommen ist, schon 1908 in Elberfeld eingeführt. Aus seiner Einstellung, Höchstleistungen zu erzielen, ergab sich für ihn ganz zwangsläufig die Folgerung, für die minderbegabten Kinder Förderklassen einzurichten, um einerseits auch diesen Kindern einen gewissen Bildungsabschluß zu geben, andererseits die Normalklassen in ihrem unterrichtlichen Vorwärtsschreiten von einem Hemmschuh zu befreien. Obwohl diese Förderklassen bekannt sind unter dem Namen „Mannheimer Schulorganisation", so sei hier doch ausdrücklich festgestellt, daß Dr. Schumann diese Einrichtung völlig unbeeinflußt von Mannheim schon in Freiberg ins Leben gerufen hat. Fügen wir zu diesen Neueinrichtungen als Drittes noch die fortschreitende Verminderung der Klassenfrequenzziffern hinzu, so war damit die Bahn frei gemacht für ein ungehindertes, erfolgreiches Arbeiten in der Volksschule.

Diese Reform unseres Volksschulwesens hat sich aufs beste bewährt. Ihren deutlich erkennbaren Ausdruck findet sie in der Tatsache, daß bei den bei Erfüllung der Schulpflicht zur Entlassung kommenden Schülern 85 Prozent das Schulziel erreicht haben: ein Erfolg, mit dem Elberfeld so ziemlich an der Spitze sämtlicher Großstädte Preußens steht.



Dr. Schumann

Doch mit der reinen Geistesbildung ist's nicht genug. Sie bedarf der Ergänzung und Auswertung in der Richtung der sachlichen Betätigung. Diese findet sie in dem

Werkunterricht.

Legte die bisherige Lernschule in zu einseitiger Weise Wert auf bloßes Wissen, so sucht der Werkunterricht zum Tatmenschen zu erziehen; die Jugend auf Grund der erworbenen Erkenntnis vor selbständig zu lösende Tataufgaben zu stellen. Kaum hatten die ministeriellen Richtlinien der Volksschule die Möglichkeit gegeben, Werkunterricht als Pflichtfach einzuführen, als Dr. Schumann den Werkunterricht in 20 wohlausgerüsteten Werkstätten mit sachlich besonders vorgebildeten Lehrkräften unter besonderer Betonung der Verbindung mit dem übrigen Unterricht einführte.

Was der Werkunterricht für die Normalschule bedeutet, ist das

Pestalozziheim

in noch weit ausgiebigerem Maße für die Hilfsschüler. Er bezweckt für die schwachbegabten Kinder, die sonst im werktägigen Leben kaum irgendwelche Beschäftigung finden, die Ausbildungsstätte in Arbeiten der Landwirtschaft und Gärtnerei zur Ermöglichung ihres selbständigen wirtschaftlichen Fortkommens zu sein.

Eine Parallele einrichtung für gesundheitlich schwache Kinder besitzt Elberfeld in der vom Elberfelder Verein für Gemeinwohl eingerichteten

Waldschule.

Daß sie auch körperlich schwache Hilfsschüler aufnimmt und betreut, ist auf Anregung von Dr. Schumann geschehen.

Bei der Durchführung des Lehrerabbaugesetzes 1924 hat Beigeordneter Dr. Schumann es in vortrefflicher Weise verstanden, durch mannhaftes Eintreten die Interessen der Schule und Lehrerschaft aufs beste zu wahren. Durch den natürlichen Abbau wurde erreicht, daß weder ein in der Vollkraft seiner Leistungsfähigkeit stehender Lehrer noch ein einziger Junglehrer (-lehrerin) entlassen werden mußte. Der natürliche Abbau geschah für Schule und Lehrerschaft reibungslos, ohne irgendwelche Härten und Störungen des Unterrichts. Daß er in Wuppertal 1931 nicht den gleichen Weg gehen konnte, wird gewiß niemand mehr als er selbst bedauern. Doch gebot der Zwang der völlig veränderten Verhältnisse sein derzeitiges Vorgehen.

Als Dr. Schumann nach Elberfeld kam, stand die erst wenige Jahre vorher gegründete

Knabenberufsschule

noch auf der Stufe der reinen Fortbildungsschule. Durch Einrichtung von Fachklassen, Einführung des Werkunterrichts, Anstellung von hauptamtlichen Fachlehrern hat er sie im Einvernehmen mit der Schulleitung schrittweise zu einer wahren Berufsschule für Handwerk und Industrie ausgebaut. Die Vollendung sollte das neue Berufsschulgebäude mit technisch mustergültig eingerichteten Arbeitsstätten bringen. Doch hat die allgemeine Finanzkrise den Bau vorläufig verhindert.

Die Mädchenberufsschule,

die eigentlich die Schöpfung von Dr. Schumann ist, wurde 1920 gegründet. Sofort unter weiblicher Leitung gestellt, wurde sie mit Fachklassen für alle Gebiete der weiblichen Tätigkeit eingerichtet. Dazu wurde der Pflichtbesuch auf sämtliche Jugendliche ausgedehnt. Dem Wunsche der Schule, ein Erholungsheim zu besitzen, gab Dr. Schumann Gestalt durch Errichtung des Mädchenerholungsheims in Burgholz.

Aller Unterricht verflacht, wird einseitig und dürr, wenn nicht die Lehrerschaft in beständiger, lebensvoller Weiterentwicklung sich befindet. Die zu diesem Zweck gegründeten Fortbildungsmöglichkeiten faßte Dr. Schumann 1922 zusammen in dem

Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht.

Das Zentralinstitut will der praktischen Fortbildung der Lehrer in methodischer und fachwissenschaftlicher Hinsicht vornehmlich in den Naturwissenschaften unter besonderer Betonung der engeren Heimat dienen. Dazu wurde 1927 eine Mustersammlung physikalischer und chemischer Apparate für Volksschulen angeschafft, um den Schulen die Möglichkeit zu geben, neue Lehrmittel dieser Art hier vorher auf ihre Brauchbarkeit prüfen zu können.

Zusammenfassend und rückschauend können wir mit Genugtuung feststellen, daß Beigeordneter Stadtschulrat Dr. Schumann in den 25 Jahren seiner hiesigen Tätigkeit unter Einsetzung seiner ganzen Persönlichkeit mit Fleiß und großer Sachkenntnis, gepaart mit Tatendrang und geschickter Behandlung der einzelnen Fragen, unter steter sachkundiger Angleichung an die pädagogischen Fortschritte der Zeit und Ausnutzung aller gegebenen Möglichkeiten unsere Volksschule in jeder Hinsicht gefördert hat. Die gewerblichen Berufsschulen, die noch in den Anfangsstadien ihrer Entwicklung standen, hat er unter Ausdehnung der Schulpflicht auf alle Jugendliche zu wirklichen Berufsschulen und durch ihre praktische Lehrtätigkeit in neuzeitlich ausgerüsteten Werkstätten zur Höhe von Schrittmachern und Führern für Handwerk und Kunstgewerbe emporgehoben. Was er übernommen von seinen Vorgängern im Volks- und Berufsschulwesen, hat er mit Treue und Umsicht verwaltet und zur höchstmöglichen Vollkommenheit und Leistungsfähigkeit ausgebildet. Und so kann er am Schluß seiner 25jährigen Tätigkeit in Wuppertal-Elberfeld auf ein in sich gefestigtes, tadellos organisiertes, neuzeitlich ausgerüstetes und mit den besten Erfolgen arbeitendes Volks- und Berufsschulwesen hinblicken; ein Erfolg, für den ihm Stadt und Bevölkerung von Herzen dankbar sind.

Berufsnot der Kinder durch Abbau des Vaters.

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge veröffentlicht in seinem Organ eine Anzahl typischer Fälle der Berufsnot von Söhnen und Töchtern aus Familien abgebauter älterer Angestellter.

Die Fälle entstammen einer Fürsorgestelle der freien Wohlfahrtspflege. Sie zeigen also, wie hier die gesteigerte Not über die öffentliche Fürsorge hinaus die private Wohlfahrtspflege in Anspruch zu nehmen gezwungen war. Die Familienväter, zwischen 50 und 55 Jahren stehend, sind durchweg Angestellte in guten Positionen, Kaufleute, Ingenieur, Chemiker, Architekt. An einen gewissen Lebensstandard gewöhnt sind sie durch Abbau nicht nur in wirtschaftliche, sondern auch in seelische und gesundheitliche Not gekommen. Die Frauen sind krank, zum Teil schwer leidend und bettlägerig. Die Familien sind verschuldet und kleiderarm.

Die Kinder befinden sich im Studium oder in anderer Ausbildung, z. B. als Apothekerelève, Dentistin, oder sind noch Schüler. Die Berufsnot, der sie durch die Unterbrechung ihrer Bildungslaufbahn verfallen, wird noch gesteigert durch das Stadium ihrer Ausbildung und weil deshalb und wegen aller anderen Umstände eine Umstellung auf andere Berufsarten nicht möglich erscheint. Die Hindernisse für eine Sanierung derartiger Familien beruhen zumeist darauf, daß ein erhöhter Aufwand an Miete und erhöhte Ausbildungskosten erforderlich sind, denen weder die Stütze der Arbeitslosenunterstützung noch die der Fürsorge Rechnung tragen. Das Niveau ist hier bereits so weit beschädigt, daß Kleidungsstücke, Freitische, Stipendien usw. notwendig sind.

Unbestreitbar ist es eine Aufgabe der Wohlfahrtspflege, überall dort, wo die Begabung und der Stand der begonnenen Ausbildung es rechtfertigen, mit allen verfügbaren fürsorgerischen Mitteln die Vollendung dieser Ausbildung zu ermöglichen und die tiefergreifenden Folgen solcher Arbeitslosigkeit nicht auf die Generation der Kinder übergreifen zu lassen.

O diese Schotten!

Der Hausdiener eines Hotels in Aberdeen gibt seine Erfahrungen mit dem letzten Gast zum besten.

„Ja", sagt er, „ich trage also seinen schweren Koffer drei Stockwerk hoch, und als ich oben angekommen bin, drückt er mir etwas in die Hand und sagt dabei: „Das ist für eine Tasse Kaffee."

„Und was war es", wird er gefragt, „ein Penny?"

„Nein", ist die Antwort, „ein Stück Zucker."

Ihr Kind hustet.

Ein Heilmittel aus dem Fichtenwalde.

Mütter ersparen nicht immer die Gefahr für die Gesundheit ihres Kindes, welche ein gewöhnlicher Husten oder eine einfache Erkältung mit sich bringen kann. Bei Vernachlässigung können sich diese kleinen Unpäßlichkeiten zu schweren Bronchialleiden und selbst zur Schwindsucht entwickeln. Und Husten und Erkältungen sind so leicht zu heilen, wenn man gleich zu Anfang Anis einnimmt, den man in jeder Apotheke erhalten kann. Anis enthält neben anderen wertvollen Bestandteilen Teer und Fichtennadelöl, von welchen heilkräftige Dämpfe in die Lunge und das Bronchialsystem eindringen und so lindernd auf die Entzündung wirken und Erleichterung und Heilung der Erkältung bringen. Wenn Sie Ihrem Kinde Anis eingeben, geben Sie ihm damit die segnende Heilkraft der norwegischen Fichtenwälder ein, mit ganz geringem Kostenaufwand. Eine Flasche Anis kostet RM. 2.40 und genügt zur Zubereitung von ½ Liter köstlichen Hustensafts. 3147

Lehmann und Lehmann

In unserem **erstklassigen großen Spezialgeschäft** erhalten Sie nur **auserlesene**

Bettfedern-Qualitäten

Sie werden finden, daß Sie reelle Ware in so großer Auswahl nirgendwo vorteilhafter kaufen können.

Bettfedern gewaschen und doppelt gereinigt. per Pfund 5.50, 3.75, 2.25, 1.10, 75 Pf. **48 Pf.**

Halbdaunen per Pfund Mk. 7.50, 6.50, 4.90, 3.75 **2.30**

Daunen per Pfund Mk. 20.–, 15.50, 9.50 **6.50**

Vergleichen Sie die Qualitäten! **Vergleichen Sie die Preise!**

Lehmann-Lehmann

IM NEUEN RATHAUS **BARMEN** NEBEN DER STÄDT. SPARKASSE

Dodsworth bummelt in Europa

Roman von Sinclair Lewis.

(44. Fortsetzung.)

Fünfundzwanzigstes Kapitel

In Venedig fand Sam das Warten, zu dem sein ganzes Leben geworden war, erträglicher, als es jemals gewesen war. Er blieb bis neun Uhr im Bett liegen, zufrieden dem Rauschen des Canale Grande und dem Gezänk der Gondolieri unten lauschend. Er stand auf, um sich friedlich an das Fensterbrett zu lehnen und die Wunder von Santa Maria della Salute und San Giorgio Maggiore zu betrachten, die auf ihren winzigen Inselchen auf das Meer hinauszuschwimmen schienen. Er trank ein bescheidenes Täßchen Kaffee und schlenderte, unterwegs die neueste Pariser Ausgabe der Daily Mail, der Chicago Tribune und des New York Herald kaufend, auf die Piazza zum eigentlichen Frühstück.

Dort trank er in einem der Cafés wieder Kaffee, aß Hörnchen mit dickem Honig vom Monte Rosa und las die Zeitungen, freute sich über die Nachrichten aus Washington und New York, freute sich, wenn er sah, daß jemand, den er kannte, mit einer Berühmtheit bei Ciro gespeist hatte. Und einmal sah er in den Nachrichten aus Berlin, daß Mrs. Samuel Dodsworth Ehrengast bei einem von der Fürstin Drachenthal gegebenen Diner gewesen sei, und daß man unter den Anwesenden den Grafen Obersdorf, die Baronesse de Jeune, Sir Thomas Jenkins von der Interalliierten Kommission, und den neuen Geheimrat Dr. Biedner gesehen habe. Er blieb lange sitzen und blickte verloren über die Piazza auf die Schar der Touristen, die sich von ihren Frauen photographieren ließen, während sie die Tauben von San Marco fütterten.

Er war zufrieden im Vergleich zu seinen Leiden in Paris, aber er war auch einsam, trotz allem, was sich auf der Piazza tat. Er mußte jemand zum Sprechen haben, und niemals sah er einen Menschen, den er kannte.

Er hörte in regelmäßigen Abständen von Fran, aber jetzt zauderte er, bevor er die Briefe öffnete, die einst immer Feste für ihn bedeutet hatten.

Sie klagte ziemlich viel. Es hatte geregnet — es war heiß gewesen. Sie war eine Woche in Tirol gewesen (sie sagte nicht, daß Kurt mitgekommen war, aber er erriet es) und die Hotels waren überfüllt gewesen. Sie hatte das noch nie dagewesene Unglück gehabt, in einem kleinen Hotel wohnen zu müssen, wo das Essen schlecht, die Gäste noch schlechter waren. Sie hatte einen Vetter von Kurt kennengelernt, einen österreichischen Gesandten, und obgleich sie ihren ganzen Witz und ihre ganze Höflichkeit an diesen Menschen verschwendet hatte, war ihr kein Erfolg beschieden gewesen.

Ob Sam selbst zufriedener sei als sie, danach fragte sie niemals.

Ihre Briefe stimmten ihn immer ein wenig melancholisch. Und er konnte aus ihnen herauslesen, daß sie ihn gern wiedersehen würde.

*

An einem glühend heißen Nachmittag saß er kurz nach vier Uhr auf der Piazza und dachte über einen dieser Briefe nach. Er sah eine Frau die ihm bekannt vorkam, an seinem Tisch vorübergehen. Sie war in schmucklosen schwarzen Krepp gekleidet und trug einen großen schwarzen Hut mit einer kleinen Brillantenagraffe. Ihre Hände waren fein wie Spitzen.

Er erinnerte sich. Es war Mrs. Cecil R. A. Cortright, die sie vor Monaten auf Veranlassung von Tubs Nessen zum Tee im Palazzo Ascagni gebeten hatte. Er sprang auf, um das erste bekannte Gesicht zu begrüßen, das er seit Wochen sah; er zögerte — Mrs. Cortright war keine Frau, die man achtlos begrüßen könnte. Er wagte es noch einmal. Er warf einen Zehn-Lire-Schein für den Kellner auf den Tisch, ging mit seinen langen Schritten um den Platz herum und richtete es so ein, daß er ihr begegnete, als sie über die Piazetta Dei Leoni kam und in die Calle di Canonica einbog.

„Oh, guten Tag," rief er. „Erinnern Sie sich noch, daß ich im Frühling mit meiner Frau bei Ihnen zum Tee war — wir sind Bekannte von Jack Starling —"

„Ach, aber natürlich! Mr. —?"

„Samuel Dodsworth."

„Sie sind aber wirklich mit Ihrer Frau sehr bald wieder hierher gekommen."

„Ach, sie, äh, sie hat in Berlin bleiben müssen."

„So? Sie sind allein hier? Sie müssen wieder einmal zum Tee kommen."

„Mit dem größten Vergnügen. Gehen Sie hier entlang?" Höchst feierlich, ziemlich hoffnungsvoll.

„Ich muß nur eine Kleinigkeit holen. Da unten ist ein Kaninchenbau von einem Bäcker. — Vielleicht können Sie mitkommen und heute bei mir eine Tasse Tee trinken, wenn Sie nicht von Freunden erwartet werden."

„Ich kenne keine Menschenseele hier."

„Dann müssen Sie selbstverständlich kommen."

Sam freute sich darüber, daß Edith Cortright so menschlich war und Geduld für große, verirrte Männer hatte. Noch mehr freute er sich, als er sie mit dem Inhaber der kleinen Bäckerei um ein Dutzend Küchelchen feilschen hörte. Der Bäcker verlangte fünf Lire, Mrs. Cortright bot zwei, und schließlich einigten sie sich auf drei, was wahrscheinlich dem Werte entsprach.

Oft genug hatte Sam Fran dasselbe tun sehen. Aber von ihr war immer zu erwarten, daß sie die Geduld verlor, und noch mehr, daß sie den Geschäftsmann dazu brachte, die seine zu verlieren. Bei Mrs. Cortright schüttelte der Bäcker sämtliche Finger, er starb nahezu an der Schmach, die seinen Meisterwerken angetan wurde, und behauptete, seine neun Kinder und seine Großmutter würden verhungern, aber sie lachte nur, und er lachte ununterbrochen zurück. Er nahm die drei Lire in größter Freundlichkeit und rief ihnen sein „Addio!" nach, als ob es ein Segensspruch wäre.

„Die gute Seele!" sagte Mrs. Cortright auf dem Rückwege zur Piazza. „Wir machen das jede Woche. Dieser Bäcker ist ein Künstler, und wie alle Künstler konservativ. Er versucht die Tradition der guten alten Zeiten aufrecht zu halten, als Kaufen und Verkaufen in Italien wirklich noch ein Abenteuer war, weil es für alle Welt ein Sport war zu handeln. Aber unter der vereinigten Wirkung der faschistischen Ordnung und des geschickt aufgezogenen Geschäftes, auf die Reisenden Eindruck zu machen, werden die Läden allmählich ebenso zuverlässig wie Swan and Edgar oder Woolworth, und ungefähr ebenso schauderhaft. Ich glaube, ich werde zurückfahren und die wenigen Jahre, die mir noch bleiben, in der Mulberry Street in New York verbringen. Das ist jetzt so ziemlich der einzige Teil von Italien, der noch nicht zu Tode bereist und geschildert und gemalt und erklärt ist.

In der Gesellschaft der aggressiv vornehmen Frau war Edith Cortright nicht allzu gesprächig gewesen, hatte ihr Herz hinter pflichteifriger Höflichkeit verborgen, so wie sie die Zartheit ihres Leibes unter Kleidern aus schwarzem, unauffälligem Material verbarg. Aber jetzt, als sie, der Sonne unter Arkaden und riesigen, aus winzigen Gäßchen aufsteigenden Mauern ausweichend, zum Palazzo Ascagni schritten, als sie die feierliche Treppe zu ihrer Wohnung hinaufstiegen und in den kühlen, riesigen Zimmern hinter den Jalousien, durch die die Sonne einzelne, wütende Strahlen schicken konnte, erleichtert und erlöst aufseufzten, bei aller Gehaltenheit, sehr munter. Es war, als ob sie alles im Leben amüsant fände und es liebte, laut darüber nachzudenken. Und sie wirkte jünger. Er hatte sie für fünfundvierzig gehalten, jetzt sah sie aus wie vierzig.

Sams Seele wurde hier erfrischt, sein heißer Leib wurde erfrischt, und als Mrs. Cortright sich so erhaben über den Expatriierten-Amerikanismus zeigte, daß sie es wagte, amerikanisch zu sein und eisgekühlten Tee anzubieten, freute er sich über sie mehr als über die Mosaike von San Marco, die er mit einer überraschenden Dosis Aufrichtigkeit bewundern gelernt hatte. Mrs. Cortright und der Raum, in dem ihr Wesen sich ausdrückte, schienen ihm ebensoviel Tradition zu haben wie der verblichene Glanz der Fürstin Drachenthal in Potsdam; aber Mrs. Cortright konnte er erreichen, konnte er verstehen, bei ihr mußte er sich nicht vorkommen wie ein kleiner Junge, der von der Frau des Schullehrers zum Tee eingeladen ist und idiotisch grinst.

Er sah, daß Mrs. Cortright in der Zeit der kurzgeschnittenen Haare, da keine Frau es wagen würde so exzentrisch zu sein, ihr Haar lang trug, einfach gescheitelt, nicht einmal gar zu sorgfältig. Und er sah wieder die lieblichen Hände sich zwischen den Tassen aus hellbrauner Majolika bewegen, wie weiße Katzen.

Diesmal sprach sie nicht von Diplomaten, Rivieravillen und Malerei. Sie sagte:

„Erzählen Sie mir — ich bin wirklich nicht zudringlich: ich frage mich dasselbe, und vielleicht suche ich eine Antwort für mich selbst. Was finden Sie an Europa? Warum bleiben Sie hier?"

„Ja, das ist nicht leicht zu sagen." Er trank von seinem kalten Tee und genoß mit der Zunge den leicht herben Geschmack. „Ach, ich glaube — Also, wenn ich ganz aufrichtig sein soll, es ist wegen meiner Frau. Es hat mir Freude gemacht, daß ich ins Ausland gekommen bin. Ich habe eine Menge gelernt, nicht nur über Bilder und solche Dinge, sondern auch in meinem eigenen Beruf. Ich bin Automobilfabrikant, wie Sie vielleicht noch wissen. Aber ich — mich beunruhigt es, daß ich immer außerhalb stehe. Ich glaube, es ist schrecklich ungebildet von mir, daß mir nichts daran liegt, noch mehr Galerien und Ruinen zu sehen, aber — ich möchte nach Hause und etwas machen! Und wenn es nicht mehr ist als ein Hühnerhof!"

„Aber könnten Sie das nicht hier tun? In England zum Beispiel?"

„Nein. Ich bin überzeugt, die englischen Hühner würden mich nicht verstehen, weil ich amerikanisch rede, und würden eingehen."

„Sie wollen also nicht hierbleiben? Warum fahren Sie dann nicht nach Hause?"

„Ach ja, meine Frau meint noch immer —"

Mrs. Cortright murmelte rasch, als müßte sie eine Entgleisung verdecken: „Sie ist wirklich eine reizende Frau. Ich erinnere mich sehr gern an sie. Es muß ein Vergnügen sein, mit ihr zu reisen ... Und bitte, glauben Sie nicht, daß ich zu den Dummköpfen gehöre, die Bildermalen für etwas besseres halten als die Arbeit des Fabrikanten — ich halte es weder für etwas schlechteres, wie Ihre Handelskammern, die der Ansicht sind, daß alle Künstler überflüssig sind, wenn sie nicht Bilder für Strumpfreklame malen, noch halte ich es für etwas besseres, wie alle eingebildeten Gänse, die der Meinung sind, daß jedem Geschäftsmann mit sauberen Nägeln unweigerlich Golf spielen lieber ist als Beethoven."

Es war keine funkelnde Konversation, und Sam wurde auch von nichts ganz Neuem geblendet. Doch in den Worten Edith Cortrights lag eine Sympathie, etwas, das Achtung vor ihm zu sein schien, und etwas, das ihn fühlen ließ, daß sie viele seltsame Länder gesehen und viele seltsame Menschen gekannt hätte, und das belebte ihn. Es erschien ihm selbst unglaublich, aber er versuchte, ihr einen Begriff von seiner Lebensphilosophie zu geben; noch unglaublicher, er fand sich bereit, zuzugeben, daß er gar keine hätte. Sie nickte, als wollte sie dasselbe gestehen.

Er drängte: „Es hat mich wirklich gefreut, mit Ihnen zu sprechen. Hören Sie: wäre es unangezogen von mir, wenn ich Sie bitte, jetzt, wo es kühler wird, wenn Sie frei sind, eine Gondelfahrt mit mir zu machen und dann vielleicht im Lido mit mir zu essen? Ich bin, äh — ein bißchen allein gewesen."

(Fortsetzung folgt.)



Einfache Sache.

„Ist der denn nicht dösartig, Herr Wärter?"

„Ach was, den können Se um den Finger wickeln!"

4164

Vitaminkraftborn

das ideale Nährmittel bei Blutarmut.

Dortmunder Ritterbrauerei A.-G.

4299

Betten



Kissen Inlett, echtrot u. federdicht, 2 Pfd. Federn 2.80

Kissen 80/80 cm, Inlett, echtrot und federdicht, 2½ Pfund Federn 4.65

Kissen 80/80 cm, Inlett, echtrot und federdicht, 3 Pfund Halbdaunen 11.85

Oberbett 130/200 cm, Inlett, echt rot und federdicht, 6 Pfund Federn 11.40

Oberbett 160/200 cm, Inlett, echt rot und federdicht, 8 Pfund Federn 14.60

Oberbett 150/200 cm, Inlett, echt rot und federdicht, 6 Pfund Halbdaunen 39.10

Oberbett Inlett, echt rot u. federdicht, 7 Pfund Halbdaunen 46.55

Eisenbettstelle weiß lackiert 14.50

Eisenbettstelle 90/190 cm, mit Fußbrett, weiß lackiert, 33 mm Rohr 26.50

Eisenbettstelle weiß lackiert, 90/190 cm, 33 mm Rohr, m. Messingverzierung 37.50

Eisenbettstelle weiß lackiert, moderne Ausführung 36.50

Kinderholzbettstelle weiß lackiert, 70/140 cm 22.50

Steppdecken ½ Woll-Füllung, beiderseitig Satin, in allen Farben 8.75

Steppdecken Woll-Füllung, beiderseitig Satin, in allen Farben 19.50

Steppdecken Woll-Füllung, Oberseite Kunstseide, in vielen Farben 27.50

Daunen-Steppdecken daunendicht 75.00

Matratzen-Drell 120 cm breit, rot oder grau-weiß gestreift . . . Meter 1.60

Matratzen-Drell 120 cm breit, baumw.-Jacquard, schöne Muster . Meter 1.00

Matratzen-Drell 120 cm breit, ½-Leinen-Jacquard, mod. Muster . Meter 3.80

Auflege-Matratzen Alpengras, 3teilig mit Kell, Drell . . . 19.50

Auflege-Matratzen Alpengras-Füllung, Jacquard, 3tlg. m. Kell 25.00

Auflege-Matratzen Ia Kapok, 80/190, Ia Jacquard, Kell, Alpengr. 52.50

Reform-Unterbetten Trikot mit Drell, Wollfüllung, 70/140 . . . 10.50

Reform-Unterbetten Trikot mit Drell, Wollfüllung, 80/190 . . . 18.50

Reform-Kissen Trikot mit Roßhaar, 50/40 cm 4.80

Waffel-Bettdecken Mark 9.50, 8.00, 6.50, 160 150 80 cm 3.75

Bett-Inlett echtrot u. federdicht 2.25 1.60 1.15

Bett-Inlett türkischrot u. federdicht 5.00 4.00 2.50

Bettfedern-Reinigung

Kissen 1.00

Plümo 2.00

Ober- od. Unterbett 3.00

bis 8 Pfund Inhalt.

Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.



Klischan

ELBERFELD

„Die vom Eisen starben …"
Gedanken zum Volkstrauertag.

Von Reinhold Braun.

Du wächst dich eisern an der Not,
zur Kraft wird dir die Wunde,
und deine Sterne sind nicht tot,
sie harren deiner Stunde.
Hans Watzlick.

„Die vom Eisen starben", Klang aus dem großen Opferliede, fülle erzen die deutsche Seele, daß Erinnerung woge zu Dankbarkeit und heiligem Schwur; halle ehern, du Klang, in deiner ganzen Majestät; binde einmal wieder das stumme, graue Heer an das gegenwärtige Geschlecht, daß es doppelt inne werde seiner Zerrissenheit, aber auch seiner Aufgaben und dessen, daß diese ohne Opferschaft und heroischen Liebessinn nimmer gelöst werden können, daß die deutsche Stunde nur erscheint einem innerlich eisernen Geschlechte, nicht aber Worthelden, traurigen Anpäßlingen und Ichsüchtlern in allerlei Gestalt.

Das stumme, graue Opferheer darf nie gelöst werden, gleichsam abgeschnitten, als ein vollendetes Etwas von unserem Leben und wir nicht von ihm! Es muß e i n Heer bleiben, sie und wir, wenn auch in einer durch die Art des Kampfes gebotenen wechselnden Gestalt!

Aber e i n Heer von Kämpfern müssen wir bleiben, müssen da einsetzen, wo sie aufgehört haben, im innerlichen heroischen Sinne!

Auch der Heroismus eines Volkes, wenn es in sich und für sich und im Angesichte der richtenden Geschichte bestehen soll, muß Strom bleiben, innerste Unaufhörlichkeit.

Jedes schwächliche Versickern dieses Stromes rächt sich schwer und bedeutet schicksalshaften Rückschlag.

Unser Geschlecht, die innerlich Jungen darin und unsere Jugend müssen sich als diejenigen betrachten, die dem unerhörten Opfergedanken des großen Krieges in Herzen und Geist neue Herberg schenken, ihm neuen Wesensgrund bereiten. Als die Weitermarschierenden müssen wir uns betrachten, als Waffenbrüder derer, „die vom Eisen starben", nicht im kriegerischen Gewande, aber aus derselben Glut zu einem echten deutschen Leben befähigt, zu einer Notgemeinschaft von eiserner Prägung, die am Leide wächst zu größerem Zusammenhalt und die da weiß: „Deutschlands Sterne sind nicht tot", können nicht sterben, wenn sie die Bahn des Ewigen wandern.

Es muß jene Notgemeinschaft sein, die also spricht:

Wollen bei der Hand uns fassen,
nimmer von dem Gipfel lassen,
treu bewahren alte Glut,
Opfergeist und edlen Mut!
Wie die Waage steigt und fällt:
Unser Herz der deutschen Welt!

Ja, unser Schicksal liegt darin, ob wir die Anknüpfung an den Geist von 1914 finden oder nicht, ob wir abbiegen von der heroischen Linie oder in der innerlich heldischen Richtung weiterleben und an das Vaterland denken und glauben, ob uns das alte, heilige „Deutschland über alles" zum Plakat wird oder zum gestalterischen Erlebnis!

Wir müssen den großen Krieg als gottbestimmten Abschnitt einbauen in die deutsche Geschichte, auch seinen tragischen Ausgang und ebenfalls die trauervolle Zeit danach, müssen lernen, alles entwicklungsgeschichtlich als ein organisches Ganzes zu betrachten, müssen lernen, gottesreichshaft zu denken: dann fügt sich von selbst alles ins Eine, und wir leben als die Sinntreuen gegenüber den Aufgaben der deutschen Seele und des deutschen Geistes.

Damit aber leben wir gläubiger, innerlich mächtiger, einiger und vom höheren, vom deutschschöpferischen Standpunkte aus. Wir bauen uns hinauf in die echte Zähigkeit und Eisernheit und werden würdig, uns dem Heer der Opferhelden als die mit ihnen aus einem Geiste Lebendigen anzugliedern. Nur aus solcher innersten Wesens-Einheit wird der Tod zum Leben, zum Heile unseres geprüften Volkes.

Wallt auf, ihr Glocken des Trauertages, seid Rufer zum Wesen, das die Rettung ist!

Der transatlantische Passagierverkehr.



Wie aus den soeben veröffentlichten amerikanischen Statistiken über den transatlantischen Passagierverkehr hervorgeht, ist die Zahl der von Europa nach Nordamerika und umgekehrt beförderten Passagiere im Jahre 1930 im Vergleich zum Vorjahre nur um 5 Prozent zurückgegangen. Dagegen hat die wirtschaftliche Depression eine Abwanderung der Passagiere zu den billigeren Klassen hervorgerufen. — Unser Bild veranschaulicht die Verteilung der Reisenden auf die einzelnen Klassen in den beiden letzten Jahren. In der verminderten Zahl der Passagiere dritter Klasse kommt die geringere europäische Auswanderung zum Ausdruck.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag den 1. März 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Bonn (Konfirmation). Kdg. 11½: P. Weinsheimer. Taufddl. 2½: P. Coermann. 6 Uhr Vortrag: P. Welling-Düsseldorf. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Lesser. Mittwoch 8½ Uhr Passionsgottesdienst: P. Bonn. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Kl. Heße. Kdg. 11½: P. Bergfried. Donnerstag 8¼ Passionsgd.: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Windfuhr (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Heße. 5: Kand. Krüsmann. Taufddl.: P. Heße. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Kl. Heße. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½: P. Lesser. 11: Kdg. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Lesser. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. Kdg. 11: P. Jung. Dienstag 8½ Passionsgd.: Kand. Sperling. — **Hahnerberg.** 9½: P. Heule. 10¾: Kdg. Donnerstag 8½ Uhr Passionsgd.: P. Lesser. — **Uellendahl.** 9½: Kand. Krüsmann. Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Kl. Heße.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8¼: P. Kohl. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 3: Bibelstunde in Saurenhaus. 3½: Jungmädchenkreis 3½ und 7½: Filmvorführung im Vereinshaus. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein. Dienstag 8: Spielstunde im Jungmädchenkreis. 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8: Gesangstunde im Jungmädchenkreis. Donnerstag 8 Passionsgottesdienst: P. Wichelhaus.

Reformierte Gemeine Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Printz. 11½: Kirchentaufen. 2: Kdg. Montag 6: Sitzung des Presbyteriums. Mittwoch 7 Passionsgd.: P. Printz. Donnerstag Frauenverein in Sudberg: P. Printz. Freitag 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Bockemühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.30: P. Kirberg. Donnerstag 8½ Passionspredigt: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Möller (Konfirmation); Schwerhörigenanlage. Kdg. 11¼: P. Risch. Taufddl. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5: P. Henke. 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Pathe. Donnerstag 8½ Passionsgottesdienst: P. Hohrmann. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufddl. 12¼: P. Reinhold. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Ternieden (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufddl. 12¼: P. Niemöller. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Niemöller. — **Christuskirche, Griffelnberg.** Hauptgd. 9½: P. Brückner. Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufddl. 12¼: P. Brecher. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Brecher. Abendgd. 5: P. Buddeberg (Abendmahl). Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Buddeberg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Niemöller. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufddl. 12¼: P. Pathe. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Studt. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufddl. 12: P. Wittenberg. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Wittenberg. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Röbrig. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: Diakon Harttg. Freitag 8½ Passionsgd.: P. Gronemeyer.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.20: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4 Uhr: Jungfrauenstunde. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Mittwoch 8¼: Passionsgd. Donnerstag 8¼: Jungmännerabend. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Haberkamp. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein. 8: Passionsgottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. 9¾ Festgottesdienst des C. V. J. M. Mühle: P. Dieterich-Benney. Mittwoch 8 Passionsgottesdienst: P. Köhler.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühgd. 8¼: P. Schumacher. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Passionsandacht in der Kirche: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Jugendbund: Pred. Voth. Dienstag nachm. 4: Frauenmissionsverein. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereit. Freitag abend 8¼: Jungmännergruppe.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Gesangstest. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl: Pred. Breuninger. 11: Sonntagsschule. Abends 7 Liebesfest: Pred. Breuninger. Dienstag abend 8¼: Allianz-Bibelstunde im Vereinshaus in der Wilberastraße.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule u. Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 5½: Abendmahl. 7: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Ansprache, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12½ Christenlehre, 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7, 8 mit Predigt, 9 Kindergottesdienst mit Predigt, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Kinderlehre, 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Fastenpredigt. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ feierl. Levitenhochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Fastenpredigt und kirchenmusikalische Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, nachm. 5 Fastenpredigt und Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, 5 Fastenpredigt, gehalten von Caritasdirektor Carls über das Thema: „O crux ave, spes unica — Ich grüße Dich Kreuz, meine einzige Hoffnung". — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städtisches Krankenhaus.** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **Barresbeck. Kapelle der Barmherzigen Brüder.** 8½ hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 hl. Messe mit Predigt. 9½ Singmesse mit Predigt. 3 Andacht.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Wiebel (Konfirmation). 11¼: Kdg. 3: P. van den Bruck (Prüfung der Konfirmanden). Abends 6: P. Burckhardt (Abschiedspredigt und Abendmahl). Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Vorm. 9½: P. Jaeger (Konfirmation). 11¼: Kdg. 6: P. Hensmann (Vorb. u. Abendmahl). Donnerstag 8½ Passionsgd.: P. Vogel. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Herkenrath (Konfirmation). 11¼: Kdg. Donnerstag 8½ Passionsgd.: P. Lic. Lein (mit hl. Abendmahlsfeier). — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Schlingensiepen (Vorb. u. Abendmahl). 11¼: Kdg. Donnerstag 8½ Passionsgd.: P. Hensmann. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Auf der Heyde. 11¼: Kdg. — **Haßlinghauser Kapelle.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Westener Vereinshaus.** Vorm. 9½: Stadtmiss. Stöbel. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Schlingensiepen. Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Schlingensiepen.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Schürmann (Jahresfest d. Jugendbundes für entschiedenes Christentum). 11¼: Kdg. Nachm. 3: P. Humburg (Prüfung der Konfirmanden). Donnerstag 8½ Passionsgd.: P. Kuhlmann. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 10: P. Immer. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Schmidt. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Immer. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 11¼ Uhr: Klingelholl 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstraße 87a, Jägerstr. 22, Grünerstraße 65; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10: P. Blindow. 11¼: Kdg. 3 Prüfung: P. Berkenkamp. 6: Vikar Seeger. Mittwoch 8½ Passionsgd.: Sup. Berkenkamp (Vorb. und Abendmahl). — **Friedenskirche.** 10: P. Rodelle. 11¼: Kdg. 12¼: Taufddl. 3: P. Ihme (Prüfung). Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Ihme (Vorb. und Abendmahl). — **Johanniskirche.** 10: P. Hübner. 11½: Kdg. 12¼: Taufddl. 3 Prüfung: P. Kulp. Donnerstag 8½ Passionsgd.: P. Hübner (Vorb. und Abendmahl). — **Lutherkirche.** 10: P. Lic. Graeber. 11½: Kdg. 3 Prüfung: P. Boecker. Donnerstag 8½ Passionsgd.: P. Boecker (Vorb. und Abendmahl). — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½: Miss. Tred (Konfirmanden-Abendmahl). 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klippenstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Krampen (Abendmahl). 11: Kdg. 3½: P. Merten (Prüfung). Mittwoch 8½ Uhr Passionsgd.: P. Sproedt. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Sproedt (Konfirmation). 11: Kdg. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Sproedt (anschl. Beichte). — **Hohlstraße, Holzrichterstr. 11.** 10¼ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Jahresfest des Ev. Jungfrauenvereins und Gefallenen-Gedenkfeier: P. Unger. 11: Kdg. 5½: Jahresfeier des Ev. Jungmännervereins im Gemeindehaus. Montag 8 Uhr: Männerchor und Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8½ Passionsgd.: P. Unger. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Barmen-Rittershausen. 10: P. Wiemann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. 5: Jungvolk. 5: Familienabend im Gemeindehaus Schellenbeck, veranstaltet vom Männer- und Jungmännerverein. Montag 8: Jugendgruppe Schellenbeck. Dienstag 8½: Jugendchor. Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Wiemann. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8: Männerchor. 8½: Bibelabend für Männer u. Jungmänner Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Ev. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Engels. 11½: Kdg. — **Bilöhhe.** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — Dahl. 11 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Passionsgottesdienste: Mittwoch 8½ Alte Kirche: P. Ev. Donnerstag 8½ Beckacker: P. Ev.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr P. Trummel (Volkstrauertag). 11: Kdg. Abends 6: Arbeiterverein. Montag 8: Jungmännerverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Trummel. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléstraße 38. Vorm. 10 Predigt: Hilfspred. Steffen.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Voth. 7½: Jugendverein. Dienstag abend 8: Missionsarbeitsverein. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8½: Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Missionsstunde. Donnerstag abend 8½: Gesangverein. — **Seifenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation von Major a. D. Rohr. Abends 8: Evangelisation. Montag bis Samstag jeden Nachm. 4½: Bibelstunde, jeden Abend 8½ Evangelisation von Major a. D. Rohr. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 60. Vorm. 10 Versammlung: Pred. Cicker. 11½: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Gesangverein. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaßstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten (Abendmahl). 6½: Jünglings- u. Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Oberbarmen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 10¼ Abendmahl: Pr. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: Prediger Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schützenstr. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼. Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Nachm. 5½: Freiversammlung auf dem Rathausplatz. Abends 7½: Evangelisationsversammlung. Donnerstag abend 8: Evangelisationsversamml. Freitag abend 8: Heiligungsversammlung. — Kinderversammlungen: Sonntag vorm. 10 Religionsunterricht, 11 Sonntagsschule, Mittwoch nachm. 5 Uhr Kinderversammlung.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½, 2½ Christenlehre u. Andacht, 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Fastenpredigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse, 11¼ mit Fastenpredigt, 2½ Christenlehre und Andacht, 5 Bußandacht mit Fastenpredigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7½ mit Predigt, 10 Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Fastenpredigt, 5 Bußandacht mit Fastenpredigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Fastenpredigt. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7, 8¼ mit Predigt, 10 mit Predigt, 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9½ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8½ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Hochamt, 2½ Andacht.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. 7½ Frühmesse mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2½ Kreuzwegandacht, 5 Uhr Fastenpredigt und Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. 7½ Uhr Frühmesse, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre und Andacht.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark,
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN
Elberfeld Wall.



ist billiger geworden

Schwan-Seifenpulver
jetzt nur noch
25 Pfennig
bei gleichbleibender, allerbester Qualität.
Jede Hausfrau, die in der jetzigen Zeit auf Sparsamkeit bedacht sein muß, nehme zum Einweichen und Waschen, zum Putzen und Scheuern nur noch das wirklich gute, vollkommen unschädliche

DR. THOMPSON'S SCHWANPULVER (nur echt in dem roten Paket mit Schutzmarke „Schwan")

Zum Nachbleichen und Klarspülen der Wäsche „Seifix" Paket nur 15 Pfennig

Aus eigener Hausschlächterei lief. gut rein. Schweinefleisch feinste Blut- und Leberwurst
i. Preise v. Rm. 1.10 je Pfd. und bisch geräuch. Mettwurst
i. Preise v. Rm. 1.40 je Pfd. in 5-Pfd.-Pak. ab hier unt. Nachn.
Gutsbes. Rud. Müller
Neumark,
Bez. Halle a. Saale.

PLAUENER
GARDINEN-WÄSCHEREI
Nur bei mir Elb., Sedanstr. 30, werden Ihre **Gardinen** von wirklich Plauener Fachleuten bearbeitet. Jahre Erfahrung. Kunstgerechtes Ausbessern. Prompte u. preisw. Bedienung.
Plauener Gardinen-Wäscherei u. Appretur
Fernsprecher 363 17.

Gewöhnl. Romanformat 18 x 13 cm / Zus. 6144 Seiten auf holzfreiem Papier

24 Bände je 256 Seiten



Was sagen Sie zu diesen berühmten Werken für nur 35 Pf. pro Bd.?

Alexander Dumas: **Die drei Musketiere** (3 Bände) Reich illustriert mit Bildern vom Film gleichen Namens.	Alexander Dumas: **Zwanzig Jahre nachher** (3 Bände) Reich illustriert mit Bildern vom Film gleichen Namens.	Alexander Dumas: **Der Graf von Monte Christo** (6 Bände) Reich illustriert mit Bildern vom Film gleichen Namens.	Dumas-Mützelburg: **Der Herr der Welt** (4 Bände)	Dumas-Mützelburg: **Die Millionenbraut** (2 Bände)	H. C. Andersen: **Ausgewählte Märchen** (6 Bände) In neu ausgearbeiteter Uebersetzung von L. Fronier-Pander, mit Lebensabrissen und erklärender Einleitung über den Märchendichter von Professor Edv. Lehmann. Etwa 400 der berühmten alten Illustrationen von Wilhelm Pedersen.

Sie verstehen nicht, wie ein solches Angebot möglich ist? Wir werden es Ihnen erklären — Dies ist ein Reklameangebot, das dem Verlag viel Geld kosten kann — Wir tun dies, weil wir ohne Rücksicht darauf, was es uns kosten wird, jedermann von unseren Leistungen überzeugen und uns dadurch einen treuen Kundenkreis erwerben wollen. Sie werden nun fragen, ob Sie an die Reellität dieses Angebotes glauben können! Machen Sie bitte einen Versuch u. senden Sie uns untenstehenden Kupon ein, dann erhalten Sie „Die drei Musketiere" die ersten Bände der Serie und können Sie, nachdem Sie dieselben gesehen haben, selbst entscheiden, ob Sie die Fortsetzung wünschen.

Weltliteratur

Obengenannte Werke können ohne Uebertreibung als einige der besten Perlen der Weltliteratur bezeichnet werden. Wenn Sie in Ihrem Bücherregale die obenstehenden 24 hübschen Bände in Reih' und Glied sehen, und wenn Sie sich an langen Winterabenden kommender Zeiten immer wieder am Geiste dieser Schriftsteller bereichern können, da werden Sie einsehen, daß Sie niemals früher in Ihrem Leben ein so gutes Geschäft gemacht haben. a 269

GEFION-VERLAG, BERLIN SW. 68

S.S. 52

Gutschein (Nur in Deutschland gültig.) Für den Verlag nur 10 Tage bindend.

An den

GEFION-VERLAG G. m. b. H. BERLIN SW68 Ritterstraße 71

Der Unterzeichnete bestellt hiermit als Probe „Die drei Musketiere", die ersten drei Bände von der Serie zu 35 Pfg. pro Band zuzüglich Porto. Die Werke werden vom Verlag in zwei Bänden alle 14 Tage geliefert. Die beiden ersten Bände sind umgehend per Nachnahme zu senden. Wenn ich nach diesen dem Verlage mitteile, daß ich die ganze annoncierte Serie wünsche, so wird dieselbe geliefert. Näheres über Expedition etc. folgt mit den ersten beiden Bänden.

Name _____

Adresse _____

Bitte deutlich schreiben! Weder Marken noch Geld beilegen!